



universität
wien

MAGISTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Magisterarbeit / Title of the Master's Thesis

**„Die Vergänglichkeit der Schönheit
Unterschiede der Selbstdarstellung in
Instagram Stories und Feed“**

verfasst von / submitted by

Fiona Slapota, Bakk.^a phil

angestrebter akademischer Grad /

in partial fulfillment of the requirements for the degree of

Magistra der Philosophie (Mag. phil)

Wien, 2019 / Vienna, 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 841 [1]

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Magisterstudium Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft

Betreut von / Supervisor:

Assoc.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Gerit Götzenbrucker

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die im Rahmen dieser Magisterarbeit an meiner Seite standen.

Mein Dank gilt Frau Assoc.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerit Götzenbrucker, deren Forschungsseminar mich zum diesem Thema inspiriert und die meine Arbeit durch ihre fachliche und persönliche Kompetenz unterstützt und begleitet hat.

Darüber hinaus möchte ich meinen Eltern ganz besonders danken, da sie mir durch ihre mentale, emotionale und nicht zuletzt finanzielle Unterstützung das Studium überhaupt erst ermöglicht und mir somit einen neuen Horizont eröffnet haben.

Ein großer Dank gilt auch all jenen, die mir in der intensiven Zeit des Schreibens immer gut zugeredet und Mut gemacht haben. Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei Timo und Lorena bedanken, die sich die Zeit genommen haben, die Arbeit durchzulesen und mit konstruktiver Kritik dazu beigetragen haben, dass sie zu dem geworden ist, was sie jetzt ist!

Vielen, herzlichen Dank!

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides statt durch meine eigenhändige Unterschrift, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Alle Stellen, die wörtlich oder inhaltlich den angegebenen Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Die vorliegende Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht als Magister-/Master-/Diplomarbeit/Dissertation eingereicht.

Datum

Fiona Slaopota, Bakk.^a phil.

In der vorliegenden Magisterarbeit wurde durchwegs eine geschlechterneutrale Sprache bzw. sowohl die männliche als auch die weibliche Form angewandt. Bei direkten Zitaten besteht dennoch die Möglichkeit der Anwendung der rein männlichen Form. Dies beruht auf der Tatsache der wortwörtlichen Übernahme, gemeint sind von der Autorin aber auch hier natürlich immer beide Geschlechterformen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1 Einführung in die Thematik	5
1.1 Problemaufriss	6
1.2 Klärung forschungsrelevanter Begriffe	7
1.3 Aufbau der Arbeit	10
2 Stand der Forschung und theoretische Einbettung.....	12
2.1 Der derzeitige Forschungsstand.....	13
2.1.1 Social Media Nutzungsmotive	13
2.1.2 Selbstdarstellung und Körperbilder auf Social Media.....	16
2.1.3 Geschlechterdifferenzen auf Social Media.....	19
2.2 Impression Management.....	20
2.2.1 Ingratiation (Liebenswürdigkeit).....	22
2.2.2 Intimidation (Einschüchterung)	23
2.2.3 Self-Promotion (Selbstvermarktung).....	24
2.2.4 Exemplification (Vorbildfunktion)	24
2.2.5 Supplication (Bittgesuch).....	25
2.3 Uses and Gratifications Approach	26
2.4 Verbindung der beiden Ansätze	30
3 Empirischer Teil	32
3.1 Forschungsleitende Fragen.....	32
3.2 Methodendesign & Erhebungsinstrument.....	34
3.2.1 Das Gruppendiskussionsverfahren.....	34
3.2.2 Der Leitfaden.....	37
3.2.3 Das Transkript.....	41
3.2.3 Die qualitative Inhaltsanalyse	42
3.3 Materialbeschreibung.....	44
3.3.1 Gruppendiskussion Weiblich (GDw)	45
3.3.2 Gruppendiskussion Männlich (GDm)	46
3.3.3 Gruppendiskussion Gemischt (GDg)	47

4 Auswertung und Ergebnisse	48
4.1 Selbstdarstellung in Instagram Feed & Story	48
4.2 Geschlechterdifferenzen	57
4.3 Beantwortung der forschungsleitenden Fragen.....	60
4.3.1 Beantwortung der FF1	60
4.3.2 Beantwortung der FF2	63
5 Limitationen.....	65
6 Ausblick für die Kommunikationswissenschaft.....	66
Verzeichnisse.....	67
Literaturverzeichnis	67
Online-Quellen-Verzeichnis	73
Abbildungsverzeichnis	75
Tabellenverzeichnis.....	75
Anhang	76
Gruppendiskussions-Leitfaden	76
Fragebogen: Soziodemographische Daten.....	80
Transkripte der Pre-Tests	82
Transkript: Pre-Test Weiblich	82
Transkript: Pre-Test Männlich	92
Transkripte der Gruppendiskussionen	109
Transkript: Gruppendiskussion Frauen	109
Transkript: Gruppendiskussion Männer.....	158
Transkript: Gruppendiskussion Gemischt.....	215
Kategoriensystem.....	252
Abstract – Deutsch	263
Abstract – English	264

Abkürzungsverzeichnis

bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
etc.	et cetera
GDg	Gruppendiskussion Gemischt
GDm	Gruppendiskussion Männlich
GDw	Gruppendiskussion Weiblich
ggf.	gegebenenfalls
PTm	Pre-Test Männlich
PTw	Pre-Test Weiblich
S.	Seite
vgl.	vergleichlich
z.B.	zum Beispiel
Z.	Zeile

1 Einführung in die Thematik

Oft wird von der Vergänglichkeit der Schönheit gesprochen und dabei das Altern und damit verbundene Veränderungen gemeint. In dieser Arbeit meint der Titel jedoch eine andere Entwicklung, die sich auf die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit und ihre Manifestation in Sozialen Netzwerken bezieht. Plattformen wie Snapchat, Instagram und Facebook bieten mit ihren Tools Möglichkeiten an, Inhalte nur für einen bestimmten beschränkten Zeitraum zu veröffentlichen und somit das Teilen vergänglich zu machen. Welche Folgen diese Beschränkung auf die Selbstdarstellung, das Verständnis von Privatsphäre und Intimität, sowie die Wahrnehmung von Inhalten anderer hat, blieb bisher von der Kommunikationswissenschaft unbeachtet.

Ältere theoretische Modelle, wie der Nutzen- und Belohnungsansatz, der eine Erklärung für die Zuwendung zu bzw. Abwendung von einem Medium bietet (vgl. u.a. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.510ff.), sowie das Impression Management, bei dem die Verwaltung der Selbstdarstellung und der (gewünschten) Wirkung nach außen im Fokus stehen (vgl. u.a. Jones & Pittman, S.232ff.), bieten für das vorliegende Erkenntnisinteresse eine wichtige Grundlage.

Mit bereits einer Milliarde aktiver NutzerInnen pro Monat weltweit (vgl. Instagram & TechCrunch, 2018; Instagram Info Center, 2019), kann man von einer wachsenden Relevanz der Plattform Instagram sprechen, die bereits in den sozialen Gegebenheiten zu beobachten ist und nun auch von der Wissenschaft in ihren Facetten ernst genommen und aufgegriffen werden muss. Die kommunikationswissenschaftliche Notwendigkeit einer Beschäftigung ergibt sich somit aus dem Wandel der Rahmenbedingungen, die es erfordern auch die damit verbundene veränderte Nutzungsweise in die Forschung zu inkludieren. Begreift man Soziale Medien als nicht statisch und im Wandel, so ist es möglich, auch einzelne Teilbereiche daran zu erforschen und ihre Auswirkungen auf reale soziale Prozesse anzuerkennen.

Ein erster Schritt in die Untersuchung des zeitlichen Faktors der Veröffentlichung auf Sozialen Medien soll in dieser Arbeit anhand einer Beschäftigung mit den Annahmen des Uses and Gratifications Approach (vgl. u.a. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.509ff.) und jenen des Impression Managements (vgl. u.a. Jones & Pittman, 1982, S.232-262), sowie den Aussagen einer Gruppendiskussion gesetzt werden, der es ermöglicht, ein basales Verständnis dafür zu erlangen und die Relevanz für zukünftige Arbeiten zu betonen.

1.1 Problemaufriss

Die vorliegende Arbeit schließt mit ihrer Thematik an die Ergebnisse einer Forschung zum Thema Body Images auf Social Media an, welche die Verfasserin gemeinsam mit Kolleginnen im Jahr 2018 implementierte. In der dazu durchgeführten Gruppendiskussion ließen die Aussagen der TeilnehmerInnen neben ihren Hauptergebnissen auch Tendenzen zu unterschiedlichen Nutzungsweisen plattforminterner Tools erkennen (vgl. Klinka, Riegler & Slapota, 2018, S.20ff.). Dieser Aspekt wird in der vorliegenden Arbeit aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

Die seit 2010 bestehende App und Social Media Plattform Instagram, deren Hauptfunktion das Teilen von Fotos und Videos durch seine UserInnen ist, erweiterte ihr Nutzungsangebot 2016 um ein zusätzliches Tool. Es handelt sich dabei um die Instagram Story, bei der die Inhalte, im Gegensatz zum permanenten Feed (veröffentlichte Bilder und Videos bleiben bis zu einer aktiv hervorgerufenen Löschung durch die / den NutzerIn sichtbar) nur für 24 Stunden sichtbar sind (vgl. Instagram Info Center, 2016; Poulsen, 2018, S.121).

Während in den letzten Jahren bereits die Dringlichkeit erkannt wurde, sich in der Forschung mit neueren Arten von Sozialen Medien auseinanderzusetzen (vgl. u.a. Cohen, Newton-John & Slater, 2018; Daniels & Zubriggen, 2016; Manago, Ward, Lemm, Reed & Seabrook, 2015), ist die Entwicklung der Instagram Story in der Kommunikationswissenschaft noch weitgehend unbeachtet geblieben. Bei einer steigenden Nutzungsrate von Instagram, die weltweit bei einer Milliarde aktiver NutzerInnen monatlich (vgl. Instagram & TechCrunch, 2018) und in Österreich allein bei zwei Millionen NutzerInnen pro Monat liegt (vgl. We Are Social & Hootsuite, 2019), ist es besonders für die Kommunikationswissenschaft von Interesse, die dahinterliegenden Phänomene zu erkennen und zu verstehen. Das Interesse nach den Motiven und Folgen eines nur vorübergehend öffentlichen Posts wirft auch Fragen nach Selbstdarstellung, Privatsphäre und Veränderungen des Verständnisses von Intimität auf.

Mit der Einführung dieser zusätzlichen Veröffentlichungsvariante stellt sich nun die Frage, welchen Einfluss sie auf die Nutzung von und die damit einhergehende Selbstdarstellung auf Instagram hat. Der Fokus richtet sich auf die zeitliche Einschränkung, der sich die UserInnen mit ihrer Entscheidung zu einem Post in diesem Story-Format selbst unterlegen und versucht Motive, aber vor allem Folgen, für die Selbstdarstellung junger Erwachsener auf dieser Plattform zu erfassen.

Zu untersuchen gilt es also, welche Inhalte vor dem Hintergrund welcher Motivation(en) und mit welchen Auswirkungen mit welchem Tool geteilt werden,. Dabei ist es von

Bedeutung forschend zu beachten, welche Formen der Intimität, Körperlichkeit und Persönlichkeit die jeweilige Plattform-interne Nutzungsmöglichkeit zulässt und welche von den NutzerInnen als angemessen wahrgenommen werden.

Als theoretische Grundlage dienen, wie bereits eingangs erwähnt, der Uses and Gratifications Approach, sowie der Ansatz des Impression Management. Hiermit sollen Aussagen darüber getroffen werden, welchen Prozessen NutzerInnen unterliegen, um sich für das Medium Instagram und weiter für die Story oder den Feed zu entscheiden (vgl. Kunczik, 1984). Einen Schritt weiter erlaubt es das Impression Management zu verstehen (vgl. Goffman, 1971), welche Hintergründe ausschlaggebend für die menschliche Selbstdarstellung sind und wie sich diese auf die bildliche Ausübung auf Sozialen Medien auswirkt.

Untersucht werden in diesem Zusammenhang ÖsterreicherInnen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die selbst Instagram sowohl aktiv als auch passiv nutzen.

Es stellt sich die Frage, ob und welche Rolle der zeitliche Faktor in der Veröffentlichung über Instagram spielt und welche Auswirkung dies auf die Nutzung hat (und in Zukunft haben könnte).

1.2 Klärung forschungsrelevanter Begriffe

Um eine umfassende und klare Beschäftigung mit der vorliegenden Thematik zu ermöglichen, sollen im Folgenden die wichtigsten, für die Forschung relevanten, Begriffe erläutert und definiert werden. Diese konzentrierte Liste der Begriffe dient als Überblick und Eingrenzung der Forschungsgegenstände und umliegender Begrifflichkeiten, auf die auch während der Arbeit zur Abgrenzung von anderen Definitionen immer wieder zurückgegriffen werden kann. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und leichteren Auffindbarkeit sind die Begriffe in alphabetischer Ordnung gelistet.

Instagram ist eine seit 2010 existierende Social Media Plattform, deren Fokus auf dem Veröffentlichen und Teilen von visuellen Inhalten liegt (vgl. Jackson & Luchner, 2018, S. 1; Kobilke, 2014, S.15). Die Inhalte können innerhalb der Applikation selbst aufgenommen oder aus dem bereits bestehenden digitalen Fotoalbum übernommen werden (vgl. Instagram Hilfebereich, 2019a). Das Wort Instagram setzt sich dabei aus den Worten ‚Instant Camera‘ und ‚Telegram‘ zusammen, welche unterstreichen, dass es sich dabei in seinen Grundzügen um unmittelbare Bildgenerierung und schnelle Verbreitung der Inhalte handeln sollte (vgl. Lang, 2014).

Der **Instagram Feed** ist das Kernstück des Sozialen Mediums Instagram. Hier ist es den NutzerInnen möglich ein eigenes Profil anzulegen, auf dem sie private Fotos und Videos hochladen und öffentlich, oder mit einem ausgewählten FollowerInnen-Kreis, teilen können. Die Inhalte können gegenseitig geliket und kommentiert werden. Den aktiven NutzerInnen stehen dabei Gestaltungsmöglichkeiten, wie z.B. Filter und Verlinkungen, durch die Plattform zur Verfügung (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S. 2; Instagram Hilfebereich, 2019a; Kobilke, 2014, S. 138ff.).

Der **Instagram Post** beschreibt die einzelne Veröffentlichung, welche in Gesamtheit mit zuvor geposteten Inhalten den Feed bzw. die Story konstituiert (vgl. Song, 2016).

Zusätzlich zum Instagram Feed führte die Social Media Plattform 2016 das neue Tool der **Instagram Story** ein, bei der alle geteilten Inhalte nur für 24 Stunden sichtbar sind. Das neue Feature sollte es den NutzerInnen ermöglichen alles aus ihrem täglichen Leben zu posten, auch jene Inhalte, die sie nicht permanent in ihrem Feed behalten wollen. Das neue Modell wurde mit dem folgenden Motto durch Instagram (2016) vorgestellt: „(...) you don't have to worry about overposting“ (Instagram Info Center, 2016). Die Bilder und Videos können, im Gegensatz zu jenen im Instagram Feed, nur im Hochformat aufgenommen werden und befinden sich in einer Art Slideshow, die von selbst in Gang gesetzt wird, sobald andere NutzerInnen die Story geöffnet haben. Außerdem steht es den NutzerInnen frei, die Inhalte mit Hilfe von vorgefertigten Filtern, Schriften, ‚Zeichenstiften‘, Stickern, etc. zu gestalten (vgl. Instagram Hilfebereich, 2019b; Poulsen, 2018, S.126).

Das **Instagram Stories Highlight** ermöglicht es seit Dezember 2017 Inhalte, die in der Story geteilt wurden, in einem eigenen Feature, permanent zu speichern (vgl. Instagram Info Center, 2017). Die Bilder / Videos bleiben damit in ihrem Format erhalten (Slideshow, Hochformat, etc.), werden aber nach 24 Stunden nicht automatisch gelöscht, sondern bleiben auf dem jeweiligen Profil bestehen. Dabei ist es der / dem NutzerIn selbst überlassen, welche Inhalte sie / er ständig behalten möchte. Diese können in unterschiedliche Alben einordnet werden. Die Betitelung der Highlights erfolgt ebenfalls nach eigenem Ermessen.

Als **Instagram UserInnen / NutzerInnen** werden für diese Arbeit all jene Personen definiert, die auf Instagram angemeldet sind, also einen sogenannten Account haben, und diesen aktiv und / oder passiv nutzen. Von einer aktiven Nutzung kann hierbei

ausgegangen werden, wenn die NutzerInnen selbst Inhalte kreieren und – mit einem der von Instagram bereitgestellten Tools – auf ihrem Profil veröffentlichen. Unter einer passiven Nutzung wird das Folgen, Ansehen und gegebenenfalls Liken und Kommentieren von Beiträgen anderer auf Instagram verstanden (vgl. Jackson & Luchner, 2018, S.2).

Liken beschreibt eine für Social Media typische Handlung, die Zuspruch zu einem geposteten Inhalt ausdrückt (vgl. Dudenredaktion, o.J. a). Auf Instagram wird diese Aktion im deutschsprachigen Raum auch als „**Gefällt mir**“ bezeichnet. Die Aktion wird durch Doppeltippen auf das jeweilige Bild oder durch das Tippen auf das angezeigte Herz unter dem Inhalt hervorgerufen (vgl. Instagram Hilfebereich, 2019a; Kobilke, 2014, S. 172; Song, 2016).

Während es bei Instagram Stories die Funktion des Likens nicht als solches gibt, können NutzerInnen seit August 2018, nach einem vorangegangenen Testmonat in den USA, **Quickreaktionen** in Bezug auf Stories, die sie gesehen haben, versenden. Dabei handelt es sich um eine Auswahl an Emojis, die direkt in der Schaltfläche unter dem angezeigten Inhalt erscheinen und unmittelbar ausgewählt werden können. Mit dem Tippen auf eines der Emojis, wird dieses den aktiven NutzerInnen angezeigt und kann als Reaktion auf die Inhalte begriffen werden (vgl. Hutchinson, 2018). Im Gegensatz zum Liken beschränken sich diese Reaktionen jedoch nicht nur auf „eine positive Bewertung“ (Dudenredaktion, .o.J. a).

Snapchat ist ein Soziales Medium, das es auf seiner Plattform BenutzerInnen ermöglicht, „Bilder, Videos und Text mit einer bestimmten Zeitspanne zu senden, in der EmpfängerInnen den Inhalt ansehen können, bevor er dauerhaft für die EmpfängerInnen nicht mehr zugänglich ist“ (Vaterlaus, Barnett, Roche & Young, 2016, S.594), das 2011 ins Leben gerufen wurde (vgl. Spiegel, 2012). Instagram erkannte die Ähnlichkeiten seiner Instagram Stories mit den Funktionen der Konkurrenz an, betonte aber, es sei keine bloße Kopie dieser (vgl. orf.at, 2016).

Als **Social Media / Soziale Medien** wird „eine Gruppe von internetbasierten Anwendungen, die auf den ideologischen und technischen Grundlagen des Web 2.0 aufbauen und die die Erstellung und den Austausch von benutzergenerierten Inhalten ermöglichen“ (Kaplan & Haenlein, 2010, S.61) verstanden. Sie bieten ihren NutzerInnen in dieser Form durch eine interaktionsbasierte Anwendung die Möglichkeit, Informationen zu erstellen, zu verbreiten und erlaubt anderen NutzerInnen ebendiese Inhalte zu rezipieren (vgl. Whiting & Williams, 2013, S.363). Der daraus entstehende

Content (zu deutsch: Inhalt) wird also nicht von WebanbieterInnen oder (ausschließlich) professionellen AkteurInnen erstellt, sondern ist sogenannter „user-generated content“ (Neiburger, 2010, S.13). Ellison und Boyd (2007) sprechen bereits 2007, als Instagram noch nicht existierte, die drei Grundpfeiler Sozialer Netzwerke an, die auch für das Bild-basierte Medium gelten: „to (1) construct a public or semi-public profile within a bounded system, (2) articulate a list of other users with whom they share a connection, and (3) view and traverse their list of connections and those made by others within the system“ (Boyd & Ellison, 2007, S.211).

1.3 Aufbau der Arbeit

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in fünf Hauptkapitel, die sich in Unterkapitel unterteilen. Die Hauptkapitel bieten jeweils einen Schwerpunkt, der in den Unterkapiteln differenzierter und eingehender bearbeitet werden kann. Die Schwerpunktsetzungen und die Kapiteleinteilung richten sich nach der Thematik der Arbeit sowie der gewählten Methode und des Erhebungsinstruments – der qualitativen Gruppendiskussion.

Das erste Hauptkapitel findet seinen Abschluss im vorliegenden Unterkapitel, nachdem bereits eine Einführung in die Thematik anhand einer kurzen Einleitung und eines Problemaufrisses (Kapitel 1.1) stattgefunden hat. Die vorangegangene Begriffsklärung (Kapitel 1.2) diene dem Verständnis des Forschungsgegenstandes und der erleichterten Lesbarkeit der folgenden Kapitel, da die Hauptgegenstände nun nicht mehr erneut erklärt werden müssen und Abgrenzungen zu anderen Definitionen geschaffen wurden.

In Folge widmet sich die Arbeit der theoretischen Verortung der Arbeit (Kapitel 2), die durch den derzeitigen Forschungsstand (Kapitel 2.1) eingeleitet wird. In Kapitel 2.2 wird das Impression Management und anschließend der Ansatz des Uses and Gratifications Approach (Kapitel 2.3) dargelegt. Um die beiden Ansätze in einen Zusammenhang zur vorliegenden Arbeit zu stellen, werden sie im letzten Abschnitt (Kapitel 2.4) dieses Hauptkapitels noch einmal prägnant zusammengefasst und in Verbindung zueinander bzw. vor allem in Verbindung zum Forschungsinteresse gestellt.

Kapitel 3 widmet sich der Empirie, in der die forschungsleitenden Fragen (Kapitel 3.1), die im Problemaufriss bereits implizit angesprochen wurden, konkret dargelegt werden, bevor das Methodendesign und das Erhebungsinstrument der Gruppendiskussion

vorgestellt werden (Kapitel 3.2). Es folgt eine kurze Materialbeschreibung, welche den Übergang zu Hauptkapitel 4 und der darin behandelten Auswertung der Ergebnisse bildet.

Gegliedert in die übergeordneten forschungsleitenden Fragen werden die Kategorien, welche sich aus den durchgeführten Gruppendiskussion bilden ließen, vorgestellt, sowie anhand der für diese Forschung gewählten theoretischen Ansätze interpretiert (Kapitel 4.1 und 4.2). Eine Beantwortung der forschungsleitenden Fragen kann im Anschluss Kapitel 4.3 entnommen werden.

In ihrem vorletzten Hauptkapitel widmet sich die Arbeit den Limitationen, denen sie sowohl theoretisch, als auch methodisch, unterliegt. Den Abschluss bildet der Ausblick auf mögliche Entwicklungen und potenzielle Folgeforschungen (Kapitel 6).

Alle Dokumente bezüglich der Gruppendiskussion, die über die Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit hinausgehen – wie der Leitfaden, die Transkriptionen der Gruppendiskussionen und das Kategoriensystem – finden sich im Anhang der Arbeit.

2 Stand der Forschung und theoretische Einbettung

Die Gegenüberstellung unterschiedlicher Instagram Tools und Features ist bisher in der Kommunikationswissenschaft noch weitgehend außer Acht gelassen worden. Meist handelt es sich bei Publikationen rund um diese Thematik um praxisorientierte Lehrbücher oder Ratgeber für Unternehmen und Privatpersonen (vgl. Kobilke, 2017). Dennoch lässt sich eine wachsende Beschäftigung mit den Nutzungsmotiven von Sozialen Medien (vgl. Alhabash & Ma, 2017, 1ff.), der Selbstdarstellung auf diesen (vgl. Cohen, Newton-John & Slater, 2018, S.68ff.) und den Geschlechterdifferenzen (vgl. Haferkamp, Eimler, Papdakis & Kruck, 2012, S.91ff.) auf Social Media in der Wissenschaft verzeichnen. Die derzeit vorliegenden Ergebnisse zu diesen Schwerpunkten sollen im folgenden Unterkapitel 2.1 dargelegt werden, um ein Verständnis und eine Basis für die vorliegende Arbeit zu schaffen.

Um die, in dieser Arbeit zu betrachtenden, Phänomene eingehend untersuchen zu können, soll in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 die grundlegenden Perspektiven dargelegt werden, die für die Analyse der vorliegenden Forschungsergebnisse eingenommen wurden. Die Sichtweise erfolgt dabei über zwei Theoriestränge, welche, sich gegenseitig ergänzend, die Basis für die wissenschaftliche Bearbeitung bilden. Zum einen bedient sich die Forschung des Impression Managements (in der deutschsprachigen Literatur synonym auch als Selbstdarstellungs-Theorie verwendet) und zum anderen des Uses-and Gratification Approachs (zu Deutsch: Nutzen- und Belohnungsansatz). Der Ansatz des Impression Managements setzt sich mit der Tatsache auseinander, dass der Mensch durchwegs danach strebt, ein positives Bild seines Selbst bei anderen zu hinterlassen (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.232ff.).

Der Uses and Gratifications Approach beschreibt die grundsätzlichen Motivationshintergründe seitens der RezipientInnen, ein jeweiliges Medium zu nutzen. Beide Theorien lassen sich auf die Fragestellungen dieser Arbeit umlegen und für diese Absicht miteinander verknüpfen, da sie gemeinsam den Hintergrund beschreiben können, warum Menschen in einem aktiven Rezeptionsprozess gesehen werden können, wenn sie Medien auswählen, die ihnen dabei von Nutzen sind, ihr Image bei anderen aufzubauen bzw. aufrecht zu erhalten.

Dazu sollen beide Ansätze zunächst einzeln dargestellt und kritisch beleuchtet werden, bevor sie in Kapitel 2.4. in Zusammenhang zueinander gestellt und noch einmal die Verbindung zur vorliegenden Forschungsarbeit besonders hervorgehoben wird.

2.1 Der derzeitige Forschungsstand

Seit seinem Erscheinungsjahr 2010 (vgl. Jackson & Luchner, 2018, S.1) wurde Instagram bereits in mehreren wissenschaftlichen Disziplinen breit diskutiert und erforscht. Während es in vielen Studien um die Nutzung von Social Media Plattformen im Vergleich (vgl. u.a. Kasakowskij, Friedrich, Fietkiewicz & Stock, 2018, S.25ff.), sowie um die Motiven hinter dieser Nutzung (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.1ff.), geht, erscheint noch eine Forschungslücke im Vergleich plattforminterner Verbreitungsformen zu geben. Generell kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass die konkrete Forschungsthematik in der Wissenschaftsgemeinde noch nicht behandelt wurde, wodurch, und aufgrund weiterer Faktoren, die bereits im Problemaufriss (Kapitel 1.1) dargelegt wurden, seine Relevanz und Existenzberechtigung unterstrichen werden kann. Dennoch können bereits getätigte Studien aus der Motivforschung und solche zu Nutzungsweisen nicht außer Acht gelassen werden, da sie Aufschluss über Phänomene geben, die auch für die vorliegende Arbeit von Bedeutung sind. Zur besseren Übersicht wird die derzeit bestehende Forschung im Folgenden in Teilbereichen strukturiert besprochen.

2.1.1 Social Media Nutzungsmotive

Da noch keine konkreten Ergebnisse zu den Nutzungshintergründen von Instagram Stories vorliegen, müssen als Basis für das vorliegende Forschungsvorhaben solche zu Nutzungshintergründen anderer Plattformen, im Besonderen Snapchat, aufgrund seiner Ähnlichkeit der Rahmenbedingungen, herangezogen werden.

Instagram hat bereits einer Milliarde aktiven NutzerInnen pro Monat (vgl. Instagram & TechCrunch, 2018). Diese immense Reichweite begründet eine Frage nach den Motiven, die hinter dieser Nutzung stehen.

Die Relevanz dieser Thematik haben Alhabash und Ma (2017) erkannt und sich ihrer Bearbeitung angenommen. Bei ihrer an der Michigan State University durchgeführten Studie (N=396) wurde ein Vergleich der Nutzungsdauer, -intensität und -motive der vier Sozialen Netzwerke Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat angestellt. Die Ergebnisse zeigten, dass die Befragten täglich am meisten Zeit auf Instagram

verbrachten, während die Nutzungsintensität bei Instagram und Snapchat nahezu gleich war (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.1ff.). Obwohl in der aktuell besprochenen Forschung die Funktion der Instagram Stories noch nicht miterhoben wurden, ist das Ergebnis für die vorliegende Arbeit insofern von Interesse, als dass Snapchat mit seiner Story-Funktion (Bild- oder Videoinhalt wird 24 Stunden nach der Veröffentlichung gelöscht) als Vorreiter für die Implementierung der Instagram Stories diene. Weiters erfragten Alhabash und Ma (2017) aber auch die Motive hinter der jeweiligen Plattform-Nutzung und hielten fest, dass Snapchat von den Befragten als geeignet für die Bedürfnisbefriedigung von insgesamt fünf von neun Motivationen eingestuft wurde. Selbst-Dokumentation, Soziale Interaktion, Unterhaltung, Zeitvertreib und Bequemlichkeit waren die ausschlaggebenden Faktoren, die für die Nutzung von Snapchat sprachen. Damit war es die Plattform, hinter der die meisten Motivationen standen (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.5ff.).

Den Hauptbestandteil temporärer Posts auf Snapchat machen Bilder aus, die thematisch aneinander anknüpfen und somit eine kleine Geschichte erzählen. Dies ist auch eine der meistgenannten Motivationen hinter der Nutzung des Tools. Wichtig sei dabei die Tatsache, dass die 24-stündige Veröffentlichung es erlaube, rasch zu posten und erst dann über den Inhalt zu reflektieren. Sei es nämlich kein gelungener Post gewesen, könne man am nächsten Tag wieder ‚von vorne‘ beginnen (vgl. McRoberts, Ma, Hall & Yarosh, 2017, S.6905).

Snapchat erlaube außerdem durch seine zeitliche Veröffentlichungsbegrenzung persönlichere Kommunikation als andere Soziale Netzwerke. Die Plattform sei dabei durch seine Zweiseitigkeit gekennzeichnet, „die zu beziehungsbezogenen Herausforderungen führen, aber auch eine kongruentere Kommunikation innerhalb der zwischenmenschlichen Beziehungen junger Erwachsener ermöglichen könnte“ (Vaterlaus, Barnett, Roche & Young, 2016, S.594).

Die Hintergründe der beliebten Nutzung von Video-Inhalten auf beispielsweise Snapchat machten McNally und Harrington (2017) anhand einer qualitativen Forschung u.a. an folgenden Motiven fest:

- Zeit totschlagen, Langeweile,
- Hinauszögern einer anderen Tätigkeit,
- Entspannung, Stressabbau,
- Aufmerksamkeitssteigerung,
- Auf dem neuesten Stand bleiben,

- Informationssuche, Inspiration,
- Ablenkung,
- Einsamkeit,
- Teilen von Informationen und Emotionen,
- Teilnahme an aufkommenden Events,
- Verlängerung einer Erfahrung durch Erinnerung (vgl. McNally & Harrington, 2017, S.34).

Dabei sollen aus dieser Liste die Motivation der Aufmerksamkeitssteigerung, aber vor allem die der Inspiration und die des Teilens von Informationen und Emotionen hervorgehoben werden, da sie als Hintergründe für die Nutzung von Social Media zu Selbstdarstellungs-Zwecke gesehen werden können. UserInnen werden in dieser Auffassung zu rationalen MediennutzerInnen, die das Angebot nach ihren Bedürfnissen ausrichten und sich Befriedigung der zuvor genannten Motivationen durch die Zuwendungen zu videobasierten Inhalten versprechen (vgl. McNally & Harrington, 2017, S.34). Diese Annahme spiegelt sich in den theoretischen Überlegungen des Uses and Gratifications Approach wider, der in Kapitel 2.3 ausführlich beleuchtet wird.

Interessante Ergebnisse in Bezug auf die Authentizität der geposteten Bilder auf Sozialen Medien konnten in verschiedenen Bereichen erzielt werden. Dass z.B. ein Zusammenhang zwischen manipulativer Nutzung (u.a. durch den Kauf von Likes) und narzisstischer Veranlagung junger Erwachsener liegt, legten Dumas, Maxwell-Smith, Davis & Giuletti (2017) nahe. Ihr Ergebnis zeigt, dass junge Menschen, die stark selbstbezogen agieren, oder ein schwächeres Bedürfnis nach Gruppenzugehörigkeit aufweisen, Instagram eher in täuschender Weise nutzen, als jene, die diese Veranlagung und / oder Neigung nicht aufweisen. Die täuschende Nutzung kann sich auch im Bereich der Bildbearbeitung zeigen, wobei auch hier in der Forschung (noch) kein Unterschied zwischen Feed und Story gemacht wurde (vgl. Dumas, Maxwell-Smith, Davis & Giuletti, 2017, S.6f.).

In Bezug auf Authentizität, die durch Bildbearbeitung stark manipuliert werden kann, lässt sich auf Gray, Norton, Breault-Hood, Christie und Taylor (2018) verweisen, die Bilder von Frauen im Outdoor-Bereich auf ihre Glaubwürdigkeit analysierten (vgl. Gray, Norton, Breault-Hood, Christie & Taylor, 2018, S153ff.). Dabei wählten auch sie in ihrer Arbeit das Impression Management (vgl. Goffman, 1959), um die Beweggründe für die Art der Bilder und ihre Veröffentlichung theoretisch einzuordnen. Die Ergebnisse zeigen

hierbei, dass die Authentizität des Bildes in der Entstehungsgeschichte der Aufnahmen den Hintergrund gerückt wird, um Platz zu machen für das Selbstbild, das vermittelt werden soll. Dies führt dazu, dass NutzerInnen manipulativ agieren können „in der Hoffnung, sich selbst in einem besseren Licht zu präsentieren als es authentisch ist“ (Gray, Norton, Breault-Hood, Christie & Taylor, 2018, S.167). Außerdem kann bei Frauen ein Anstieg des Druckes zu Ziel- und Leistungsorientierung in der Selbstinszenierung online festgestellt werden. Dies sei der Fall, obwohl Frauen Soziale Medien zunehmend dafür nutzen, „um ihre tiefsten Gedanken und Gefühle zu teilen“ (Gray, Norton, Breault-Hood, Christie & Taylor, 2018, S.165).

2.1.2 Selbstdarstellung und Körperbilder auf Social Media

Wie bereits im vorangegangenen Abschnitt zu erkennen, spielt die Selbstdarstellung eine große Rolle unter den Motiven, welche die Nutzung von Social Media Plattformen antreiben, denn „(...) die Abbildung des Alltags wird heute zu einem integralen Bestandteil unserer Identitätskonstruktion, Kommunikation und Aufrechterhaltung von Beziehungen“ (Ibrahim, 2015, S.43). Schönheitsideale, wie sie sich in Selbstdarstellungen oftmals in einem Versuch der Authentizität äußern, werden über soziokulturelle Kanäle vermittelt. Im heutigen Zeitalter bedeutet dies auch über Soziale Medien (vgl. Strubel, Petrie & Pookulangara, S.328).

Studien, die sich bisweilen mit der Thematik der Selbstdarstellung in Form (vermittelter) Körperbilder in Sozialen Medien beschäftigten, konzentrierten sich fast ausschließlich auf das weibliche Geschlecht. Nur wenige Forschungsbemühungen setzten bislang den Mann oder den Geschlechtervergleich in den Fokus (vgl. Manago, Ward, Lemm, Reed & Seabrook, 2015, S.1ff.) und zeigen damit die Bedeutung weiterer Bestrebung der Beobachtung dieser Differenzen auf.

In fünf verschiedenen Studien konnten Bradford Bitterly und Schweitzer (2019), die Ergebnisse zusammenfassend, feststellen, dass Humor in der Selbstdarstellung einen wesentlichen positiven Einfluss auf die Wahrnehmung dieser durch andere hat. So werden negative Aussagen oder Geständnisse durch einen humoristischen Zusatz gemildert. Mit diesem Vorgehen vermittele man Wärme und Selbstvertrauen (vgl. Bradford Bitterly & Schweitzer, 2019, S. 73). Der Einsatz von Humor ist nach dieser Studie also als erfolgreiches Mittel des positiven Selbstbild-Erhalts zu betrachten.

Ergebnisse in Bezug auf Körperlichkeit und Social Media zeigt eine Studie aus dem Jahr 2017, die den Zusammenhang zwischen eigenem Körperbild und Social Media Nutzung bei jungen Frauen (n=259) untersuchte. Hierbei wurde deutlich, dass das Folgen von „appearance-oriented“ (Cohen, Newton-John & Slater, 2017, S. 183) – sprich bildbasierten oder den bildbasierten Veröffentlichungstools von – Sozialen Netzwerken und Plattformen zu größeren Bedenken bezüglich des eigenen Körperbildes führten (vgl. Cohen, Newton-John & Slater, 2017, S. 183). Auch wurde festgestellt, dass besonders das Erstellen und Teilen von Selfies – „mit der Digitalkamera (des Smartphones oder Tablets) meist spontan aufgenommenes Selbstporträt einer oder mehrerer Personen“ (Dudenredaktion, o.J. b) – einen Zusammenhang mit körperbezogenen Bedenken um das Essverhalten hat (vgl. Cohen, Newton-John & Slater, 2018, S. 68). Junge Frauen neigen dabei tendenziell eher zu sozialem Vergleich und der Tatsache in ihrem eigenen Körperbild negativ beeinflusst zu werden, wenn sie sich manipulierte Bilder auf Instagram ansehen (vgl. Kleemans, Daalmans, Varbaat & Anschütz, 2018, S. 101ff.) als Männer.

Ebenfalls um die vermittelten Werte von Selfies ging es in einer Studie von Krämer, Feurstein, Kluck, Meier, Rother und Winter (2017), deren Ergebnisse zeigten, dass Selfies einer negativeren Bewertung unterliegen als Fotos von mehreren Personen. „Personen in Selfies wurden als weniger vertrauenswürdig, weniger sozial attraktiv, weniger offen für neue Erfahrungen, narzisstischer und extrovertierter als dieselben Personen auf Fotos von anderen bewertet“ (Krämer, Feurstein, Kluck, Meier, Rother & Winter, 2017, 1).

Die meisten Personen widmen dem Hochladen und Auswählen des hochzuladenden Bildes auf Instagram viel Zeit. Im Entstehungsprozess werden dafür unzählige Bilder gemacht, erst dann wird das beste selektiert und veröffentlicht, um dem Bedürfnis nach Likes und Zustimmung nachzukommen. Letztere ist bei Erfüllung mit dem Gefühl von Befriedigung verbunden (vgl. Huang & Su, 2018, S.2).

Eine weitere, für diese Arbeit äußerst relevante, Studie beschäftigte sich mit den Effekten des temporären Teilens von Inhalten in Sozialen Netzwerken, also über solche Tools, wie es die Instagram Story bereitstellen. Hoffstetter, Rüppell und John (2017) stellten hierbei fest, dass zeitlich beschränktes Veröffentlichen, die Wahrscheinlichkeit der „Einhaltung der Aufforderung zur Aufnahme eines Selfie (...)“ erhöht „und größere Offenlegungsrisiken“ verursacht (Hoffstetter, Rüppell & John, 2017, S.11902). Im Detail weisen sie darauf hin, dass diese Art des Teilens durch die damit verbundenen geringere Besorgnis um die Privatsphäre zu stärkerer Enthemmung in der eigenen Darstellung führt. In der Wahrnehmung von geteilten Inhalten und der Bewertung der

Angemessenheit der gezeigten Darstellungen, gibt es der Studie nach aber keinen Unterschied, ob es sich um einen permanenten oder einen temporären Post handelt. Die Differenzen zeigen sich also nur im eigenen Veröffentlichungsverhalten (vgl. Hoffstetter, Rüppell & John, 2017, S. 11903ff.).

Selfies als Ausdruck des eigenen Körpers werden von jungen Erwachsenen jedoch prinzipiell nicht gerne geteilt, seien aber das „necessary evil“ (McRoberts, Ma, Hall & Yarosh, 2017, S.6905), um die Geschichte in den Snapchat Stories zu erhalten. Die Plattform erlaube es durch seine Löschung der Inhalte nach 24 Stunden und dem damit verbundenen Mangel an Permanenz weniger reflektiert mit den Inhalten umzugehen (vgl. McRoberts, Ma, Hall & Yarosh, 2017, S.6905). In welchem Zusammenhang ein solches Verhalten mit dem Verständnis von Privatsphäre steht, ist bislang unerforscht geblieben (vgl. Quinn, 2016, S. 62).

Schließt man an die Ergebnisse von Hofstetter, Rüppell und John (2017), die besagen, dass temporäres Teilen von Inhalten auf Social Media geringere Hemmschwellen in Bezug auf das Geteilte hervorrufen, an so muss auch eine Auseinandersetzung mit der Sexualisierung in diesem Bereich stattfinden.

Die feministische Forschung beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit mit der Sexualisierung von (vor allem) Frauen in bildlichen Darstellungen in Medien und den Auswirkungen dieser auf das Selbstbild von jungen Erwachsenen (vgl. u.a. Rodríguez-Ardura & Meseguer-Artola, 2018, S.2254). Manago, Ward, Lemm, Reed und Seabrook (2015) weisen jedoch darauf hin, dass das Posten von aufreizenden und freizügigen Fotos nicht zwangsweise negative Folgen auf das Verständnis von Sexualität hat, „especially if those posting feel they live up to culturally normative standards of attractiveness“ (Manago, Ward, Lemm, Reed & Seabrook, 2015, S.11). Dieses Ergebnis ist kritisch zu betrachten, da keine Aussage darüber getroffen werden kann, wie viele Frauen tatsächlich das Gefühl haben, den kulturellen Idealen an Schönheit oder Attraktivität zu entsprechen.

In ihrer Suche nach Bestätigung von Außen suchen Mädchen und junge Frauen Möglichkeiten ihre Inhalte so zu gestalten, dass sie zu möglichst vielen Likes führen. Diesen Weg finden sie oftmals über das Veröffentlichen von halbnackten Bildern, denen durch ihre Provokation jedoch mit zweierlei Maß begegnet wird. Zum einen werden sie von ihrer männlichen Umgebung negativ bewertet, da sexy Bilder das Ziel verfolgen online an Popularität zu gewinnen bzw. „a certain type of girl“ zu sein (Mascheroni, Vincent & Jimenez, 2015). Zum anderen versprechen sie sich durch die Selbst-Sexualisierung eine Zugehörigkeit zu ihrer jugendlichen Umgebung. In diesem Zusammenhang stehen Mädchen und junge Frauen unter dem Druck, diese Fotos

immer perfekt zu gestalten und den geltenden gesellschaftlichen Körperidealen zu entsprechen (vgl. Mascheroni, Vincent & Ilmenesz, 2015).

Die Fragestellung, welche Auswirkungen bildfokussierte Nutzung von Facebook auf Selbst-Sexualisierung hat, wurde bereits in einer Studie implementiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass ein direkter Zusammenhang zwischen letzterer und der „appearance conversations“ (Trekels, Ward & Eggermont, 2018, S.198) auf Facebook besteht. Dieser unterscheidet sich jedoch zwischen Frauen und Männern nicht gravierend, auch wenn Frauen geringfügig besser auf das Modell ansprechen (vgl. Trekels, Ward & Eggermont, 2018, S.206).

2.1.3 Geschlechterdifferenzen auf Social Media

Generell kann für den Social Media Bereich gesagt werden, dass Frauen häufiger Bilder posten, als Männer (vgl. Thelvall & Vis, 2017, S. 702). Es lassen sich jedoch Unterschiede in Bezug auf die Plattformen verzeichnen. So veröffentlichen weibliche Nutzerinnen öfter auf Snapchat, Männer dafür auf Twitter ihre Bilder. Während Frauen dabei zwar größere Bedenken in Bezug auf ihre Privatsphäre zeigen, posten sie dennoch mehr Bilder von privaten Gegebenheiten, wie etwa ihren Kindern, als dies männliche User tun. Ein weiterer Unterschied liegt in der Interaktion mit anderen NutzerInnen, in der Frauen durch Liken, aber auch durch die Funktion des Kommentierens, weitaus öfter treten (vgl. Thelwall & Vis, 2017, S.702).

In Bezug auf die geschlechtlichen Unterschiede in der körperlichen Selbstdarstellung konnte in der Psychologie bereits festgestellt werden, dass Frauen in face-to-face Kommunikationen eher darauf bedacht sind, ein gutes Bild von sich bei der / den gegenüberstehenden Person/en zu hinterlassen als Männer. Haferkamp, Eimler, Papadakis & Kruck (2012) erweiterten diese Erkenntnisse um Einsichten in das Selbstdarstellungsverhalten von Frauen und Männern auf Social Networking Sites (SNS). Frauen „neigen eher dazu, SNS zu nutzen, um sich mit anderen zu vergleichen“ (Haferkamp, Eimler, Papadakis & Kruck., 2012, S.91), während Männer Profilbilder eher als Möglichkeit betrachteten FreundInnen zu finden. Auch konnte in einer Bildanalyse festgehalten werden (n= 106), dass Frauen für ihre Profilbilder eher Portraits, Männer dafür eher Ganzkörper-Fotos nutzten (vgl. Haferkamp, Eimler, Papadakis & Kruck, 2012, S.91f.). Männer zeigen sich in diesen Profild Bildern eher allein als Frauen (vgl. Thelwall & Vis, 2017, S.702).

Auch in Bezug auf die Nutzung von Bildbearbeitung lässt sich ein Unterschied zwischen den Geschlechtern ausmachen. Frauen verwenden eher Filter für Bilder, die sie auf Sozialen Netzwerken posten, und posten diese oftmals in Alben, während Männer ihre Fotos retuschieren, wenn sie dies für angebracht und notwendig halten (Thelwall & Vis, 2017, S.711f.).

Auf die Dringlichkeit, auch die Forschung der bildlichen Sexualisierung in Medien mit den Entwicklungen der Sozialen Medien mitwachsen zu lassen, weist Ward (2016) hin. Hier gelte es auf Befunde aus Studien bezüglich traditioneller Medien zurückzugreifen und auf neuere Medien umzulegen (vgl. Ward, 2016, S.570).

2.2 Impression Management

"Wenn ein Individuum in Gegenwart anderer erscheint, wird es in der Regel einen Grund für ihn geben, seine Aktivität zu mobilisieren, so dass sie anderen einen Eindruck vermittelt, den es in seinem Interesse zu vermitteln gilt" (Goffman, 1950, S.4). Der Ansatz des Impression Management geht von der Tatsache aus, dass Individuen in jeder sozialen Interaktion mit anderen dazu gezwungen sind, vorzugeben, ihre wahre Identität preiszugeben, ob dies nun tatsächlich der Fall ist oder nicht. Dies rührt aus dem Bemühen um eine möglichst glaubwürdige Darstellung des Selbst. Diese (vorgetäuschte) Authentizität wird benötigt, um auch später persönliche Ziele mit Zustimmung der Umgebung zu erreichen (vgl. Goffman, 1959).

Der Zeitpunkt der Entwicklung des Konzepts liegt weit vor jener der Sozialen Medien, weshalb sich die Ansätze ursprünglich nicht auf virtuelle Selbstdarstellung bezogen. Dennoch lässt sich Goffmans Arbeit in den Online-Kontext übersetzen, „da sie sich darauf bezieht, wie Menschen ihre Präsenz verwalten“ (Gray, Norton, Breault-Hood, Christie & Taylor, 2018, S.156). Goffman spricht bei dieser Verwaltung des Selbst von ‚front-stage‘- und ‚back-stage‘-Haltungen (vgl. Goffman, 1959), welche von Smith und Sanderson (2015) aufgegriffen und auf den Online Kontext umgelegt wurden. Sie sprechen dabei von einer polarisierenden Selbstdarstellung auf Sozialen Medien, die dazu führt, dass Individuen ihr ‚front-stage‘-Selbstbild online mit Bedacht pflegen und organisieren, während sie ihre Offline-Präsenz weniger inszenieren, also eine ‚back-stage‘-Haltung einnehmen. Die inneren Haltungen stehen dabei immer in Verhandlungen miteinander und unterliegen ständigen Evaluierungen und Beobachtungen der Umgebung (vgl. Smith & Sanderson, 2015, 344ff.). Grundsätzlich sind Individuen meist

bestrebt ein Gleichgewicht zwischen dem Online- und dem Offline-Selbst zu erhalten: Dennoch stellt dies oft in Kombination mit der Orientierung am Ziel eines möglichst positiven Bild der eigenen Person, der sie ebenfalls unterliegen, ein Problem dar (vgl. Gonibeed & Ravishankar, 2016, S. 401). Bei dieser, schließlich entstehenden, vorgetäuschten Authentizität um der Aufrechterhaltung des Selbstbildes willen, besteht jedoch die Gefahr, dass RezipientInnen die gezeigten Inhalte als absolute Wahrheit und Realität wahrnehmen (vgl. Smith & Sanderson, 2015, 344ff.).

Eine besondere Rolle kommt dem Impression Management in Situationen zu, in denen Menschen versuchen, ihr Gesicht zu wahren. Individuen ziehen es dabei vor „vermittelte Kanäle zu nutzen, anstatt face-to-face Konversationen zu führen“ (Feaster, 2010, S.115). Die Begründung liegt dabei in der Kontrollierbarkeit der geteilten Informationen, die in einem Gespräch in dieser Form nicht gegeben ist. Über Medien kann also das Selbstbild in einer überwachbareren Weise geformt werden, als dies in anderen Arten der Kommunikation der Fall ist (Feaster, 2010, S.115ff.).

Goffman (1959) sieht all die Bestrebungen der Inszenierung des Selbst, wie bereits erwähnt, als zielorientierte Handlungen, welche einer ständigen Anpassung und Abstimmung der eigenen Ziele an den Zielen der Umgebung bedürfen (vgl. Goffman, 1959; Gray, Norton, Breault-Hood, Christie & Taylor, 2018, S. 157). Individuen, im Fall von Social Media aktive NutzerInnen, üben dabei kontrollierte Maßnahmen aus, um andere RezipientInnen von ihrem Selbstbild zu überzeugen. Die Personen zeigen sich dabei, wie sie von der Umgebung gesehen werden wollen, ohne Rücksicht auf die tatsächliche Realität des Selbst. Diese Inszenierung wird über Körpersprache sowie Mimik vermittelt. Soziale Medien spielen in der Selbstinszenierung deswegen eine große Rolle, da sie „full-time‘ access to peers and peer culture“ (Mascheroni, Vincent & Jimenez, 2015) bieten.

Goffman (1959) beschreibt den Prozess der Selbstdarstellung mit der Metapher des Theaters, wie schon bei der Einführung der ‚fronstage‘- und ‚backstage‘-Handlungen angeklungen, bei dem die SchauspielerInnen ebenfalls wissen, dass ihnen ein Publikum bei ihrer Performance zusieht. Wie das vorgestellte Selbstbild bei den RezipientInnen ankommt, ob es als Realität, als Täuschung, oder Inspiration angesehen wird, hängt von den Personen ‚im Publikum‘ ab, da die Wahrnehmung stark vom jeweiligen sozialen Hintergrund abhängig ist (vgl. Goffman, 1959). Diese Versinnbildlichung der SchauspielerInnen lässt in Umlegung auf die vorliegende Forschungsthematik Instagram als Bühne für die Selbstinszenierung auftreten.

Im Gegensatz zu einem Theater ist es den AkteurInnen auf Sozialen Medien jedoch nicht (immer) möglich, ihr Publikum zu sehen, wodurch sie sich ständig unter Beobachtung fühlen und eben demnach die Vermittlung ihres Selbst ausrichten. Dabei können sowohl Offenlegung, als auch die bewusste Zurückhaltung von Inhalten als Impression Management-Strategien angesehen werden, sie werden je nach Persönlichkeitsmerkmalen und Situation ausgewählt und angewandt (vgl. Ranzini & Hoek, 2017, S. 232f.).

Um noch einmal auf die Möglichkeiten und Probleme von Selbstinszenierung online zurückzukommen, so kann gesagt werden, dass auf Seiten des Ausübenden die Chance besteht, wünschenswerte und mitunter irreführende Darstellungen des Selbst zu präsentieren. Aus Angst vor den Konsequenzen eines inauthenten Auftritts auf Sozialen Medien, der zu geminderter Glaubwürdigkeit unter FreundInnen führen kann (vgl. DeAndrea & Walther, 2011, S.805ff.), würden die meisten Personen jedoch ein durchwegs akkurates Selbstbild auf Social Media präsentieren, so Gosling, Augustine, Vazire, Holtzman & Gaddis (2017, S. 483). Auf der anderen Seite haben RezipientInnen immer die Schwierigkeiten zu beurteilen, welche veröffentlichten Bilder Authentizität verkörpern und welche nicht (vgl. Hall, Pennington & Lueders, 2014, S.959).

Jones und Pittman (1982) stellen in Anlehnung an Goffmans Ansatz fünf verschiedene Arten der Selbstpräsentation auf: Ingratiation, Intimidation, Self Promotion, Exemplification und Supplication (zu deutsch: Liebenswürdigkeit, Einschüchterung, Selbstvermarktung, Vorbildfunktion und Bittgesuch). Diese Arten bilden verschiedene Strategien, um das eigene Selbstbild zu verwalten und ein Image bei anderen zu vermitteln, das man gerne für seine Zwecke hervorrufen möchte (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.233ff.). Diese fünf Strategien der Selbstinszenierung sollen in Folge einzeln beschrieben und diskutiert werden.

2.2.1 Ingratiation (Liebenswürdigkeit)

Die Liebenswürdigkeit bezeichnet die meist gegenwärtige Strategie im Bereich der Selbstdarstellung. „Ein Großteil unseres Sozialverhaltens ist von einem Anliegen geprägt, das andere uns mögen und uns Eigenschaften wie Wärme, Humor, Zuverlässigkeit, Charme und körperliche Attraktivität zuschreiben“ (Jones & Pittman, 1982, S.235). Die Liebenswürdigkeit beschreibt dabei ein Bündel an Strategien, die angewandt werden, um eine andere Person von der Attraktivität der eigenen persönlichen Qualitäten zu überzeugen (vgl. Jones & Wortman, 1973, S. 2).

Die Formen, in denen die Selbstinszenierung ausgeübt wird, um Liebenswürdigkeit auszustrahlen, unterscheiden sich je nach konkreter Situation. Dem liegen immer auch unterschiedliche Motivationen, aufgrund derer „attraction-seeking overtures“ (Jones & Pittman, 1982, S. 237) ausgeführt werden, zugrunde: Einerseits ist es von Bedeutung, welche Wichtigkeit es für das agierende Individuum hat, von einer bestimmten Person gemocht zu werden. Andererseits wird auch die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs beim Einsatz der Selbstinszenierungs-Strategie mitbedacht. Ein letzter Einfluss zeigt sich auch in moralischen und bewertenden Faktoren seitens der RezipientInnen. In diese Kategorie fällt auch die wahrgenommene Angemessenheit, die einem Inhalt zugesprochen wird (vgl. Jones & Pittman, 1982, S. 237f.). Beispiele für konkrete Strategien des Attributs der Liebenswürdigkeit sind: „(...) Gefälligkeiten tun, Komplimente machen, selbstzerstörerische Anekdoten erzählen und Zustimmung aussprechen“ (Metts & Grohskopf, 2003, S.204).

2.2.2 Intimidation (Einschüchterung)

Im Gegensatz zur Ingratiation, die versucht Liebenswürdigkeit hervorzurufen, ist das Ziel der Strategie der Intimidation, zu Deutsch: Einschüchterung, das Gegenüber davon zu überzeugen, es mit einer gefährlichen Person zu tun zu haben. AkteurInnen dieser Strategie wollen nicht gemocht werden, sie demonstrieren ihre Macht und ihre Fähigkeiten Schmerz zuzufügen, wenn sie nicht bekommen, was und wie sie es wollen. Der Erfolg der Strategie begründet sich in der Glaubwürdigkeit der ausgehenden Gefahr. Nur, wenn die jeweils andere Person tatsächlich daran glaubt, dass ihr etwas Negatives droht, wenn sie nicht erfüllt, was ihr von der einschüchternden Person vorgegeben wird, funktioniert diese Strategie. Diese Art der Selbstdarstellungs-Strategie ist meist bei höher positionierten Personen zu finden, die ihre Macht gegenüber niedriger positionierten Personen demonstrieren wollen. Das strategische Verhalten ist den Einschüchternden oftmals nicht bewusst und zeigt sich eher als eine angeeignete Reaktion auf soziale Muster (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.238ff.).

Das Attribut der Einschüchterung lässt sich hauptsächlich in unfreiwilligen Beziehungskonstellationen erkennen, in denen von einem oder mehreren Beteiligten die „Bereitschaft und Fähigkeit, Schaden anzurichten“ (Metts & Grohskopf, 2003, S. 204) demonstrieren.

2.2.3 Self-Promotion (Selbstvermarktung)

Während die Selbstvermarktung anfänglich als Teil der Liebenswürdigkeits-Strategie gesehen wurde, arbeiteten Jones und Pittman (1982) einen Unterschied heraus, der die Herauskristallisation als eigenständige Kategorie rechtfertigt. Im Gegensatz zu anderen Vorgehensweisen, die zu einem positiven Selbstbild führen sollen, strebt die Self-Promotion nicht danach, Zuneigung zu generieren, sondern will die Kompetenz einer Person hervorheben (vgl. Jones & Pittman, 1982, S. 241). Dies umfasst jedwede Ausprägung von Kompetenz. Dabei werden spezielle Errungenschaften, generelle Intelligenz oder bestimmte Fähigkeiten ausgedrückt und beworben (vgl. Jones & Pittman, 1982, S. 241; Metts & Grohskopf, 2003, S.204).

In seinen Ausprägungen kann bei der Selbstvermarktung oft eine Kombination aus Eigenschaften der Ingratiation und der Intimidation, jedenfalls aber Eigenschaften einer der beiden Strategien, festgestellt werden. Jones und Pittman (1982) fassen dies wie folgt zusammen: „Wir möchten sowohl für unsere attraktiven persönlichen Qualitäten geschätzt als auch für unsere Talente und Fähigkeiten respektiert werden“ (Jones & Pittman, 1982, S.241).

2.2.4 Exemplification (Vorbildfunktion)

Ähnlich dem Self Promoter möchte auch eine Person, welche die Strategie der Vorbildfunktion verfolgt, respektiert und bewundert werden. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass die Vorbildfunktion nach Integritäts- und Moralvorstellungen agiert. Das Vorbild präsentiert sich also selbst als „ehrlich, diszipliniert, wohlätig und selbstlos“ (Jones & Pittman, 1982, S. 245), ohne dabei in eine Selbstgerechtigkeit zu verfallen.

Diese Werte sind oftmals internalisierte soziale Ideale, die dem Vorbild in seiner Ausübung als solche nicht bewusst sind. Dennoch möchte die Person (wenn auch unbewusst) durch ihr Verhalten Zustimmung, Anerkennung und Beeinflussung durch die selbstlose Integrität bei seinen Mitmenschen hervorrufen (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.245f.).

Die eben aufgezeigte Strategie bildet meist einen Zusatz zu anderen Vorgehensweisen, da der Mensch nicht nur gemocht, sondern dabei auch als moralisch bestrebte Person angesehen werden will (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.247).

2.2.5 Supplication (Bittgesuch)

Fehlt es einer Person an persönlichen Eigenschaften, die für die vier bereits genannten Strategien notwendig sind, so kommt die Supplication zum Zug. In einer solchen Situation mag es der betreffenden Person am erfolgversprechendsten erscheinen, die eigene Schwäche und Abhängigkeit auszusprechen. Das Konzept der Sozialen Verantwortung kommt damit zu tragen, bei dem Stärkere, oder jene mit höherem Anteil an diversen Ressourcen, sich mehr oder weniger verpflichten, Schwächeren zu helfen (vgl. Berkowitz & Daniels, 1963, S.664). Diese Art der Selbstdarstellung als Hilfesuchende/r zeigt sich durch Aktivitäten wie die Evozierung von Schuldgefühlen bei anderen, die zu einer Unterstützung führen soll, dem Betonen der eigenen Inkompetenz, um Aufgaben aus dem Weg zu gehen oder der Unterstreichung der prinzipiellen eigenen Schwäche (vg. Metts & Grohskopf, 2003, S.204).

Für diese Kategorie gilt, dass sie meist als letzter Ausweg gesehen wird, da es einige Risiken birgt, sich selbst in der Abhängigkeitsrolle darzustellen, denn nicht jede/r richtet sein / ihr Handeln auch vollkommen nach der Sozialen Verantwortung aus (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.248).

Für die vorliegende Forschung kann nach der Bearbeitung des Ansatzes des Impression Management also angenommen werden, dass hinter der Nutzung von Instagram Stories und Feed jeweils (unterschiedliche) Bedürfnisse nach Selbstdarstellung stehen. Diese soll einen Eindruck des Selbst bei der Umgebung hinterlassen und bedarf dabei je nach Hintergrund und Wunsch der Wirkung unterschiedlicher Umsetzungsstrategien.

2.3 Uses and Gratifications Approach

Mit der vermehrten Auseinandersetzung bezüglich der Wirkung von Massenmedien entwickelte sich in den 1970er Jahren - neben weiteren Ansätzen - der Uses and Gratifications Approach. Die Fragestellung richtet sich hier nicht mehr, wie die theoretische Tradition zuvor, darauf, was die Medien mit den Menschen tun, sondern darauf, was die RezipientInnen mit den Medien machen – also nach den Motiven, die hinter der jeweiligen Nutzung stehen (vgl. Blumler & Katz, 1974; Bonfadelli, 2001, S.163ff.). Aus der Perspektive dieses Ansatzes gelten die MediennutzerInnen als aktive RezipientInnen, die ihre Kommunikationskanäle danach auswählen, welche ihnen am besten bei der Befriedigung ihrer individuellen Bedürfnisse dienen (vgl. Hugger, 2008). Sie interpretieren und integrieren in diesem Prozess Medien aktiv in ihr eigenes Leben (vgl. McQuail, 1994).

Bereits mit dem Aufkommen des Ansatzes wurde die Zuschreibung des aktiven RezipientInnen kritisiert und durch andere Ansätze auf die passive, unterhaltende Medienrezeption hingewiesen. Katz, Blumler und Gurevitch (1973) erkannten die berechtigten Einwände an, legten aber auch ihre Erklärung für die Sicht der aktiven Rezeptionsentscheidung dar:

„Of course, it cannot be denied that media exposure often has a casual origin; the issue is whether, in addition, patterns of media use are shaped by more or less definite expectations of what certain kinds of content have to offer the audience member“ (Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.511).

Der Bedürfnisbegriff spielt im vorliegenden Ansatz eine zentrale Rolle, ist aber wiederum selbst in verschiedene Typologien aufzugliedern, um ihn umfassend anwendbar zu machen. Die folgende Aufzählung bezieht sich auf die „theoretische Bestimmung kommunikationsrelevanter Bedürfnisse“ (Bonfadelli, 2001, S.163): Man unterscheidet zwischen kognitiven, affektiven, sozial-interaktiven und integrativ-habituellen Bedürfnissen. Kognitive Bedürfnisse betreffen jene Probleme, denen sich ein Individuum auf Entscheidungs- und Orientierungsebene in Bezug auf seine Umwelt ausgesetzt sieht. Dies kann sich in Neugierde, aber auch im Wunsch nach Lernprozessen äußern. Affektive Bedürfnisse beziehen sich auf die individuelle Stimmung und die jeweilige Kontrolle dieser. Sie kann durch Unterhaltung, Entspannung, aber auch Verdrängung gewährleistet werden. Das sozial-interaktive Bedürfnis beruht auf dem menschlichen Wunsch nach Interaktion mit anderen Menschen. Hierbei werden oftmals Medien und ihre Inhalte als Gesprächsthemen herangezogen bzw. als Identifikationsmöglichkeiten

angewandt. Das in der Aufzählung letzte, integrativ-habituelle, Bedürfnis entsteht aus dem „Wunsch nach Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit sowie Stabilität und Wertverstärkung“ (Bonfadelli, 2001, S. 164) in einem bestimmten sozialen Rahmen. Gemeinsame Mediennutzungsweisen oder auch –riten geben dabei u.a. den gewünschten sozialen Halt (vgl. Bonfadelli, 2001, S.164).

Massenmedien können bei der Erfüllung ebendieser Bedürfnisse eine wichtige Rolle spielen (vgl. Kunczik, 1984). Zu beachten ist hierbei aber, dass Massenmedien niemals allein für die Befriedigung von Bedürfnissen verantwortlich gemacht werden können und somit immer mit anderen Gratifikationsarten konkurrieren (vgl. Hugger, 2008).

In Bezug auf das hier vorgelegte Forschungsanliegen wird den Instagram-UserInnen die aktive Rolle zugeschrieben, Soziale Medien (neben anderen medialen und non-medialen Angeboten) danach auszuwählen, welche ihnen eine Befriedigung ihrer Bedürfnisse versprechen. Bereits durchgeführte Forschungen haben ergeben, dass UserInnen von Social Networking Sites diese benutzen „um ihre Bedürfnisse nach Selbstdarstellung, Information, Sozialisation oder Unterhaltung zu befriedigen“ (Kasakowskij, Friedrich, Fietkiewicz & Stock, 2018, S.26). Besonders junge NutzerInnen von Social Media-Plattformen versprechen sich zusätzlich die Gratifikation ihres Wunsches nach Freundschaft, Anerkennung und Zuwendung (vgl. Ang, Talib, Tan, Tan & Yaacob, 2015). Der soziale Vergleich, den viele Jugendliche anstreben und an dem sie sich messen, ist durch die Sozialen Medien in größerem Ausmaß möglich als durch bisherig vorhandene Medien, auch wenn er neue Wünsche und neue Bedürfnisse – mitunter pathologische – hervorrufen kann (vgl. Saunders & Eaton, 2018, S.348ff.).

Ob Social Media Plattformen diese genannten Bedürfnisse erkennen und ihnen entgegenwirken bzw. in welcher Form sie Bedürfnisse befriedigen, gilt es an dieser Stelle herauszuarbeiten. Prinzipiell kann jedoch festgehalten werden, dass sich die Bandbreite der Gratifikationen, die durch Medien erfüllt werden können, mit dem Aufkommen von Sozialen Netzwerken erweitert hat (vgl. Mull & Lee, 2014, S.192). So können durch sie Kontakte zu realen bestehenden Beziehungen aufrechterhalten, professionelle Anforderungen erfüllt und das Bedürfnis nach Kreativität und Organisation befriedigt werden (vgl. Sheldon, Rauschnabel, Antony & Car, 2017, S.644).

Eines dieser neuen Bedürfnisse benennen Sheldon & Bryant (2016) als Dokumentation, die sich vor allem bei Instagram feststellen lässt. Soziale Medien werden dabei genutzt, um Erinnerungen von vergangenen Ereignissen zu sammeln. Im Falle von Instagram macht die Dokumentations-Funktion die Plattform zu einem virtuellen Fotoalbum, das

den Wunsch nach dem Festhalten von Momenten befriedigt (vg. Sheldon & Bryant, 2016, S.89f.). Die Bildbasiertheit des Mediums erfüllt die Gratifikation dabei besser als solche mit Fokus auf textliche Beiträge, wodurch „Personen, die einen bestimmten Moment dokumentieren möchten, (...) eher ein Bild auf Instagram“ veröffentlichen, „als einen Tweet zu verfassen“ (Sheldon, Rauschnabel, Antony & Car, 2017, S.644).

Des weitern können zwei Trends durch die Verbindung der Ansätze der Uses and Gratifications und Forschungstätigkeiten im Bereich der Sozialen Medien ausgemacht werden: (1) Die Mehrheit der UserInnen nutzt zwei oder mehr Social Networking Sites, da jede dieser Netzwerke eigene Eigenschaften und Tools bereithält (vgl. Brandtzæg, 2012, S.467f.). Damit kann auch angenommen werden, dass ein Bestreben darin besteht, mehrere Bedürfnisse simultan zu befriedigen; (2) Soziale Netzwerke werden für Kommunikations- und Informationszwecke angewandt, was die Informations-, sozialen und emotionalen Wünsche gleichermaßen stimuliert (vgl. Phua, Jin & Kim, 2017, S.116; Quan-Haase & Young, 2010, S.352).

Im Bereich der Sozialen Medien im Allgemeinen kann von drei verschiedenen Rollen ausgegangen werden: den ProduzentInnen, den KonsumentInnen und den TeilnehmerInnen (äußern sich z.B. durch Kommentieren eines Beitrags). Laut Shao (2009) sind Gratifikationen immer an eine dieser Rollen gebunden, auch wenn eine Person selten nur eine der Rollen vollkommen isoliert einnimmt. So werden für die Befriedigung des Bedürfnisses nach Selbstdarstellung Inhalte produziert, diese wiederum werden mit dem Wunsch nach Information und Unterhaltung von den KonsumentInnen rezipiert und von den sogenannten TeilnehmerInnen in ihrem Bestreben nach sozialen Kontakten geliked und geshared (vgl. Kasakowskij, Friedrich, Fietkiewicz & Stock, 2018, S.26; Shao, 2009, S. 7).

Zimmer, Scheibe und Stock (2018) halten jedoch fest, dass die Rollen nicht auf eine einzige Bedürfnisbefriedigung beschränkt sind. Jede der drei kann unterschiedlich genutzt werden, um Gratifikationen durch Soziale Medien zu erlangen. So ist z.B. der / die KonsumentIn zwar eine rein passive Rolle, kann aber dennoch ihren Wunsch nach Sozialisation befriedigen, indem er / sie sich durch das Gesehene / Gehörte einer Gruppe zugehörig fühlt oder mit einer Person indentifiziert. ProduzentInnen können Soziale Medien als Plattform der eigenen Selbstdarstellung nutzen, mit der sie informieren oder uneterhalten wollen. TeilnehmerInnen agieren neben dieser Rolle immer auch als KonsumentInnen der Inhalte, die sie kommentieren, liken, etc. und können durch ihre zweiseitige Position als ZuschauerInnen die ProduzentInnen in ihrer Zurschaustellung des Selbst unterstützen (vgl. Zimmer, Scheibe & Stock, 2018, S. 432f.). Aus diesen Überlegungen zu den unterschiedlichen Rollen innerhalb der

Aktivitäten auf Social Media heraus, lässt sich annehmen, dass NutzerInnen ihre Rolle je nach den Bedürfnissen, die sie zu einem bestimmten Zeitpunkt verspüren, wechseln (vgl. Kasakowskij, Friedrich, Fietkiewicz & Stock, 2018, S. 26).

Zusammenfassend können die fünf Hauptaussagen des Nutzen- und Belohnungsansatzes wie folgt festgehalten werden:

1. MediennutzerInnen sind aktiv und zielorientiert in ihrem Rezeptionsverhalten,
2. durch die Nutzung von Medien befriedigen RezipientInnen bestimmte ihrer Bedürfnisse,
3. Medien stehen in ihrer Funktion als bedürfnisbefriedigende Instanzen in Konkurrenz zu anderen Quellen von Gratifikationen,
4. RezipientInnen treten Medien mit einer gewissen Erwartungshaltung entgegen, da sie sich über ihre Bedürfnisse und Interessen bewusst sind, und
5. NutzerInnen sind alleine fähig, die Qualität eines Mediums zu bewerten (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.3; Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S. 509ff.).

Der Nutzen- und Belohnungsansatz soll in dieser Arbeit trotz ausgeübter Kritik, nicht zuletzt an seiner Abhängigkeit von Selbstaussagen in Forschungsverfahren (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.3), als Basis dienen, da sich seine Ansätze wie eben dargelegt gut auf die Motive, die hinter einer Social Media Nutzung stehen, umlegen lassen. Hier ist es von Bedeutung, in der Forschung Bedürfnisse herauszuarbeiten, die zur Nutzung der Instagram Story und dem Instagram Feed führen.

2.4 Verbindung der beiden Ansätze

Im letzten Teil der theoretischen Auseinandersetzung der vorliegenden Magisterarbeit werden nun die beiden gewählten Ansätze, die Theorie der Selbstdarstellung und der Nutzen- und Belohnungsansatz, noch einmal prägnant zusammengefasst und in Verbindung zueinander und dem Forschungsthema gestellt.

Der erste Grundsatz des Uses and Gratifications Approach geht davon aus, dass RezipientInnen eine aktive Position in ihrem Medienverhalten einnehmen und daraus resultierend bewusste Selektionsentscheidungen treffen (vgl. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.509ff.). Da es zur Zeit der Entwicklung des Ansatzes noch keine Sozialen Medien gab, wurde in Bezug auf diesen Prozess nur das Rezeptionsverhalten inkludiert, nicht aber die aktive Partizipation in Medien, wie sie z.B. durch das Posten auf Instagram gegeben ist (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.5).

Die Nutzung von Medien ist dabei immer orientiert am Ziel der Bedürfnisbefriedigung (vgl. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.509ff.). Geht man von einer aktiven Nutzung Sozialer Medien aus, so kann man u.a. von einem Bedürfnis nach Selbstdarstellung ausgehen, welches durch die Anwendung zu befriedigen versucht wird (vgl. Zimmer, Scheibe & Stock, 2018, S. 432f.).

Personen handeln in ihrem menschlichen Bestreben, ein bestimmtes Bild von sich bei ihrer Umwelt zu hinterlassen, je nachdem, wie diese Außenwirkung ausfallen soll, auf Basis unterschiedlicher Strategien. Dabei handelt es sich um die Vermittlung von Lebenswürdigkeit, Einschüchterung, Selbstvermarktung, Vorbildfunktion und Bittgesuch (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.235ff.). Grundsätzlich wird in diesem, den Strategien zugeordneten, Ansatz davon ausgegangen, dass jeder Mensch darum bemüht ist, ein möglichst wirksames und authentisches Selbstbild zu vermitteln, da der Wunsch gemocht zu werden, eine hohe Priorität hat (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.235). Einen Ausdruck des Gemochtwerdens und eine potenzielle Befriedigung dieses Grundbedürfnisses bietet die Plattform Instagram mit seiner Funktion des Likens (vgl. Kobilke, 2014, S. 172).

Das menschliche Verlangen, sich selbst zu präsentieren und gegebenenfalls zu inszenieren, um das gewünschte Selbstbild zu prägen, kann als Bedürfnis verstanden werden, das RezipientInnen, im Sinne des Nutzen- und Belohnungsansatzes, in einem rationalen Prozess u.a. durch Medienselektion befriedigen können. Dabei wählen sie dasjenige Medium, das ihnen den größten Erfolg in diesem Vorhaben verspricht (vgl.

Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, S.509ff.). Dabei ist noch einmal zu betonen, dass Medien als Gratifikationshilfen niemals isoliert von anderen Befriedigungsmechanismen, sondern immer in Konkurrenz zu diesen stehend, zu betrachten sind (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.3). Im Licht der vorliegenden Forschungsarbeit kann dieses Konkurrenzverhältnis auch innerhalb der Plattform Instagram selbst verortet werden, bei der die internen Tools des dauerhaft gespeicherten Feeds und der zeitlich beschränkten Story für eine Selektion bereitgestellt werden.

Den Annahmen des Impression Managements nach kann die Aufrechterhaltung der glaubhaften Selbstdarstellung im größeren Rahmen also als Bedürfnis gesehen werden, das mithilfe von Sozialen Medien, wie Instagram, befriedigt werden kann. Dabei können eigene Inhalte produziert werden (vgl. Shao, 2009, S.7) oder aber dem Veröffentlichungsverhalten anderer nachgeeifert werden. Wenn z.B. Bilder anderer NutzerInnen jene Aufmerksamkeit durch Likes und Kommentare erfahren, die ein anderes Individuum ebenfalls erfahren möchte, kann durch die Nachahmung der Inhalte mitunter eine Befriedigung des eigenen Bedürfnisses herbeigeführt werden (vgl. Hummel O'Donnell, 2018, S.132).

Die vorliegende Arbeit attestiert unterschiedliche Bedürfnisse der aktiven und passiven UserInnen, die zur Nutzung der verschiedenen Instagram internen Veröffentlichungsmöglichkeiten führen. Auch wenn Selbstdarstellung mit der Strategie der Erreichung von Liebenswürdigkeit im Fokus steht, so bieten die Instagram Story und der Feed doch unterschiedliche Plattformen für die Inszenierung des Selbst.

3 Empirischer Teil

In den vorangegangenen Kapiteln konnte bereits eine Forschungslücke im Bereich plattforminterner Veröffentlichungsdifferenzen attestiert werden. Weiters konnte durch die Verknüpfung der Ansätze des Impression Managements und des Uses and Gratifications Approach die Annahme getroffen werden, dass RezipientInnen in ihrem Bedürfnis sich selbst in sozialen Situationen möglichst positiv darzustellen und dieses Bild aufrecht zu erhalten (vgl. Goffman, 1971), eine rationale Entscheidung treffen, um u.a. Medien für ihre Nutzung auszuwählen, die ihnen für diese Motivation eine Befriedigung verspricht (vgl. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973).

Auf Basis dieses Wissensstandes sollen in einem ersten Schritt (Kapitel 3.1) die forschungsleitenden Fragen klar definiert und in einen Zusammenhang mit den bereits erwähnten Kenntnissen aus der Theorie gestellt werden. Folgend soll eine Begründung der Methode und eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem gewählten Erhebungsinstrument, der Gruppendiskussion, stattfinden (Kapitel 3.2). Bevor die Ergebnisse der Forschung behandelt und diskutiert werden können, wird im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Transparenz, Kapitel 3 abschließend, das Material der Studie beschrieben.

3.1 Forschungsleitende Fragen

Der Hauptfokus der vorliegenden Arbeit liegt auf der bisher noch nicht erforschten Zeit-Komponente der Instagram Stories und fragt somit nach den Unterschieden zwischen der Selbstdarstellung in ebendiesen und dem Feed. Die erste forschungsleitende Frage lässt sich daher wie folgt formulieren:

FF1: Welche Unterschiede lassen sich in der Selbstdarstellung 18- bis 25- jähriger Instagram-NutzerInnen zwischen Instagram Feed und Instagram Stories feststellen?

Vertiefend zu FF1 ist auch von Interesse, in welcher Weise die Angemessenheit von Intimität jeweils im Instagram Feed und in den Instagram Stories wahrgenommen wird. Auszugehen ist davon, dass in den Stories eine niedrigere Hemmschwelle bei der Darstellung von Intimität, Pivatheit und Nacktheit besteht, die auf die zeitliche Begrenztheit der Veröffentlichung zurückzuführen ist (vgl. Hofstetter, Rüppell & John, 2017). Klinka, Riegler & Slapota (2018) lassen darauf schließen, dass NutzerInnen in

Instagram Stories intimere Aufnahmen und Alltagssituationen aufzuzeigen, als im Feed. Daraus ergibt sich eine Unterfrage, die wie folgt lautet:

FF1.1: Inwiefern unterscheiden sich die Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Stories hinsichtlich ihres Intimitäts-Grades?

Ein besonderer Fokus soll auf Körperbilder innerhalb der Selbstdarstellung gelegt werden, da die bestehende Literatur darauf hinweist, dass diese den Hauptanteil der Selbstinszenierung in Sozialen Medien ausmacht (vgl. u.a. Cohen, 2017, S.68ff.). Aus diesem Grund wird die folgende Frage in die Forschung inkludiert werden, um eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Thematik zu ermöglichen:

FF1.2: Inwiefern unterscheiden sich körperliche Selbstdarstellungen zwischen Instagram Feed und Stories?

Bereits durchgeführte Forschung deutet, wie schon im Forschungsstand dargelegt (vgl. Haferkamp, Eimler, Papadakis & Kruck, 2012, S.96f.), darauf hin, dass Frauen sich eher körperlich darstellen, um ein positives Bild von sich zu vermitteln, als Männer. Zur weiteren Betrachtung dieser Annahmen, wird die Frage nach geschlechtlichen Unterschieden in der vorliegenden Arbeit wie folgt gestellt:

FF2: In welcher Weise unterscheiden sich die (körperlichen) Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Instagram Stories hinsichtlich des Geschlechts?

3.2 Methodendesign & Erhebungsinstrument

Um die eben vorgestellten, der Arbeit zugrunde liegenden, Forschungsfragen bearbeiten und beantworten zu können, wurde ein qualitativer sozialwissenschaftlicher Vorgang gewählt (vgl. Kardorff & Ohlbrecht, 2006, S. 294). Im Detail bediente man sich dem Gruppendiskussionsverfahren, das in Kapitel 3.2.1 in seinen methodischen Möglichkeiten und Limitationen vorgestellt wird (vgl. Lamnek, 1995, S.3). Weiters werden der entwickelte Leitfaden (Kapitel 3.2.2) und die Vorgänge der Transkription (Kapitel 3.2.3), sowie im Anschluss das hier verwendete Auswertungsverfahren der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (vgl. Mayring, 2015) vorgestellt.

3.2.1 Das Gruppendiskussionsverfahren

Für die Thematik des Vergleichs der Instagram Stories und des Feeds in Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Selbstdarstellung junger Erwachsener konnte bereits in Kapitel 2 ein aktueller Mangel an wissenschaftlicher Beschäftigung festgestellt werden. Des Weiteren wurden nahezu alle der bereits getätigten Studien im Rahmen der Social Media Plattformen anhand quantitativer Methoden durchgeführt (vgl. u.a. Alhabash & Ma, 2017; Ranzini & Hoek, 2017, S.228ff.). Im Falle der vorliegenden Magisterarbeit liegt das Interesse aber auf individuellen Handlungen und kollektiven Meinungen, um ein tieferes Verständnis für die Hintergründe und die Folgen der Nutzung von zeitlich beschränkten Veröffentlichungsformen zu erlangen (vgl. Häder, 2015, S. 13). Es geht dabei nicht um eine Erhebung der Daten, die in standardisierter Form Antworten erhält, sondern um ein induktives Vorgehen, dass den Einzelfall fokussiert und damit Kategorien bildet, die als Hypothesen für weitere Forschungstätigkeiten genutzt werden können. Die Stichproben sind damit klein, werden dafür aber detaillierter betrachtet, als dies in quantitativen Forschungsvorhaben der Fall ist (Braunecker, 2016, S.16). Das Sample wird dabei nicht zufällig, sondern bewusst nach den gesuchten Eigenschaften ausgewählt, zum Beispiel um „typische Fälle“ (Herczeg & Wippersberg, 2019, S. 51) zu finden. Der Kritik, es könnten mit qualitativem Vorgehen keine repräsentativen Aussagen getroffen werden, hält die qualitative Sozialforschung entgegen, dass soziale Handlungen nicht isoliert betrachtet werden können, sondern immer abhängig vom gegebenen Kontext betrachtet werden müssen (vgl. Lamnek, 1995, S.3ff.).

Ein weiterer Grund für die Anwendung der qualitativen Forschung auf die vorliegend gestellte Fragestellung ist ihre zirkuläre Forschungsstrategie, die es ermöglicht immer wieder neu in die Forschungsschritte einzusteigen, auch nachdem eine Forschung

abgeschlossen wurde, da Hypothesen erst nach der Durchführung aufgestellt werden (vgl. Flick, 2016, S.128). In einem so dynamischen Feld wie dem der Sozialen Medien, in dem sich Meinungen, Orientierungen und v.a. Handlungsabläufe rasant verändern, ist ein solches zirkuläres Vorgehen von großer Bedeutung.

Da die vorliegende Arbeit kollektive Meinungen zur Thematik erfasst und sich nicht auf die Einzelaussagen individueller Personen beschränken möchte, wurde das Gruppendiskussionsverfahren als Erhebungsinstrument gewählt und eingesetzt.

Das Verfahren der Gruppendiskussion stammt ursprünglich aus dem angelsächsischen Raum, wo Merton und Kendall (1946) in Studien zu Propagandafilmen des Zweiten Weltkrieges zum ersten Mal ihr Sample anhand von ‚focus groups‘ befragten (vgl. Merton & Kendall, 1946, S. 541ff.). Zu diesem Zeitpunkt standen allerdings nicht die methodischen Vorteile der Anwendung, sondern deren zeitressourcensparender Aspekt im Vordergrund. Erstmals konnte man mehrere Personen gleichzeitig in einem einzigen Interview befragen (vgl. Loos & Schäffer, 2001, S.15).

Noch vor diesen Forschungen kam schon Lewin (1963) in seinen Untersuchungen zu der Annahme, dass Gruppen nicht nur die Summe ihrer Mitglieder darstellen, sondern als ‚dynamische Ganzheit‘ zu verstehen sind, sowie, dass das Handeln und Verhalten von Einzelpersonen nur im Zusammenhang mit ihrer Umwelt verstanden werden können, also u.a. im Kontext von sozialen Gruppen, mit denen sie verbunden sind (vgl. Bohnsack, 2014, S.107).

Erst über die Zeit entwickelte sich in der Wissenschaft das Verständnis für das Kollektive und die Relevanz dessen in Anbetracht des Individuums (vgl. Matthes, 1992, S.80ff.).

Die Gruppendiskussion dient als Forschungsinstrument, das es ermöglicht, einzelne Meinungen in einer Gruppe zu evaluieren und Motive bzw. Wahrnehmungen durch das Gespräch mit anderen zu erfassen. Diese Art der Befragung eignet sich für die vorliegende Arbeit, da sie es den Personen ermöglicht, in der Gruppe individuelle Meinungen mit den anderen TeilnehmerInnen in einer spontaneren Umgebung preizugeben, als dies möglicherweise in einem Einzelgespräch der Fall wäre (vgl. Kühn & Koschel, S.20). Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Gruppendiskussion nicht nach rein individuellen Einzelaussagen strebt, sondern versucht „komplexe Einstellungs-, Wahrnehmungs-, Gefühls-, Bedürfnis-, Orientierungs- und Motivationsgeflechte von Menschen und Gruppen aus bestimmten sozialen Kontexten zu explorieren“ (Kühn & Koschel, 2018, S.33). Den TeilnehmerInnen selbst sind diese geteilten Orientierungen und Einstellungen meist jedoch nicht bewusst (vgl.

Bohnsack, 1997, S. 492) und müssen daher von der Diskussionsleitung „interpretativ herausgearbeitet und expliziert werden“ (Schmidt, 2009, S.239).

Aus diesem Grund ist die Methode nicht geeignet, um individuelle Lebensgeschichten und Meinungen zu erforschen. Dies liegt an der Tatsache, dass die Einzelaussagen der Gruppendiskussion nicht als solche einer Person zugeordnet werden, sondern als Äußerungen der gesamten Gruppierung verstanden werden (vgl. Loos & Schäffer, 2001, S. 39).

Eine Gruppendiskussion erfolgt in der Regel mit einer TeilnehmerInnenzahl von drei bis zehn Personen. Besteht die Gruppe aus zu vielen DiskutantInnen, besteht die Gefahr der Nichtzuordenbarkeit des Gesagten zu den jeweiligen SprecherInnen bzw. kann es zu separaten Gesprächen innerhalb kleinerer Untergruppierungen kommen (vgl. Schäffer, 2005, S. 308). Die Diskussionsleitung zeichnet sich durch ihre große Zurückhaltung aus, die sie nach dem Stellen der Eröffnungsfrage ausübt. Auch wenn TeilnehmerInnen meist dazu neigen, bei dem / der LeiterIn nachzufragen oder ihn / sie in das Gespräch einbinden zu wollen, ist es relevant, als Leitung außerhalb der Gruppendynamik und des Gesprächs zu bleiben (vgl. Schäffer, 2005, S.309). „Das oberste Ziel bei der Durchführung einer Gruppendiskussion besteht in der *Herstellung von Selbstläufigkeit* [Hervorhebung im Original]“ (Schäffer, 2005, S.309), die von Nöten ist, um eine Diskussion zu ermöglichen, die unter den TeilnehmerInnen selbst stattfindet und weniger mit der Moderation. Dies bedeutet auch, das Stille nicht immer durch Nachfragen oder Aufforderungen zu sprechen durch den / die GruppendiskussionsleiterIn gebrochen werden muss, sondern oft zu weiterem Nachdenken und damit auch weiteren Diskussionsbeiträgen führen kann (vgl. Schäffer, 2005, S.309).

Um die Daten zu sichern, wurde die hier durchgeführte Diskussion nur in Audioform aufgenommen und von einer bildlichen Aufzeichnung abgesehen (vgl. Schäffer, 2005, S. 308), um eine möglichst natürliche Gesprächsumgebung zu gewähren und zu vermeiden, dass die TeilnehmerInnen durch ein Videogerät abgelenkt würden.

Nach dieser Klärung der Wahl der Methode und des Erhebungsinstruments, soll im Folgenden eine Beschreibung des entwickelten Leitfadens geschehen, der Verständnis für die in Kapitel 4 dargelegten Ergebnisse ermöglicht.

3.2.2 Der Leitfaden

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel dargelegt handelt es sich bei der Gruppendiskussion um eine qualitative Befragung, die anhand eines Gesprächsleitfadens durchgeführt wird (vgl. Kühn & Koschel, 2018, S.97ff.). Der an dieser Stelle besprochene Diskussionsleitfaden ist im Anhang ab Seite 76 in vollständiger Form abgedruckt.

Eine Gruppendiskussion benötigt immer eine Eröffnungsphase, in der das Vorhaben kurz vorgestellt und der Ablauf beschrieben wird. Dies geschieht erst nach der schriftlichen Einwilligung zur Aufzeichnung des Gesprächs, da diese Phase bereits zur Kontrolle aufgenommen werden sollte. Es ist dabei wichtig, nicht zu ausführlich in die Thematik einzutauchen, um die DiskutantInnen nicht bereits in eine thematische Richtung zu lenken. Neben der Zusicherung der absoluten Anonymität durch Veränderung der Namen und aller auf eine Person zurückführbaren Informationen, wird betont, dass die Diskussionsleitung selbst kein Teil des Gesprächs an sich sein wird, sondern nur Impulse gibt und die TeilnehmerInnen möglichst so miteinander sprechen sollen, wie sie es in einem natürlichen Umfeld auch tun würden (vgl. Schäffer, 2005, 308f.).

Für diese Einführungs- oder Eröffnungsphase wurden im Leitfaden der in dieser Arbeit durchgeführten Gruppendiskussion einleitende Worte gewählt, die all diese Punkte inkludieren. Außerdem wurde den TeilnehmerInnen zugesichert, dass es keine falschen Aussagen gäbe, die DiskutantInnen aber allgemeine Regeln des Respekts einander gegenüber beachten sollten. Um Offenheit für die, von den TeilnehmerInnen selbst introduzierten Themen, zu gewähren, sind die folgenden Themenblöcke in ihrer Reihenfolge nur optional zu sehen und an die jeweiligen Gegebenheiten und Gesprächssituationen anzupassen (vgl. Dammer & Szymkowiak, 2008, S.103; Lamnek, 2005, S.96). Der Leitfaden dient in diesem Verständnis „einer vorläufigen Orientierung und sollte als lernender Leitfaden stets mit Erkenntniszuwachs ergänzt werden“ (Dammer & Szymkowiak, 2008, S.103).

Die gewählten Themenblöcke dienen also der Sicherheit des Moderators, zu verschiedenen Zeitpunkten der Diskussion Anhaltspunkte zu haben, auf die zurückgegriffen werden kann und nicht einem standardisierten Abfragen der Thematiken (vgl. Kühn & Koschel, 2011). In Anlehnung an Kühn & Koschel (2018) wurde zur Erstellung des Leitfadens eine Hierarchisierung der Fragen vorgenommen, bei der die wichtigsten Fragen auf erster Ebene, Unter.- bzw. Spezialfragen auf zweiter Ebene

vermerkt sind (vgl. Kühn & Koschel, 2018, S.103). Diese Fragen müssen immer der Sprache der TeilnehmerInnen angepasst sein, dürfen dabei aber den Bezug zur / zu den forschungsleitenden Frage(n) nicht verlieren (vgl. Kühn / Koschel, 2018, S.117).

Den Einstieg in die Frageblöcke schafft eine erste unverfängliche Frage, die das Gespräch aufgrund des geteilten Erlebnishorizonts der DiskutantInnen, langsam in die Selbstläufigkeit bringen soll (vgl. Schäffer, 2005, S.309). In dieser sogenannten Warm-Up-Phase werden meist Fragen gestellt, die sich eher auf allgemeine Informationen innerhalb der Thematik konzentrieren und dient der Schaffung einer positiven Gesprächssituation (vgl. Kühn & Koschel, 2018, S.104). Hierbei handelt es sich im vorliegenden Leitfaden um den ersten Frageblock zur jeweiligen Social Media Geschichte und derzeitigen Nutzung solcher Plattformen im Allgemeinen. Wie in allen folgenden Frageblöcken auch, wurde dieses Segment in einige Haupt- und weitere Unterfragen, bei denen es sich um speziellere Nachfragen handelt, gegliedert (vgl. Kühn & Koschel, 2018, S.103). Die Unterfragen wurden nur dann gestellt, wenn „sich das immanente Potential der Gruppe erschöpft hat“, man also „zur Phase der exmanenten Nachfragen übergehen“ konnte (Loos & Schäffer, 2001, S.54f.).

Die weiteren drei Frageblöcke sind dem Hauptteil des Leitfadens, der nicht mehr als vier solcher Themenkomplexe umfassen sollte (vgl. Kühn & Koschel, 2018, S.109), zuzuordnen und beschäftigten sich mit der Selbstdarstellung auf Instagram, der eigenen Nutzungsmotive der DiskutantInnen, dem Unterschied der plattforminternen Tools und der Bildbearbeitung. Die Einleitung in diesen Gesprächsbereich schaffte ein Stimulus-Video mit dazugehörigem Text, das einen Impuls für die Unterhaltung in die Richtung der unterschiedlichen Nutzungsarten auf Instagram setzte.

Bei dem Stimulus-Material handelte es sich um eine junge Frau, die zu Musik tanzt und dabei in die Kamera blickt. Das Video wurde so auf Instagram mit dem folgenden Text (ins Deutsche übersetzt, Englisch Original in Abb.1) gepostet:

„Vorbereitung für heute! Dies ist wahrscheinlich einer der verletzlichsten Beiträge, den ich je veröffentlicht habe. Ich poste solche Videos schon seit längerer Zeit in meiner Story, war aber immer ein wenig zu schüchtern, um sie tatsächlich in meinen Feed zu geben (ja, manchmal kann ich ziemlich schüchtern sein, schwer zu glauben 🙈🙈)(...)“ (Instagram, 2018).

Die TeilnehmerInnen sahen sich in einem ersten Schritt das Video an und erhielten im Anschluss einen Ausdruck des Standbildes mit dem Text, der von der Urheberin dazu veröffentlicht und im vorigen Absatz zitiert wurde. Da der Text noch länger war und im weiteren Verlauf für Kontext in Bezug auf die Veröffentlichung sorgte, wurde er für die DiskutantInnen ebenfalls abgedruckt. Die relevante Passage wurde dabei in einem roten Kasten hervorgehoben. Zur Verdeutlichung ist im Folgenden der gesamte Stimulus in Abbildung 1 zu sehen.

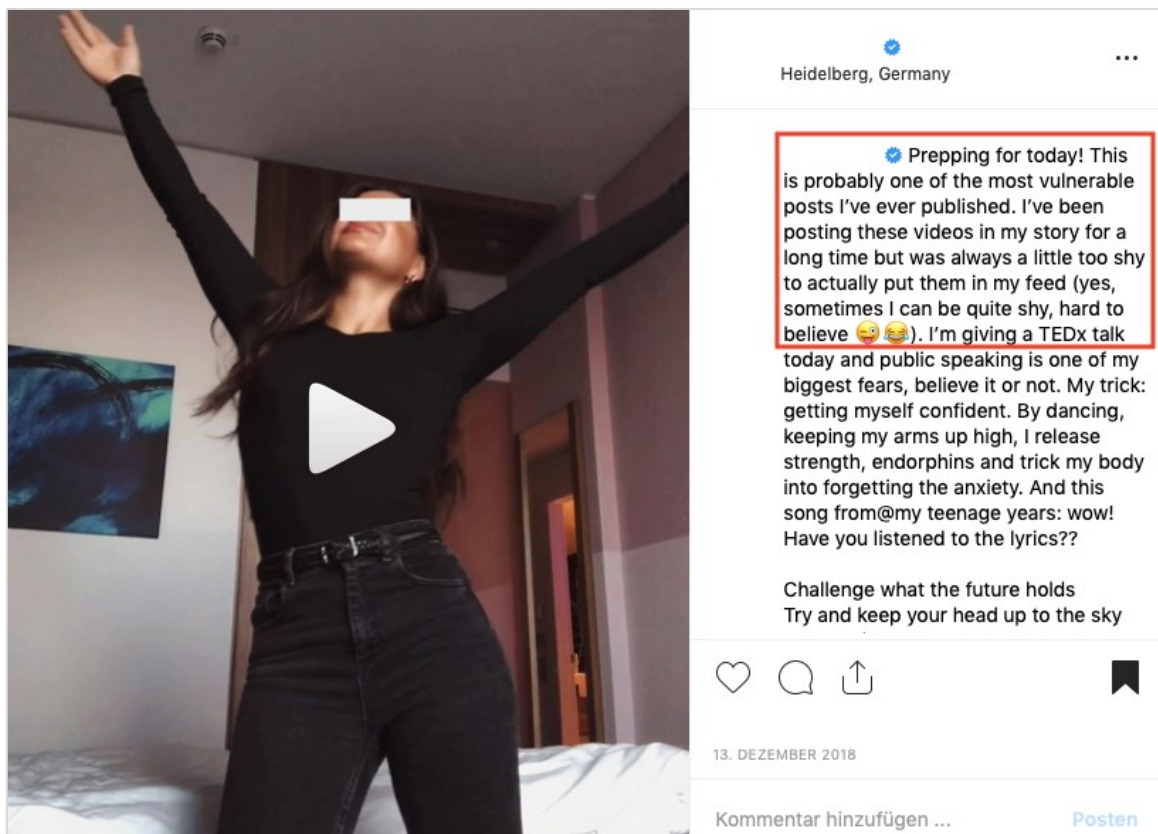


Abb. 1: Stimulus (Instagram, 2018)

Anhand des gezeigten Videos, das mit seiner Darstellung eines Tanzes einen Ausdruck der Körperlichkeit darstellt (vgl. Rosiny, 2013, S.215), wurde die Diskussion auf die Themen Story / Feed, Körperlichkeit und Intimität, sowie Bilder und Fotos und deren Bedeutung im Allgemeinen gelenkt.

Themenblock 3, der sich der Selbstdarstellung und der eigenen Nutzung von Instagram Story und Feed widmet, beginnt mit einer Aufforderung, über die letzten geposteten Bilder im jeweiligen Tool zu sprechen. Dabei wurden die DiskutantInnen auch aufgerufen, die Bilder zu beschreiben und kundzutun, ob und wo sie sie selbst in diesen Veröffentlichungen veorteten. Eine weitere, sehr konkrete Frage betraf den Zweck, welcher der jeweiligen Veröffentlichungsform, Story oder Feed, von den TeilnehmerInnen zugeschrieben wurde.

Der letzte thematische Punkt beschreibt die Bildbearbeitung und die manipulative Bildnutzung. Hier hatten die ProbandInnen die Möglichkeit über die Auswirkungen der Bildbearbeitung auf die Selbstdarstellung zu sprechen und eigene Praxen zu erläutern.

Den Abschluss-Teil des Leitfadens bildeten die Aussprache des Dankes und der Wertschätzung für den Beitrag der GesprächspartnerInnen, sowie eine Nachfrage, ob noch Themen unangesprochen oder Fragen offengeblieben waren. Im Anschluss wurde die Untersuchung und ihr Thema noch einmal zusammengefasst und bei Interesse weiter erklärt. Damit sollte nach Ende der Gruppendiskussion ein „(...)runder‘ und stimmiger Gesamteindruck“ (Kühn & Koschel, 2018, S.113) bei den TeilnehmerInnen bestehen bleiben.

Nachdem die Aufnahme beendet war, wurden die TeilnehmerInnen gebeten, einen Fragebogen zu demographischen Daten auszufüllen, der Aufschluss und Transparenz über die DiskussionspartnerInnen gibt, jedoch ebenfalls nicht auf die jeweiligen Personen zurückzuführen ist.

Um die Angemessenheit des Leitfadens in Anbetracht des Forschungsanliegens zu überprüfen, wurden vor dem Start der Gruppendiskussionen zwei Pre-Tests durchgeführt. Diese hatten jeweils eine weibliche und eine männliche RepräsentatIn. Dies war bewusst gewählt, da die forschungsleitenden Fragen u.a. auf Geschlechterunterschiede abzielen und somit auch der Leitfaden auf seine Reliabilität in dieser Hinsicht überprüft werden musste. Die ProbandInnen wurden dabei im Anschluss an das Interview direkt nach Verbesserungsvorschlägen und offenen Fragen oder Themen, die sie gerne noch besprochen hätten, gefragt.

Aus diesen beiden Pre-Tests (Transkripte der Pre-Tests sind im Anhang ab Seite 81 abgedruckt) ergaben sich folgende Änderungen:

- Stimulus-Video wurde auf einem größeren Bildschirm als dem Laptop gezeigt
- Änderung der Reihenfolge der Fragen in Fragenblock 2
- Weitere Anonymisierung des Stimulus-Materials durch Löschung der Anzeige der Aufrufe des Videos
- Pointiertere Fragen bzgl. Instagram Story und Feed

Der vollständige Leitfaden in seiner endgültigen Form befindet sich im Anhang ab Seite 76.

3.2.3 Das Transkript

Das folgende Unterkapitel dient der Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen der Transkription und der Klärung derer Regeln. Alle Transkripte beinhalten die wortwörtliche Verschriftlichung der Gespräche, somit wurden auch umgangssprachliche Begriffe und Dialekte nach ihrem Wortlaut übernommen.

Im Rahmen der dokumentarischen Methode wurden in der Sozialwissenschaft Richtlinien zur Transkription aufgestellt (vgl. Bohnsack, 2014, S.253), an welche sich auch in der vorliegenden Magisterarbeit gehalten wurde. Die Regeln werden in Tabelle 1 aufgelistet.

Transkriptionsrichtlinien	
(3)	Anzahl der Sekunden, die eine Pause dauert
(.)	Kurze Pause
<u>nein</u>	betont gesprochen
Nein	sehr laut gesprochen
°nein°	sehr leise gesprochen
.	Stark sinkende Intonation
,	schwach steigende Intonation
vielleicht-	Abbruch eines Wortes
nei::n	Dehnung eines Wortes, die Häufigkeit von : markiert Länge der Dehnung
(doch)	Unsicherheit bei der Transkription
()	Unverständliche Äußerung, Länge der Klammer steht für die ungefähre Dauer der Äußerung
((stöhnt))	Parasprachliche Ereignisse
[Video startet]	Anmerkungen der Autorin
@nein@	Lachend gesprochen
@(.)@	Kurzes Auflachen
//	Überlappung der Redebeiträge

Tab. 1: Richtlinien der Transkription
(Eigene Darstellung nach Bohnsack, 2014, S.253; Schäffer, 2005, S.311)

Zu Beginn jedes für diese Forschung angefertigten Transkripts wurde die Einführung in die Diskussion nicht wortwörtlich wiedergegeben, sondern unter „**[Einleitende Worte]**“ markiert. Die Willkommenworte, welche immer den Dank für die Teilnahme, die Erklärung des Ablaufes und einen Aufruf für Fragen seitens der TeilnehmerInnen beinhaltete, wurden frei gesprochen, enthalten aber dieselbe Form und Information, wie im Leitfaden attestiert, weshalb an dieser Stelle nur auf diesen verwiesen wird.

Vor der tatsächlichen Aufzeichnung der Diskussionen wurde das Einverständnis zur Aufnahme von allen TeilnehmerInnen durch eigenständige Unterschrift eingeholt.

Um die Anonymität der TeilnehmerInnen zu wahren, werden die Namen in der Verschriftlichung des Audiomaterials „fortlaufend mit Großbuchstaben“ (Schäffer, 2005, S.312) synonymisiert und zur geschlechtlichen Zuordnung mit einem zusätzlichen „f“ für weibliche und einem „m“ für männliche TeilnehmerInnen versehen. Der / die DiskussionsleiterIn ist mit einem „Y“ zu kennzeichnen (vgl. Schäffer, 2005, S. 312).

Das Transkript ist dabei mit besonderer Genauigkeit zu verfassen, da die Audioaufnahmen aus Anonymitätsgründen nicht bzw. nur schwer mit der Arbeit zusammen veröffentlicht werden können. Trotz der technischen Möglichkeit der Unkenntlichmachung der Stimmen, bedeutet dieses Verfahren auch den „Wegfall des vermeintlichen Vorteils der ‚Authentizität‘ des Materials“ (Loos & Schäffer, 2001, S.55).

Jedes einzelne Transkript ist nach dem Geschlecht der DiskutantInnen (Weiblich / Männlich / Gemischt) benannt. Der tatsächlichen Transkription werden jeweils Eckdaten – Datum, Uhrzeit, Ort und Dauer – vorangestellt. Alle Transkripte befinden sich in chronologischer Reihenfolge ab Seite 108 im Anhang der vorliegenden Magisterarbeit.

3.2.3 Die qualitative Inhaltsanalyse

Im Anschluss an die Durchführung der Gruppendiskussion gilt es das vorhandene Material, das bereits im Kapitel 3.2.2 unter dem Aspekt des Transkripts und im Folgenden unter dem der einzelnen Diskussionen besprochen wurde und wird, zu analysieren und in Zusammenhang mit der Theorie zu bringen.

Da es in der vorliegenden Untersuchung eben nicht um Messungen und Häufigkeiten, also um keine quantitative Erfassung und Auswertung der Daten, geht, wurde für die Interpretation der gesammelten Aussagen die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (vgl. Mayring, 2015) gewählt. Im Gegensatz zu einer quantitativen Inhaltsanalyse inkludiert das qualitative Pendant auch den Kontext der erworbenen Aussagen in die Analyse. Die Methode berücksichtigt also immer auch den Kommunikationszusammenhang, indem das Material in seinem Entstehungsrahmen verstanden wird und nicht als isolierte Antworten. Obgleich dieses Analyseinstrument eine Offenheit dem Datenmaterial gegenüber postuliert und hervorhebt, unterliegt ihm eine regelgeleitete systematische Vorgehensweise. Durch diese konkreten Ablaufmodelle und Analyseschritte ist eine Überprüfbarkeit und Transparenz der Ergebnisse möglich (vgl. Mayring, 2015, S.17ff.).

In Bezug auf die wissenschaftlichen Güterkriterien weist Mayring (2015) ebenso auf die Einbeziehung mehrerer AnalytikerInnen hin, um InterCoderreliabilität zu garantieren (vgl. Mayring, 2015, S.124). Die Vorgehensweise der Analyse mit mehreren KodiererInnen kann jedoch auch zu Schwierigkeiten führen, da eine hohe Übereinstimmung der Ergebnisse geringer wird, je höher die Komplexität der Analyse ist (vgl. Ritsert, 1972, S.70). Deshalb und aus dem Grund mangelnder wirtschaftlicher Ressourcen wird in der vorliegenden Masterarbeit von einer Beschäftigung weiterer KodiererInnen für diesen Zweck abgesehen.

Innerhalb der qualitativen Inhaltsanalyse lässt sich zwischen verschiedenen Auswertungsformen unterscheiden. In Bezug auf das vorliegende Forschungsinteresse wurde eine induktive Strukturierung angewandt, um bestmöglich Aussagen über das gewonnene Datenmaterial tätigen zu können (vgl. Mayring, 2015, S. 68, S.97ff.). Zu diesem Zweck wurde ein Kategoriensystem entwickelt, welches dem Anhang zu entnehmen ist. Bei dieser Art der Systematisierung wird das Transkriptionsmaterial in ein Kategorienschema, bestehend aus Ober-, Unter- und Feinkategorie, eingeordnet. Zu den jeweiligen Kategorien werden Ankerbeispiele aus dem Material gewählt, welche die jeweilige Systematisierung verdeutlichen. Im Detail wird das Material in einem ersten Schritt dahingehend reduziert, als forschungsrelevante Passagen aus der gesamten Menge an Aussagen extrahiert werden. Diese werden dann den forschungsleitenden Fragen zu- und in ein, wie bereits erwähnt, Kategorienschema eingeordnet.

In einem letzten Schritt muss eine Zusammenfassung der Ergebnisse und ein Rückschluss auf die theoretischen Ausgangsüberlegungen stattfinden (vgl. Mayring, 2015, S.70f.). Dieser Schritt wird in Kapitel 4 festgehalten.

3.3 Materialbeschreibung

Als Untersuchungsgegenstand dienen die Transkripte dreier durchgeführter Gruppendiskussionen mit je fünf bis acht TeilnehmerInnen. Das Sample stellte sich aus Semi-Realgruppen zusammen, da sich bereits einige TeilnehmerInnen der Gruppen kannten, niemals aber die gesamte Diskussionsrunde bereits miteinander vertraut war (vgl. Loos & Schäffer, 2001, S41ff.).

Die Rekrutierung der DiskussionsteilnehmerInnen wurde im Februar 2019 in die Wege geleitet, als über die Social Media Plattform Facebook der Aufruf und die Bitte um Teilnahme verbreitet wurde. Durch diesen Impuls verlief die Anwerbung über ein Schneeballsystem, welches eine Anonymität der TeilnehmerInnen der Autorin gegenüber erlaubte. Kriterien der Teilnahme waren das Alter im Bereich zwischen 18 und 25 Jahren, sowie ein Account auf der Plattform Instagram.

Die vorliegenden Daten wurden in einer Diskussion mit rein weiblichen Teilnehmerinnen, einer mit rein männlichen Teilnehmern und mit einer gemischgeschlechtlichen Gruppierung erhoben. Diese werden in den nachstehenden Segmenten kurz beschrieben und in ihren soziodemographischen Eigenschaften vorgestellt. Die Soziographie der TeilnehmerInnen aller drei Diskussionsrunden wurden in den Abbildung 2 bis 4 zusammengefasst.

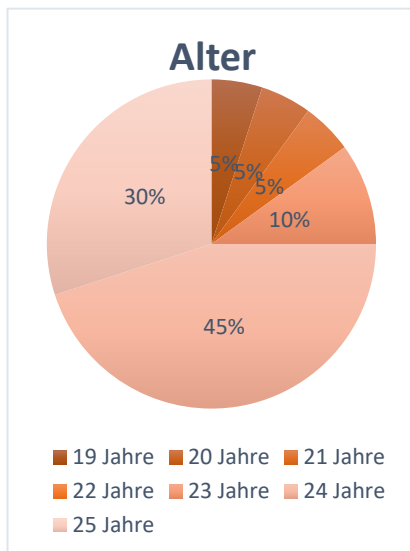


Abb. 2: Alter der TeilnehmerInnen
(eigene Darstellung)

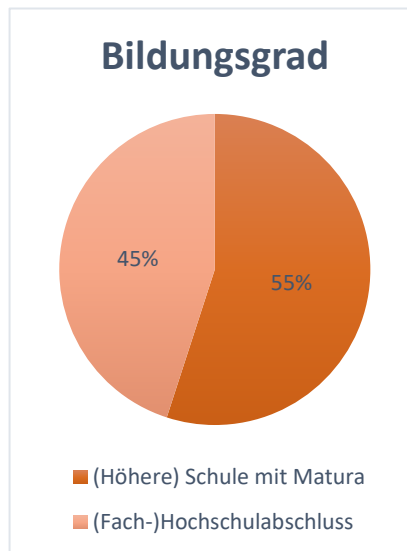


Abb. 3: Bildungsgrad der
TeilnehmerInnen
(eigene Darstellung)

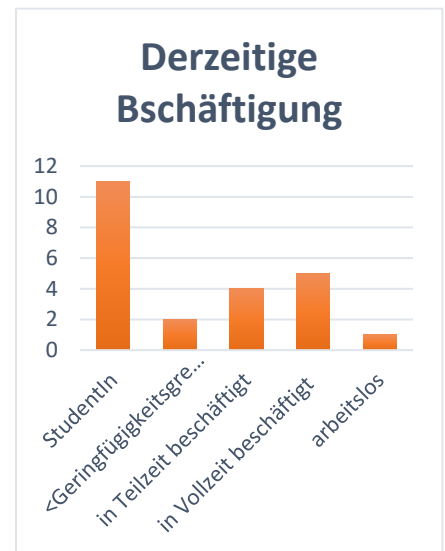


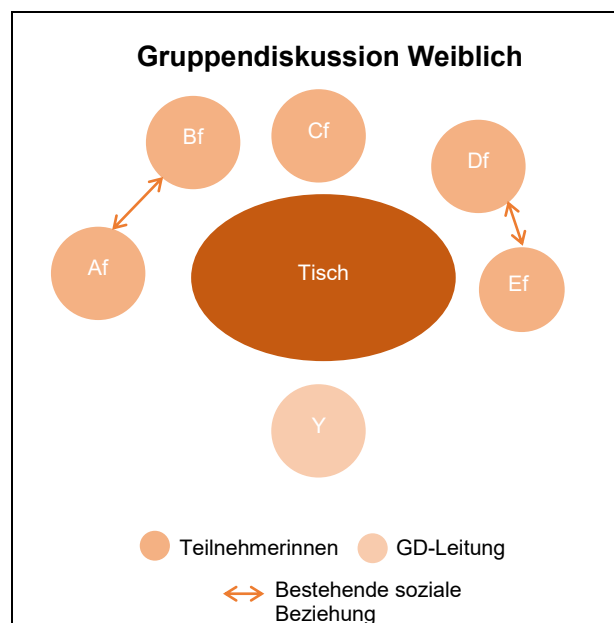
Abb. 4: Beschäftigungsgrad der
TeilnehmerInnen
(eigene Darstellung)

3.3.1 Gruppendiskussion Weiblich (GDw)

Gruppendiskussion Weiblich, im Folgenden als GDw bezeichnet, wurde am 5.4.2019 in privaten Räumlichkeiten durchgeführt. Am Gespräch nahmen fünf Teilnehmerinnen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren teil. 60% gaben als höchstabgeschlossenen Bildungsgrad „Höhere Schule mit Matura“ an, 40% hatten bereits einen (Fach-)Hochschulabschluss. Mit Ausnahme von einer Person sind alle Teilnehmerinnen in Wien wohnhaft und derzeit Studentinnen.

In der Gruppe kannten sich bereits einige Teilnehmerinnen, was zu einem schnellen und lockeren Gespräch führte. Eine einzige Person pflegte vor der Gruppendiskussion noch keinen Kontakt zu einer der anderen Teilnehmerinnen, fügte sich jedoch schnell in die Diskussion ein.

Ein Überblick über Diskussionssituation und Beziehungen unter den Teilnehmerinnen ist Abb. 5 zu entnehmen. Das vollständige Transkript befindet sich im Anhang ab Seite 108.



Tab. 5: Überblick Gruppendiskussion Weiblich
(eigene Darstellung)

Die männlich besetzte Diskussion, in Folge unter der Bezeichnung GDm genannt, bestand aus sieben Teilnehmern im Alter zwischen 23 und 25 Jahren und wies damit den höchsten Altersdurchschnitt mit 24,3 Jahren auf. Die Mehrheit der Teilnehmer befand sich in einem Beschäftigungsverhältnis, davon drei Personen in Teilzeit, drei in Vollzeit. Drei Personen gaben an, Student zu sein.

Gruppendiskussion Männlich

Das Diagramm zeigt die soziale Struktur einer Gruppendiskussion mit 10 Teilnehmern und einem Moderator. Die Teilnehmer sind als Kreise mit den Initialen Y, Fm, Gm, Hm, Im, Jm, Km, Lm und Tm dargestellt. Der Moderator ist als zentrales Oval mit der Aufschrift 'Tisch' dargestellt. Die Beziehungen sind durch Pfeile und Doppelpfeile dargestellt. Ein Pfeil von Tm zu Y und ein Pfeil von Y zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Fm und ein Pfeil von Fm zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Gm und ein Pfeil von Gm zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Hm und ein Pfeil von Hm zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Im und ein Pfeil von Im zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Jm und ein Pfeil von Jm zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Km und ein Pfeil von Km zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Pfeil von Tm zu Lm und ein Pfeil von Lm zu Tm zeigen auf den Moderator. Ein Doppelpfeil zwischen Y und Fm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Fm und Gm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Gm und Hm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Hm und Im zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Im und Jm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Jm und Km zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Km und Lm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Lm und Tm zeigt eine bestehende soziale Beziehung. Ein Doppelpfeil zwischen Tm und Y zeigt eine bestehende soziale Beziehung.

Teilnehmer

GD-Leitung

Bestehende soziale Beziehung

46

Die Kontrollgruppe, welche sich sowohl aus weiblichen als auch männlichen TeilnehmerInnen zusammensetzte, folglich als GDg bezeichnet, wies mit ihren acht DiskutantInnen ein durchschnittliches Alter von 22,9 Jahren auf. Fünf Personen verzeichneten eine Höhere Schule mit Matura, zwei einen (Fach-)Hochschulabschluss als höchsten Bildungsgrad. Drei der genannten Personen waren zum derzeitigen Zeitpunkt StudentInnen, zwei in einer Vollzeit-, eine in einer Teilzeitbeschäftigung, sowie eine arbeitslos.

Gruppendiskussion Gemischt

Legend:

- TeilnehmerInnen
- GD-Leitung

Bestehende soziale Beziehung

47

4 Auswertung und Ergebnisse

Aus den Aussagen der für die vorliegende Forschungsthematik durchgeführten Gruppendiskussionen ließen sich 11 aussagekräftige Oberkategorien mit 32 Unterkategorien und jeweils weiteren Ausprägungen bilden. Diese sollen in den folgenden Unterkapiteln, geordnet nach den betreffenden forschungsleitenden Fragen, beschrieben und in Anbetracht der theoretischen Basis interpretiert werden. In Kapitel 4.3 werden die eingangs aufgestellten forschungsleitenden Fragen anhand der theoretischen Ansätze des Impression Management und des Uses and Gratifications Approach, sowie den Erkenntnissen der bereits durchgeführten Studien, beantwortet.

4.1 Selbstdarstellung in Instagram Feed & Story

Für ein leichteres Verständnis soll den Kategorienbeschreibungen jeweils die zugehörige (Sub-)Frage vorangestellt werden. Die erste forschungsleitende (Haupt-)Frage lautet wie folgt:

***FF1:** Welche Unterschiede lassen sich in der Selbstdarstellung 18- bis 25-jähriger Instagram-NutzerInnen zwischen Instagram Feed und Instagram Stories feststellen?*

Zu dieser Fragestellung ließen sich nachgestellte Kategorien bilden und interpretieren:

Nutzungsgründe allgemein

Die allgemeine Nutzung von Instagram wurde mit den Motivationen Inklusion, Spaß, Selbstdarstellung und bestimmten Inhalten begründet. Eine Teilnehmerin gab dabei an, dass sie sich Instagram installiert habe, „(...) weil ich das Gefühl hab, etwas zu verpassen, wenn ich's nicht hab“ (GDw, Z.11-12). Diese Angst vor Ausschluss und die Nutzung mit Augenmerk auf Inklusion lässt sich durch das Bedürfnis nach sozialen Interaktionen begründen (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.3). Einen weiteren Faktor nannten die DiskutantInnen in der Unterhaltung, die ebenfalls an den Anschluss mit sozialen Kontakten anknüpfte. Die Freude bestehe v.a. darin, die Inhalte von FreundInnen zu sehen und sich daran zu amüsieren oder sich mit ihnen am Erlebten mitzufreuen.

Einen großen Anteil der Motivationen machten die gezeigten Inhalte aus, die von Kochvideos, über Tierbilder bis hin zu Fotos von Frauen reichten. Das Anschauen von Selbstbildern anderer Frauen wurde jedoch als negatives Erlebnis beschrieben, da sich die Teilnehmerinnen (ausschließlich weibliche) nicht befriedigt fühlten: „(...)weil ich sehr oft sehr schöne Frauen anschau' und dann fühl' ich mich schlecht danach“ (GDw, Z.26-28). In diesem Zusammenhang steht das Bedürfnis nach sozialem Vergleich, das bereits von Saunders und Eaton (2018) in Zusammenhang mit Sozialen Medien erforscht wurde. Die AutorInnen nannten hierbei die Gefahr pathologischer Wunschvorstellungen (vgl. Saunders & Eaton, 2018, S.348ff.), die durch die vorliegenden Ergebnisse unterstrichen werden kann.

In jeder der drei Gruppendiskussionen wurde die Möglichkeit der Selbstdarstellung, die durch Instagram als Gesamtmedium gegeben sei, hervorgehoben. Diese Aussagen können den bewussten Erwartungshaltungen, die NutzerInnen Medien entgegenbringen, zugeordnet werden und eine bewusste Entscheidung für oder gegen ein Medium hervorrufen.

Aufgrund der Zustimmung aller ProbandInnen, dass Instagram eine Plattform zur Selbstdarstellung sein, darf dies als gewisse Erwartung an das Medium verstanden werden, die von allen geteilt wird. Die aktive Entscheidung zur Nutzung des Social Media-Kanals Instagram impliziert somit ein bestehendes Bedürfnis nach eigener Selbstdarstellung, die damit befriedigt werden soll.

Instagram Story

Nachdem in der vorangegangenen Kategorie die allgemeinen Zuwendungsgründe für Instagram determiniert wurden, wurden unter ‚Instagram Story‘ erstmals Aussagen getätigt, die für ein spezielles Tool an sich sprechen. Dabei ist zwischen aktiver und passiver Nutzung zu unterscheiden, deren Ausprägungen auch Differenzen in der Art der Selbstdarstellungs-Möglichkeiten bedingen.

Als erste passive Nutzungsausprägung der Story wurde die zeitliche Schnelllebigkeit genannt, die es erlaube, „dass man die Stories einfach so g'schwind anschauen kann“ (GDg, Z.90-91). Des Weiteren wurde auch hier das Konsumieren von Bildern mit gezeigten Frauen festgehalten, das zu einem schlechten Gefühl nach der Rezeption und damit verbunden zu einer Hassliebe dem Veröffentlichungstool gegenüber führe.

Für die aktive Nutzung der Instagram Story und die bewusste Entscheidung zum Veröffentlichen von Inhalten in dieser, spricht die niedrige Hemmschwelle, „man hat halt nicht so dieses das muss jetzt das perfekte Bild sein“ (GDg, Z.104-105), die auf die

automatische Löschung des Bildes nach 24 Stunden zurückzuführen ist (vgl. McRoberts, Ma, Hall & Yarosh, 2017, S.6905). Dieser Aspekt der zeitlichen Begrenzung – „°Die sind bald wieder weg°“ (GDw, Z.988) – der Veröffentlichung wirke sich auch in der Gestaltung der Bilder und im Ästhetik-Verständnis aus: Der „ästhetische Anspruch, den du grad g'sagt hast, den find' ich bei den Stories (.) nachrangig eigentlich“ (GDg, Z.252-254). Die Inhalte müssten aus diesem Grund „nicht so aufgehübscht“ (GDw, Z.356) werden. In Bezug auf Selbstdarstellungen bedeute das weniger Druck auf die ProduzentInnen, sich makellos zu inszenieren.

Die Instagram Story biete durch ihre Schnellebigkeit und die dadurch entstehende Orientierung der Inhalte an aktuellen Geschehnissen eine Plattform, um Selbsterlebtes unmittelbar zu veröffentlichen und im passiven Nutzungsprozess zu sehen, „was die Person grad aktuell macht“ (GDg, Z.99). Dabei gehe es darum eine persönliche Sicht zu vermitteln bzw. sich mit einer anderen Person identifizieren zu können. Die zeitliche Dimension erlaube es auch, neben der geringeren Hemmschwelle, Dinge zu veröffentlichen, „die im Feed vielleicht gelöscht würden, weil ein Nippel drauf ist“, da sie dem Algorithmus entgingen.

Instagram Feed

Im Gegensatz zur Instagram Story beschrieben die DiskutantInnen den Instagram Feed als eine Plattform zur Inszenierung des Selbst, die eine Repäsentation der Person darstellen solle. Dabei unterlägen die Bilder einer höheren Hemmschwelle der Veröffentlichung, da die langfristige Speicherung immer mitbedacht würde: „(...) es bleibt da und das definiert den Feed und das Profil der Person“ (GDw, Z.969-970). Das führe u.a. dazu, dass die Bilder meist gestellt und bearbeitet seien, da sie auch in der Ästhetik höheren Ansprüchen genügen müssten. Eine Teilnehmerin spricht davon, dass „bevor'st einen uncoolen Feed hast, hast lieber keinen Feed“. Dies beschreibe die Ideale, welche diese Veröffentlichungsform mit sich bringe.

Durch, die Bilder begleitende, Texte, sogenannte Captions, drücken NutzerInnen oftmals auch ihre Suche nach Bestätigung aus. Dieser Aspekt lässt sich anhand des Impression Managements erklären, das besagt, dass Personen ihre Selbstdarstellung danach ausrichten, möglichst von anderen gemocht zu werden. Dies drücke sich teilweise darin aus, dass UserInnen unkonventionelle Dinge posten, weil sie „(...) ein sehr starkes Bedürfnis nach Bestätigung“ (GDm, 907-909) haben.

In Zusammenhang mit dem Uses and Gratifications Approach lassen sich die Ergebnisse so verstehen, dass NutzerInnen ihre Veröffentlichungsform aktiv und bewusst wählen (vgl. Katz, Blumler & Gurevitch, 1973, 509ff.), je nachdem, ob sie sich dabei darstellen wollen, um Zuwendung und (virtuelle) Freundschaft zu erfahren (vgl. Ang, Talib, Tan, Tan & Yaacob, 2015), oder sich selbst und seine Eigenschaften zu vermarkten (vgl. Jones & Pittman, 1982, S.241). Für ersteres Bedürfnis eigne sich die Instagram Story aufgrund ihrer höheren Authentizität und stärkeren Nahbarkeit, wohingegen der Instagram Feed mehr für das Bedürfnis der Self-Promotion, im Falle der Suche nach Bestätigung aber möglicherweise auch vor dem Hintergrund der Strategie des Bittgesuchs (vgl. Berkowitz & Daniels, 1963, S.664) angewandt wird.

Der Instagram Feed nimmt auch die Funktion des virtuellen Fotoalbums ein, dient also der Erinnerung an Vergangenes (vgl. Sheldon & Bryant, 2016, S.89f.). „Ich find schon irgendwie, dass die Sachen, die man in seinen Feed postet, irgendwie bedeutungsgeschwängert sind“ (GDw, Z.956-957), äußerte eine Teilnehmerin und verwies damit auf das Bedürfnis der Aufbewahrung und der Möglichkeit Erlebtes durch Ansehen wieder zu erleben.

Instagram Highlights

Eine weitere Veröffentlichungsform, die so nicht in die forschungsleitenden Fragen aufgenommen wurde, bieten die Instagram Highlights. Sie stellen eine Erweiterung dar, bei der Inhalte aus der Story dauerhaft gespeichert und für andere NutzerInnen einsehbar gemacht werden (vgl. Instagram Info Center, 2017). Aussagen zu diesem Tool wurden dennoch in die Ergebnisse inkludiert, da sie aufgrund der Entscheidung der NutzerInnen dazu, Inhalte aus der sonst kurzfristigen Story darin dauerhaft zu speichern, Aufschluss über die Motivationen für oder gegen eine langfristige Veröffentlichung geben.

Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach Themen, die auch andere UserInnen auf Dauer interessieren könnten bzw. Bedeutung für die veröffentlichende Person haben. Dies führt erneut zur Funktion der Erinnerung zurück, die bereits als Motivation für den Instagram Feed genannt wurden. Man kann also davon ausgehen, dass Inhalte ausgewählt werden, die erinnert werden sollen und somit dem Zweck der kurzfristigen Veröffentlichung der Story nicht mehr vollständig entsprechen (vgl. McNally & Harrington, 2017, S.34; Sheldon & Bryant, 2016, S.89f.). Eine Teilnehmerin beschreibt die dahinterstehenden Gedanken wie folgt: „dann überlegst ja auch wieder weil von welcher Story willst du dass die Leute die immer anschauen können?“ (GDg, Z.1133-

1134). Diese Aussage spiegelt wider, dass die Story bereits mit dem Gedanken produziert wird, dass sie nur für einen kurzen Zeitraum zugänglich ist und somit auch nicht den Ästhetik- und anderen Idealen entsprechen muss, denen Inhalte der dauerhaften Selbstdarstellung auf Instagram sehr wohl unterliegen.

Zur folgenden Unterfrage von FF1 ließen sich die nachstehenden Kategorien bilden und in Anbetracht theoretischer Überlegungen interpretieren:

FF1.1: Inwiefern unterscheiden sich die Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Stories hinsichtlich ihres Intimitäts-Grades?

Authentizität

Die Authentizität, also die Glaubwürdigkeit der Echtheit der gezeigten Bilder, wurde in Bezug auf die Story mit einem Nahegefühl den ProduzentInnen gegenüber beschrieben. Diese entstehende Emotion wird noch näher in der folgenden Kategorie der Intimität behandelt.

Die TeilnehmerInnen beschrieben den Ablauf der passiven Nutzung von Story-Inhalten, bei denen, meist reichweitenstarke Personen, in Form von Bildern oder Videos von ihrem Tag berichten. Trotz der Tatsache, dass die DiskutantInnen angaben, damit ein Bedürfnis nach sozialer Interaktion zu befriedigen (vgl. Ang, Talib, Tan, Tan & Yaacob, 2015, S.22), denn „du hast halt das Gefühl du wirst mitgenommen“ (GDg, Z.779-781), verwies eine Probandin auf ihre Vermutung, dass dieses Nahegefühl nur ein vorgetäushtes sei:

„(...) also man wird noch'n bisschen besser belogen, weil dadurch, dass es halt, ähm, wackelnde Bilder sind und Videos sind und irgendwie man so diese Person wirklich als Person sieht, dadurch, dass sie sich bewegt und wie sie spricht und man sich die Stimme anhört und so (.) bekommt man noch mehr den Eindruck, grade dabei zu sein, diese Person wirklich zu kennen“ (GDw, Z. 412-417).

Mit dieser Aussage verknüpft die Sprecherin die Kategorie der geringen Ästhetikansprüche der Instagram Story mit der des Nähegefühls. Es lässt sich daraus schließen, dass weniger professionelle Inhalte eher eine Identifikation mit der agierenden Person erlauben, als solche, wie sie für den Feed beschrieben wurden, bei denen die Bilder gestellt sind, um eine möglichst makellose Präsentation des Selsbt zu generieren. Daraus geht hervor, dass der Feed eher genutzt wird, um Charakterzüge, Talente oder Kompetenzen hervorzuheben oder zu imitieren und sich damit selsbt zu promoten (vgl. Metts & Grohskopf, 2003, S.204).

Intimität

Wie bereits erwähnt erzeugt der jeweilige Grad an Authentizität ein mehr oder weniger ausgeprägtes Gefühl der Intimität. Bei der Nutzung von Instagram zeigt dieses verschiedene Ausprägungen.

Zum einen bezieht sich der Intimitätsgrad auf die Inhalte und welche davon als angemessen und welche zu privat empfunden werden. Von allen DiskutantInnen wurde als inakzeptabler Inhalt das Zeigen der eigenen Kinder genannt. Dabei stelle sich die Problematik der Privatsphäre, über die das Kind selbst noch nicht entscheiden könne. Auch betonten die DiskutantInnen die Unsicherheit, was mit den Daten im Internet in Zukunft passieren wird und die Tatsache, dass damit auch die Story-Inhalte, die vermeintlich nach 24 Stunden gelöscht würden, noch unter bestimmten Voraussetzungen auffindbar seien. Dies führe dazu, dass Kinder auch in späterem Alter keine Kontrolle mehr über diese Bilder von sich selbst hätten.

Die Instagram Story rufe mit ihrer unmittelbaren Veröffentlichung und dem Einblick in die Sicht der ProduzentInnen eine höhere Identifikationsmöglichkeit hervor, die aus Sicht der veröffentlichten Person aber auch zu Bedenken hinsichtlich ihrer Privatsphäre führe. Eine Teilnehmerin beschreibt dabei, dass sie in ihrer Story nur Ausschnitte aus ihrem Alltag teilt, dabei aber ihren Vorgesetzten aus der Liste der potentiellen ZuschauerInnen streicht, da sie dies als Eingriff in ihre Privatsphäre wahrnimmt: „wenn ich dann ähm im Garten lieg‘ mit’n Kaffee ein (.) **Bild**, was ich bei meinem Chef nicht wecken möchte‘ irgendwie“ (GDg, Z.222-224).

Diese Sorge um die Privatsphäre, sowohl in Bezug auf das Posten der Bilder von Kindern als auch im Allgemeinen, wurde ausschließlich von Frauen geäußert. Dies lässt sich mit den Ergebnissen der Studie von Thelwall und Vis (2017) vereinbaren (vgl. Thelwall & Vis, 2017, S.702).

Neben der Thematik des Veröffentlichens der Bilder von Kindern, wurde auch eine bestimmte Art der körperlichen Zurschaustellung als unangebracht bezeichnet. Dabei handelte es sich um Personen, die sich in aufreizender Kleidung oder halbnackt zeigten. Hier wurde jedoch nur auf weibliche ProduzentInnen verwiesen, die männliche Nacktheit jedoch nicht erwähnt. Eine Teilnehmerin beschrieb ihren Unmut über solche Inhalte mit den Worten:

„wenn's so ein Riesenausschnitt herzeig-, also so richtig so so, dass es fast halt bisschen schon Porno-mäßig ausschaut, oder einfach so ein String und ein Hintern, oder so, ja ähm, ich folge denen nicht @(.)@ ähm. Also da find' ich, is halt also das find' ich is schon ziemlich komisch eigentlich“ (GDw, Z. 1157-1161).

Mit der Entblößung des Körpers sei eine Selbstpräsentation verbunden, die Sexualisierung vermittele. Diese Art der Selbst-Sexualisierung steht in Zusammenhang mit Konversationen, die in Sozialen Medien bezüglich Erscheinungsbildern und Körperidealen stattfinden (vgl. Trekels, Ward & Eggermont, 2018, S.206). Die Sexualisierung des Selbstbildes ist also als eine Anpassung an bestehende Diskurse und als eine Inszenierung des eigenen Körpers zur Gewinnung von Aufmerksamkeit zu verstehen.

Weiters sollen die generierten Kategorien zu FF1.2 vorgestellt und mit den theoretischen Grundlagen in Verbindung gebracht werden:

FF1.2: Inwiefern unterscheiden sich körperliche Selbstdarstellungen zwischen Instagram Feed und Stories?

Authentizität

Die vorliegende Kategorie wurde rund um die Aussagen zu Tanz als Ausdruck von Körperlichkeit gebildet. Dazu muss an dieser Stelle erneut auf das Stimulusmaterial der Gruppendiskussion (vgl. Instagram, 2018) verwiesen werden. Dieses besteht aus einem Video, in dem eine Frau vor der Kamera tanzt. Aufgrund des Begleittextes ist von einem Amateur-Tanz auszugehen, also von keiner professionellen Tanz-Karriere, die durch die Veröffentlichung des Materials promotet werden soll. Die Darstellung wurde durchwegs von allen DiskutantInnen negativ bewertet. In der Gruppe der weiblichen Teilnehmerinnen wurde sogar davon gesprochen, dass es sie unangenehm berühre, den Inhalt anzusehen. Der Grund der Abneigung war zum einen, dass es sich dabei nicht um ein professionelles Agieren handle, die Strategie dahinter also keine Self Promotion sei, und zum anderen, weil es zu privat und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein sollte.

In allen Aussagen wurde betont, dass man davon ausgehe, die Produzentin wolle mit dieser Art des Inhalts Aufmerksamkeit erregen und Bestätigung erhalten. Es sei aufgrund des Begleittextes, in dem die Nutzerin schreibt, sie sei bisher zu schüchtern gewesen, sich selbst tanzend in ihrem Feed zu posten, obwohl sie dies schon öfter in ihrer Story gezeigt habe (vgl. Instagram, 2018), nicht authentisch. Das Argument wurde darin begründet, dass die Veröffentlichung bei tatsächlicher Schüchternheit gar nicht erst zustande gekommen wäre. Man erklärte also den Inhalt als nicht authentisch, da er nicht mit der Selbstdarstellung durch den Text zusammenpasse. Einen weiteren Grund für die Unglaubwürdigkeit der getätigten Aussage durch Bild und Schrift wurde dadurch

getroffen, dass die gezeigte Person im sozialen Kontext der TeilnehmerInnen geltenden Schönheitsidealen entspreche. Es herrschte ein Unverständnis darüber, warum es die Person Mut kosten sollte, den Inhalt zu veröffentlichen, da sie körperlich den, für die Gruppen geltenden, Körperidealen entspreche. Man war sich in der Diskussion auch darüber einig, dass es bei einer Abweichung von den, in der jeweiligen Gesellschaft herrschenden, Normen eher zu Empowerment komme, da es v.a. in jenem Zusammenhang Überwindung zur Selbstdarstellung koste, „wo man meint, man stellt sich jetzt nicht vorteilhaft dar, körperlich“ (GDm, Z.680-682).

Der Unterschied in der Veröffentlichungsform des Amateur-Tanzes liege darin, dass im Feed ein „Aufschrei nach Fremdbestätigung“ (GDg, Z.338-339), in der Story der Ausschnitt einer Alltagssituation – „ich weiß, das macht Spaß“ (GDw, Z.734) – erkannt werde.

Die Guppdiskussionen verliefen sich schnell dazu, dass ein, offensichtlich als professionell zu erkennender, Tanz eine andere Wirkung auf die DiskutantInnen machen würde. In diesem Fall würde man die Strategie der Self-Promotion (vgl. Metts & Grohskopf, 2003, S.204) dahinter erkennen und könnte sie als solche wahrnehmen. Eine solche Glaubwürdigkeit den Motiven des gezeigten Inhalts gegenüber konnte dem Amateur-Video jedoch nicht entgegengebracht werden.

Körperlichkeit

Unter den Schirm der Körperlichkeit wurden verschiedene Ausprägungen gestellt, welche die Unterschiede zwischen Veröffentlichungen im Instagram Feed und in der Instagram Story weiter zu differenzieren versuchen.

Als erste Ausprägung wurde das Selfie genannt, das am liebsten auf Snapchat, ansonsten in der Instagram Story gepostet würde, „weil sie schirch sind, weil’s dann @schnell wieder vergeht@“ (GDw, Z.1407-1409). Bereits McRoberts, Ma, Hall und Yarosh (2017) konnten in ihrer Erhebung feststellen, dass Selfies von den NutzerInnen als notwendiges Übel der Selbstdarstellung gesehen werden, die ihre größte Anwendung in zeitlich beschränkten Veröffentlichungsformen finden, da sie dort auch zu keinem langfristigen Schaden des eigenen Images führen könnten (vgl. McRoberts, Ma, Hall & Yarosh, 2017, S.6905).

Des Weiteren werden die geltenden Schönheitsideale in diesem Zusammenhang noch einmal aufgegriffen und in einen Zusammenhang mit der Bildbearbeitung gebracht. Die ProbandInnen beschrieben dabei, dass körperliche Selbstdarstellungen im Feed oftmals durch verschiedene Programme manipuliert würden. Dies sei ebenfalls auf die hohen Anforderungen in Bezug auf die Ästhetik und die Tatsache, dass der Feed das erste sei, das eine neue Person auf dem Profil sähe, zurückzuführen. Auch hier wurde der Unterschied zur Instagram Story gezogen, in der man weniger Beiträge in dieser Form veröffentliche, da hier die authentische, reale Darstellung im Vordergrund stehe.

Was das eigene körperliche Selbstbild auf Instagram betreffe, so war es allen Beteiligten wichtig, „nicht dick“ (GDw, Z.1324) auszusehen und eine gute Haltung zu zeigen. Man sei bei veröffentlichten Bildern, auf denen man selbst zu sehen sei „auf jeden Fall kritischer“, als bei Landschafts- oder Gruppenbildern.

Bei der Veröffentlichung von Körperbildern im Feed wendeten einige der TeilnehmerInnen der Studie Bildbearbeitungsprogramme an, sie betonten jedoch, dass die Anwendung auf dem Endprodukt nicht offenbar ersichtlich sein dürfe. Auch im Feed ginge es darum, eine gewisse Natürlichkeit und Glaubwürdigkeit zu bewahren, die man aber bei anderen NutzerInnen als Schein wahrnehme. Diese Aussagen sprechen für die theoretische Fundierung, die im Impression Management davon ausgeht, dass jede Person grundsätzlich danach strebt ein möglichst authentisches Bild von sich bei anderen zu hinterlassen und dieses nur zu inszenieren, wenn ansonsten die Erreichung der eigenen Ziele oder Befriedigung der Bedürfnisse nicht möglich wäre (vgl. Jones & Pittman, 1982, S. S.232ff.).

Eine Legitimation für das Zurschaustellen von Körperlichkeit wurde im Sport verortet. Man führte dies auf den Hintergrund der Leistungsorientierung zurück, die hinter solchen Aktivitäten stehe. Dies impliziere, dass mit der körperlichen Betätigung ein Ziel verfolgt werde „und das soll auch ermutigen, dass andere es machen. Das kommt halt einfach besser an“ (GDw, Z.928-929). Wenn es aber zu einer Übertreibung komme, bei welcher der Sport als Instrument zur Selbstdarstellung um der Bestätigung willen eingesetzt werde, sei dies nicht mehr ernst zu nehmen. „Ich find das is das is so die Klischee-Figur, die’s auf Instagram gibt“ (GDm, Z.241-256). Weiter ausgeführt wurde diese Aussage damit, dass besonders Fitness-Interessierte die Plattform Instagram oftmals dafür nutzten, ihre Körperlichkeit zu inszenieren und nicht, um ein tatsächlich reales Selbstbild zu präsentieren.

Im Fokus der Körperlichkeit stand in den Diskussionen auch die Thematik der Nacktheit und wann diese als angemessen bzw. unangemessen zu betrachten ist. Dabei sei wichtig, dass es „im Kontext auch Sinn macht“ (GDm, Z. 983-984). Somit sei Nacktheit „wenn ich jetzt am Strand bin“ (GDm, Z.983) in Ordnung, wenn es sich aber um Nacktheit in Bezug auf sexuelle Anspielungen handle, sei dies eine zu private Information, die damit präsentiert würde. Eine Teilnehmerin bemerkte, dass „wenn es jetzt a Freundin von mir posten würd, würd ich scho fragen (.) willst du das wirklich“, da man sich bewusst darüber sein müsse, welches Bild man damit vermittele.

Ebenso beschrieb ein männlicher Teilnehmer ein Profil, bei dem sich eine Frau nackt essend in ihren Stories zeige, wobei zwischen dieser Aktivität und der körperlichen Gegebenheit kein Zusammenhang bestehe. Diese wahrgenommene Diskrepanz des Kontexts führe zu Unverständnis, man frage sich: „Warum muss das sein?“ (GDm, Z.1033).

4.2 Geschlechterdifferenzen

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel soll auch hier die betreffende forschungsleitende Frage zur Übersicht noch einmal angeführt werden, bevor die Kategorien, die aus den Aussagen der Gruppendiskussions-TeilnehmerInnen gebildet werden konnten, beschrieben und interpretiert werden:

FF2: *In welcher Weise unterscheiden sich die (körperlichen) Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Instagram Stories hinsichtlich des Geschlechts?*

Inhalte

Prinzipiell können keine relevanten Geschlechterunterschiede in der Wahrnehmung der Inhalte auf Instagram festgestellt werden. Differenzen zeigen sich allein in der Wahrnehmung von Frauen und Männern, die aber auf der Seite der RezipientInnen keine Unterschiede in den Geschlechterzugehörigkeiten erkennen lassen. Zur Verdeutlichung kann das Beispiel der tanzenden Frau im Stimulusmaterial herangezogen werden, das sowohl von weiblichen als auch von männlichen DiskutantInnen als negativ und unglaublich bewertet wurde. Beide Geschlechtergruppen gaben übereinstimmend an, dass die Darstellung eines tanzenden Mannes für sie jedoch mit Humor verbunden wäre, „also ich würd auf jeden Fall amal

lächeln“ (GDg, Z.513). Die TeilnehmerInnen unterstrichen, dass sie bei einem tanzenden Mann davon ausgehen würden, dass dieser die Aktivität selbst auch in humoristischem Stil ausführe und sich selbst dabei nicht allzu ernst nehmen würde. Dieses Ergebnis lässt sich mit den Erkenntnissen von Bradford Bitterly & Schweitzer (2019) verbinden, die zeigten, dass Humor bei Eingeständnissen von Fehlern und Offenlegungen der eigenen Unzulänglichkeiten zu einer Verbesserung des vermittelten Selbstbildes führt (vgl. Bradford Bitterly, 2019, S.73ff.).

Somit ist die Wahrnehmung der auf Geschlechterdifferenz basierenden Glaubwürdigkeit nicht mit Sicherheit aussagekräftig. Es bedarf weiterer Nachforschungen in diesem Bereich, um zu bestimmen, ob die negative Beurteilung der Frau tatsächlich an ihrer Gender-Zugehörigkeit, oder aber am Mangel eines humorvollen Begleittexts liegt.

Die TeilnehmerInnen sprachen u.a. auch über Unterschiede der körperlichen Selbstdarstellungen, die sich bei Männern „meistens in einem sportlichen Kontext“ (GDm, Z.1176) zeigten und bei Frauen großteils auf die Themen Fashion und Beauty begrenzt sind.

Selbstinszenierung

Frauen wird von RepräsentantInnen beider Geschlechter unterstellt, dass sie mit dem öffentlichen Zeigen ihres Körpers bloß Aufmerksamkeit um ihre Person steigern wollen. Dem gegenüber steht der Mann, der durch das Veröffentlichen seiner sportlichen Leistungen zwar Zustimmung erhält, aber in seinem Bedürfnis nach Fremdbestätigung wesentlich geringere Bestrebungen erkennen lässt. Eine Teilnehmerin beschreibt die Situation wie folgt: „Ja, ich weiß nicht, ich kenn' das auch eigentlich gar nicht so, dass Männer jetzt sich so (...) viel selbst inszenieren, wie Frauen. Vielleicht machen's Frauen auch mehr, weil sie dann mehr Feedback bekommen“ (GDw, Z.1027-1031).

Die Erkenntnis, dass Frauen sich körperlich auf Sozialen Medien in Szene setzen, weil sie dadurch das Bedürfnis nach Zuspruch befriedigen können, ist in der Kommunikationswissenschaft nicht neu. Wie bereits eingangs in der Darlegung des aktuellen Stands der Forschung erwähnt, fanden bereits Mascheroni, Vincent & Jimenez (2015) in ihren Studien heraus, dass junge Mädchen und Frauen unter besonderem Druck stehen, sich selbst online zu präsentieren. Die körperliche Selbstdarstellung ist dabei ein Mittel, das einerseits als Provokation und andererseits aus dem Wunsch heraus, in der peer group aufgenommen zu werden, eingesetzt wird. Damit laufen die veröffentlichenden Personen aber auch Gefahr, sich eher auszugrenzen, da ihnen

vorgeworfen wird, mit ihrem Handeln nur Aufmerksamkeit auf sich lenken zu wollen. Diesem schmalen Grad zwischen evozierter Liebenswürdigkeit und vermittelter Provokation seien weibliche Social Media-Nutzerinnen stärker ausgesetzt, als männliche. Dies führe auch zu einer ständigen Ausrichtung der Bildgestaltung an vorgegebenen Schönheits- und Körperidealen sowie Mustern, die als makellos angesehen werden (vgl. Mascheroni, Vincent & Jimenez, 2015).

In der vorliegenden Arbeit wird der Unterschied noch einmal in der Aussage eines Teilnehmers zu bestehendem Druck zum Perfektionismus und der Erwartung der Erfüllung von Schönheitskriterien festgehalten. Er spricht dabei von weiblichen Models und worauf er beim Konsum deren Bilder besonders achte: „bei solchen Menschen, wo's halt schon darum geht, dass die hübsch sind, acht ich halt schon drauf, ob's hübsch is“ (GDm, Z.1672-1674). Im Gegensatz dazu steht die Beeinflussung auf das eigene Selbstbild, die von solchen Inhalten auf Frauen einwirkt, die im folgenden Satz ausgedrückt wird, der nun bereits mehrmals zu Sprache kam: „(...) weil ich sehr oft sehr schöne Frauen anschau' und dann fühl' ich mich schlecht danach“ (GDw, Z.26-28).

4.3 Beantwortung der forschungsleitenden Fragen

Im Anschluss an die eben detailliert vorgestellten Ergebniskategorien, können in diesem letzten Teil der Auswertung die forschungsleitenden Fragen auf Basis dieser Ergebnisse und der eingangs getätigten theoretischen Überlegungen, beantwortet werden und passende Hypothesen aufgestellt werden (vgl. Lamnek, 1995, S.100). Dies soll erneut in Unterkapiteln erfolgen, die der Reihenfolge der forschungsleitenden Fragen entsprechen.

4.3.1 Beantwortung der FF1

FF1: *Welche Unterschiede lassen sich in der Selbstdarstellung 18- bis 25- jähriger Instagram-NutzerInnen zwischen Instagram Feed und Instagram Stories feststellen?*

FF1.1: *Inwiefern unterscheiden sich die Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Stories hinsichtlich ihres Intimitäts-Grades?*

FF1.2: *Inwiefern unterscheiden sich körperliche Selbstdarstellungen zwischen Instagram Feed und Stories?*

Die Analyse der generierten Kategorien aus den durchgeführten Gruppendiskussionen lässt drei Trends erkennen, die den generellen Unterschied zwischen der Selbstdarstellung im Instagram Feed und in den Instagram Stories beschreibt.

Eine wichtige Rolle spielt dabei das Verständnis von Authentizität und die Erwartungshaltung dieser gegenüber, die sich in den beiden Veröffentlichungsformen unterschiedlich zeigt. Aufgrund ihrer kurzen Dauer der Einsehbarkeit der Inhalte, sei die Form der Instagram Story dazu zu nutzen, Momentaufnahmen und Bilder bzw. Videos aus Alltagssituationen zu posten. Diese hätten eher den Anspruch der Authentizität denn der Ästhetik, da die aktive Erwartungshaltung, die RezipientInnen in der Suche nach Befriedigung ihrer Bedürfnisse Medien gegenüber einnehmen (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.3) reale Eindrücke einfordert. Durch die dadurch vermittelte Authentizität entstehe auch eine Art des Nähegefühls, welches eine Identifikation mit der agierenden Person erlaubt. In Anbetracht des Uses and Gratifications Approach bedeutet dies eine Befriedigung des Bedürfnisses nach sozialer Interaktion, die in diesem Fall über ein virtuelles Medium stattfindet (vgl. Alhabash & Ma, 2017, S.5ff.; Saunders & Eaton, 2018, S.348ff.).

Die Schaffung einer authentischen Selbstdarstellung in den Instagram Stories bedürfe daher auch wenig bis keiner Bildbearbeitung, da diese das Bild für die RezipientInnen offensichtlich verzerren würde.

Im Falle des Feeds ist der Begriff der Authentizität anders zu denken. Die Beständigkeit, die der angesprochenen Veröffentlichungsform als Eigenschaft zugrunde liegt, veranlasst die NutzerInnen ihr Bild hier ‚perfekt‘ gestalten zu wollen. Hierbei spielen größere Konzepte, wie Farbgestaltungen und Bildkompositionen im gesamten Feed eine Rolle und nicht nur die Ästhetik des einzelnen Posts darin. Dennoch soll jeder Beitrag, unabhängig ob in Form von Foto oder Video, eine Authentizität verkörpern, die das öffentliche Bild der Person prägt. Hier kommt das Bedürfnis, von anderen gemocht zu werden (vgl. Jones & Wortman, 1973, S.2) zwar ebenfalls zum Tragen, da eine wichtige Komponente der Rückmeldung aus sogenannten Likes besteht, es steht aber die Strategie der Self-Promotion in dieser Art der Veröffentlichung im Mittelpunkt. Mit Hilfe der Hervorhebung guter Eigenschaften und Charakterzüge soll ein durchwegs positives und fehlerfreies Bild des Selbst gezeigt werden.

Die Unterschiede lassen sich auch in den Inhalten erkennen, bei denen die Instagram Story den Zweck erfüllt, Beiträge aus der Perspektive der ProduzentInnen zu zeigen, während im Instagram Feed der Blick auf die Person und die Darstellung dieser gelenkt wird.

Aus der FF1 lassen sich somit zwei Hypothesen für eine weitere Untersuchung der Materie erstellen:

H1a: Wenn das Ziel der Self-Promotion verfolgt wird, wird dafür eher der Instagram Feed als Plattform zur Selbstdarstellung genutzt.

H1b: Wenn das Ziel der Ingratiation verfolgt wird, wird dafür eher die Instagram Story als Plattform der Selbstdarstellung genutzt.

In Bezug auf die Unterscheidung des wahrgenommenen Intimitätsgrades zwischen Instagram Story und Feed kann festgehalten werden, dass der zeitlich beschränkten Form ein wesentlich höheres Maß an Privatheit zugeordnet wird. Dies bedeutet, dass die persönlichen Inhalte und (vermeintlich) ungeschönten veröffentlichten Momente eine Identifikation mit anderen UserInnen erlauben, die beim Feed aufgrund der durchgängigen Inszenierung verwahrt bleibt. Diese Art der Intimität bringt aber auch

Schwierigkeiten in Bezug auf die Privatsphäre mit sich, da die Inhalte nicht von allen Mitmenschen rezipiert werden sollen. So kann hier z.B. genannt werden, dass Vorgesetzte keine Momente aus dem Privatleben zu sehen bekommen sollen, da dies eine Abgrenzung zwischen Arbeits- und Privatleben überschreitet. Trotz dieser Bedenken kann davon ausgegangen werden, dass intime Momente und Inhalte eher in der Story geteilt werden, als im ständig abrufbaren Feed. Bezugnehmend auf dieses Ergebnis ergibt sich die folgende Hypothese:

H1.1: Je intimere oder privatere Inhalte der Post zeigt, desto eher wird über die Story geteilt.

Auch die körperliche Darstellung unterliegt Idealen der Authentizität, die es einzuhalten gilt, um von anderen NutzerInnen darin ernstgenommen zu werden. Diese Glaubwürdigkeit wird stark durch das Vorhandensein von Professionalität geprägt. Körperliche Darstellungen erlangen also erst durch einen professionellen Hintergrund Legitimität zur Veröffentlichung, wenn sie über den Rahmen reiner Selbstbilder gehen. Nacktheit, sportliche Betätigung und Tanz wurden in den Gruppendiskussionen als unpassende Inhalte beschrieben, wenn sie nicht im Kontext von Professionalität stehen. Auch Empowerment, welches über Instagram ausgetragen wird und sich der Normalisierung von Körperbildern annimmt, sei nur gestattet, wenn die Person dahinter in der Funktion eines Coaches arbeitet, oder selbst von herrschenden Idealen abweicht. Wenn jemand aber den geltenden Schönheitskriterien entspricht und sich selbst in seinem / ihrem Profil darstellt, wird diese Handlung als Suche nach Fremdbestätigung gesehen.

Erneut kann bei der körperlichen Darstellung die Thematik der verschiedenen dahinterliegenden Strategien des Impression Management und die damit einhergehende Veröffentlichungsform hervorgehoben werden. So wird auch hier, wie bei generellen Selbstdarstellungen, jene Plattform gewählt, die den Bedürfnissen nach dem jeweils gewünschten Eigenbild die beste Plattform zur Befriedigung bietet. Körperlichkeit wird aufgrund ihrer erhöhten Intimität und Privatheit eher in der Story verortet, da sie dort nach kurzer Zeit wieder verschwunden ist und daher möglicherweise keine nachhaltigen Folgen hat, wenn sie nicht den gewünschten Effekt erzielt hat.

Auf Basis der eben beschriebenen Beantwortung der FF1.2 kann im weiteren Verlauf eine Hypothese aufgestellt werden:

H1.2: *Wenn der Inhalt in einem professionellen Zusammenhang steht, werden körperliche Darstellungen eher als legitim wahrgenommen.*

4.3.2 Beantwortung der FF2

FF2: *In welcher Weise unterscheiden sich die (körperlichen) Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Instagram Stories hinsichtlich des Geschlechts?*

Mit der vorliegenden Untersuchung konnten bestehende Annahmen, dass Frauen sich eher durch körperliche Selbstdarstellung im Online Bereich beweisen müssen (vgl. Mascheroni, Vincent & Jimenez, 2015), bestätigt werden. Diese Ansicht wurde jedoch von weiblichen wie männlichen TeilnehmerInnen gleichermaßen vertreten, hier konnten also aus RezipientInnen-Sicht keine Geschlechterunterschiede festgemacht werden. Diese Versuche, Aufmerksamkeit und Zustimmung von außen zu erhalten, passieren meist anhand von Inhalten, die an die geltenden körperlichen Ideale und Vorstellungen von Schönheit angepasst werden, um möglichst wenig zu provozieren und im besten Fall ein authentisch wirkendes Selbstbild damit zu vermitteln.

Eine weitere Differenz zeigte sich in der Wahrnehmung von Tanz als körperlichem Selbstausdruck, der bei einem darstellenden Mann mit Humor und bei einer Frau mit der Suche nach Fremdbestätigung verbunden wurde. Die Frau wurde in ihrer Aussage und ihrem Ausdruck als unglaubwürdig empfunden. Es wurde jedoch ausgesagt, dass dies bei einem Mann nicht der Fall wäre. Auch diese Empfindung teilten beide untersuchten Geschlechter.

Bezugnehmend auf den Unterschied zwischen Story und Feed wurden keine Gender-Differenzen vermerkt. Nur eine Erwähnung galt der Tatsache, dass Frauen öfter in ihren Stories sprechen und Männer sich öfter bei sportlichen Aktivitäten zeigen. Aufgrund des Intimitätsrahmens, den die Story bietet, zeigen im Rückschluss Frauen mehr von ihrem Privatleben, als Männer (vgl. Thelwall & Vis, 2017, S. 702).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Männern dem Druck von außen vorgegebenen Körperidealen zu entsprechen, nicht so stark ausgesetzt sind wie weibliche Instagram-NutzerInnen. Auch wenn der männliche Feed ebenfalls danach ausgerichtet ist, ein möglichst authentisches Selbstbild zu erzeugen, so ist dies bei Frauen noch einmal mehr mit Schönheitidealen und Perfektionsismus verbunden. Aus diesen genannten Erkenntnissen kann abschließend die letzte Hypothese gebildet werden.

H2: Frauen zeigen mehr private Inhalte in ihrer Instagram Story als Männer.

5 Limitationen

Bevor in Kapitel 6 die, mit dieser Arbeit geschaffenen, Strukturen für zukünftige Forschungen behandelt werden können, sollen zuvor die Limitationen, denen die Forschung unterlag, aufgedeckt werden. Diese Auseinandersetzung soll keineswegs eine mangelhafte Untersuchung attestieren, sondern viel mehr aufzeigen, welche Bereiche dadurch nicht abgedeckt werden konnten – und in weiteren wissenschaftlichen Unternehmungen mitbedacht werden können und sollen – sowie aus welcher Perspektive die Ergebnisse deshalb zu betrachten sind.

Eine erste Limitation ergibt sich aus der Anwendung einer qualitativen Methode, die mit ihrer kleinen Stichprobengröße keine repräsentativen Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit erlauben (vgl. Lamnek, 1995, S.3ff.). Dies wird jedoch durch die qualitativen und damit detaillierten Aussagen gerechtfertigt, die den kontextuellen Rahmen, in dem sie ausgesprochen werden, mitbedenken und mitinterpretieren. Aus diesem Grund können die Ergebnisse als Grundlage und Tiefenverständnis für die Thematik für zukünftige Untersuchungen und theoretische Beschäftigungen herangezogen werden.

In Bezug auf die Geschlechterdifferenzen und das Alter der TeilnehmerInnen lassen sich ebenfalls Einschränkungen vermerken. Die Ergebnisse zu den Unterschieden in der Selbstdarstellung der beiden untersuchten Geschlechter dürfen nur als Ansätze verstanden werden. Gültige Schlüsse können deshalb nicht daraus gezogen werden, da sich in der gemischten Kontrollgruppe nur 25% Männer befanden.

Die untersuchte Zielgruppe wurde durch 18- bis 25-jährige ÖsterreicherInnen definiert. An den Gruppendiskussionen waren aber insgesamt nicht alle Altersstufen dieses Spektrums vorhanden und der Altersdurchschnitt lag bei 24,8 Jahren, also an der oberen Grenze des festgelegten Rahmens. Dies könnte zu einer Verzerrung mancher Aussagen geführt haben, die in einer weiteren Studie einer Überprüfung unterzogen werden können.

Eine letzte Limitation kann bezüglich des Kodierens des Kategoriensystems vermerkt werden. Ritsert (1972) empfiehlt hierfür die Analyse durch verschiedene ForscherInnen, um höchstmögliche Reliabilität zu gewähren (vgl. Ritsert, 1972, S.70). Ein solches Verfahren war in der vorliegenden Arbeit aus Mangel an zeitlichen und finanziellen Ressourcen jedoch in dieser Form nicht möglich.

6 Ausblick für die Kommunikationswissenschaft

Mit der vorliegenden Magisterarbeit konnte ein erster Einblick in den noch kaum beforschten Bereich der temporären Veröffentlichungen auf Instagram gegeben werden. Die qualitative Zugangsweise erlaubte eine tiefgreifende Analyse der Motivationen, Bedürfnisse und Strategien, die hinter dem Teilen von Inhalten in verschiedenen Formen stehen. Anhand dieser Ergebnisse konnten vier Hypothesen aufgestellt werden, die es in Zukunft mit quantitativen Methoden zu überprüfen gilt. Dabei würde eine größere Stichprobe repräsentativere Aussagen über das Material erlauben und genauere Prognosen für den Umgang mit neuen Veröffentlichungsformen formulieren lassen.

Auf einen Aspekt, der in der Gruppendiskussion der weiblichen Teilnehmerinnen besprochen wurde, soll an dieser Stelle näher eingegangen und sein Potenzial für weitere Forschungsaktivitäten vorgestellt werden.

In der Auseinandersetzung mit Körperidealen und dem Tanz als Ausdruck lenkte eine Probandin das Gespräch darauf, dass eine Aussage, man fühle sich mit der Veröffentlichung des eigenen Körperbildes nicht vollständig wohl, nur dann glaubwürdig sei, wenn die postende Person selbst vom geltenden Körperideal abweiche. Diese Einstellung, die von allen anderen Frauen geteilt und gemeinsam reflektiert besprochen wurde, spricht Personen, die den konventionellen Idealen entsprechen, die Legitimation von persönlichen Unsicherheiten ab. Dieser Aspekt, der in der Erforschung des Body Shaming (vgl. u.a. Manago, Ward, Lemm, Reed & Seabrook, 2015, S. ff.) bisher nicht miteinbezogen wurde, stellt eine gesellschaftliche Herausforderung dar, die sich dem angestrebten Empowerment (vgl. u.a. Li, 2016, S. 49 ff.) entgegenstellt. In diesem Bereich gilt es weitere Forschung anzustreben, um mögliche zugrundeliegende Strukturen aufzudecken.

Ein weiterer Fokus kann in Zukunft auf die gefühlte Intimität gelegt werden, die von den TeilnehmerInnen in Bezug auf die Story-Inhalte attestiert wurde. Sie kann in Zusammenhang mit entstehenden parasozialen Interaktionen (vgl. Gleich, 2011, 435 f.) verstanden werden. Auch hier bietet sich eine Forschungslücke u.a. bei der Betrachtung von InfluencerInnen auf Instagram, die durch das Zeigen von Ausschnitten aus ihrem Alltag in der Instagram Story eine Identifikation bei den RezipientInnen auslösen.

Für diese und weitere Felder kann und soll die vorliegende Arbeit als Grundlage dienen und mit ihren Ergebnissen einen Ausgangspunkt für weitere Forschungen schaffen.

Verzeichnisse

Literaturverzeichnis

- Alhabash, S. & Ma, M. (2017). A Tale of Four Platforms: Motivations and Uses of Facebook, Twitter, Instagram, and Snapchat Among College Students? *Social Media + Society*, 1-13.
- Ang, C.-S., Talib, M. A., Tan, K.-A., Tan, J.-P. & Yaacob, S. N. (2015). Understanding computer-mediated communication attributes and life satisfaction from the perspectives of uses and gratifications and self-determination. *Computers in Human Behavior*, 49, 20-29.
- Berkowitz, L. & Daniels, L. R. (1963). Responsibility and Dependency. *Journal of Abnormal and Social Psychology*, 66, 664-669.
- Blumler, J. & Katz, E. (1974). *The uses of mass communications. Current perspectives on gratifications research*. Beverly Hills: Sage.
- Bohnsack, R. (1997). Gruppendiskussionsverfahren und Milieuforschung. In: Friebertshäuser, B. & Prengel, A. (Hg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (S.492-502). Weinheim, München: Juventa.
- Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden* (9. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Bonfadelli, H. (2011). *Medienwirkungsforschung. Grundlagen und theoretische Perspektiven* (2., korrigierte Aufl.). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.
- Boyd, D. M. & Ellison, N. B. (2007). Social Network Sites. Definition, History, and Scholarship. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 13(1), 210-230.
- Bradford Bitterly, T. & Schweitzer, M. E. (2019). The impression management benefits of humorous self-disclosures. How humor influences perceptions of veracity. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 151, 73-89.
- Brandtzæg, P. B. (2012). Social Networking Sites. Their users and social implications. A longitudinal study. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 17(4), 467-488.
- Braunecker, C. (2016). *How to do Empirie, how to do SPSS. Eine Gebrauchsanleitung*. Wien: facultas / utb
- Cohen, R., Newton-John, T. & Slater, A. (2017). The relationship between Facebook and Instagram appearance-focused activities and body image concerns in young women. *Body Image*, 23, 183-187.
- Cohen, R., Newton-John, T. & Slater, A. (2018). 'Selfie'-objectification: The role of selfies in self-objectification and disordered eating in young women. *Computers in Human Behavior*, 79, 68-74.

- Dammer, I. & Szymkowiak, F. (2008). *Gruppendiskussionen in der Marktforschung*. Köln: Rheingold
- DeAndrea, D. C. & Walther, J. B. (2011). Attributions for inconsistencies between online and offline self-presentations. *Communication Research*, 38, 805-825.
- Dumas, T. M., Maxwell-Smith, M., Davis, J. P. & Giulietti, P.A. (2017). Lying or longing for likes? Narcissism, peer belonging, loneliness and normative versus deceptive like-seeking on Instagram in emerging adulthood. *Computers in Human Behavior*, 71, 1-10.
- Dwivedi, Y. K., Mäntymäki, M., Ravishankar, M. N., Janssen, M., Clement, M., Slade, E. L., ... Simintiras, A. C. (Hg.) (2016). *Social Media. The Good, the Bad, and the Ugly*. Wiesbaden: Springer.
- Feaster, J. C. (2010). Expanding the Impression Management Model of Communication Channels. An Information Control Scale. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 16, 115-138.
- Flick, U. (2016). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (7.Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowolths Taschenbuch Verlag
- Friebertshäuser, B. & Prengel, A. (Hg.) (1997). *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim, München: Juventa.
- Goffman, E. (1959). *The presentation of self in everyday life*. Garden City: Doubleday.
- Gonibeed, A. & Ravishankar, M. N. (2016). Exploring How Individuals Manage Their Image When Interacting with Professional Contacts Online. In: Dwivedi, Y. K., Mäntymäki, M., Ravishankar, M. N., Janssen, M., Clement, M., Slade, E. L., ... Simintiras, A. C. (Hg.), *Social Media. The Good, the Bad, and the Ugly* (S. 401-410). Wiesbaden: Springer.
- Gosling, S. D., Augustine, A. A., Vazire, S., Holtzman, N. & Gaddis, S (2011). Manifestations of Personality in Online Social Networks. Self-Reported Facebook-Related Behaviors and Observable Profile Information. *Cyberpsychology, Behavior, And Social Networking*, 14(9), 483-488.
- Gray, T., Norton, C., Breault-Hood, J., Christie, B. & Taylor, N. (2018). Curating a Public Self. Exploring Social Media Images of Women in the Outdoors. *Journal of Outdoor Recreation, Education, and Leadership*, 10(2), 152-170.
- Greene, J. O. & Burleson B. R. (Hg.) (2003), *Handbook of Communication and Social Interaction Skills*. Mahwah, New Jersey, London: Lawrence Erlbaum Associates.
- Häder, M. (2015). *Empirische Sozialforschung. Eine Einführung* (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Haferkamp, N., Eimler, S. C., Papadakis, A.-M. & Kruck, J. V. (2012). Men Are from Mars, Women Are from Venus? Examining Gender Differences in Self-Presentation on Social Networking Sites. *Cyberpsychology, Behavior, and Social Networking*, 15 (2), 91-98.

- Hall, J. A., Pennington, N. & Lueders, A. (2014). Impression management and formation on Facebook. A lens model approach. *New Media + Society*, 16(6), 958-982.
- Gleich, U. (2011). Tilo Hartmann. Parasoziale Interaktion und Beziehungen. *Medien und Kommunikationswissenschaft*, 59(3), 435-436.
- Herczeg, P. & Wippersberg, J. (2019). *Kommunikationswissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*. Wien: facultas / utb
- Huang, Y.-T. & Su, S.-F. (2018). Motives for Instagram Use and Topics of Interest among Young Adults. *Future Internet*, 10, Article 77, 1-12.
- Hugger, K.-U. (2008). *Uses- and Gratification-Approach und Nutzenansatz*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hummel O'Donnell (2018). Storied Lives on Instagram. Factors Associated With the Need for Personal-Visual Identity. *Visual Communication Quarterly*, 25(3), 131-142.
- Ibrahim, Y. (2015). Instagramming Life. Banal Imaging and the Poetics of the Everyday. *Journal of Media Practice*, 16, 42-54.
- Jackson, C. A. & Luchner, A. F. (2018). Self-presentation mediates the relationship between Self-criticism and emotional response to Instagram feedback. *Personality and Individual Differences*, 133, S. 1-6.
- Jones, E. E. & Pittman, T. S. (1982). Toward a General Theory of Strategic Self-Presentation. *Psychological Perspectives on the Self*, 1, 232-262.
- Jones, E. E. & Wortman, C. (1973). *Ingratiation. An attributional approach*. Morristown: General Learning Press.
- Kaplan, A. M. & Haenlein, M. (2010). Users of the world, unite! The challenges and opportunities of social media. *Business Horizons*, 53(1), 59-68.
- von Kardorff, E. & Ohlbrecht, H. (2006). Qualitative Sozialforschung. *Soziologische Revue*, 29(3), 291-302.
- Kasakowskij, R., Friedrich, N., Fietkiewicz, K. J. & Stock, W. G. (2018). Anonymous and non-anonymous User Behavior on Social Media. A Case Study of Jodel and Instagram. *Journal of Information Science Theory and Practice*, 6(3), 25-36.
- Katz, E., Blumler, J. G. & Gurevitch, M. (1973). Uses and Gratifications Research. *The Public Opinion Quarterly*, 37(4), 509-523.
- Kleemans, M., Daalmans, S., Carbaat, I. & Anschütz, D. (2018). Picture Perfect: The Direct Effect of Manipulated Instagram Photos on Body Image in Adolescent Girls. *Media Psychology*, 21 (1), 93-110.
- Klinka, V., Riegler, L. & Slapota, F. (2018). *Unterschiedliche Darstellungen von Körperbildern in den sozialen Medien am Fallbeispiel Instagram vs. Facebook*. (Unveröffentlichter Forschungsbericht) Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien.

- Kobilke, K. (2014). *Erfolgreich mit Instagram. Mehr Aufmerksamkeit mit Fotos & Videos*. Heidelberg: mitp-Verlags GmbH
- Kobilke, K (2017). *Marketing mit Instagram*. Heidelberg: mitp-Verlags GmbH
- Krämer, N. C., Feurstein, M., Kluck, J. P., Meier, Y., Rother, M. & Winter, S. (2017). Beware of Selfies. The Impact of Photo Type on Impression Formation Based on Social Networking Profiles. *Frontiers in Psychology*, 8, Artikel 188, S.1-14.
- Kühn, T. & Koschel, K.-V. (2018). *Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Kunczik, M. (1984). *Kommunikation und Gesellschaft. Theorie zur Massenkommunikation*. Köln, Wien: Böhlau Verlag
- Lamnek, S. (1995). *Qualitative Sozialforschung. Band 1: Methodologie* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.
- Li, Z. (2016). Psychological empowerment on social media. Who are the empowered users? *Public Relations Review*, 42(1), 49-59.
- Loos, P. & Schäffer, B. (2001). *Das Gruppendiskussionsverfahren. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendung*. Opladen: Leske + Budrich.
- Manago, A. M., Ward, L. M., Lemm, K. M., Reed, L & Seabrook, R. (2015). Facebook Involvement, Objectified Body Consciousness, Body Shame, and Sexual Assertiveness in College Women and Men. *Sex Roles*, 72, 1-14.
- Mascheroni, G., Vincent, J. & Jimenez, E. (2015). „Girls are addicted to likes so they post semi-naked selfies”. Peer mediation, normativity and the construction of identity online. *Cyberpsychology. Journal of Psychosocial Research on Cyberspace*, 9(1), Article 5 (keine Seitenangaben vorhanden).
- Matthes, J. (1992). The Operation Called “Vergleichen”. In: Matthes, J. (Hg.), *Zwischen den Kulturen? Die Sozialwissenschaften vor dem Problem des Kulturvergleichs* (S. 75-99). Göttingen: Schwartz.
- Matthes, J. (Hg.) (1992). *Zwischen den Kulturen? Die Sozialwissenschaften vor dem Problem des Kulturvergleichs*. Göttingen: Schwartz.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (12., überarb. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.
- McNally, J. & Harrington, B. (2017). How Millenials and Teens Consume Mobile Video. *TVX'17*, S. 31-39.
- McQuail, D. (1994). *Mass communication theory*. London: Sage.
- McRoberts, S., Ma, H., Hall, A. & Yarosh, S. (2017). Share First, Save Later: Performance of Self through Snapchat Stories. *Presentation in Online Communities CHI*, 6902-6911.
- Meiselwitz, G. (Hg.) (2018). *Social computing and social media. User experience and behavior. 10th International Conference, SCSM 2018*. Cham: Springer Verlag.

- Merton, R. K. & Kendall, P.L. (1946). The Focused Interview. *American Journal of Sociology* 51(6), 541-557.
- Metts, S. & Grohskopf, E. (2003). Impression Management. Goals, Strategies, And Skills. In: Greene, J. O. & Burleson B. R. (Hg.), *Handbook of Communication and Social Interaction Skills* (S. 203-225). Mahwah, New Jersey, London: Lawrence Erlbaum Associates.
- Mikos, L. & Wegener, C. (Hg.) (2005). *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- Mull, I. R. & Lee, S. (2014). "PIN" pointing the motivational dimensions behind Pinterest. *Computers in Human Behavior*, 33, 192-200.
- Neiburger, E. (2010). User-Generated Content. *Library Technology Reports*, 46(8), 13-24.
- Phua, J., Jin, S. V. & Kim, J. (2017). Uses and gratifications of social networking sites for bridging and bonding social capital. A comparison of Facebook, Twitter, Instagram, and Snapchat. *Computer in Human Behavior*, 72, 115-122.
- Quan-Haase, A. & Young, A. L. (2010). Uses and gratifications of social media. A comparison of Facebook and instant messaging. *Bulletin of Science, Technology & Society*, 30(5), 350-361.
- Quinn, K. (2016). Why We Share. A Uses and Gratifications Approach to Privacy Regulation in Social Media Use. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 60(1), 61-86.
- Ranzini, G. & Hoek, E. (2017). To you who (I think) are listening. Imaginary audience and impression management on Facebook. *Computers in Human Behavior*, 75, 228-235.
- Ritser, J. (1972). *Inhaltsanalyse und Ideologiekritik. Ein Versuch über kritische Sozialforschung*. Frankfurt am Main: Athenäum.
- Rodríguez-Ardura I. & Meseguer-Artola, A. (2018). The playfulness of Facebook – Shaped by underlying psychological drivers and gender differences. *Telematics and Informatics*, 35, S.22542269.
- Saunders, J. F. & Eaton, A. A. (2018). Snaps, Selfies and Shares. How Three Popular Social Media Platforms Contribute to the Sociocultural Model of Disordered Eating Among Young Women. *Cyberpsychology, Behavior, and Social Networking*, 21(6), 343-354.
- Schäffer, B. (2005). Gruppendiskussion. In: Mikos, L. & Wegener, C. (Hg.), *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch* (S. 304-314). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- Schmidt, B. (2009). *Weiterbildung und informelles Lernen älterer Arbeitnehmer. Bildungsverhalten. Bildungsinteressen. Bildungsmotive* (1. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Shao, G. (2009). Understanding the appeal of user-generated media. A uses and gratification perspective. *Internet Research*, 19(1), 7-25.

- Sheldon, P. & Bryant, K. (2016). Instagram. Motives for its use and relationship to narcissism and contextual age. *Computers in Human Behavior*, 58, 89-97.
- Sheldon, P., Rauschnabel, P. A., Antony, M. G. & Car, S. (2017). A cross-cultural comparison of Croatian and American social network sites. Exploring cultural differences in motives for Instagram use. *Computers in Human Behavior*, 75, 643-651.
- Smith, L. R., Sanderson, J. (2015). I'm going to Instagram it! An analysis of athlete self-presentation on Instagram. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 59(2), 342-358.
- Song, A. (2016). *Capture Your Style. Transform Your Instagram Photos, Showcase Your Life, and Build The Ultimate Platform*. New York: Abrams Image.
- Strubel, J., Petrie, T. A. & Pookulangara, S. (2018). „Like“ Me. Shopping, Self-Display, Body Image, and Social Networking Sites. *Psychology of Popular Media Culture*, 7(3), 328-344.
- Thelvall, M. & Vis, F. (2017). Gender and image sharing on Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat and WhatsApp in the UK. Hobbying alone or filtering for friends? *Aslib Journal of Information Management*, 69(6), 702-720.
- Trekels, J., Ward, L. M. & Eggermont, S. (2018). I “like” the way you look. How appearance-focused and overall Facebook use contribute to adolescents' self-sexualization. *Computers in Human Behavior*, 81, 198-208.
- Vaterlaus, J. M., Barnett, K., Roche, C. & Young, J. A. (2016). Snapchat is more personal. An exploratory study on Snapchat behaviors and young adult interpersonal relationships. *Computers in Human Behavior*, 62, 594-601.
- Ward, L. M. (2016). Media and Sexualization. State of Empirical Research, 1995-2015. *The Journal of Sex Research* 53(4-5), 560-577.
- Whiting, A. & Williams, D. (2013). Why people use social media: a uses and gratifications approach. *Qualitative Market Research. An International Journal*, 16(4), 362-369.
- Zimmer, E., Scheibe, K. & Stock, W. G. (2018). A model for information behavior research on social live streaming services (SLSSs). In: Meiselwitz, G. (Hg.), *Social computing and social media. User experience and behavior. 10th International Conference, SCSM 2018* (S.429-448). Cham: Springer Verlag.

Online-Quellen-Verzeichnis

- Dudenredaktion (o.J. a). „Liken“. Zugriff am 06.03.2019 (13:20) unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/likem>
- Dudenredaktion (o.J. b). „Selfie“. Zugriff am 07.02.2019 (16:10) unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Selfie>
- Hutchinson, A. (2018). *Instagram's Adding 'Reactions' Style Quick-Response Emojis to Instagram Stories*. Zugriff am 20.05.2019 (11:13) unter: <https://www.socialmediatoday.com/news/instagrams-adding-reactions-style-quick-response-emojis-to-instagram-sto/528111/>
- Instagram (2018). *Prepping for today*. Zugriff am 27.01.2019 (11:25) unter: <https://www.instagram.com/p/BrUlj1goXFr/>
- Instagram Hilfebereich (2019a). *Wie kann ich ein Video oder Foto mit „Gefällt mir“ markieren?* Zugriff am 06.03.2019 (10:12) unter: [https://help.instagram.com/140491076362332/?helpref=hc_fnav&bc\[0\]=Instagram-Hilfe&bc\[1\]=Verwenden%20von%20Instagram](https://help.instagram.com/140491076362332/?helpref=hc_fnav&bc[0]=Instagram-Hilfe&bc[1]=Verwenden%20von%20Instagram)
- Instagram Hilfebereich (2019b). *Verwenden von Instagram. Stories*. Zugriff am 15.03.2019 (09:20) unter: <https://help.instagram.com/1660923094227526>
- Instagram Info Center (2016). *Introducing Instagram Stories*. Zugriff am 15.03.2019 (09:31) unter: <https://instagram-press.com/blog/2016/08/02/introducing-instagram-stories/>
- Instagram Info Center (2017) *Introducing Stories Highlights and Stories Archive*. Zugriff am 15.03.2019 (09:57) unter: <https://instagram-press.com/blog/2017/12/05/introducing-stories-highlights-and-stories-archive/>
- Instagram Info Center (2019). *Our Story*. Zugriff am 15.03.2019 (09:00) unter: <https://instagram-press.com/our-story/>
- Instagram & TechCrunch (2018). Number of monthly active Instagram Users from January 2013 to June 2018 (in millions). *Statista – The Statistics Portal*. Zugriff am 04.03.2019 (08:00) unter: <https://www.statista.com/statistics/253577/number-of-monthly-active-instagram-users/>
- Lang, A. (2014). *Why is it called Instagram?* Zugriff am 17.03.2019 unter: <https://www.rewindandcapture.com/why-is-it-called-instagram/>
- Orf.at (2016). *Ständiger Konkurrenzkampf um die User*. Zugriff am 07.03.2019 (15:00) unter: <https://orf.at/v2/stories/2351593/2352378/>
- Poulsen, S.V. (2018). Becoming a semiotic technology – a historical study of Instagram's tools for making and sharing photos and videos. *Internet Histories*, 2(1-2), S.121-139.
- Spiegel, E. (2012). *Let's Chat*. Zugriff am 07.03.2019 (14:44) unter: <https://web.archive.org/web/20160314005228/http://snapchat-blog.com/post/22756675666/lets-chat>

We Are Social & Hootsuite (2019). Anzahl der Instagram-Nutzer in Österreich in ausgewählten Monaten von 2016 bis 2019 (in 1.000). *Digital 2019: Austria*. Zugriff am 10.05.2019 (14:22) unter:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/512380/umfrage/instagram-nutzer-in-oesterreich/>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Stimulus (Instagram, 2018)	S. 39
Abbildung 2:	Alter der TeilnehmerInnen (eigene Darstellung)	S. 44
Abbildung 3:	Bildungsgrad der TeilnehmerInnen (eigene Darstellung)	S. 44
Abbildung 4:	Beschäftigungsgrad der TeilnehmerInnen (eigene Darstellung)	S. 44
Abbildung 5:	Überblick Gruppendiskussion Weiblich (eigene Darstellung)	S. 45
Abbildung 6:	Überblick Gruppendiskussion Männlich (eigene Darstellung)	S. 46
Abbildung 7:	Überblick Gruppendiskussion Gemischt (eigene Darstellung)	S. 47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Richtlinien der Transkription (eigene Darstellung nach Bohnsack, 2014, S.253; Schäffer, 2005, S.311)	S. 41
------------	--	-------

Anhang

Gruppendiskussions-Leitfaden

Einleitende Worte

Ich heiße euch ganz herzlich Willkommen und bedanke mich jetzt schon für eure Bereitschaft an der Gruppendiskussion teilzunehmen.

Im Zuge meiner Magisterarbeit an der Universität Wien führe ich diese Studie zum Thema Instagram und Selsbstdarstellung durch. Gleich zu Beginn: alles, was in diesem Gespräch gesagt wird, wird im Zuge der Transkription anonymisiert und ist nicht auf eure Person zurückführbar. Das Gespräch wird aufgezeichnet, dies dient der Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse und mir für die Verschriftlichung des Gesagten. Die Diskussion wird in etwa 60-90 Minuten dauern. Ich werde zu Beginn und auch zwischendurch immer wieder einen Impuls geben bzw. Fragen stellen, im Grunde geht es aber darum, dass ihr möglichst frei und ungezwungen miteinander spricht. Ihr könnt Erlebtes miteinander teilen, euch gegenseitig kommentieren, widersprechen, etc. Jede eurer Antworten ist wertvoll, es gibt also keine falschen Aussagen.

Bevor wir loslegen bitte ich Euch noch, mit einer persönlichen Unterschrift der Aufzeichnung des Gesprächs zuzustimmen.

Zum Abschluss - nach der Gruppendiskussion - benötige ich noch einige demographische Daten von euch, auch diese bleiben aber natürlich völlig anonym.

Habt ihr noch Fragen zum Ablauf oder zur Gruppendiskussion?

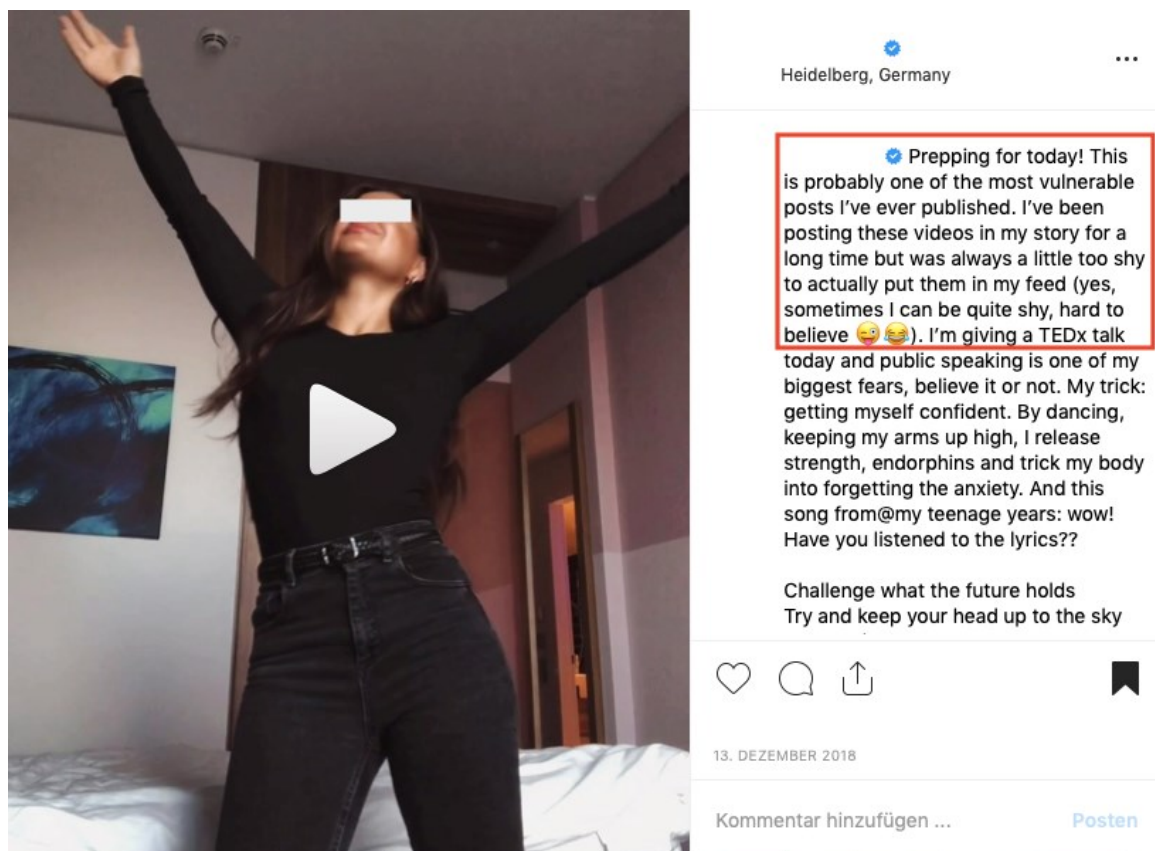
- Begrüßung
- Magisterarbeit Uni Wien & Thema
- Verfahren / Ablauf
- Anonymität
- Aufzeichnung (Einverständniserklärung)
- Ende: Soziodemographische Daten
- Gibt es Fragen?

Fragenblock 1 – Einstieg: *Social Media Nutzung*

- 1- Bitte erzählt einmal, welche **Social Media Kanäle** nutzt ihr? Aus welchen Gründen?
- 2- **Seit wann nutzt** ihr diese Kanäle? Hat sich die Nutzung **über die Zeit** verändert?
- 3- **Welche Inhalte** postet ihr auf Instagram?
 - a. Falls Snapchat und Instagram – Worin liegt für euch der Unterschied?
- 4- **Wem folgt** ihr hauptsächlich auf Instagram? **Wer folgt euch?**
 - a. Welche Inhalte interessieren euch am meisten?

Fragenblock 2 – Stimulus: *Video mit Text*

Ich zeige euch nun ein Video, das so in einem Instagram Feed gepostet wurde und würde euch bitten, euch den dazu geposteten Text, durchzulesen. Besonders über die Textstelle im roten Kasten werden wir anschließend sprechen.



- 1- Nachdem ihr den Text gelesen habt, **was sagt ihr dazu?**
 - a. Was glaubt ihr, welchen **Einfluss hat die zeitliche Einschränkung der Veröffentlichung** auf das Posting-Verhalten? Habt ihr eigene Erfahrung?
- 2- Was haltet ihr davon, wenn jemand **so ein Video postet?**
 - a. Würdet ihr **selbst** so ein Video posten?
 - b. Braucht es **Mut** so ein Bild / Video auf **Instagram** zu posten?
 - c. Macht es einen Unterschied ob man so ein Video in der **Story oder im Feed** postet?
 - d. Braucht es mehr **Mut** so ein Bild / Video im **Feed** zu posten als in der **Story**?
 - e. Würdet ihr das Video **anders wahrnehmen**, wenn es in der **Story** gepostet wäre?
 - f. Macht es einen Unterschied, ob eine **Frau** oder ein **Mann** so etwas postet?
- 3- Inwieweit ist **Körperlichkeit / Intimität** auf Instagram in Ordnung?
 - a. Wie persönlich dürfen Bilder und Videos sein?
 - b. Tanz ist ein starker Ausdruck des Intimen und der Körperlichkeit – würdet ihr ein Video von euch selbst veröffentlichen, auf dem ihr **tanzt**? Wenn ja, wo? Wenn nein, **warum nicht**?
 - c. Wie viel Haut darf in Feed bzw. Story gezeigt werden?
 - d. Gibt es da Unterschiede, wie ihr das bei einem Mann oder einer Frau wahrnehmt?
- 4- Welche **Bedeutung haben Fotos / Videos** für euch, auf denen ihr selbst zu sehen seid?
 - a. Was ist euch an **eurem eigenen Körper** bzw. auch an **den Körpern anderer** besonders wichtig?
 - b. Folgt ihr Personen auf Instagram, bei denen der Körper in den Bildern eine tragende Rolle spielt?
 - c. Auf was **achten** diese Personen bei ihren Bildern?
 - i. Machen diese Personen einen Unterschied in Story und Feed?
 - ii. Welchen Unterschied macht es für euch, wenn die Personen in Feed oder Story posten?
 - iii. Spricht dich eines der Tools mehr / weniger an als das andere?

Fragenblock 3 – Hauptfragen *Selbstdarstellung und eigene Nutzung*

- 1- Könntet ihr mir vielleicht das **letzte Foto / Video zeigen, dass ihr auf Instagram** gepostet habt?
 - a. Falls ihr eure **Story Inhalte** auch speichert, könntet ihr die auch zeigen?
 - b. Speichert ihr alle oder nur die, die euch besonders gefallen?
 - c. Was hat euch besonders an diesen Bildern gefallen?
 - d. Warum ist das Bild jeweils im Feed oder in der Story gepostet worden?
 - e. War es ein Schnappschuss oder ein geplantes Bild? Sieht es so aus, wie ihr wolltet, dass es aussieht? **Wie viele Anläufe** hat es gebraucht um das Foto so hinzubekommen?
 - f. Zu welchem **Anlass** postet ihr etwas in der Story, zu welchem im Feed?
 - g. Habt ihr einen **Text** zum Bild / Video veröffentlicht? Ist dieser essentiell?
 - h. Wie waren die **Reaktionen** auf die jeweiligen Bilder?
 - i. Schaust du dir die Bilder selbst **später noch einmal** an?
- 2- Falls ihr keine Fotos gespeichert habt, könnt ihr bitte beschreiben, was auf dem letzten Bild / Video zu sehen war?
- 3- Welchen Zweck erfüllt für euch die **Instagram Story** und welchen der **Instagram Feed**?
- 4- Welches Tool benutzt ihr **öfter – Story oder Feed**?

Fragenblock 4 – *Bildbearbeitung*

- 1- Verwendet ihr **Bildbearbeitungsprogramme** für eure Bilder / Videos auf Instagram? Kennt ihr jemanden, der das tut? Aus welchem Grund?
 - a. Was **haltet ihr** von **bearbeiteten Bildern**?
- 2- Wendest du von **Instagram bereitgestellte Filter** an? Wenn ja, in welchem Kontext?

Ende - Verabschiedung

- Vielen Dank!
- Gibt es noch Fragen?
- Darum geht es in der Forschung
- **Demographische Daten** – Fragebogen ausfüllen
- Verabschieden & Danken

Fragebogen: Soziodemographische Daten

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Diskussion! Nun möchte ich Dich noch bitten, im Anschluss ein paar Fragen zu Deiner Person zu beantworten. Die dabei erhobenen Daten werden ebenso anonymisiert behandelt, wie alles, was Du während des Gesprächs gesagt hast.

Vielen Dank!

1. Ich bin _____ Jahre alt.
2. Ich bin ☐ männlich
☐ weiblich
☐ sonstiges / möchte keine Angabe machen
3. Mein höchster Bildungsgrad ist:
☐ kein Schulabschluss
☐ Pflichtschulabschluss
☐ Lehre / Berufsschule
☐ Fachschule ohne Matura
☐ Höhere Schule mit Matura
☐ (Fach-)Hochschulabschluss
☐ möchte dazu keine Angabe machen
4. Ich bin derzeit (Mehrfachantworten möglich):
☐ StudentIn
☐ unter der Geringfügigkeitsgrenze (= 425€ / Monat) beschäftigt
☐ in Teilzeit beschäftigt
☐ in Vollzeit beschäftigt
☐ arbeitslos
☐ möchte dazu keine Angabe machen
5. Ich wohne ☐ im ____ Wiener Gemeindebezirk
☐ nicht in Wien, sondern in : _____ (Postleitzahl)

VIELEN DANK!

Transkripte der Pre-Tests

Transkript: Pre-Test Weiblich

Datum: 02.04.2019

Uhrzeit: 10:00

Ort: 1020 Wien

Dauer: 00:17:42

- 1 Y: **[Einleitende Worte]** Also ich würd' dich erstmal fragen, wie du zu Instagram
2 gekommen bist oder wie du überhaupt welche Social Media Kanäle du nutzt
3 und für welche Zwecke
- 4 PTf: Äh ich nutze vorwiegend Facebook
- 5 Y: Mhm
- 6 PTf: WhatsApp, wenn man das als Social Media Kanal sehen kann und äh
7 Instagram. Eigentlich alles nicht besonders viel, also ich benutze Instagram
8 nur um (.) täglich mal so'n bisschen durchzuzapfen und zu schauen was
9 gewisse Personen machen, die ich jetzt vielleicht nicht so mit denen ich nicht
10 so viel Kontakt hab dass man quasi auf den neuesten Stand kommt, wo die
11 gerade sind was die machen. Dass man dann quasi wenn man sie wieder
12 sieht kann man in den Gesprächen gleich eigentlich so anfangen Hey, du
13 warst doch da. Blablabla
- 14 Y: Mhm.
- 15 PTf: so auf die Art, aber es hat eigentlich beides keinen großen Stellenwert. Das
16 is eher so Zeitvertreib.
- 17 Y: Mhm
- 18 PTf: Also überhaupt keine Wichtigkeit (.) und Facebook natürlich um in Kontakt
19 mit gewissen Personen zu bleiben
- 20 Y: Mhm ähm hast du deinen Instagram-Account öffentlich oder
- 21 PTf: Ich hatte ihn eigentlich fast immer öffentlich, jetzt einen Monat privat und
22 jetzt wieder öffentlich.
- 23 Y: Aus welchem Grund hast du ihn auf privat gestellt
- 24 PTf: Ich wollte nicht, dass @eine gewisse Person@ ä::h
- 25 Y: @(.)@ Okay
- 26 PTf: sieht.

27 Y: Okay. Ä::hm (3) Welchen Leuten folgst du auf Instagram hauptsächlich?
 28 Also was für Themen?

29 PTf: Ich folge eigentlich also einigen Freunden, den engsten Freunden natürlich,
 30 die Instagram haben, wobei meine allerengsten Freunde alle kein Instagram
 31 haben.

32 Y: Okay.

33 PTf: Also die meisten. Und sonst hauptsächlich Fitness- und Ernährungs-Leuten

34 Y: Mhm. Okay. Ähm, weißt du ungefähr seit wann du Instagram nutzt?

35 PTf: Mhm. Seit (.) 2015 würd ich sagen.

36 Y: Okay. Ähm, hat sich deine Nutzung über die Zeit verändert?

37 PTf: Auf jeden Fall. Also mit dem Einführen von Instagram-Stories bin ich
 38 natürlich um einiges mehr oben

39 Y: Okay. Mhm ((Pause))

40 PTf: Fitness-Seiten hab ich immer bin ich immer gefolgt (.) aber ich würd wie
 41 gesagt nur dieses Durchzapfen diese Durchzapf-Funktion ist eigentlich dann
 42 eingetreten, wo //

43 Y: mit der Story //

44 PTf: Mit den Stories wo die dann gekommen sind.

45 Y: Okay. Ähm, hast du Snapchat auch?

46 PTf: Hatt' ich eine Zeit lang, aber vielleicht so eine Woche bisschen benutzt, also
 47 //

48 Y: okay.

49 PTf: Eigentlich nicht wirklich.

50 Y: Mhm. Worin liegt der Unterschied für dich? Also weil Instagram Stories ja
 51 ungefähr die gleiche Funktion haben.

52 PTf: Naja Snapchat war eigentlich immer nur für gewisse Freunde

53 Y: Mhm

54 PTf: Und ich fand die Kameraqualität @(.)@ viel schlechter bei Snapchat und
 55 generell ich bin mit dem System überhaupt nicht klagekommen. War mir viel
 56 zu mühsam. Hatte auch immer alte Handys, also deswegen @(.)@

57 Y: @(.)@

58 PTf: hat das nie besonders gut funktioniert.

59 Y: Okay. Ä::hm ich zeig die jetzt ähm einen Instagram-Beitrag, ich muss kurz
 60 die

61 [Aufnahme wird unterbrochen, um Beitrag zu zeigen]

62 Y: Ä::hm ja, also was fällt dir, nachdem du den Text gelesen hast und das
 63 Video gesehen hast, was fällt dir dazu ein? Was denkst du?

64 PTf: ((stößt stark Luft aus)) Ganz ehrlich ich denke @ gar nichts@ (3) Ich denke
65 es gibt so viele (.) Influ- äh Influencer, die das die solche Art von Postings
66 bringen, das (.) es vermüllt einfach meinen Kopf. Also äh ehrlich. ich kann dir
67 jetzt nicht spontan irgendwas dazu sagen, was ich denke, ich denke es is
68 alles so ein Widerspruch in sich, was einerseits was sie Posten, dann wieder
69 mit dem schönen Körpergefühl und (.) äh (.) hm, ja

70 Y: Okay und sie äh also zu dem was sie schreibt ähm dass sie sagt das ist halt
71 einer ihrer most vulnerable posts, weil sie sich nicht traut, also weil sie das
72 normalerweise in der Story gepostet hat, ähm und jetzt im Feed postet. Ähm
73 (.) glaubst du, also woran liegt das glaubst du?

74 PTf: Naja, ich hab ja auch den das nach den Emojis gelesen, das //

75 Y: Ja //

76 PTf: wo sie
77 geschrieben hat, dass sie so Angst hat vorm //

78 Y: Aso vorm, hast du den ersten
79 Teil auch gelesen? Also das mit der Story?

80 PTf: Genau. Aber ich hab auch weitergelesen, das was sie weiterschreibt, das
81 wiederum ergibt Sinn. Dass sie Angst hat und dass sie versucht
82 selbstbewusst zu bleiben und deswegen quasi über ihren Schatten springt
83 und auch so ein Video postet, aber wenn man das Zweite nicht gelesen hat,
84 dann das erste find ich etwas (.) nichtsaussagend.

85 Y: Okay.

86 PTf: Das ist wieder so typisch (.) Selbstdarstellung und (.)

87 Y: Warum glaubst du macht's einen Unterschied oder (3) also (.) zum
88 Hintergrund sie hat's in Stories schon oft gepostet, wie sie tanzt vor der
89 Kamera

90 PTf: Aso hat sie (.) Ah okay

91 Y: Ähm und zum ersten Mal im Feed. Ähm und schreibt eben es is würd sie
92 sonst nicht machen, sonst is sie meistens recht schüchtern. Warum glaubst
93 du macht einen Unterschied ob's in der Story is oder im Feed?

94 PTf: Na wenn mans im Feed bleibt's ja dann @für immer@, solange sie's halt
95 drinnen haben will und in der Story (.) schaut du halt kurz rein und dann is
96 es eh schon wieder weg

97 Y: Aber glaubst du ist die zeitliche Beschränkung macht was aus, indem wie
98 man sich zeigt?

99 PTf: Ja, also weil du's halt bewusst immer wieder aufrufen kannst

100 Y: Mhm

101 PTf: Aber ich versteh um ehrlich zu sein nicht (.) wieso weil sie is wunderschön
102 und sie is dünn und sie entspricht so dem westlichen Perfektheitsideal also
103 (.) ergibt für mich nicht wirklich Sinn

104 Y: Okay. Ähm (.) wie is das bei dir? Postest du in der Story andere Sachen als
105 im im Feed?

106 PTf: Ja, auf jeden Fall. Also ich poste in der Story eigentlich fast nie Bilder von
107 mir

108 Y: Okay

109 PTf: Sondern eher was ich gerade mache, also ich benutz' das wirklich nur
110 meistens für (.) wenn ich grad bei irgendeinem tollen Ort bin, dass ich das
111 festhalte kurz kurzen Film dreh' oder so oder wenn man irgendwo essen ist
112 mit Freunden, aber ich poste nie Bilder von mir

113 Y: Okay. Im Feed schon?

114 PTf: Im Feed schon, ja.

115 Y: Okay mhm und warum //

116 PTf: Aber selten

117 Y: Okay. Und warum im Feed eher als in der Story?

118 PTf: Weil @(.)@ die Bilder im Feed (.) viel bearbeiteter sind @(.)@ wo man sich
119 dann genau aussuchen kann, was man da nimmt und der in der Story
120 postest du ja meistens so Spontanaufnahmen und ich fotografier mich
121 spontan jetzt nicht so viel, also @(.)@

122 Y: Okay. Mhm. Ähm [Blättergeräusche] Aber wie schauen Fotos aus, also was
123 würdest du (.) im Feed ähm (2) von dir körperlich posten, also (3) wie weit
124 was is quasi okay auch im Feed zu posten beziehungsweise //

125 PTf: Hast du mein
126 Profil nicht gesehen?

127 Y: @(.)@ Doch, aber ich würde gerne deine Sicht dazu hören

128 PTf: Ähm ja also früher ganz am Anfang hab ich eher sehr viel sehr harmlose
129 Bilder gepostet also zum Beispiel wie ich so Psychologie angefangen hab zu
130 studieren hab ich einfach nur ein Bild von meinen Büchern gepostet und
131 irgendwelche Bilder mit meinem Freund oder Bilder von irgendwelchen tollen
132 Orten, wo ich war oder Bilder von mir mit tollen Orten @(.)@, wo ich war. So
133 klassisch, aber inzwischen post ich jetzt auch Bi- Bikini-Bilder und so weiter,
134 also ich hab da keine Scheu. Also ich würd jetzt nicht von mir so gestellte
135 Unterwäschebilder posten aber einfach ich hab da kein Problem damit, aber
136 seh' nicht den Sinn darin

137 Y: Mhm

138 PTf: Und deswegen (.) also ja

139 Y: Ä::hm und im in der Story würdest du's nicht machen, weil du eben nicht //

140 PTf: In

141 der Story würd ich nicht, aber das hat nur praktische Gründe //

142 Y: Aber hat das

143 auch einen ästhetischen ähm Unterschied? Zwischen Story und Feed?

144 PTf: Einen beabsichtigten meinst du?

145 Y: Ja::?

146 PTf: Es is es hängt wiederum einfach nur damit zusammen, dass man bei der

147 Story einfach schneller Spontanaufnahmen macht und dort eher () und

148 Bilder bearbeitet und doch wirklich gezielt schaut, dass es gut aussieht

149 Y: Mhm. Hast du das Gefühl, es braucht Mut oder Überwindung, sich selbst zu

150 po- also Bilder von sich selbst zu posten?

151 PTf: Ja, tu ich auf jeden Fall. Also früher noch viel mehr als jetzt, aber es war

152 schon schwierig, vor allem so für mich is so Bilder nur von dem Gesicht oder

153 so, so da schaut man immer von welchem Winkel es am besten is und

154 inzwischen is das auch besser geworden und inzwischen bin ich auch selbst

155 selbstbewusster geworden und auch (.) ä::h selbstbewusster was meinen

156 Körper angeht, aber früher war das auf jeden Fall (.) stressig

157 Y: Mhm. Ähm weil du jetzt g'sagt hast bei dem Video ähm im Feed is es eben

158 anders als in der Story, aber wenn du das Video jetzt in der Story gesehen

159 hättest, glaubst du hätte das dann einen Unterschied für dich gemacht von

160 der Wahrnehmung?

161 PTf: Ja, ich hätt's glaub ich etwas positiver bewertet, weil's mir mehr wie eine

162 Spontanaufnahme vorgekommen wär und nicht wie so ein gestelltes ich stell

163 mein Handy jetzt auf's Nachtkasterl und tanze irgendwie halb verrückt dazu

164 @(.)@

165 Y: Okay. Mhm. Ä::hm. (.) Okay du sagst, du postest auch ein Foto von dir im

166 Bikini auf Instagram, ähm was hast du ges- wo ist für dich die Grenze bis

167 wohin's okay is?

168 PTf: (3) Für mich jetzt selber oder was für mich prinzipiell, was ich als Grenze

169 seh' //?

170 Y: Beides. Also für deinen eigenen Körper und auch für andere

171 PTf: Also für meinen eigenen Körper ich würde nicht über ein Bikinibilder

172 hinausgehen oder Bilder, die jetzt irgendwie äh in eine sexuelle Richtung

173 gehen also so richtig gestellt posiert sondern so Sommerbilder wo du halt

174 mal im Bikini am Strand stehst und so das find ich voll okay, aber (.) so diese

175 ganzen Bloggerinnen, die dann nur noch Unterwäsche-Bilder posten oder
 176 nur noch diese Bilder in diesen ganz knappen Fitnesshosen und das find ich
 177 dann schon ein bisschen übertrieben, also ich versteh einfach nicht, warum
 178 man unbedingt nur seinen Profit daraus zieht, dass man anderen Mädchen
 179 zeigt, wie dünn man ist und trainiert man ist. Find ich ein bisschen schade
 180 Y: Mhm. Ähm ((räuspert sich)) Und bei anderen also an anderen findest du das
 181 eben auch //

182 PTf: Ich find wie gesagt Bikinibilder alles okay, aber dieses es gibt
 183 ja auch wirklich Profile wo du nur den Körper nur irgendwelche Facetten des
 184 perfekten Bauches siehst oder den Hintern und so weiter und das find ich
 185 schon würd ich persönlich nicht machen.

186 Y: Mhm. Ähm (4) Hast du das Gefühl es gibt Unterschiede beim Feed von
 187 einem Mann und einer Frau?

188 PTf: Um ehrlich zu sein, ich folge fast keinen Influencern. Eigentlich nur Frauen

189 Y: Mhm

190 PTf: Deswegen kann ich's nicht sagen. Und ich schau mir auch die Stories von
 191 den Influencern eigentlich gar nicht an.

192 Y: Mhm

193 PTf: Also ich hab die meisten deabonniert und schau mir nur manchmal ihre
 194 Profile rein, wenn ich irgendwelche Fitnessübungen oder äh Essenstipps
 195 oder Reisetipps sehe, aber ich schau mir Stories prinzipiell nur von
 196 Freunden an und der Unterschied ich würd jetzt (3) hmm prinzipiell nicht so
 197 ein großer Unterschied aber natürlich Mädchen zeigen viel mehr noch von
 198 ihrem Körper in den Stories und denen is viel wichtiger wie sie aussehen wie
 199 das ungefähr alles von welchem Winkel, das schaut schon alles viel
 200 perfekter aus. Bei Burschen is meistens Essen, Sportwagen @(.)@ und
 201 solche Sachen oder wo sie halt grade sind, wenn sie ein bisschen angeben
 202 wollen. Wenn sie grad irgenwo wandern keine Ahnung irgendsowas

203 Y: Okay. Ähm, welche Bedeutung haben Fotos und Videos für dich prinzipiell?
 204 Im Leben? Also für was machst du Fotos?

205 PTf: Erinnerungen. Erinnerungen. Ich möchte dann ein Jahr später wieder Fotos
 206 anschauen und mich an den Moment erinnern, die festhalten. Oder auch um
 207 Freunden weitergeben zu können, was ich gemacht hab. Wenn sie zum
 208 Beispiel Reisetipps brauchen, Fotos zeigen oder der Familie natürlich, die
 209 freut sich immer besonder @(.)@, wenn sie dann Fotos von ihren Kindern
 210 sehen, ja.

211 Y: A::hm, schaust du die Fotos, die du auf Instagram gepostet hast selber auch
 212 nochmal an?

213 PTf: Also quasi meinen (.)

214 Y: Ja

215 PTf: Selten. Vielleicht so die letzten drei, aber prinzipiell ich schau mir mein Profil
 216 nicht oft an

217 Y: Mhm. Ähm wenn du eine Story postest, speicherst du das ab oder?

218 PTf: Nein.

219 Y: Nein. (3) Ähm (4) Ähm auf was genau achtest du bei Personen also wenn du
 220 Bilder von Leuten siehst, denen du folgst. Auf was achtest du besonders?
 221 Also was sind prinzipiell (.) achtest du

222 PTf: Ähm

223 Y: Oder welche Bilder gefallen dir am besten?

224 PTf: Also prinzipiell is es so bei Influencern

225 Y: Ja

226 PTf: Bin ich auch zum Beispiel ich folge halt fast nur Influencern, die halt wegen
 227 ihrer Figur @(.)@ auf Instagram sind da schau ich mir dann schon immer
 228 sehr genau den Winkel an ob das jetzt gut aussieht, stell' mir vor wie viel
 229 gephotoshopt is. Schau mir das halt an, das is halt oft auch eine
 230 Vorbildfunktion vielleicht möchte man auch so trainiert sein. Bei Freunden is
 231 es eher so, dass ich zum Teil dann mich @ein bisschen@ so drüber lustig
 232 mach wie gestellt manche Bilder sind, wie sehr die Personen gefallen wollen,
 233 wie viel Brust sie zeigen und also solche Sachen. Ich bin also auf jeden Fall
 234 kritisch bei Influencern, aber bei Freunden halt eher @ein bisschen auf
 235 diese@ verarschende Schiene

236 Y: Mhm. Ähm (4) °Das hast du eh schon beantwortet° Ja, hast du dein Handy
 237 grad da?

238 PTf: Nein

239 Y: Nein, okay. Ähm ja dann kannst du's mir eigentlich auch erzählen. Weißt du
 240 ungefähr, oder weißt du welches das letzte Foto war, das du auf Instagram
 241 gepostet hast?

242 PTf: Mhm. Ich hab ein Foto gepostet als throwback @(.)@ von meinem Urlaub
 243 aus Mexiko, wie ich im Bikini am Strand sitze.

244 Y: Mhm

245 PTf: Und das war in einem Moment, wo's in Wien sehr kalt und sehr verschneit
 246 war @(.)@ und ich mich da an den schönen Sommer erinnern musste. Also
 247 den Sommer in Mexiko, der bei uns im Winter is @(.)@

248 Y: @(.)@ Ähm ist das Foto im ersten Anlauf so gewesen wie's is oder is es
249 bearbeitet?

250 PTf: Es is ein bisschen bearbeitet. Also ich glaub ein Filter drübergehaut. Aber
251 prinzipiell bearbeit ich Bilder jetzt nicht so stark

252 Y: Ähm bearbeitest du sie über ein externes Tool oder über die Sachen von
253 Instagram?

254 PTf: Ich bearbeit' sie über die Bearbeit-Funktion von ähm vom iPhone

255 Y: Ah okay.

256 PTf: Also ich hab so Filter, da gibt's so hell dunkel strahlend nicht strahlend
257 sowas, hau einen Filter drauf und dann is meistens fertig @(.)@

258 Y: Ja. Ähm. (3) Warum hast du das Bild ausgewählt, was hat dir an dem Bild
259 besonders gefallen?

260 PTf: Naja dass es es hat mich an den Strand erinnert, an den schönen Strand, an
261 den schönen Tag, den ich dort hatte und ich seh auch sehr glücklich auf dem
262 Bild aus und deswegen hab ich's genommen

263 Y: Okay. Ähm (3) Ganz prinzipiell, ähm, wenn du in einer Story oder in deinem
264 Feed etwas postest, also in der Story hast du schon g'sagt, das sind
265 meistens, ähm, Fotos, also Schnappschüsse aus //

266 PTf: Mhm, spontane
267 Aufnahmen //

268 Y: Spontane Aufnahmen, genau. Und im Feed?

269 PTf: Ob das Spontanauf-//

270 Y: Sind das geplante Sachen oder sind das auch eher.
271 Also es kommt erst das Foto und dann (.) ähm denkst du dir okay, das
272 schaut gut aus, das stell' ich jetzt rein oder is es umgekehrt //

273 PTf: Ich glaub //

274 Yl: dass
275 du dir überlegst, ich möcht ein Foto machen für Instagram

276 PTf: Nein, ich bin halt so, wenn ich im Urlaub bin und irgendeinen tollen Ort seh'
277 oder wenn ich irgendwo seh', wo es wirklich gut is Fotos zu machen, dann
278 zwing' ich meinen Freund dazu 200 Fotos von mir zu machen und wenn ich
279 dann zu Hause da durchgehe, dann seh' ich okay das gefällt mir, das könnt'
280 ich posten und dann nehm' ich's dann meistens. Also das is vorher nicht,
281 also schon mit dem Hintergedanken gemacht, vielleicht ein Bild zu posten,
282 aber aus diesen 200 @Aufnahmen@ wird dann meistens eins ausgewählt.

283 Y: Mhm. Ähm, postest du auch einen Text zu den zu den Bildern?

284 PTf: Meistens nicht. Meistens so einen kurzen Satz

285 Y: Mhm.

286 PTf: Manchmal auch nicht. Aber prinzipiell post' ich keine großen //

287 Y: Verwendest du

288 Hashtags?

289 PTf: Ja

290 Y: Ähm, findest du, dass die essentiell sind bei andern oder bei Leuten, denen

291 du folgst?

292 PTf: Die Hashtags?

293 Y: Ja und auch die Texte. Also die Captions.

294 PTf: Ä::h (.) bei Influencern zu Beispiel schau' ich gar nicht auf die Hashtags.

295 Aber bei @Freunden@ schon. Bei Freunden schau ich schon manchmal so

296 was sie schreiben.

297 Y: Mhm.

298 PTf: Und find' das dann auch meistens sehr lustig, wobei ich mir denke, wenn

299 man sich meine Hashtags anschaut, dann würde man das wahrscheinlich

300 auch lustig finden. Aber im Endeffekt ist es ja nur eine Verlink-Funktion und

301 deswegen ist es auch irgendwie außer außer Acht zu lassen. Aber ((seufzt))

302 ich schau eigentlich nur auf Texte, wenn ich seh', dass jemand zum Beispiel

303 @irgendwelche Zitate@ aus dem Internet raushaut und zu einem Bild

304 postet, das überhaupt nicht zusammenpasst, wo die Message einfach so

305 widersprüchlich is (.) Ja @(.)@

306 Y: Ä::hm was kannst du sagen zu den Reaktionen auf das letzte Bild? (.)

307 PTf: Boah das weiß ich jetzt nicht. Schau' ich auch eigentlich nicht so. Ich poste

308 das meistens, dann schau' ich vielleicht wie viele Leute das liken und das

309 war's dann auch. Also ich bin jetzt nicht so super aktiv.

310 Y: Mhm. Ähm (.) jetzt ist mir gerade irgendwas eingefallen noch dazu hm, jetzt

311 ist es mir **ahja doch**, ähm, hast du diese Funktion, das is jetzt scheinbar neu

312 @(.)@, dass man bei den Stories auch irgendwelche solche Emojis als

313 Reaktion schicken kann.

314 PTf: Ahja, also Quickreaktionen

315 Y: Ja. Ja. Hast du da schon mal was

316 PTf: Das benutz' ich oft.

317 Y: Ah okay.

318 PTf: Also wenn irgendwelche Freunde von mir was posten, die mir enger stehen,

319 oder die ich halt lang nicht gesehen hab, dann hau h manchmal irgendsowas

320 raus

321 Y: Mhm. Ä::hm, das hab ich dich schon gefragt° Ähm (3) kannst du sagen,
 322 welches Tool du öfter ben- also wo du öfter postest auf Story oder im Feed?
 323 PTf: Beides sehr selten.
 324 Y: Okay.
 325 PTf: Also ich poste oft monatelang keine Stories (.) Dann so drei Stories am Tag
 326 Y: Okay
 327 PTf: Dann wieder monatelang nicht. Und auch monatelang keine Fotos, also ich
 328 post' vielleicht so ein Foto in zwei Monaten, wenn's hochkommt.
 329 Y: Okay. (3) Ä::hm (.) was haltest du von bearbeiteten Bildern, also findest du-
 330 ich mein, du sagst du nimmst einen Filter und damit hat sich's. Wenn du dir
 331 andere Fotos anschaust, bist du kritisch gegenüber Bildbearbeitung //
 332 PTf: Bin
 333 schon kritisch, also ich find's schade, dass man manche Bilder so stark
 334 bearbeiten muss, weil das einfach wenig mit der Realität im Endeffekt zu tun
 335 hat, aber so wenn man so ein zwei Filter drüberhaut, find ich das eigentlich
 336 ganz schön, weil die Belichtung oft viel weißer ist und viel vorteilhafter
 337 aussieht. Auch so wenn's um irgendwelche Landschaftsbilder geht, also
 338 wenn ich eine Story poste, dann hau ich auch manchmal 'nen Filter drüber,
 339 weil's dann noch schöner aussieht
 340 Y: Also eher wegen der Umgebung und wenn's auf den Körper die Bearbeitung
 341 geht eher schwieriger
 342 PTf: Genau. Also Körper find ich dann schade
 343 Y: Mhm. Hast du schon mal ein Foto von die bearbeitet, wo dein Körper auch,
 344 wo du den Körper bearbeitet hast?
 345 PTf: Hm nein. Ich @kenn mich auch mit dem Bearbeitungsprogramm@
 346 überhaupt nicht aus also ein Filter und dann °meistens° ich schau' schon ob
 347 zum Beispiel, wenn jetzt bei einem Bikinifoto der Filter irgendwie meinen
 348 Körper irgendwie noch vorteilhafter aussehen lässt zum Beispiel würd' ich
 349 dann schon den nehmen, aber ich kenn' mich jetzt überhaupt nicht aus, wie
 350 man da welche Helligkeiten, Kontraste, Schärfe und Tiefe einstellt
 351 Y: Ja
 352 PTf: Alles viel zu aufwendig.
 353 Y: Mhm. Ja gut. Das war's einstweilen schon.

Transkript: Pre-Test Männlich

Datum: 04.04.2019

Uhrzeit: 11 Uhr

Ort: 1140 Wien

Dauer: 00:38:10

- 1 Y: **[Einleitende Worte]** Also zu Beginn würd' ich dich fragen, seit wann du
2 Social Media nutzt ähm ungefähr
- 3 PTm: Ungefähr ä:hm ich schätz' 2011 oder so, ja wahrsch-, 2011 2000, na::, sicher
4 vorher, sicher vorher, 2009 eher, so herum, also hat wahrscheinlich mit
5 Netlog angefangen und dann halt ausgebreitet, was halt grad aktuell war
- 6 Y: Was nutzt du zur Zeit für Social Media Kanäle?
- 7 PTm: Ah zur Zeit nutz' ich Facebook, Twitter, Instagram, Tumblr und Reddit.
- 8 Y: Mhm ähm und aus welchen Gründen?
- 9 PTm: Ah Facebook hauptsächlich Kontakt zu halten und und Nachrichten und
10 lustige, interessante Trivia-Sachen, die man halt so reingespült bekommt,
11 dasselbe gilt eigentlich für Reddit und Twitter. Äh Instagram auch um einfach
12 Sachen anzuschauen, die irgendwie schön sind und halt auch um Kontakt zu
13 halten, wenn man Leute jetzt nicht so gut kennt vielleicht, dass man halt
14 einfach nur auf Instagram folgt und keine Facebook-Freundschaftsanfrage
15 schickt oder so
- 16 Y: Mhm ä::hm hat sich, also auf Instagram zu sprechen zu kommen, seit wann
17 nutzt du Instagram? Weißt du das?
- 18 PTm: Ich könnt dir auf'n Tag genau sagen.
- 19 Y: Ja
- 20 PTm: Ich hab meinen ersten Post noch
- 21 Y: Ja
- 22 PTm: Den hab ich nicht gelöscht und den hab ich auch an dem Tag, wo ich mein
23 Instagram-Profil g'macht hab, erstellt (.) und das wa::r ganz gena::u ä::hm
24 (3) der 12. Jänner 2013.
- 25 Y: Okay. Was hast du da gepostet?
- 26 PTm: Ah ein Bild auf von einem @Computerbildschirm@ wo einfach Fuck
27 Instagram draufsteht @((beide lachen))@
- 28 Y: Ä::hm hat sich deine Nutzung von Instagram über die Zeit verändert?
- 29 PTm: Schwer zu sagen ich hab, ja: doch ein bisschen, ich hab am Anfang hab ich
30 (.) ich hab nie wirklich viel gepostet und am Anfang hab ich eigentlich immer

31 nur andere Sachen gepostet also so Bilder von was weiß ich, wo ich grad bin
 32 oder (.) was weiß ich, mit Freunden was trinken oder so und in letzter Zeit
 33 auch eher viele Selfies im Laufe der Zeit und mittlerweile post' ich eigentlich
 34 als Beiträge gar nicht mehr so viel und auch eigentlich hauptsächlich Sachen
 35 in die Story und

36 Y: Mhm

37 PTm: Ja so das war's

38 Y: Okay ähm die Story, also was is für dich der Unterschied zwischen Story
 39 oder was warum postest du nicht mehr im Feed?

40 PTm: J::a, also manche Sachen sind halt so das sind Sachen, die find' ich ganz
 41 interessant, die würd ich gern teilen, wo ich aber denk', das hat jetzt keine
 42 weitgehende Relevanz für irgendwas außerhalb, das sind keine Fotos, die
 43 ich mir irgendwie behalten will, die ich irgendwie herzeigen will. Sind halt oft
 44 Sachen wie, was weiß ich, was für ein Buch ich grad les' oder so, wo ich wo
 45 halt ich mir denk', das kann vielleicht ganz nett sein, wenn das irgendjemand
 46 sieht, zufällig gleiche Interessen hat, dass man drüber redet oder so. Aber es
 47 ist jetzt nichts, wo ich mir denk, würd ich Wert drauf legen, dass ich das in in
 48 einem Jahr nochmal wiedersehen kann oder so

49 Y: Mhm ä:hm (3) Speicherst du deine Stories auch für dich ab? Also das, was
 50 du in der Story postest?

51 PTm: ((stößt Luft aus)) äh unterschiedlich, eigentlich. Also es gibt manche Sachen,
 52 so was Klassiker dafür is, was was man in die Story postet und nicht in den
 53 Feed, wär halt so, wenn man halt was trinkt, irgendwie unterwegs ist, was
 54 trinkt, es is lustig und is vielleicht ein bissl ang'soff'n, dann will man das
 55 vielleicht halt irgendwie so diesem seinen Freunden mitteilen, aber man will
 56 jetzt nicht, dass das irgendwer in zwei Jahren noch sehen kann, dann macht
 57 man halt Fotos und die speichert man sich dann selber, aber nicht, dass ich
 58 den dann posten würd, das bleibt dann halt in der Story und dann is es weg
 59 nach 24 Stunden

60 Y: Mhm. Also du sagst, also der zeitliche Faktor und diese //

61 PTm: Ja also der is //

62 Y: Und

63 diese Alltgas- also diese Relevanz für diesen Zeitpunkt macht's aus? //

64 PTm: Genau,

65 also dass irgendwie in diesem Moment is es relevant, es is irgendwie
 66 vielleicht auch nicht, es is halt vielleicht irgendwie nur, dass mans irgendwie

67 mitteilen will und ja, das bleibt dann halt eben eben, wenn Stories eben für
68 immer wären, dann würd ich wahrscheinlich auch anders posten

69 Y: Mhm ähm auch anders im Sinn von Sachen, wo man dich sieht, also würde
70 das //

71 PTm: Ja, also absolut. Das auf jeden Fall. Ich denk' mir bei bei Selfies oder so
72 bin ich eigentlich superkritisch und ah hin und wieder überkommt's mich,
73 dass ich ma denk Ma:h heut fühl' ich mich gut, jetzt post' ich doch ein Bild
74 von mir und mach' ein Bild von mir und denk' mir Nein, das post ich hundert
75 prozentig nicht @((beide lachen))@ und ja, das macht definitiv einen
76 Unterschied, also in die Story dürfen auch Bilder, wo ich mir denk, okay, da
77 schau ich schon bissl komisch aus, aber wurscht in dem Moment

78 Y: Okay ä:h:m wem folgst du hauptsächlich auf Instagram? Und wer folgt dir
79 hauptsächlich?

80 PTm: Ähm ja:: eigentlich hauptsächlich Leute, die ich kenn'. Also die ich auch
81 persönlich kenn', die halt mit denen ich vielleicht unterschiedlich viel Kontakt
82 hab, also alles von von den irgendwie den besten Freunden bis Leuten, die
83 ich halt ein- zweimal g'sehen hab und eigentlich auch meistens dann Leute,
84 das sind meistens auch die Leute, die mir folgen

85 Y: Mhm

86 PTm: Und sonst (.) unterschiedlich, Leute, die über Bücher posten, folg' ich
87 einigen. Ich folg' einigen Architektur-Seiten, die halt einfach nur, also wo wo
88 du nicht mal weißt, wer die Person dahinter is, die posten halt einfach nur
89 schöne Architektur-Fotos oder so. Das, solchen Leuten und dann halt auch
90 Leuten, die ich, die ich vielleicht gar nicht kenn', aber die halt, was weiß ich,
91 da findet man die die Feeds interessant, oder die, ja, posten halt coole
92 Sachen, denen folg' ich und ja sonst halt Spam-Accounts folgen mir und so
93 darauf läuft's circa hinaus.

94 Y: Du hast jetzt g'sagt, die einen interessanten Feed haben. Was macht einen
95 interessanten Feed aus?

96 PTm: Ja:: also es gibt Leute, die machen so super ästhetische Fotos von
97 irgendwie Alltagsgegenständen, das is natürlich auch interessant, dann gibt's
98 Leute, die halt viel also Tätowierer zum Beispiel, die posten halt viel von
99 ihrer Arbeit, das find ich auch einfach interessant zum Schauen und (.) in
100 dem Sinne auch so, wenn du dir denkst, was könnt' ich mir selber stechen
101 lassen, kann man sich da bissl Inspiration holen. Und ja:, halt Leute, die über
102 Bücher posten, die machen dann immer diese voll intrikaten Bilder von
103 Büchern, das's auch ganz cool und es gibt aber auch einfach Leute, die

104 einfach attraktiv sind und die posten halt dann Selfies und dann schaut man
 105 sich halt das an.

106 Y: Mhm ä:hm Hast du Snapchat?

107 PTm: Ja

108 Y: Ä:hm was is für dich der Unterschied zwischen der Snapchat-Nutzung und
 109 Instagram Stories?

110 PTm: Ä:hm also auf Snapchat post' ich seltener in die Story glaub ich und
 111 Snapchat is halt wirklich, hab ich nicht viele Kontakte, also hab ich halt
 112 Leute, die ich auch wirklich gut kenn, eigentlich. Und da is es mehr so ein
 113 wie Hallo sagen einmal am Tag also man schickt halt einfach irgendeinen
 114 Snap, das kann auch einfach von von einer Tischplatte sein oder von der
 115 Ubahn-Boden und es is halt meistens irgendwie dadurch dass man die
 116 Leute, dass ich dort die Leute besser kenn' viel irgendwie viel intimere
 117 Sachen, Witze einfach oder so. Das das wär' für mich so der Unterschied,
 118 also Snapchat begreif' ich auch eher als, als so wie eine private WhatsApp-
 119 Gruppe und weniger als als so wirklich Social Media unter
 120 Anführungszeichen.

121 Y: Das heißt da spielt auch die Ästhetik weniger //

122 PTm: Absolut, ja also irgendwie so
 123 bei Snapchat geb' ich mir gar keine Mühe. Das ist halt, da is halt die Fotos
 124 sind halt teilweise absichtlich hässlich und bisschen verschwommen, weil's
 125 grad lustig is, oder so. Also das is bei Snapchat kommt 's sehr selten vor,
 126 dass ich irgendeinen Snap löscht' weil ich mir denk er is hässlich

127 Y: Mhm. Also, aber würdest du sagen, dadurch dass es der intimere Kreis is,
 128 dass du dich sicherer fühlst in dem was du postest? Oder weniger kritisch
 129 auch dem gegenüber bist? ((räuspert sich))

130 PTm: Ja, also absolut. Also das auf jeden Fall. Da da denk' ich mir, da post' ich
 131 Sachen, die würd ich niemals, da würd' ich Geld dafür bezahlen, dass das
 132 niemand anderer sonst sehen kann also dementsprechend ja

133 Y: Mhm. Gut, dann werd ich dir jetzt ein Video zeigen (7) °Wo kann ich das (.)
 134 kann ich das, was ich gespeichert hab da anzeigen?° [Klicken des
 135 Computers] Nein (.) °Doch° [Klicken des Computers] Also ähm ich lass dich
 136 dann noch den Text, den sie dazu geschrieben hat ähm anschauen. Ä:hm
 137 zeig dir jetzt auch nur einen Ausschnitt also (4)

138 [Video wird abgespielt, Musik ist zu hören]

139 Y: Nja also you get @the picture@ Ä:hm so, das is das hat sie dazu gepostet,
 140 °da is sie geschwärzt° [Papierblättern] (10)

141 PTm: Okay

142 Y: Ja? Ä::hm was würdest du sagen, is ihre Hauptaussage in diesem ersten (.)

143 Teil und was würdest du dazu sagen?

144 PTm: Ja: also es kommt mir so vor als würd sie das irgendwie so vermarkten als

145 wär das jetzt ein intimer Moment für sie, weil sie auch sagt most vulner-

146 vulnerable post I've ever published. Hat halt so das Gefühl, das is sowas

147 sehr Intimes, was sie da mitteilt, aber (.) ich find's also is nicht sehr es wirkt

148 nicht sehr authentisch für mich. (.) Also es wirkt irgendwie so als würd man

149 mir verkaufen, dass das jetzt ein sehr intimer Moment is, aber (.) ja::, es is es

150 (.) eswär jetzt nichts, was ich was ich mir freiwillig anschauen würd und

151 wenn ich die Person zufällig in meinem Feed hätt' würd ich ihr °auch°

152 entfolgen, glaub ich. Das is jetzt nicht so

153 Y: Was macht's für dich aus, dass du das Gefühl hast es is nicht authentisch

154 PTm: Ja:: das is halt, man darüber spricht, dass das eins der, dass man sich sehr

155 verwundbar fühlt, wenn man das publisht und im Endeffekt wirkt's aber doch

156 eigentlich sehr gut geplant mit also viel Face, also viel viel Make-up

157 irgendwie im Gesicht und und irgendwie einem tollen Outfit und so und es

158 liest sich auch der Text dazu fast wie eine Werbeanzeige. Also das das find

159 ich lässt's irgendwie ein bisschen inauthentisch wirken für mich, also ja

160 Y: Ääähm (.) wenn das Video in einer Story wäre, wie würdest du's da

161 wahrnehmen, ohne den Text?

162 PTm: Also ohne den Text (.) ja:: vielleicht auch eigentlich fast wieder lustiger,

163 irgendwie also das keine Ahnung mit diesem Lied, was ja auch schon so ein

164 bisschenkenn-, ich weiß jetzt nicht, wie's heißt, aber es kommt mir sehr

165 bekannt vor und es is sehr, weiß nicht so ein halt Feel good-Lied, das man

166 irgendwie kennt und da wär's vielleicht schon eher lustiger das zu sehen,

167 aber das ja:, das is halt, würdest halt einfach diese (.) ich finde es würde

168 einfach nicht inauthentisch wirken, weil's halt der Text dazu fehlt und weil's

169 dann halt einfach nur eher so darauf hatt' ich grad Lust das zu posten und

170 dementsprechend post' ich's jetzt so und da is nichts, kein tieferer

171 Hintergrund dahinter

172 Y: Okay also durch den Text wird's in eine Szene gesetzt, die ja jetzt nicht ganz

173 glaubwürdig is

174 PTm: Ja:: ich find es das macht's halt a bisschen (.) also macht's ein bisschen ja

175 unglaublich für mich

176 Y: Mhm a::hm prinzipiell dazu, dass sie tanzt, das is halt doch eine sehr starke

177 Körperlichkeit ä:hm [Papiergeraschel] ist das in einem Rahmen, wo du sagst,

178 das ist okay, oder ist es dir unangenehm, wenn du das anschaust? Wie
 179 nimmst du das wahr?

180 PTm: Hm:: nein, also das also unangenehm find' ich's eigentlich nicht. Es is halt ja:
 181 ich find es schaut ganz nett also es macht's irgendwie nicht unsympathisch,
 182 dass sie tanzt oder so also es wirkt ganz ganz nett, aber (.) ja. Also
 183 irgendwie nicht, daran würd' ich jetzt keinen Anstoß nehmen, dass sie //

184 Y: Mhm //

185 PTm: tanzt

186 Y: Mhm würdest du dein Video von dir posten, in dem du tanzt?

187 PTm: Nein, weil ich's auch gar nicht kann. Also ich weiß, dass ich gar nicht gut
 188 tanzen kann und dementsprechend

189 Y: Okay, mhm.

190 PTm: Muss man nicht sehen. @((beide lachen))@

191 Y: Äh wenn das jemand aus deinem Freundeskreis posten würde?

192 PTm: Ja::, sehr unterschiedlich, würd ich das, also meinst du, wenn jemand mich
 193 beim Tanzen //

194 Y: Nein nein, wenn jemand sich selber posten würde beim
 195 Tanzen //

196 PTm: Beim Tanzen ja äh unter- also ganz unterschiedlich. Hab halt
 197 Freunde, die die auch tanzen, also die halt so hobbymäßig in Tanzvereinen
 198 sind, da sieht man das öfter, dass sie halt wirklich gut tanzen und (.) dann
 199 hab ich auch Freunde, wo ich weiß, da das wär sicher irgendwie ein Witz,
 200 die würden halt solche Videos posten und dann wär's irgendein lustiges Lied,
 201 was weiß ich, oder so oder irgendwas, was man nicht erwartet. Aber ja, also
 202 ich glaub, wenn das jemand in diesem Sinne einfach nur sich selber beim
 203 Tanzen postet, hätt' ich auch kein Problem damit, weil das is dann keine
 204 Ahnung, zelebriert man halt irgendwie, dass man sich grad gut fühlt oder
 205 bisschen eine Positivität oder so und das also das würd mich eigentlich nicht
 206 stören

207 Y: Mhm ähm weil du jetzt g'sagt hast, das wird in dem Post suggeriert, dass is
 208 ein sehr intimer Moment a::hm, wo sagst du ahm auf Instagram oder
 209 prinzipiell etwas zu posten, sind intimo- intime Momente, wo man sich selber
 210 zeigt? Die okay sind und was wäre ein Post, wo du sagst, das ist nicht mehr
 211 okay?

212 PTm: Ja:: also ich glaub wenn, sobald wenn irgendwie jemand probiert diese
 213 Intimität zu vermarkten oder zu verkaufen, das würd ich eher schwierig
 214 finden und ich, ich kenn halt Leute, die sehr wohl auch intime Momente aus

215 ihrem Leben posten, wo das halt dann, was weiß ich, also Freunde von mir,
 216 die halt so Bild, wo sie grad ein Kind auf die Welt gebracht haben und das
 217 mit Kind im Arm im Krankenbett liegt und das is definitiv eigentlich auch ein
 218 sehr intimer Moment ((schluckt hörbar)) den, wo ich mir denk, das is halt
 219 auch ein Moment der Freude, den man dann einfach teilt, aber man sieht
 220 dem dann halt auch einfach fast eine Authentizität an, weil dann is das Bild
 221 ein bissl verwackelt, oder so es wirkt nicht so inszeniert

222 Y: Mhm

223 PTm: Also das, ich glaub das is eher das Problem. Dass dass man probiert, dass
 224 so so zu zu zu inszenieren, dass es halt dann auch inauthentisch wirkt

225 Y: Mhm ä::hm in Bezug auf Körperlichkeit, also Bilder, die einen Körper zeigen,
 226 bis wohin is das okay? Oder was is ((PTm hustet)) zu privat oder zu intim?

227 PTm: Also prinzipiell hab ich damit überhaupt kein Problem und ich find es sollt
 228 auch jeder so viel posten, wie er für für richtig hält. Es gibt halt dann Leute,
 229 die posten mehr oder weniger in Speedo, weil sie halt stolz drauf sind, dass
 230 sie, was weiß ich, jetzt so und so ausschauen, weil sie so und so viel Sport
 231 machen und da denk ich mir auch, das is eigentlich gut für dich, dass du das
 232 postest. Das stört mich eigentlich kein bisschen. Also so, da also ich bin jetzt
 233 nicht prude irgendwie in dem @(.)@

234 Y: Ä::hm hast du das Gefühl, es braucht Mut, einen einen intimen Moment zu
 235 posten? Also auch zum Beispiel sowas, wie nach der Geburt, is
 236 wahrscheinlich auch ein Moment, in dem man nicht so ausschaut, wie man
 237 vielleicht sonst ausschauen @(.)@ möchte?

238 PTm: Ja:: ich denk mir, Mut (.) Mut sicher auch irgendwie, weil's halt (.) weil man's
 239 halt dann doch in die weite Welt rausstellt und kann natürlich sein, dass es
 240 vielleicht manchen Leuten dann auch nicht so bewusst ist, dass man
 241 vielleicht auch nicht nachdenkt in dem Moment und sich einfach freut und
 242 das deswegen postet. Aber es gibt sicher, es g'hört sicher auch irgendwie
 243 Mut dazu, dass man sich selber in in Lichtern darstellt, die vielleicht nicht die
 244 die optimalsten sind

245 Y: Mhm ä::hm (3) bei deinen eigenen Bildern, du hast gesagt, du hast auch
 246 Selfies gepostet, ahm (.) hast du da das Gefühl, du musst dich teilweise
 247 überwinden, oder is es eher schwieriger, dich quasi so offenzulegen und
 248 dich selbst zu zeigen? Oder fällt dir das //

249 PTm: Ja:: hm ich muss sagen, bei den
 250 Selfies von mir is es auch eher so, dass ich die poste, wo ich denk, ich
 251 schau sehr gut aus, oder wo wo ich mir denk' okay, so schau ich besser aus,

252 als ich normalerweise @ausschau'@ und da da is es dann weniger eine
 253 Überwindung und ich mein sicher gibt's auch einfach unvorteilhafte Posts
 254 von mir, wo ich mir denk, da geht's dann aber auch weniger um mich. Das
 255 sind dann so, keine Ahnung, Posts, wenn du grad irgendwie was Lustiges
 256 machst, oder so oder, weiß nicht, ein ein Beitrag von wo wir grad mit so
 257 einem Escape Room fertig ,worden sind und da ging's dann halt um okay,
 258 wir haben das gemacht und nicht darum, wie ich ausschau und

259 Y: Mhm

260 PTm: Also ja, da da denk ich, dass is (.) dann aber auch irgendwie klar, dass der
 261 Fokus des Bildes dann nicht irgendwie mein Körper is, sondern was
 262 anderes, was halt irgendwie grad da dadurch is und (.) ja, aber sonst, ich ja
 263 ich bin relativ kritisch, was das angeht, ich würd kein (.) ich würd kein Bild
 264 posten, mit dem ich nicht zufrieden bin und wenn ich's Gefühl hab, ich bin
 265 zufrieden, dann kostet's mich eigentlich auch nicht so viel Überwindung es
 266 zu posten.

267 Y: Mhm ä:hm hast du mehr Fotos von dir gepostet, wo du im Ganzen drauf bist
 268 oder Selfies?

269 PTm: Eigentlich hauptsächlich Selfies (.) weil ich auch find', dass (.) ich find's halt
 270 sehr schwi:erig irgendwie so Ganzkörperaufnahmen, weil (.) ich find's, die (.)
 271 das das find' ich, die schauen teilweise auch super gestellt aus, also wenn
 272 dir jemand die Kamera in die Hand drückt und sagt, hey mach mal ein Foto
 273 von mir. Sowas da kommt dann halt ein ein so wie das halt früher deine
 274 Großeltern im Urlaub Fotos von dir g'macht haben, wo du halt stocksteif
 275 dastehst und in die Kamera schaut und grinst und das sind auch meistens
 276 keine guten Fotos. Dementsprechend doch, doch eigentlich mehr Selfies, ja.

277 Y: Mhm ä::hm (4) ä::hm °wart, was wollt' ich jetzt° (.) ja, äh Was is das, also du
 278 hast g'sagt, manche fotografieren sich in Speedos, also is okay, also wie viel
 279 Haut darf gezeigt werden?

280 PTm: Ja, alles. Also //

281 Y: Macht's einen Unterschied zwischen Mann und Frau?

282 PTm: Nein. Also (.) ich find, beides. Ich ich find find's vollkommen okay. Ich kenn'
 283 auch Leute, die die's durch sehr intelligente Bildkomposition geschafft
 284 haben, irgendwie, was weiß ich, auch ihre eigenen Hintern oder so auf
 285 Instagram zu stellen. Und das find ich eigentlich dann schon wieder, also
 286 lustig. In dem Sinne. Also da, und ich mach' auch keinen Unterschied, ich
 287 find' die Praxis sehr cool, eine die a Freundin von mir macht, die hat einen
 288 Account, wo sie halt nur ihren eigenen Körper und den Körper von

289 Freundinnen fotografiert und sie zensieren halt ihre Nippel mit mit
 290 Männernippeln, die sie drüber photoshopen und das is eigentlich auch, also
 291 ich find' das eigentlich auch sehr cool

292 Y: Mhm (.) bricht das quasi ein Tabu?

293 PTm: Ja::, also nachdem der Account schon sechs Mal gemeldet wurde und
 294 wieder halt dann neu aufgemacht wurde, anscheinend definitiv, ja.

295 Y: Ä::hm welche Bedeutung haben Fotos oder Vid- Videos für dich persönlich in
 296 deinem Leben? Also welche //

297 PTm: In meinem Leben? Ja (.) ah schwierig, ich
 298 muss sagen, ich (.) sehr unterschiedlich. Ich hab halt Fotos daheim von,
 299 keine Ahnung, von Freunden gemeinsam oder so, die bedeuten mir
 300 eigentlich schon recht viel. Oder halt auch Familienfotos, die die das sind
 301 dann auch die, die ich eingerahmt hab und die halt herumstehen irgendwie
 302 und das hat eigentlich schon viel Bedeutung (3) Ja und (.) ich ich muss halt
 303 gestehen, ich bin sehr faul die alle, also was ich digital an Fotos hab, hab
 304 ich, es ist nicht so, dass ich mich irgendwie hinsetz' und die sortier' und oder
 305 irgendwie doppelte dann löscht' oder so, sondern die heb' ich mir halt auf und
 306 hab' die auch auf eine externe Festplatte gezogen, aber dass ich sie jetzt
 307 irgendwie (.) kuratieren würd und und sortieren würd, dazu bin ich auch zu
 308 faul. Ich bin froh, dass ich sie hab und hin und wieder, wenn's einen
 309 überkommt, schaut man vielleicht auch ein paar an, aber ja

310 Y: Findest du hat sich die Fotografiepraxis stark geändert? Oder merkst du das
 311 an dir selber? Ähm über (.) die Jahre, also eben von, weiß nicht, analoger
 312 Fotografie bis hin zu jetzt Instagram, jetzt Stories, wo das Foto tatsächlich
 313 nur 24 Stunden ähm verfügbar ist //

314 PTm: Ja ähm, es hat sich sicher geändert ich
 315 weiß noch als Kind hatt' ich halt so, was weiß ich, hat man für einen Urlaub
 316 diese Einwegkameras mitgenommen und dann hat man die Fotos entwickelt
 317 und irgendwie dann vielleicht sogar noch eingeklebt in ein Album und das
 318 macht man jetzt anders, vielleicht weniger, also jetzt aus dem Fotoalbum
 319 wurde dann halt ein ein Ordner am PC, wenn man halt vom Urlaub grad
 320 heimkommt und irgendwie einfach die letzten dreihundert Fotos dann
 321 reinpackt in den Ordner und das is dann das neue Album. Also das auf jeden
 322 Fall und (.) auch (.) ja, es und halt manche Sachen bleiben gleich, find ich.
 323 Also dass man jetzt zum Beispiel, keine Ahnung, Foto von irgendwie
 324 Verwandtschaft oder Familie oder Partner im Geldbörsel hat, das denk ich,
 325 das passiert durchaus noch und hatte ich auch bis ich mein Geldbörsel

326 irgendwie gewechselt hab, jetzt passt's nicht mehr rein, aber (.) das ist
 327 eigentlich gleich 'blieben, aber manche Sachen haben sich schon geändert,
 328 also auch grad was was Fotos ausdrucken angeht, da is man früher doch
 329 eher so, man hat sich's halt nicht aussuchen können, man hat halt im
 330 analogen Zeitalter den ganzen Film entwickeln lassen und jetzt überlegt man
 331 sich eigentlich schon, überleg' ich mir zumindest sehr genau, welche Fotos
 332 ich ausgedruckt haben will und das sind dann eigentlich auch nicht
 333 Urlaubsfotos, sondern halt Fotos mit Freunden meistens

334 Y: Ä::hm und vom Fotografieren selbst, die Motive, die man fotografiert?

335 PTm: Ja also das hat sich auch total geändert (.) Eben, das hat halt ang'fangen als
 336 Kind irgendwie mit diesen Einwegkameras, wo wo ich gestehen muss, hab
 337 ich auch einfach alles fotografiert, was ich vor die Linse bekommen hab, weil
 338 ich halt ein Kind war. Das war ganz lustig. Und dann, wenn man halt älter
 339 worden ist und mit den ersten Digitalkameras mit Speicherkarten (.)
 340 irgendwie, die eigentlich ganz hässliche Fotos g'macht haben, aber es war
 341 halt eine Digitalkamera, da hat man auch schon eher überlegt, dass das jetzt
 342 schöne Fotos werden. Und wie vorher g'sagt jetzt fotografier ich teilweise
 343 Sachen, die eigentlich dumm, also eigentlich nicht fotogr- vielleicht nicht
 344 fotografierenswert sind. Ich kann sagen, wie ich daher kommen bin, hab ich
 345 ein Graffiti fotografiert am Weg und ja

346 Y: Mhm also die Bedeutung vom Foto //

347 PTm: Ja an- also eben dadurch, dass es
 348 praktisch der Film hört nicht auf von einer Handy-Kamera, ich muss mich
 349 nicht einschränken, was ich fotografier und jetzt fotografier ich viele Sachen
 350 einfach, einfach so.

351 Y: Mhm ä::hm (4) We::nn's um äh um um Körperlichkeit geht, ähm was is dir
 352 persönlich an einem Körper sehr wichtig? An deinem oder an anderen? Oder
 353 wenn du ein Bild, ein Foto von anderen Körpern anschaust, also muss jetzt
 354 nicht, geht jetzt nicht um Aktfotos, sondern es kann auch ein Selfie sein,
 355 aber irgendwo etwas, wo ein Körperdetail oder ein Körper gezeigt wird?

356 PTm: Ja, also, was Körperfotos generell angeht, ich find (.) was (.) was tatsächlich
 357 was eigentlich das einzige was was irgendwie (.) schwer zu sagen, was
 358 wichtig is, dass der Körper irgendwie möglichst intakt is, also ich will jetzt
 359 keine offenen Wunden oder so, also das will man halt einfach logischerweise
 360 nicht sehen und dass halt vielleicht irgendwie ein ein gewisses Maß an an
 361 einerseits Gepflegtheit herrscht, also manchmal laden Leute ja Fotos hoch,
 362 wo man irgendwie den den Schweiß sieht. Und das ist dann aber nicht in

363 einer Situation, die irgendwie Schweiß, also wo man irgendwie verschwitzt
 364 sein muss. Man ist jetzt nicht grad einen Marathon gelaufen, sondern steht
 365 vielleicht an der Poolbar oder so und dann sieht man halt den Schweiß aus
 366 allen Poren rinnen, das is vielleicht nicht so ästhetisch anzuschauen. Und
 367 auch andere ja halt wenn das irgendwie ungepflegt wirkt, dass, wenn man
 368 das Gefühl hat, man kann das Bild riechen, das is nicht angenehm und sonst
 369 gibt's einfach auch oft Leute, die (.) wo man vielleicht sich jetzt unvoreilhaft
 370 fotografiert, also daran würd ich jetzt keinen Anstoß nehmen, aber is halt
 371 einfach dann kein kein gutes Foto. Also Leute, die die sehr hell sind, die
 372 dann voll belichtet sind und so man schaut dann halt vielleicht ein bissl
 373 komisch auch aus. Lustig komisch aus. Das wär dann wieder so die Frage,
 374 okay is das, vielleicht is das einfach ein Witz. Ich bin auch sehr hell, wenn
 375 ich mich jetzt im Sonnenlicht vor eine weiße Hausmauer stell, würd das
 376 wahrscheinlich auch sehr lustig ausschauen. Also ja, aber sonst (.) schwer
 377 zu sagen prinzipiell, so lange der Körper intakt is, is okay. Das wär so meine
 378 meine Ansicht
 379 Y: Ä::hm (.) hast du das Gefühl, wenn du dir andere Feeds anschaust ((räuspert
 380 sich)) oder andere Personen auf Instagram anschaust, a::hm, wo (.) bei
 381 Bildern der Körper eine tragende Rolle spielt, ähm, auf was hast du da, also
 382 was hast du das Gefühl auf was passen die Leute auf bei ihren Fotos? Was
 383 für //
 384 PTm: Also die //
 385 Y: Muster erkennen?
 386 PTm: Also ja, mir kommt's vor, was (.) man halt oft siehst, dass Leute sehr viel,
 387 also mir kommt's vor, dass die die Beleuchtung sehr sehr sehr genau
 388 auswählen. Also weil's ja doch irgendwie einen Unterschied macht, wie wie
 389 wie du dich beleuchtest, wie dein Körper aussieht im Endeffekt, also weiß
 390 nicht, viele Leute, dass sie halt möglichst fit ausschauenwollen, sie nehmen
 391 halt so Beleuchtung von unten, weil das schaut dann alles, was weiß ich, viel
 392 breiter und viel toller aus und (.) ja:: dann halt auch oft alles sehr sehr
 393 gestriegelt natürlich. Man präsentiert sich von der besten Seite und (.) halt
 394 unter also ja eben auch unterschiedlich, wie man den Körper präsentiert,
 395 also so Freundin von mir, die macht halt immer Bilder von ihren Outfits und
 396 das tut dann halt immer Ganzkörperbilder, wo sie halt manchmal auch so so
 397 liegt oder, keine Ahnung, herum (.) chillt. Ich weiß nicht, wie ich das
 398 beschreiben soll, halt einfach so pseudonatürliche Posen, dass man das
 399 Outfit möglichst gut sieht und dann gibt's halt Leute, die die halt, was weiß

400 ich, viel trainieren, die einen schönen Körper haben, die zeigen natürlich
 401 auch anders her mit vielleicht nicht unbedingt Ganzkörperaufnahmen,
 402 sondern da sieht man halt nur eine Wade oder, was weiß ich, nur die Brust
 403 oder so. Und ja. Da is es dann zum Beispiel auch oft so, dass sie da auf
 404 Bildern, die schwarz-weiß sind, weil dann, ich vermute, weil der Kontrast
 405 irgendwie besser rauskommt. Ja, solche solche Sachen und was auch is,
 406 wenn Leute irgendwie ein hübsches Gesicht haben oder so und dann das in
 407 den Vordergrund stellen, dann is die Haut immer sehr rein und dann wird
 408 eigentlich auch selten gelächelt, kommt mir vor. Also da wird oft eigentlich
 409 eher ernst g'schaut oder so. Also ja, das das sind so (.) so Sachen (.) die
 410 oder wenn sie halt, was weiß ich, irgendwie irgendwelche Sport Sport
 411 sportlichen Aktivitäten machen. Da wird dann auch oft, das sind dann
 412 meistens irgendwie sehr (.) wird irgendwie wert drauf g'legt, oder kommt mir
 413 vor, dass da Wert drauf g'legt wird, dass es halt irgendwie grad eine coole
 414 Pose auch irgendwie is. Also is dann meistens eher nichts wo man irgendwie
 415 grad das Genick verdreht und irgendwie komisch dreinschaut, sondern da
 416 schaut man immer sehr konzentriert und meistens nicht in die Kamera,
 417 sondern irgendwo anders hin. Ja, so das wär mir so aufgefallen, aber
 418 Y: Mhm ä::hm hast du das Gefühl, dass die Personen, denen du folgst, auch
 419 einen Unterschied mach- Unterschied machen zwischen Story und Feed?
 420 Wie sie sich selber präsentieren? (3)
 421 PTm: Puh ja::, eigentlich schon. Also es gibt, es gibt so mache Leute, die zum
 422 Beispiel (.) in ihrem Feed nur ganz streng also irgendwelchen ästhetischen,
 423 selbstaufgelegten ästhetischen Regeln befolgen, also Leute, die halt sehr
 424 (.)immer alles dann in sehr natürlichen Farben halten, was sie in ihren Feed
 425 posten und das sind dann meistens Pflanzen und Holz irgendwie in den
 426 Bildern und in der Story landet halt dann alles andere oder auch Leute, die
 427 halt einfach nur Großaufnahmen von Büchern in den Feed posten und
 428 irgendwie so persönliche Sachen posten sie halt in die Story. Das, das auf
 429 jeden Fall, aber es gibt auch Leute, die, die da glaub ich für alles den
 430 gleichen Standard anlegen. Und das kann halt dann auch entweder sein, ich
 431 poste alles, was mir einfällt in den Feed und in die Story, oder ich poste halt
 432 wirklich nur die schönsten aller schönen Bilder, die ich hab, in Feed und
 433 Story.
 434 Y: Mhm ä::hm und in der Story? Hast du irgendwelche Leute, denen du folgst,
 435 die sprechen in der in der Story?
 436 PTm: Ja //

437 Y: Ja mhm wie nimmst du das wahr?

438 PTm: A::hm, unterschiedlich. Also es gibt es gibt so Leute bei denen weiß ich,
 439 dass ich das einfach überspringen kann, weil es mir unan- tatsächlich auch
 440 manchmal is es mir unangenehm zuzuhören, also das sind Leute, die ich
 441 vielleicht auch ein bisschen besser kenn, aber noch nicht sehr gut kenn und
 442 da find ich das irgendwie relativ unangenehm, also es fühlt sich irgendwie
 443 komisch an. Und dann gibt's so Leute, wo ich mir das vielleicht auch
 444 tendenziell eher anhör, also die, die sich dann halt, was weiß ich, eben beim
 445 Reden filmen und das manchmal kann das ganz interessant sein. Also es
 446 gibt dann so Leute, die die posten halt irgendwie so kurze Stories über über
 447 ein Buch, eine Autorin, das sie g'lesen haben und das kann man sich schon
 448 mal anhören und dann gibt's halt Bekannte von mir, die posten, die erzählen
 449 halt irgendeine Geschichte, bei welchem Flohmarkt sie jetzt gerade
 450 vorbeigehen oder so und das überspring ich dann auch meistens eher, muss
 451 ich gestehen. Also das is mir manchmal ein bisschen unangenehm da
 452 zuzuhören, ja.

453 Y: Wenn die Leute, die sich selber zeigen beim Filmen, ah und auch wenn sie
 454 reden in der Story, ahm (.) hast du das Gefühl, wenden die da den gleichen
 455 Ästhetik-Standard an, den sie bei einem Foto im Feed verwenden würden?
 456 Oder spielt das da weniger Rolle, weil der Inhalt mehr //

457 PTm: Ja unterschiedlich.
 458 Also doch, wobei, doch. Nein, ich glaub, ich hab das Gefühl, dass es oft
 459 eigentlich die gleiche ästhetische Rolle ist. Hab versucht, mich dran zu
 460 erinnern, was was, wie diese diese Redebeiträge normalerweise sind und
 461 ähm jemand, dem ich folge, der viel über Büster über Bücher postet, hat sich
 462 dann natürlich auch vor seinem Bücherregal hingesezt und ein anderer
 463 Freund von mir, der halt so irgendwie diesen Hi- Hi- Hipster Street Style
 464 postet, der, kann ich mich gut erinnern, der hat so einen Redebeitrag
 465 veröffentlicht und er hat halt genau für den Redebeitrag auch gewartet bis er
 466 sich seine Zigarette angezunden hat, was definitiv auch kein Zufall war,
 467 glaub ich, in meinen Augen. Also ich glaub, dass sich das dann schon
 468 irgendwie auch durchzieht, also dass das (.) ich glaub, dass is halt so, so
 469 möchte man sich auch ein bisschen selber sehen, wie man sich da darstellt
 470 und dass man da vielleicht einen ästhetischen irgendwie so die gleiche
 471 ästhetische Richtung geht, also das vielleicht jetzt, also die Person, die
 472 iPTmer sehr schöne, tolle Modelfotos von sich postet, würd glaub ich auch
 473 keinen ungeschminkten Redebeitrag so schnell machen.

474 Y: Mhm (.) ä::hm weißt du zufällig, was du als Letztes selbst auf Instagram
 475 gepostet hast?

476 PTm: Ja, also tatsächlich kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ah zwar ein, das
 477 letzte, was ich gepostet hab, meinst du als Bild oder als Story?

478 Y: Beides.

479 PTm: Beides. Das letzte, was ich in der Story gepostet hab, war ein Buch, das ich
 480 grad g'lesen hab und weil ich da einen Rechtschreibfehler g'macht hab, noch
 481 eine Korrektur von dem Rechtschreibfehler und ein Bild, wo ich mich darüber
 482 lustig g'macht hab, dass ich einen Rechtschreibfehler gemacht hab. Und das
 483 letzte, was ich auf auf Instagram selbst gepostet hab, war ziemlich sicher ein
 484 Selfie.

485 Y: Mhm (.) ä:hm, warum genau die Fotos?

486 PTm: Ja::, es hat sich, ah es hat sich so er-, also so ergeben klingt blöd, aber es is
 487 halt, wie g'sagt in die Story post ich viel über Bücher und das war dann halt
 488 einfach Zufall, ich hab dazwischen noch nichts irgendwie gefunden, was ich,
 489 was postenswert wäre. Ich hatte tatsächlich auch schon fast eine Story
 490 danach abgeschickt, inzwischen hab ich mich dagegen entschieden hab, es
 491 wär eine lustige Nachrichtengeschichte g'wesen über Steve Bannon, der auf
 492 einem Sexroboter-Forum hätt' reden sollen und dann hab ich mir dacht' is
 493 irgendwie komisch, das sollt' ich vielleicht nicht posten. Und als Selfie halt ja,
 494 weil weil irgendwie, das (.) das klingt blöd, aber man fühlt sich halt bestätigt,
 495 wenn man ein schönes Bild von sich hochlädt und das kriegt dann Likes und
 496 dann fühlt man sich toll und das war wahrscheinlich so ein Tag, wo ich das
 497 nötig hatte @((beide lachen))@ ((hustet))

498 Y: Ä:hm wenn du ein Foto in der im Feed postest ähm also du hast schon
 499 g'sagt, dass es dann jetzt nicht unbedingt ein Schnaps- Schnappschuss im
 500 Sinne von, das war das erste Foto, was du gemacht hast, sondern mhm.
 501 Ä::hm Bearbeitest du das Foto?

502 PTm: Hm eigentlich, versuch's so wenig wie möglich zu bearbeiten, weil meistens
 503 geb ich mir beim Foto halt in dem Sinne Mühe, dass es gut aussieht. Diese
 504 Instagram-Filter sind doch auch alle relativ hart, also ich find man sieht dann
 505 auch immer sehr extrem, dass ein Filter drüberg'legt wurde (.) und das kann
 506 halt (.) auch (.) teilweise komisch wirken, also ich find' dann schaut das Bild,
 507 also entweder nicht mehr so gut aus, oder wenn wenn man wirklich
 508 erkennbar irgendwie dreißig Filter drüberg'legt hat, dann eben verliert's
 509 verliert's find' ich auch ein bisschen von diesem von dieser Authentizität, die
 510 man auch vorgibt zu haben.

511 Y: Mhm ä:hm veröffentlichst du auch einen Text zum Bild, also schreibst du
512 was drunter?

513 PTm: Ja:: meistens eigentlich schon.

514 Y: Mhm ä:hm findest du, dass der essentiell ist? Auch bei anderen, also wenn
515 du andere Feeds anschaust, ist es essentiell, dass da was dabeisteht? (3)

516 PTm: Ja::, ich denk mir, es is es is eine gute Möglichkeit, Sachen zu
517 kontextualisieren und das kann eigentlich lustig sein, ich ich mag's eigentlich
518 auch eher, wenn's irgendwie ein lustiger Text ist. Also wenn halt eben so
519 Text-Bild-Schere dabei is, das kann ganz, ganz unterhaltsam sein. Ich find's
520 jetzt nicht essentiell, es is halt, es wirkt schon anders. Also, wenn jemand
521 gar keinen Text drunterpostet, gar keine Hashtags oder so, dann nehm' ich
522 das schon anders wahr. Also dann dann, ich denk mir das dann oft, das das
523 ist dann vielleicht jemand, der der Instagram halt so als Fotografie-Portfolio
524 benutzt oder so um halt einfach nur Schnappschüsse aufzubewahren ohne
525 irgendwie, das halt als soziales Medium zu sehen. Und ja, also ich ich geb'
526 eigentlich immer einen Text dazu und ich les' auch die Texte, die andere
527 Leute posten.

528 Y: Mhm ä:hm du hast am Anfang gesagt, du postest in die Stories Sachen, von
529 denen du was die willst du dir in einem Jahr nicht noch mal anschauen, also
530 //

531 PTm: Nein //

532 Y: die sind nicht wichtig. Schaust dir dann Bilder tatsächlich nochmal
533 später an in deinem eigenen Feed?

534 PTm: Bilder in meinem? Ja, manchmal. Also das is tatsächlich (.) doch, man man
535 denkt so z'rück, es is es is ganz praktisch, dass sie halt auch datiert werden,
536 also manchmal is das wirklich eine Hirn-Unterstützung für mich, hatte vor
537 Kurzem eben ein Argument., also eine kleine Streiterei darüber, wann ich in
538 Amsterdam war und da konnt' ich dann halt nachschauen, weil ich damals
539 ein Bild gepostet hab. Aber ja, manchmal manchmal durchaus auch. Auch,
540 wenn ich überleg' was ich so als nächstes post', wenn ich mal wieder Lust
541 hab was zu posten, dass ich dann schau okay, wovon post ich eigentlich
542 immer und was sind Dinge, die ich vielleicht seltener post'. Also man schaut
543 auch zurück und manchmal auch auch einfach so. Also wenn man irgendwie
544 grad Lust hat, hab erst vor Kurzem zurückg'schaut bis zu einem Bild, wo ich
545 blaue Haare hatte, weil hat mich halt interessiert, so, was mir damals durch
546 den Kopf gegangen?

547 Y: Mhm ä::hm Könntest du's dir könntest du sagen, dass du entweder Story
548 oder Feed lieber magst? Oder kommt das auf den Kontext drauf an?

549 PTm: Ja, das is schwi::erig, ich ich muss gestehen, ich vermute, dass ich doch
550 eher den den Feed lieber mag, weil ich schau' eigentlich jeden Tag den Feed
551 an und auch komplett. Also bis ich es gibt ja jetzt diesen Warnhinweis, jetzt
552 hast du alles gesehen. Also das mach ich eigentlich schon, dass ich
553 eigentlich fast immer meinen ganzen Feed anschau'. Ich schau mir nicht die
554 ganzen Stories an. Also die Stories hab ich weiß ich ausgewählte Personen,
555 die wirklich interessante Sachen in die Story posten, oder irgendwie
556 sehenswerte Sachen, die schau ich mir an und der Rest is mir egal. Also
557 wahrscheinlich dann doch eher den Feed.

558 Y: Mhm ä::hm abschließend noch, was hältst du von bearbeiteten Bildern bei
559 anderen Leuten? Stört dich das, fällt dir das auf?

560 PTm: Nein, also stören eigentlich nicht. Also es gibt (.) ich denk mir immer, es is es
561 is halt sehr schwierig. Ich kann's absolut verstehen, dass man so gut wie
562 möglich aussehen möchte, weil das möcht ich selbstverständlich auch von
563 mir, ich möcht ja Fotos, wo ich sehr gut ausschau' auf Instagram stellen,
564 oder Fotos, die sehr gut ausschauen auf auf Instagram stellen und es gibt
565 natürlich auch irgendwie so eine, diese humorvolle Art Dinge zu bearbeiten,
566 was weiß ich, einen, eine Giraffe reinphotoshoppen, also das is natürlich
567 lustig gemeint. Aber es is, ich denk mir, wenn's irgendwie (.) wenn's auf-
568 auffallend stark bearbeitet is, oder so, dann nimmt man das teilweise
569 bisschen komisch wahr, also ich find, es wirkt halt komisch in dem Moment.
570 Also wenn dann Leute irgendwie anfangen ihre Augenfarbe auf irgendeine
571 interessantere umzuphotoshoppen und du denkst dir, ich weiß ja wie deine
572 Augen ausschauen, oder so schaust du nicht aus, das is halt seltsam. Wirkt
573 halt dann komsich, find ich.

574 Y: Mhm. Und in den Stories, diese ganzen, also Filter natürlich auch, aber
575 diese ganzen Sticker und so, ist das für dich ein wichtiges Tool? Auch, wenn
576 du dir andere Stories anschaust?

577 PTm: Ja, also, wie g'sagt, für mich sind die eigentlich meistens, ich find' die, es gibt
578 sie entweder sehr humorvoll, also das kann sehr lustig sein. Und dann gibt's
579 halt solche, die irgendwie definitiv eine Funktion haben, also wo's dann
580 irgendwie heißt so ja, swipe up, damit du halt zu einem Link kommst, oder
581 so. Oder Tap here um einem Link zu folgen. Die haben halt eine Funktion,
582 aber meistens sind sie halt (.) is halt so Beiwerk, kommt mir oft vor, also das
583 nimmt man halt dann als Beiwerk her um irgendwelche leeren Stellen im Bild

584 auszufüllen und das es dann irgendwie vielleicht besser aussieht und oder
585 nach mehr aussieht und sich halt bewegt und deine Aufmerksamkeit
586 irgendwie beansprucht. Ja, sowas, für mich is es kein kein integraler Teil
587 meistens. Manchmal füg' ich halt irgendwie so einen Sticker hinzu, weil's halt
588 lustig is, aber ja, das (.) nichts nichts Integrales.
589 Y: Okay, dann dankeschön! Das war's

Transkripte der Gruppendiskussionen

Transkript: Gruppendiskussion Frauen

Datum: 05.04.2019

Uhrzeit: 18:00

Ort: 1140 Wien

Dauer: 01:43:47

- 1 Y: **[Einleitende Worte]** Okay, dann würd ich euch mal fragen (.) wie ihr in
2 eurem Leben zu Social Media gekommen seid's wel- und welche Kanäle ihr
3 nutzt's? Und für welche Zwecke, oder aus welchen Gründen (5)
- 4 Af: Alright @(.)@ @((alle lachen)9@ also, ich nutze, also @(.)@ der Vorsitz. Ich
5 nutze ähm Facebook, wobei mittlerweile nicht mehr, aber ich hab's, weil's
6 jeder hat. Es is @.@ angenehm, um Kontakt zu halten. Seit wann hab ich
7 das? (.)
- 8 Df: 2009
- 9 Af: Ja, sowas. Is eh wie alle anderen da @wahrscheinlich@ Ähm und
10 Instagram. Hab ich äh schon mal installiert, dann wieder nicht und das hab
11 ich jetzt seit ähm (.) seit November, weil ich das Gefühl hab, etwas zu
12 verpassen, wenn ich's nicht hab. Tatsächlich @(.) U::nd äh sonst, was zählt
13 noch? (.) WhatsApp zählt auch als Social Media, was ja. Das is äh, gut, das
14 is ja so wie SMS schreiben.
- 15 Df: Messenger.
- 16 Af: Messenger. Ja::, aber, okay, aber da hab ich so einen Pile von Nachrichten,
17 ja ja okay also sonst verwend' ich °glaub ich nix mehr°. Ja.
- 18 Bf: Ja, ähm, also ich hab, glaub ich, alles durchgemacht @(.)@ aber
19 @mittlerweile@, außer Twitter, mittlerweile nur noch Facebook und
20 Instagram. Ä::hm, wie gesagt, Facebook **auch** nur für Kontakthalten und
21 vielleicht Nachrichten, aber (3) Instagram verwend' ich schon sehr viel.
- 22 Af: @(.)@
- 23 Bf: Aber mir macht's auch sehr viel Spaß, eigentlich. Ähm vor allem halt die
24 Stories und Stories zu schauen, es is trotzdem 'ne Hassliebe. Ä::hm ja ich
25 verbring' definitiv zu viel Zeit auf Instagram. (3) Mhm aber es macht einfach
26 auch Spaß, ja, grad auch zu sehen, was Freunde machen (.) Hassliebe, weil

27 ich sehr oft sehr schöne Frauen anschau' und dann fühl' ich mich schlecht
 28 danach. Aber ja. Aber trotzdem, eigentlich ein Instagram-Fan.
 29 Af: Ganz kurz nur, Einwurf. Ähm Snapchat. Das hab ich vergessen. Das hatt' ich
 30 mal, hab ich nicht mehr. Und du @(.)@ //
 31 Bf: Das hatt ich auch. Da is nix mehr
 32 passiert und da und ja, war nicht mehr @interessant@
 33 Af: Ja, voll.
 34 Bf: Aber das Konzept is nett.
 35 Af: Stories @(.)@
 36 Bf: Die Sories
 37 Cf: Ä::hm Twitter und LinkedIn benutz' ich für irgendwelche professionellen
 38 Sachen. 'S hab ich mir gemacht, als ich 'n Praktikum gemacht hab und das
 39 für diverse Sachen brauchte, wie irgendwas mit Public Policy und was weiß
 40 ich was zu tun hatte. Ä:hm dann Facebook hab ich mir irgendwie auch so
 41 2009 oder so gemacht, weil ich auf 'nem Schüleraustausch war und die
 42 ganzen Franzosen auch schon äh Facebook hatten, wo's das bei uns noch
 43 gar nicht gab, um Kontakt zu halten. Und heute nutz' ich das vor allen
 44 Dingen auch, irgendwie so um zu Kommunizieren, um halt irgendwie die
 45 News schnell zu bekommen und auch Uni-Zeug einfach zu bekommen von
 46 den ganzen Gruppen. Und Instagram, ja, das benutz' ich am meisten und
 47 benutz' es auch, also es is auch mehr so 'ne Hassliebe, weil eigentlich
 48 verplempert man so viel Zeit für nichts da drauf, aber man schaut sich's
 49 trotzdem gerne an. Und Snapchat hatt' ich auch mal, aber da is, wie gesagt,
 50 auch niemand mehr. Deswegen @(.)@
 51 Af: @(.)@
 52 Bf: @(.)@ (5)
 53 Df: Ä:hm also ich hab, ich benutz' auch Instagram und Facebook. Instagram
 54 Facebook eigentlich gleich viel, weil in letzter Zeit bin ich irgendwie so eher
 55 mehr in Richtung Facebook, weil ich so voll viele, ich weiß nicht, ich les' so
 56 extrem gern die ganzen Kommentare bei jetzt irgendwelchen News-Postings
 57 //
 58 Bf: Strache-Seiten //
 59 Df: und ich les mir die Meinungen durch von anderen (.)
 60 Menschen zu bestimmten Themen und deswegen zieht's mich grad eher
 61 mehr zu Facebook hin. Ähm Instagram ja eben auch um mit Freunden in
 62 Kontakt zu bleiben und zu sehen, was sie machen, wenn man irgendwie
 63 nicht so Zeit hat sich mit ihnen zu treffen. Snapchat hab ich auch, aber

64 benutz' ich nur mit drei Leuten, weil eine Freundin von mir lebt eben in
65 Amerika und wir schicken uns halt immer wieder irgendwie solche Videos.
66 Aber jetzt nicht mit irgendeinem Filter oder Hundeohren oder so, sondern
67 eher so von Wien oder sie schickt mir oft von Kalifornien, ähm, Videos, und
68 so dass ich ein bisschen an ihrem Leben 'teilnehm' und sie bisschen an
69 meinem°. Und das find' ich irgendwie angenehm, aber sonst auch nicht
70 wirklich, ja.

71 Ef: Ah ja bei mir is es eigentlich auch so ähnlich, wie bei allen anderen, also eh
72 die gleichen Plattformen und zusätzlich nutz' ich noch verstärkt LinkedIn
73 einfach um mich beruflich auszutauschen und in dem Netzwerk zu bleiben,
74 wo ich grad bin. A::hm u::nd ja, bei mir is halt ein bisschen anders, weil ich
75 ahm, in meinem Beruf sehr viel mit auf Social Media bin. Und dadurch das
76 auch irgendwie ganz anders bediene und konsumiere. Und privat, ja, bin ich
77 auch bei Instagram @ein bisschen@ hängengeblieben, aber ansonsten ähm
78 beruflich hauptsächlich nur auf Facebook und LinkedIn.

79 Df: Was is LinkedIn? //

80 Bf: Ja, wollt' ich auch schon fragen.

81 Cf: Das is //

82 Ef: Berufsnetzwerk, wo //

83 Cf: Quasi Facebook, nur dass du ganz oben
84 hast, wo du arbeitest. Und Bewerbungsbilder quasi als Profilbild hast //

85 Ef: Genau,
86 ja, is eigentlich wie so ein Bewerbungs- //

87 Df: Aso, das heißt, da hast dann
88 auch so Jobs und so //

89 Ef: Genau, also du kannst dich vernetzen mit anderen,
90 siehst, welche Jobs es grad gibt

91 Cf: Ja und man hat dann auch //

92 Af: sieht deinen Lebenslauf @(.)@ Nein nein nein.

93 Cf: Das, was du halt auch, man hat dann halt an Stelle von keine Ahnung, was
94 bei Facebook zum Beispiel irgendwelche News-Artikel sind, oder so, hast du
95 halt, keine Ahnung, irgendwelche Blog-Entries von irgendwelchen, keine
96 Ahnung, krassen, inspirierenden Unternehmensberatern oder so. Und das
97 kannst du aber auch liken und du kannst dich befrienden und hast dann aber
98 netzwerken oder so. Es is, also, so direkt (.) das hat auch 'n neues
99 Vokabular, aber prinzipiell dasselbe.

100 Df: Mhm okay.

101 Af: Mir wurde letztens gesagt, dass wir das alle bald brauchen, ja @(.).@.

102 Bf: Verlangen sie dann bei einem Bewerbungsgespräch //

103 Af: Ja, angeblich machen

104 sie das schon //

105 Ef: Ja, LinkedIn is jetzt voll am Wachsen. Also das war in den

106 letzten Jahre noch gar nicht so, aber jetzt is es auch schon wie eine Social

107 Media Plattform eigentlich.

108 Af: Und dass die halt echt angeblich schauen, also zumindest bei so

109 Anwaltskanzleien schauen sie angeblich dein LinkedIn-Profil an

110 Cf: Es gibt genügend Headhunter auch, die da einfach unterwegs sind und da

111 anschreiben und da sagen ey, ja //

112 Af: Und irgendwelche Filter haben

113 Cf: Und das is auch relativ easy, also du kannst auch selber beispielsweise

114 Filter, an denen du halt irgendwelche Personen suchst, die da und da

115 arbeiten, weil ich brauchte das eben auch um quasi Mitarbeiter von dem

116 Netzwerk der Firma eben zu recherchieren, weil das noch besser ging als

117 über das Intranet. Was relativ weird is, weil das Intranet sollte ja eigentlich

118 alle Infos haben, aber ja. Genauso wie Twitte Twitter is auch je mehr man

119 professionell zu tun hat, desto wichtiger is das auch. Weil dort die ersten

120 politischen Sachen irgendwie so gepostet werden und wirtschaftlichen,

121 bedeutungsvollen Sachen. Voll verrückt eigentlich. (3) Ja.

122 Ef: Ja und Pinterest und Youtube

123 Df: Voll. Pinterest bin ich auch, voll. Also nicht (.) Pinterest immer nur so, wenn

124 ich irgendwie jetzt a:h, jetzt will ich mir die Haare schneiden oder färben und

125 dann schau ich halt so Inspirationen

126 Ef: Oder wie man die Wohnung einrichten kann @(.).@ //

127 Df: Ja, voll voll, das hab ich

128 auch (.) Aber nicht jetzt so täglich, wie Facebook oder //

129 Ef: Manchmal

130 Df: Stimmt, Pinterest. (3)

131 Y: Ähm weil das jetzt angesprochen habt's, so Dinge, wo's ähm (.) ein ein

132 bestimmten, also ein, man will die Wohnung einrichten, oder man will sich

133 die Haare schneiden, ähm welche Inhalte gefallen euch denn zum, also auf

134 Instagram am besten? Also welchen Inhalten folgt's ihr am meisten?

135 Cf: @(.).@ (3)

136 Af: Ja, also das macht irgendwie Instagram für einen selber. Weil ich hab

137 einmal, glaub ich, irgendwas mit Ballett angeschaut, weil ich @(.).@ @das

138 versucht habe zu machen@, bin extrem schlecht und jetzt zeigt's mir nur
 139 Ballett-Sachen und ich so ich will das nicht schauen. Jetzt hab ich
 140 demonstrativ ähm Tiervideos geschaut, was extrem süß is @(.)@ und jetzt
 141 krieg' ich Gott sei Dank mehr Tiervideos @(.)@ als die ganze Zeit
 142 irgendwelche Turner
 143 Bf: @(.)@
 144 Af: Ich so okay, ich bin nicht so flexible @(.)@ How to do a full split, so danke
 145 @(.)@ Also ähm ja, irgendwie macht's das eh selber, keine Ahnung. Halt bei
 146 dem (.)
 147 Bf: Also bei mir sind hauptsächlich Essensvideos
 148 Af: @(.)@
 149 Bf: und Walvideos, ich schau sehr gern Wale an @(.)@ und schöne Frauen
 150 Af: @(.)@
 151 Bf: @die schau ich auch gern@ aber ja, beim also so inspirieren, beim Essen, ja
 152 (.) a::h stundenlang °könnt' ich das anschauen° @((alle lachen))@
 153 Af: Ich seh' keine Essensvideos
 154 Bf: Musst mal beginnen @Essensvideos zu schauen@ @((alle lachen))@ Aber
 155 so Folgen eigentlich hauptsächlich, also denen ich aktiv folge und nicht bei
 156 dem Entdecken, eh hauptsächlich Freunde (.) oder Bekannte (3) und [REDACTED]
 157 [REDACTED] @(.)@ (3) und ja doch, ein paar Politiker auch, sind mittlerweile auch auf
 158 Instagram (5)
 159 Ef: Also bei mir hat's begonnen, ich hab da- damals schon ganz früh, war auf
 160 Instagram, da war auch fast dann niemand, da hab ich dann selber auch
 161 immer noch Essensfotos gemacht und
 162 Df: Ahja:::, stimmt
 163 Ef: Ich hab nur Freunden gefolgt und so und dann irgendwann is das voll
 164 ausgeartet und dann bin ich irgendwie voll vielen gefolgt in Österreich und
 165 Influencern und aus Amerika und einfach von überall alles. Bis ich dann
 166 irgendwann dreitausend Leuten gefolgt bin und dann hab ich irgendwann
 167 mal gemerkt okay @(.)@ @das is eigentlich, was bringt mir das eigentlich@
 168 dass ich weiß, was die jeden Tag machen. Und dann hab ich halt ordentlich
 169 aussortiert ä::hm und jetzt ha- ha- bin ich da voll umgeshiftet und also ich
 170 ähm folg' jetzt sehr vielen nachhaltigen ähm Firmen, auch Unternehmen, wo
 171 ich dann einfach dran interessiert bin, wie die wachsen und wie ihr wie sie
 172 ihren Auftritt gestalten auf Instagram einfach. Und es is eigentlich fast schon
 173 so wie ein Useportal für mich, weil ich da sehr viel mich auch informiere ähm

174 und wenn ich merk, irgendwas ähm sinnloser °Content°, dann lösche ich das
175 gleich raus (.)

176 Df: Das ist bei mir genauso. Also also hm ich folge auch eher nur so mal also
177 Leuten, denen die ich kenn und sonst eher jetzt so wirklich Thematik auch
178 eher Nachhaltigkeit und halt so vielleicht so (.) na ich weiß gar nicht. Aber
179 auch eher in die Richtung. Weil's mich interessiert, weil ich selber dabei so
180 viel lerne, weil ich selber irgendwie bewusster leben kann, weil (.) man
181 dadurch im Alltag auch andere Dinge irgendwie anders machen kann durch
182 quasi Inspiration von diesen Leuten. Und deswegen ja. (3) Und Tiervideos
183 hab ich bei mir auch ganz viele @((alle lachen))@ Aber nur Golden
184 Retriever-Videos @((alle lachen))@ @Ich weiß nicht, warum@ @((alle
185 lachen))@

186 Ef: Wünschst du dir einen?

187 Df: Ja, schon auch @((alle lachen))@

188 Cf: Bei mir sind's auch hauptsächlich Freunde oder Bekannte. Vor allen Dingen
189 auch witziger Weise Frauen, weil irgendwie, ich weiß nicht, Männer haben
190 zunehmend also weniger einfach Instagram-Präsenz, selbst wenn sie Profile
191 haben. @Und als@ Ausgleich zu diesen wunderschönen, jungen Frauen,
192 die irgendwie, die bekannt sind, hab ich @ganz viele@ Body Positivity
193 Kanäle, einfach um dann wieder zu merken, okay, ja, Instagram ist nicht alles,
194 was es gibt auf dieser Welt und dann auch ganz viele so ähm vegane
195 Rezept-Seiten, einfach weil ich jetzt zwei Jahre vegan war, jetzt dieses halbe
196 Jahre irgendwie nicht mehr und da gab's ganz nice Tricks irgendwie, die man
197 vorher auch noch nicht so kannte. Und dann auch ganz viel irgendwie so
198 Bands, Künstler ähm öffentliche Personen, die aber einfach megawitzigen
199 Content haben, also ich weiß nicht, es gibt halt so 'n paar deutsche so
200 DJanes beziehungsweise so Leute, die irgendwie bei sowas wie Saturday
201 Night Live halt mitmachen und die macht immer, also die heißt [REDACTED] [REDACTED]
202 und die macht beispielsweise die grandiosesten Videos mit ihrer Katze und
203 ihrem Hund und das sind auch einfach, also es ist so lustig einfach und das ist
204 dann voll schön sowas auch einfach in der Story zu haben. Das man einfach
205 mal lachen kann @Ja@

206 Af: Mhm. Ich folge überhaupt niemandem, den ich nicht kenne. @Vielleicht sollte
207 ich mein Repertoire erweitern@

208 Bf: @Oder besser nicht@

209 Af: @Oder besser nicht@ @((alle lachen))@ Na na (.) @150 Leute@ (3)

210 Y: Und wer folgt euch?

211 Af: @(.)@ (7)

212 Ef: Also ich hab eigentlich keine wirkliche Übersicht. Ich bin halt öffentlich, aber

213 ich hab jetzt auch nichts Privates, was ich poste von mir, nur halt so

214 oberflächliche Sachen ab und zu. Und eigentlich auch sehr selten (.) Aber (.)

215 es werden, is glaub ich nur, weiß nicht, 10, 15 Prozent vielleicht Leute, @die

216 ich kenn'@? Und sonst irgendwelche Bots, die halt folgen, dann wieder

217 entfolgen (.)

218 Bf: Mhm

219 Ef: Oder nein, vielleicht mehr. Ich glaub eher so, schon so 50 Prozent. (3) Aber

220 eigentlich hab ich da nicht so den Überblick

221 Df: Ohja, ich glaub schon, dass weil so von der FH und Waldorf und alles. Ja, da

222 kommt //

223 Ef: Ja:: //

224 Df: Ja, bei mir, glaub ich, sind's hauptsächlich Leute, die ich kenn.

225 Ich würd jetzt sagen, mal 80 Prozent, die mich kennen, die ich kenn' und 20,

226 die ich nicht kenn. Wobei ich mir eh schon vor Monaten vorgenommen hab'

227 da mal durchzugehen und die alle auszusortieren, weil mir das eigentlich

228 auch nicht recht ist, weil ich bin auf privat und ich post' manchmal Dinge in

229 die Stories, sei's jetzt das Kind von meiner Freundin, oder irgendwie (.) keine

230 Ahnung irgendwelche anderen privaten Fotos, die ich find, eigentlich, dass

231 die keiner, einfach irgendwer sehen sollte //

232 Ef: Ja, warum hast du die akzeptiert,

233 °wenn du privat° //

234 Df: Weil das vor Jahren war

235 Ef: Aso

236 Df: Also da war noch so die Phase ganz viele Follower

237 Ef: @(.)@ Wolltest du Influencerin werden?

238 Df: Ja

239 Ef: Bekannt

240 Df: Ja und irgendwie ja. Wobei das eh Leute sind, die irgendwie nie meine

241 Sachen liken beziehungsweise ich weiß nicht mal wer das is. (4) ja

242 Y: Ähm ((Gemurmel der ganzen Gruppe)) ja?

243 Bf: °Entschuldige° ja, ich glaub, ja. Ich glaub, dass mir eigentlich fast niemand

244 folgt, den ich nicht kenn', oder irgendwie, oder wenigstens über zwei Ecken

245 oder so. Die, die ich nicht kenn', das sind die, die eh nach drei Tagen dann

246 wieder gehen. Also dieses (.) Follower-Sammeln halt. Wieder Folgen -

247 Entfolgen. Wobei eigentlich komisch. @((alle lachen))@

248 Cf: Also solche // ((alle reden durcheinander))

249 Af: Darf ich das kurz deswegen hab ich, hat mich Instagram so lang' so

250 geärgert. Ich find' das is so eine krank Idee, dass du Leuten folgst, um

251 ihnen dann zu entfolgen. Ich find', es is extrem unsympathisch, wenn ich

252 Leute kenn', die keine Influencer sind, sondern ganz normale Leute und die

253 haben mehr Leute, die ihnen folgen, als ihnen nicht folgen und du weißt

254 aber, die sind nicht so besonders, ja. Das heißt, die müssen einfach @((alle

255 lachen))@ wieder durchgehen und die Leute entfolgen, damit sie dann mehr

256 Leute haben, die ihnen folgen? Also ich find' das so eine kranke, also ich

257 hoff' ich greif' jetzt niemanden an @(.)@ aber ich find' das so eine halt so

258 dass du quasi die Leute dazu bringst, dir zu folgen, aber du selber gibst

259 ihnen diesen Credit nicht? Weil dann hast du mehr davon. Das is so:: weird

260 Cf: Das is halt so diese Ökonomisierung dessen, weil ich meine //

261 Af: Ja:: //

262 Cf: Das sind

263 halt dann die Leute, die irgendwie Geld dafür bezahlen, oder, keine Ahnung,

264 einfach auf diesen Influencermarkt irgendwie kommen wollen, aber das

265 Problem is halt auch, dass mittlerweile selbst die ganzen Marketing-

266 Agenturen nicht mehr ganz so dumm sind und da auch aussortieren können

267 und filtern können, was jetzt Bots sind und was nicht. Weil ganz viele Leute

268 haben halt diese besagten Bots irgendwie, die dann einfach nur folgen um

269 irgendwie so follow for follow, I don't know, man kann sich das kaufen und

270 kann das irgendwie durch Apps noch pushen, das is halt keine Ahnung. Das

271 is halt so diese Ökonomisierung, die dann da durch mitschwingt.

272 Af: Das wollt ich nur kurz loswerden @(.)@ @Is mir grad eingefallen@

273 Y: Ein paar von euch haben jetzt Snapchat erwähnt. Ähm was is für euch der

274 große Unterschied zwischen Snapchat und Instagram? Und wie geht's ihr

275 selber damit um? Also die, die Snapchat haben? Ähm mit dem was ihr pos-

276 oder was ihr postet's? Also was (.) würdet's ihr auf Snapchat posten, aber

277 auf Instagram nicht, oder umgekehrt? (3)

278 Df: Ähm also bei mir is es auf Snapchat so, dass ich wirklich so unnötige

279 Sachen teilweise manchmal fotografier. So wie haha da is jetzt ein lustiger

280 Hund und das schick' ich halt dann irgendwem. Also meinen drei Freunden

281 @auf Snapchat@ Und die, also wirklich nur so ganz kurze Momente und,

282 oder eben so Videos, aber sonst würd' ich eigentlich nichts posten, was ich

283 nicht auf, also keine Ahnung, ich post' jetzt keine Selfies auf, ah, ich

284 verschick jetzt keine Selfies auf Snapchat und das mja.

285 Ef: Aber kann man bei Snapchat eigentlich auch so posten? Oder is das
286 irgendwie nur so privat?

287 Df: Ja, man kann auch in die Story, aber //

288 Bf: Gibt's das noch? //

289 Df: Nichts so //

290 Bf: Nicht

291 so lang, oder?

292 Cf: Doch schon relativ lange ()

293 Af: @(.)@

294 Cf: Ja, so. Keine Ahnung, ich würd' halt //

295 Bf: Aber nicht von Anfang an?

296 Cf: Nee //

297 Df: Na:: ich glaub auch nicht

298 Cf: Hmm nee, aber schon viele Jahre.

299 Bf: () //

300 Cf: Also schon mindestens drei oder vier
301 Jahre @(.)@. Keine Ahnung, ich würd zum Beispiel auf Snapchat, man kann
302 ja auch Bilder verschicken oder so, aber ich also fotografier halt auch voll
303 gerne und manchmal so halt (.) keine Ahnung, so superdumme analoge
304 Bilder, wo aber halt so 'n bisschen mein Herz dran hängt und das würd' ich
305 halt nicht über Snapchat verschicken, weil das is nach zwei Sekunden weg
306 und dann lieber irgendwie auf Instagram posten, dass ich dann //

307 Df: Ja //

308 Cf: sozusagen, mein Profil is für mich auch so 'ne kleine Erinnerung einfach.
309 Was ich da für Bilder irgendwie so hab und dass die Bilder, dass die mir
310 auch irgendwas bedeutet haben oder so. Und deswegen möchte' ich halt
311 sowas nicht bei Snapchat verschicken.

312 Bf: Aber man kann ja eh mittlerweile alles auf Instagram machen, was man auf
313 Snapchat kann //

314 Cf: Ja //

315 Bf: Kannst ja auch privat versenden.

316 Cf: Stimmt.

317 Bf: Also ja (.)

318 Y: Du hast jetzt was angesprochen, mit dem ähm wenn's dir jetzt mehr wert is,
319 oder das Foto mehr Bedeutung für dich hat, dann würdest du's auf Instagram
320 posten, meinst du jetzt den Feed und nicht die Story, oder?

321 Cf: Ja, ja genau

322 Y: Ä::hm, da hak' ich gleich ein. Was is' bei euch, was bedeutet die Story für
323 euch und was bedeutet für euch der Feed? Also was gehört in die Story und
324 was gehört in den Feed an Inhalten? (5)

325 Af: Ja //

326 Cf: Also //

327 Af: @(.)@ Mein Feed is basically inexistent @ich hab drei Fotos@
328 aber Stories mag ich schon, weil's gibt bei Stories bisschen wenn's so is wie
329 ähm also ich hab nur Leute, die ich kenn' und die ich eigentlich auch, also
330 die ich nicht weird find' oder so, als Follower, also ich hab Freunde auf
331 Facebook, die ich auf Instagram nicht angenommen hab, weil ich die
332 eigentlich komisch find'. Ähm und ich mach, poste eigentlich alles, was ich
333 auf Snapchat auch posten würde in die Story. Und halt Feed, keine Ahnung.
334 Drei Fotos. °Also das is, ja (.) Weiß nicht°

335 Bf: Ja, Stories eher halt was man jetzt grad macht, oder den Tag gemacht hat
336 oder gegessen hat @(.)@

337 Af: @(.)@

338 Bf: °Und ahm Feed, ja, Selbstdarstellung° @(.)@

339 Af: Mhm

340 Bf: @Also bei mir zumindest@

341 Af: @Das funktioniert bei mir nicht so gut, deswegen mach' ich's nicht@

342 Bf: @Musst ja nicht@ °Na halt, ja°

343 Af: Ich denk mir, bevor'st einen uncoolen Feed hast, hast lieber keinen Feed.
344 @(.)@

345 Ef: Ja, ich find' auch bei Feed, also, ähm überlegt man einfach auch viel länger,
346 wie's zu den anderen Fotos passt, ob's den gleichen Look hat, also je
347 nachdem welches //

348 Bf: Schon auch wie das Gesamtbild //

349 Ef: Ziel man hat, ja. Und
350 man weiß halt, dass is für immer da is, wenn man's nicht löscht. Das kann
351 halt jeder sehen, der auf deinen Account kommt, oder anfragt, dann, ähm, dir
352 folgt. Der scrollt halt dann wahrscheinlich erst mal durch den Feed und die,
353 ähm, Stories sind halt nur kurz verfügbar (.) und sie zeigen halt viel mehr,
354 ähm, dass, eine Momentaufnahme. Oder dass so ein bisschen raw is

355 Df: Mhm

356 Ef: Nicht so aufgehübscht (3)

357 Df: Ja

358 Cf: Die Story is auch 'n bisschen so das Ding, von wegen Uh, schau mal wie
359 cool mein Leben gerade is. Also, keine Ahnung, dementsprechend, also ich
360 weiß nicht, wenn ich zumindest durch die Stories gehe und wenn ich darüber
361 nachdenke, was ich in die Story posten würde, ich mach das nicht oft, ich
362 mach das vielleicht so einmal im Monat, einmal in zwei Monaten. Aber ich
363 post' auch sehr wenig irgendwie auf dem normalen Feed, so, dann seh ich
364 auch immer nur irgendwie so gute, glückliche Momente im Leben, wo das
365 Haar grad perfekt sitzt und man grad den perfekten Abend mit seinen
366 Freundinnen hat, oder so. Oder wow grade dieses Getränk trinke, was
367 einfach wunderschön aussieht, oder da im Urlaub is, keine Ahnung,
368 dementsprechend würde ich sagen, das is schon so 'n bisschen die Story
369 noch so die Krönung dessen ist, ganz oft, dass man in seinem Feed postet,
370 in dem Sinne, dass man halt irgendwie sich da noch mal 'n Stückchen mehr
371 darstellt auch. Durch diese Momentaufnahmen (.) Weil's auch meistens mehr
372 Videos sind und es dadurch auch so 'n bisschen catchier is (4) ja

373 Df: Ich //

374 Ef: Was ich auch (.) willst du?

375 Df: Nein. Ich wollt' nur sagen, dass ich das eh auch so ähnlich sehe, aber dass
376 es halt auch immer drauf ankommt, welchen Leuten du folgst, weil ich hab
377 ganz viele, denen ich folge, die auch wirklich irgendwie Momente in ihrem
378 Leben, ähm, Filme, in des- in denen es ihnen nicht gut geht, oder einfach
379 auch ganz normale Alltagssituationen, oder ich post' auch manchmal einfach
380 ein schönes Gebäude von Wien, oder irgendwie sowas. Und ich bin aber
381 auch grundsätzlich so, dass ich weder in meinem Feed, noch in meinen
382 Stories irgendwie jetzt reinschreiben würd, dass es mir schlecht geht, oder
383 dass ich grad da und da Probleme hab. Ich, ja, ich tu halt das, was mir jetzt
384 spontan einfällt, was ich machen würd, is irgendwie schreiben ja::, es war ein
385 langer Tag, ich bin fertig, oder so. Aber sonst irgendwie jetzt nicht so
386 persönlichere Dinge. Aber ich hab viele, die grad von so Influencern wie
387 [REDACTED] oder andere, die einfach wirklich auch Realität in ihren Instagram
388 Stories (.) die zeigen, dass es ihnen nicht gut geht, die zeigen, dass es auch
389 Downs geben kann und (.) die dazu quasi stehen. Das is bei mir halt schon //

390 Cf: Aber das gehört ja trotzdem irgendwo so voll dazu zu diesem Blogger-Life
391 und zu diesem ah, ich bin so nahbar. Ah, hier is das Pordukt, also so keine
392 Ahnung. Weil natürlich, die Leute, die Instagram haben, sind auch nicht
393 komplett dumm und das was ich jetzt meinte mit dem ja, wie toll mein Life ist,
394 dazu gehört eben auch, dass ich so diese verletzte Seite hab und's mir

395 mal nicht gut geht, aber ich glaube, dass das, was in den Stories gezeigt
 396 wird, nie so wirklich, zumindest bei den Leuten, die ab 'ner gewissen
 397 Followerzahl irgendwie //

398 Df: Ja, das sowieso //

399 Cf: sich da drauf befinden, so es is
 400 nie irgendwie so die wirkliche Wahrheit, die da grad da is. Und es is zum
 401 Beispiel auch, also [REDACTED] der folg' ich auch beispielsweise, seitdem ich
 402 in Wien dachte ich so uh, eigentlich ganz cool, aber es is halt auch so viel
 403 Fake-Scheiße einfach dabei und so viel Werbung zum Teil und das is so (.)
 404 keine Ahnung, also ich finde, es kommt immer zu diesem Extrakt zurück,
 405 boah ich zeig, wie cool ich bin und dass ich was Besonderes bin und dass
 406 mein Leben besonders is, deswegen geb' ich immer kleine Snipshots auch
 407 von meinen schlechten Momenten. Aber man is' trotzdem noch auf 'ner ganz
 408 anderen Ebene irgendwie mit dem Leben. Also so, es is' nie diese volle
 409 Wahrheit, sondern es sind so Snipshots von Sachen, damit es wahr wirkt
 410 irgendwie

411 Df: Mhm

412 Cf: Und es wird durch die Story, find ich, noch'n bisschen, also man wird noch'n
 413 bisschen besser belogen, weil dadurch, dass es halt, ähm, wackelnde Bilder
 414 sind und Videos sind und irgendwie man so diese Person wirklich als Person
 415 sieht, dadurch, dass sie sich bewegt und wie sie spricht und man sich die
 416 Stimme anhört und so (.) bekommt man noch mehr den Eindruck, grade
 417 dabei zu sein, diese Person wirklich zu kennen. (3) Es is nicht nur dieses
 418 Bild, wo die Person irgendwie gut aussieht oder traurig aussieht oder so, mit
 419 'nem elendlangen Text (.)

420 Ef: Mhm. Ja, aber was ich bei solchen Influencern zum Beispiel gut find' is, dass
 421 sie eben auch zeigen, dass es anders geht und ich glaub nicht, dass die da //

422 Df: Ja //

423 Ef: Also sie haben kein Markenkonzept dahinter, wo sie sich jetzt
 424 denken, sie bauen ihre Strategie so auf, damit sie mehr Follower kriegen,
 425 sondern sie möchten eben grad dieses Perfekte auf Instagram
 426 durchbrechen. Und auch amal zeigen, wenn's ihnen nicht gut geht

427 Df: Mhm

428 Cf: Aber dadurch sind sie doch auch wieder was Besonderes. Weil das is' ja
 429 nicht mehr so dieses Instagram-Ding.

430 Ef: Ja eh, aber //

431 Cf: Oder? Also das is', also ich würd' nicht sagen, dass sie sich
432 hinsetzen auf'n Blatt malen und ihre Marketing-Strategie da hinkritzeln, aber
433 ich würd's schon sagen, dass Leute, die das beruflich machen, würd' ich
434 eher damit irgendwie so expecten, dass es ahm irgendwie (.) schon
435 berechnend is', als dass die dort irgendwas wahllos und durch Zufall und halt
436 irgendwas durch pure truth irgendwie da raushauen.

437 Ef: Ja, aber durch Zufall macht auch privat keiner was auf Instagram. Also wenn
438 man auf Instagram was postet //

439 Cf: Ja, nee, ich mein //

440 Ef: mit dem Bewusstsein,
441 dass man Follower hat, dass //

442 Cf: Ja ja //

443 Ef: sie's sehen, dann denkt man immer
444 zwei Mal nach

445 Cf: Ja ja, klar, aber das is' halt so diese //

446 Ef: also natürlich, wenn die Reichweite
447 größer is' //

448 Df: Ja //

449 Ef: dann überlegt man sich's halt noch genauer. Und auch,
450 wenn man auch Geld °verdient, natürlich°, da würd' ich auch, stimmt schon
451 (3)

452 Y: Du hast jetzt vorher auch angesprochen dieses wenn da die Person gezeigt
453 wird und's verwackelt is', dass diese Authentizität, die damit verbunden wird
454 (.) Ä:hm, etwas Intimes hervorruft, geht's euch anderen da auch so? (6)

455 Af: Dad-, ja, dadurch, dass ich niemandem folg', den ich nicht kenn', find' ich's
456 eigentlich gleich intim, weil also, ich kenn' kenn' eigentlich nicht so viel Leute,
457 die so fancy Bilder posten. Aber wenn du die Person wirklich kennst, is' für
458 dich auch ein schönes Foto intim, keine Ahnung

459 Bf: Mhm °Ich folg' auch nicht so vielen Influencern°, aber (.) ähm ja:: sicher, ich
460 mein, wenn die den ganzen Tag über ihr Leben erzählt, was ihr nicht alles
461 passiert, hat man schon irgendwie das Gefühl, dass man sie kennt und dass
462 man ihr vielleicht auch vertrauen kann und von der, oder wenn die was
463 empfiehlt würd' ich's eher kaufen, oder keine Ahnung, aber ähm eigentlich,
464 eigentlich ich mag sowas eigentlich nicht so. Ich mach eher lustig darüber
465 meistens, keine Ahnung, wenn auch Freunde damit beginnen @((alle
466 lachen))@ Ich, ja, ich find' halt oft was die reden (.) ich versteh' halt oft nicht,
467 wen das interessieren kann, ich mein', oder erzählen die oft Dinge, die

468 eigentlich eh klar sind. So, natürlich geht's mir besser, wenn ich gesünder
 469 esse, oder wenn ich äh keine Ahnungis es besser für den Planeten, wenn ich
 470 nachhaltig einkauf', oder so, ich weiß nicht, für mich macht das nicht so viel
 471 (3) ja

472 Ef: Ja, ich, aso //

473 Bf: Mhm //

474 Ef: Wolltest du noch was sagen? Ich find' halt Instagram,
 475 oder überhaupt die Social Media Me- Welt, die is jetzt so, ahm, das neue, die
 476 neue TV Reality Show ein bisschen, weil früher war war das immer im
 477 Fernsehen und ich mein, warum sind die ganzen [REDACTED] und so so
 478 erfolgreich. Ich mein' ich hab's nie geschaut, aber anscheinend hat das halt
 479 Anklang gefunden und, ähm, da war man halt auch dabei im Leben, hat
 480 jeden Schas gesehen, was sie g'macht haben und jetzt is' es möglich, dass
 481 das jeder selber aufbauen kann und jeder selber einfach alles aus seinem
 482 Leben zeigt (.) ähm (.) ja und dadurch, also, es hat immer schon funktioniert
 483 und es gibt immer Leute, die sich das anschauen und auch, wenn wir das
 484 ein bisschen objektiver sehen und besser filtern können gibt's trotzdem noch
 485 genug Leute //

486 Df: die das nicht können. Vor allem jüngere. (5)

487 Bf: Ähm dadurch haben die halt auch eine Riesen-Verantwortung

488 Df: Ja

489 Bf: Eigentlich (3)

490 I: Inwiefern?

491 Bf: Grad halt wenn sie Por- Produkte verkaufen (.) °bewerben° (3)

492 Cf: Es is halt //

493 Bf: Und die kleinen Mädchen zu der Personen halt anschauen //

494 Ef: Hm

495 ja //

496 Bf: und so sein wollen, so ausschauen wollen, so leben wollen

497 Df: Einfach falsche Frauenbilder, oder über Bilder vermitteln, die einfach nicht
 498 der Realität entsprechen, oder halt diesen jede Frau gleich ausschaut, oder
 499 dass nicht eine Frau so ausschauen muss oder so ausschauen muss. Und
 500 das find' ich halt sehr schwer, vor allem irgendwie weil genau diese
 501 Influencer, die halt wirklich den ganzen Tag, ich weiß nicht, da fällt mir jetzt
 502 [REDACTED] ein, oder wie heißt die? [REDACTED]?

503 Ef: Mja

504 Df: ■■■■■, glaub ich, so eine deutsche Influencerin, der ich auch irgendwie
505 vor ein, zwei Jahren eine Zeit gefolgt bin und die hat das halt, die hat von
506 Früh bis Abend sich ein- dokumentiert, was sie macht, is', weiß nicht, eine
507 Größe XS und zeigt die neuesten Modetrends und alles mögliche und
508 drunter kommentieren halt alle bei Bildern, wo sie sich im Bikini zeigt, wo sie
509 einfach nur wirklich knochig is', wie toller Körper, blablabla und sie hat halt
510 teilweise jüngere Follower, auch ganz viele und die bekommen dann halt
511 durch sie ein falsches Bild vermittelt und fühlen sich selbst dann schlecht
512 und dann sind wir quasi eh schon beim falschen Einfluss, der eh eigentlich
513 überall auf Instagram meistens is'

514 Bf: Sagt sie auch, wie sie sich ernährt?

515 Df: Ja //

516 Bf: Und es (.) ja?

517 Df: Aso::, ob's? Das war eine Frage? //

518 Bf: Ja.

519 Df: Aso, ja ((schnaubt)) keine Ahnung.

520 Bf: Weil das find' ich auch manchmal echt //

521 Ef: Sie zeigt halt manchmal so
522 Pommes, oder so, halt so ganz schlechtes Essen auch zeigen

523 Df: Ja

524 Ef: Oder?

525 Df: Ja, keine Ahnung, das weiß ich nicht. Sicher, sicher //

526 Bf: Weil wenn die jetzt so
527 so diese Low-Carb-Sachen, oder so promoten //

528 Df: Achso, ja //

529 Bf: und dann schaut
530 man sich das an und wenn man das zamrechnet, was die am Tag, das ist
531 nichts. So eine Hühnerbrust und dann noch irgendein Brokkoli daneben, in
532 der Früh ein Smoothie und am Abend auch irgendwas Kleines und das is
533 halt auch verrückt, weil genau dem folgen die dann, weil die genau so
534 ausschauen wollen

535 Ef: Ja, ja

536 Cf: Und es is ja auch so 'ne krasse Manipulation einfach da. Dahingehend
537 irgendwie so Kinder, nicht nur irgendwie denen 'n falsche Bild zu geben,
538 oder, halt nicht mal nur Kindern, ich mein, wer is nicht von uns irgendwie so
539 leicht abgefuckt im Kopf irgendwie von diesen ganzen Facebook-Sachen
540 und Instagram-Sachen, wo einfach, keine Ahnung, Körper und was weiß ich

541 was alles falsch dargestellt werden und Schönheitsideale falsch dargestellt
542 werden. Das merkt man schon alleine irgendwie, wenn man sich morgens im
543 Spiegel ansieht und denkt boah krass, das Kilo könnte jetzt auch noch
544 drunter sein, oder ey, ich könnte noch 'n Kilo draufhaben, wär ja auch
545 besser, oder ich hätt gern Brüste, oder ich hätt gern weniger Brüste, keine
546 Ahnung. Und neben dem is ja auch noch diese ganze Produktvermarktung,
547 einfach so verantwortungslos irgendwie. Alleine irgendwie so, keine Ahnung,
548 'n Paar megateures Sportschuhe zu posten, so, und zu sagen yo, das is aus
549 meiner Kollektion von, keine Ahnung, [REDACTED], dann sind die kleinen Kinder,
550 so irgendwie, die selber nur das Taschengeld von ihren Eltern kriegen, und
551 haben direkt einfach diese Konsumwünsche, oder ja dieser Detox-Tee macht
552 super schlank

553 Ef: Mhm

554 Cf: So, nur deswegen hab ich diese //

555 Df: @Detox-Tee@ //

556 Cf: nur deswegen hab ich
557 diese Figur. Und im Endeffekt hat das die Person das einfach (.) keine
558 Ahnung, tausenderweise zugeschickt bekommen, nicht @einmal probiert@,
559 aber dafür halt noch Kohle kassiert, so und Kinder kriegen komplett (.) also
560 das Konsumverhalten wird direkt fehlgeleitet irgendwie. Das Selbstbild wird
561 komplett abgefickt, das is' einfach nur super crazy. Und die Personen, die
562 das machen sind so well, it's my job. So.

563 Df: Mhm.

564 Cf: Schweri- Schwierig

565 Df: Is echt schwierig. (.) Vor allem weil's eher in die Richtung (.) schlecht geht,
566 find ich. Also es gibt auch positive Sachen an Instagram, also dass man
567 auch viel übermitteln kann, was gut ist beziehungsweise ja, das eh
568 individuell, aber halt auch irgendwie Bewusstsein schaffen für bestimmte
569 wichtige Dinge, also die Reichweite nutzen, das machen eh einige, aber
570 dann eben auf der anderen Seite leider die meisten eben so Tees werben
571 und weiß nicht, irgendwelche Modesachen. Also auch ganz schlimme
572 Sachen. Also, keine Ahnung. Das is eher, wenn man drüber nachdenkt, is
573 Instagram eher schlecht. Find' ich. Also der Anteil, der irgendwie für mich
574 positiv an Instagram is, insgesamt, is nicht so hoch.

575 Cf: Vor einigen Dingen wenn man nicht mal Instagrammern folgt, kriegt man so
576 viel Werbung für Produkte, wenn man einfach nur runterscrollt, so, und man
577 folgt nicht mal irgendjemandem. Das is so //

578 Df: Ja, der Tee is aber echt das
579 Ärgste. Ich hab einmal von irgendwem hab ich so einen Tee ähm dann
580 gegoogelt, weil's mich interessiert hat und es waren irgendwie so fünf
581 Teesorten, dann irgendwie noch so ein Cup dazu um 50 bis 80 Euro, wo ich
582 mir denk was? Kriegst einen super Bio-Tee um drei, vier Euro und also echt,
583 ganz arg @((alle lachen))@ Keine Ahnung. Und die kriegen halt dann auch
584 noch Geld dafür, dass sie das werben und //

585 Bf: °Nicht wenig°

586 Df: Ja, es is echt oag (.)

587 Ef: Aber ich find's gut, also ich weiß nicht genau, wie das jetzt in Deutschland is
588 die Regelung, aber in Österreich, ähm, wird empfohlen, dass man die
589 Werbung kennzeichnet und viele machen das jetzt zum Glück transparenter.
590 Und früher war das ja so, dass sie geworben haben, alles Mögliche, und
591 man hat einfach nicht mehr gewusst, ist das jetzt Werbung, empfehlen sie
592 das privat, kriegen sie Geld dafür. Ähm. Obwohl sie's jetzt auch sehr
593 versteckt machen, aber das find' ich das, das trennt das dann ein bisschen
594 von dem privaten und eigenen Content.

595 Af: Aber mu- muss man das nicht schon kennzeichnen?

596 Ef: Nein, also in Deutschland gab's viele Abstrafungen und da is glaub' ich //

597 Af: Achso in //

598 Cf: In Deutschland muss man aber //

599 Af: Ah, in Deutschland muss man, okay //

600 Ef: ein
601 Gesetz machen. In Deutschland muss man, aber in Österreich gib'ts so
602 einen PR-Ethik-Rat, der dann Influencer abmahnt, die's nicht machen und
603 jetzt haben halt auch alle Angst, dass sie abgemahnt werden und ähm
604 bezahlen müssen. Deswegen machen's alle, aber ich glaub, es is noch nicht
605 im Gesetz. Also vor einem Jahr war's noch so, ich weiß nicht, wie's jetzt ist.

606 Af: Ich mein, ich hab mal aber es kann sein, dass das in Deutschland weil ich
607 glaub, ich hab mal gelesen, dass eben //

608 Ef: Ah okay //

609 Af: dass du Advertisment
610 drunterschreiben musst //

611 Ef: Dann wird's wahrscheinlich eh auch //

612 Af: Aber vielleicht//

613 Ef: auch in Österreich
614 sein //

615 Af: eben ich weiß ich nicht //

616 Cf: In Deutschland is' es auf jeden Fall so, da gab's

617 auch ganz viele, die sich da aufgeregt haben, weil das halt auch so'n

618 bisschen nicht überdacht ist, weil halt selbst, wenn du einfach 'ne Hose

619 anhast und man sieht, dass die von Levis is, weil man diese kleine Etikette

620 sieht, oder so, muss man schon Werbung angeben. So, also selbst wenn's

621 keine Werbung is' und dadurch //

622 Bf: Auch wenn's gesponsert ist //

623 Cf: Ja und

624 deswegen is' halt voll so (.) well, oder wenn du einfach nur 'nen eigentlich

625 auch 'nen Instagram-Namen einfach nur jemanden tagst in deiner Story, is

626 es prinzipiell auch schon in 'ner gewissen Weise Werbung //

627 Df: Ahja, stimmt //

628 Cf: Dann wenn die Person, glaub' ich 'ne offizielle Person is' oder generell und

629 es is halt voll yo, cool, da dann dieselbe Verwirrung irgendwie da. Und diese

630 Blindheit auch von den Leuten, die das sich anschauen, so. Weil dann steht

631 überall Werbung.

632 Ef: Mhm

633 Af: Ja (3) °Okay, ja° (3)

634 Y: Okay ich zeig' euch jetzt ein Video auf Instagram, ähm, einige von euch

635 werden vermutlich erkennen (.) warte mach' ich's jetzt so? Ja, okay, ihr

636 werdet's alle @erkennen@ wer's is

637 Af: @Du?@

638 Y: @(.)@ Nein, nein, nein @((alle lachen))@

639 Af: Bissi wegradiert mittels Interview @(.)@

640 Y: Es geht aber überhaupt nicht darum, wer es ist, ja? Ä::hm ich zeig' euch nur

641 den Ausschnitt vom Video ähm und geb' euch dann noch was dazu zum

642 Lesen. (6) Seht's ihr alle hin? [Zustimmendes Gemurmel]

643 Af: Wer ist das?

644 Y: @Spielt keine Rolle@

645 [Video wird gestartet, Musik ist zu hören] (8) @((alle lachen peinlich berührt))@ (4)

646 Cf: Das is jetzt voll awkward, dass so zu schauen @((alle lachen))@ Ich hab

647 das schon gesehen

648 Af: Wer hat das schon gesehen?

649 Cf: Wir drei.

650 Af: @(.)@

651 Df: Wann war das? War das von heute, oder was?

652 Cf: Nö nö
 653 Df: Ich kenn das nicht
 654 Cf: ()
 655 [Video endet]
 656 Ef: @So genau weißt du das@? @((alle lachen))@
 657 Cf: Ich hätte Uni-Sachen machen müssen @(.)@
 658 Y: Ä::hm ich geb' euch jetzt dazu, was sie dazugeschrieben hat, die @Person@
 659 Äh::hm
 660 Ef: @(.)@ Wer ist das?
 661 Af: Ich weiß eh, wer's is @((alle lachen))@
 662 Ef: °Ich check's jetzt nicht° Ich weiß nicht mehr, was sie geschrieben hat
 663 Cf: Ich auch nicht
 664 Y: Na ihr lest's es ja jetzt durch, also nur das, was im roten Kasten ist, is
 665 wichtig.
 666 Af: Also da im roten Kasten?
 667 Y: Ja.
 668 Df: Aber schon ein Grund, dass das jetzt für uns so unangenehm war @((alle
 669 lachen))@ das anzuschauen (3) Das is mir persönlich jetzt so, aber wenn
 670 ich's allein gesehen hätt', wär' mir das nie aufgefallen. Das is eigentlich ur
 671 warum hast du sie?
 672 Ef: Muss man
 673 Y: @(.)@
 674 Df: A::h
 675 Af: Warte warte. (11)
 676 Bf: @(.)@ (4)
 677 Df: Okay. (5)
 678 Af: Also nur das oben lesen?
 679 Y: Nur das im roten Kasten is wichtig. (3)
 680 Cf: @(.)@ (5)
 681 Af: Ich les' trotzdem weiter
 682 Y: @(.)@ (9)
 683 Df: Ja
 684 Y: Ja?
 685 Bf: Mhm
 686 Y: Okay, also dann schließ ich mal an. Warum war's euch so unangenehm?
 687 Df: Ich weiß es nicht
 688 Y: @(.)@

689 Df: Keine Ahnung, einfach, weiß ich echt nicht @(..)@ Ich kenn solche
690 Tanzvideos, grundsätzlich, aber es war, es is mir noch nie jetzt irgendwie so
691 unangenehm gewesen wie jetzt. 'S is irgendwie so in so einer Gruppe
692 anzuschauen (.) keine Ahnung

693 Cf: Ich glaub, das war so 'n bisschen zum einen, wenn ich als dritte objekt-, als
694 dritter objektiver Beobachter jemals alleine so 'n Video gesehen hätte, ohne
695 dass ich irgendwie, keine Ahnung, mein eigenes Instagram-Profil hab und
696 die Person quasi kenne von Instagram, dann hätt' ich mich da drüber
697 komplett lustig gemacht. So als also ich hab das schon mal gesehen, oder
698 ein ähnliches Video von der Person und ich bin da einfach so drübergescrollt
699 und dachte mir so hm, sie hat's gepostet. Krass. Mutig. Okay, weiter geht's.
700 So, und hab mir //

701 Df: Hm, stimmt //

702 Cf: nichts weiter dabei gedacht und jetzt grade
703 war's so Oh, erwischt. Ich hab mir das damals angeguckt und hab mich nicht
704 da drüber lustig gemacht, so 'n bisschen, weil jetzt die Awkwardness noch
705 viel mehr rauskam gefühlt. Einfach @(..)@ (6)

706 Y: Ä::hm //

707 Af: @(..)@ @Okay@

708 Y: Was sagt's ihr prinzipiell dadurch ich mein, es is ein Tanzvideo, das heißt es
709 is sehr körperlich, sehr was Intimes eigentlich. Ähm, was sagt ihr dazu, dass
710 sowas gepostet wird? Ganz prinzipiell?

711 Af: Also ich we- ich weiß nicht, ich kenn diese Person nicht

712 Y: Mhm

713 Af: Keine Ahnung.

714 Y: Das spielt auch wirklich überhaupt keine Rolle. Ihr könnt's euch auch
715 vorstellen, es is irgendeine Freundin von euch.

716 Af: Ja, also ich find, es is extrem unglaublich, also dass das vulnerable is,
717 weil wenn man so sehr drauf geil is, sich selbst darzustellen (.) und dann so
718 durch die Gegend shaken und so tut, wie als würde man nicht beobachtet
719 werden und dann sagen [mit verstellter hoher Stimme] ooh, I'm so
720 vulnerable, das is ja sau dämlich. Also das is @((alle lachen))@ meine (.)
721 soll nicht beleidigend sein. Es kann @natürlich jeder@ alles überall
722 draufstellen und so und ich find' sie sehr fesch und tanzt auch gut und so,
723 aber ich find's voll komisch, das allen Leuten zu zeigen und dann zu sagen,
724 [mit verstellter hoher Stimme] oh ich bin so vulnerable, das war so mutig von
725 mir, schaut, was ich //

726 Cf: Mhm

727 Af: Keine Ahnung. Also find ich voll komisch. Also //

728 Bf: [REDACTED] folgt einer, die ähm,

729 die er kennt und wir machen uns immer lustig über sie, weil die auch öfters

730 in den Stories tanzt. Und dann sagt auch halt so Sachen, dass sie so ihre

731 confidence und so kriegt und sich dann gut fühlt und manchmal muss man

732 einfach tanzen. Aber ich versteh' auch nicht, warum man's dann also ich

733 mein, ja, dann tanz' in deiner Wohnung, ich weiß, das macht Spaß, aber halt

734 ich versteh auch nicht, warum man's teilen muss, oder vielleicht dann für die

735 Rückmeldung, dass man //

736 Af: gut tanzen kann? @(.)@

737 Bf: Oder auch @(.)@ eben sieht, naja (3) Also °ich würd' mich auch eher drüber

738 lustig machen wahrscheinlich°

739 Ef: Ja, ich glaub sie hat einfach im Hinterkopf, dass sie Content produzieren

740 muss, dass dass ähm sie nahbar erscheinen muss, authentisch //

741 Df: Mhm

742 Ef: und sie hat das ja auch immer in der Story gepostet und jetzt geht's halt

743 wirklich nur um diese Hemmschwelle, dass sie das im Feed postet.

744 Wahrscheinlich hat sie da mehr Reichweite, wahrscheinlich sehen das mehr.

745 Das bleibt halt dort, für immer. Ähm wahrscheinlich war das etwas, wo sie

746 halt ein bisschen länger überlegt hat, ob's sie's postet, oder sich sich getraut

747 hat. Weil das sieht man eigentlich nicht so oft, als Foto auf Insta aah als

748 Video auf Instagram im Feed, sondern wirklich eher in den Stories (3)

749 Wahrscheinlich weil die Leute einfach denken //

750 Bf: Is das so ein Ding das grad

751 rumgeht, oder so?

752 Ef: Ja //

753 Bf: dass die Leute tanzen? Weil ich kenn's nur von dieser einen //

754 Ef: Ja, das

755 machen viele grad. Also eh schon seit ein paar Jahren, oder so. Aber es is

756 halt wieder so diese typische //

757 Df: Ich glaub //

758 Ef: im Internet, halt irgendein Tanz

759 und dann verbreitet sich das und dann macht das jeder, so //

760 Df: Ich glaub' //

761 Ef: wie Gangnam-Style oder so @(.)@

762 Df: Ja, wobei ich glaub, dass das hauptsächlich für sie selbst is, kann ich mir
763 vorstellen. Weil ich zum Beispiel würd das nie machen, einfach weil's mir
764 peinlich is, weil ich mich schämen würd dafür und ich kann mir nur vorstellen,
765 dass die das irgendwie machen beziehungsweise manche von ihnen
766 machen einfach, damit sie quasi sich besser fühlen? Keine Ahnung, weil sie
767 das vielleicht nicht wollen, dass sie sich dafür schämen, sowas zu posten.
768 Vielleicht geht's da einfach ganz um sie selbst. Ich mein', ja, keine Ahnung.
769 Kann schon sein.

770 Cf: Ich glaub' auch nicht, dass wenn du (.) äh wenn du so viele Follower hast
771 und halt auch nicht wirklich kontrollieren kannst, wer das is das sind immer
772 es ist immer, keine Ahnung, 10 Prozent, oder was weiß ich wie viel Prozent,
773 auch Hate Comments irgendwie dabei, oder Leute, die das runtermachen.
774 Dementsprechend wirkt's einfach noch abstruser, was du gesagt hast, so,
775 dass sie sagt wie verletzlich sie einfach is und was für eine verletzliche
776 Sache sie da grad macht, weil könn- also für mich wär's zumindest so, wenn
777 ich dann sowas posten würde, egal wie viel Komplimente ich da kriegen
778 würde, egal wie viele gute Sachen da stehen würden, wenn da nur drei
779 Sachen stehen würden //

780 Af: @(.)@ //

781 Cf: die irgendwie böse oder gemein wären, das
782 würde mich so runterziehen, irgendwie und ich kann mir nicht vorstellen,
783 dass das irgendwie für 'ne Frauen irgendwie in ihren Anfang der Twenties
784 irgendwie da großartig anders sein kann, irgendwie. Vor allen Dingen, wenn
785 sie vulnerable oder is, so ja

786 Df: Stimmt

787 Af: Ich find das klingt irgendwie eher wie eine Ausrede, also wenn du's halt, wie
788 g'sagt die Person nicht kennst und so, find ich klingt's eher wie eine Ausrede,
789 dass sie's halt macht, damit sie halt also es ist schon sexy, also da kann jetzt
790 niemand irgendwas sagen, ja, dass sie halt sich schön vor der Kamera
791 präsentieren kann und damit man sich nicht drüber lustig macht, macht sie
792 irgendeine gute Story dazu. So von wegen ich bin vulnerable.

793 Df: Mhm

794 Af: Aber ja eh, ich mein, vielleicht is es auch der Ausdruck ihrer Persönlichkeit,
795 keine Ahnung. Also ich find, das is irgendwie so ein Vorwand, um sich sexy
796 zu präsentieren, also zumindest so wirkt's irgendwie auf mich. Keine
797 Ahnung.

798 Cf: Man müsste sich auch so voll also dann so fragen, okay, wenn diese Person
 799 nicht schön wäre, aber trotzdem gut tanzen würde. Oder wenn diese Person
 800 schön wäre, aber richtig beschissen tanzen würde, würde es 'nen
 801 Unterschied machen? Für euch so, wenn ihr das sehen würdet? So jetzt //
 802 Df: Naja, die Frage is, was schön is, irgendwie so (3)
 803 Cf: Naja, keine Ahnung, beispielsweise einfach abweichend vom
 804 Schönheitsideal. Also keine Ahnung, ich hab beispielsweise eine in meinem
 805 Feed, die heißt [REDACTED] oder so und die is halt schon sehr, sehr
 806 voluminös und die tanzt halt auch in Unterwäsche und kann auch ganz gut
 807 tanzen, aber die is halt vom Schönheitsideal so weit weg, irgendwie also weil
 808 die's halt echt 'ne richtige Wuchtbrumme so, und die kriegt immer so viele
 809 Hate Comments, irgendwie, und da wirkt es irgendwie so empowering. Und
 810 ich schreib dann halt auch drunter ey so Leute, wenn ich mir das trauen
 811 kann, dann könnt' ihr zumindest heute rausgehen, wenn's euch schlecht
 812 geht, oder so. Und es wirkt so für mich ganz anders, das war so mein
 813 Gedanke da so irgendwie dahinter //
 814 Df: Ja.
 815 Cf: °Aber° (.) °ja° (.) Weil keine Ahnung, so kann man das halt dann nämlich
 816 auch sehen, dass man da auch irgendwie einfach viel, viel kritischer mit
 817 Leuten is, die irgendwie schön sind und dann auch erfolgreich is, wenn man
 818 irgendwie jemanden hat, der vielleicht irgendwie Hindernisse hatte dafür (3)
 819 Ef: Ja, aber ahm, dann is auch wieder ahm die Frage, sie darf doch auch sowas
 820 posten, obwohl sie eigentlich als schön angesehen wird. Weil, sollt sie jetzt
 821 nicht sowas posten und andere ähm ermutigen, etwas zu tun, oder irgendwie
 822 ja. Es is halt dann auch wieder die Frage, wie man das sieht //
 823 Af: Stimmt
 824 Df: Ja. (3)
 825 Y: Ähm //
 826 Af: Es is halt- aso //
 827 Y: Na //
 828 Af: Es is halt trotzdem so, dass also, naja vielleicht
 829 kann ich's, also ich weiß nicht, wie gut sie sich selbst einschätzen kann, aber
 830 wenn du halt sowas postest, kann man schon davon ausgehen, dass das
 831 einem Großteil gefällt, also die is ja wirklich sehr fesch, die kann gut tanzen,
 832 die hat eine super Figur, die hat was Nettes an, die wirkt nett und so. Also
 833 ich weiß nicht, das is halt so, meiner Ansicht nach, voll fishing for
 834 compliments und das andere find ich klingt für mich voll wie, ähm, also wie

835 halt echt. Wie du sagst, halt empowering, wobei das natürlich auch gemein
836 is, wenn du sagst, warum dürfen das die, die wir als hübscher empfinden
837 nicht und die anderen schon. Stimmt schon. Aber, also, ich find', weiß nicht.
838 Irgendwie is da schon ein Unterschied, keine Ahnung. Is eh gemein,
839 vielleicht @((alle lachen))@ (5)

840 Y: Wi::e wär' das für euch, wenn das jemand aus eurem Freundeskreis posten
841 würde? (5)

842 Cf: °Unangenehm°

843 Bf: @(.)@ Ja.

844 Cf: So:: unangenehm. @(.)@ Extrem Fremdscham @(.)@

845 Y: Und warum? (3)

846 Cf: Hmm (.) Keine Ahnung, also wenn das beispielsweise so diese Person wäre,
847 und wenn wir wären supergut befreundet, dann wär das einfach nur so ein
848 woah Mädchen komm' mal klar, was du auf Instagram postest, so. Erstens
849 das Bloggerlife is schon @mal ziemlich@, also also dämlich und albern, so,
850 und was du hier machst is halt wirklich so dieses komplette awEfarde yo,
851 schau mich an

852 Df: @(.)@

853 Cf: Irgendwie, also, das wär einfach sehr, sehr awEfard

854 Df: Also ahm, ich hab eine aus einer Klasse unter mir, die war immer extrem
855 schüchtern und extrem ausgeschlossen in der Klasse und voll, weiß nicht,
856 irgendwie ja. Die anderen haben sie immer komisch behandelt und sie is
857 aber eigentlich eine voll Liebe und sie is jetzt seit circa ein oder eineinhalb
858 Jahren wirklich richtig aktiv auf Instagram und hat halt auch so plötzlich so
859 ein ganz andere Persönlichkeit und is ganz auch so, dass sie sich mal
860 einfach in die Stories setzt und drüber redet, wie unangenehm es is, jetzt
861 hier zu reden und ihr jetzt einfach 300, 400 Leute zuhören. Aber sie das
862 quasi für sich selbst macht, weil sie gibt dann auch wirklich ehrlich zu, was
863 sie für eine Persönlichkeit is, dass sie sich nicht mehr gut fühlt mit dieser
864 Persönlichkeit und dass sie das quasi für sich selbst macht. Und die is is
865 jetzt eben auch so, dass sie halt manchmal irgendwie zu Musik tanzt oder
866 sich filmt und ich bin selbst dann so, wo ich mir denk', Oh Gott, okay, das is
867 jetzt irgendwie ein bisschen peinlich, aber dann denk' ich immer dran, wie sie
868 früher war und wie schlecht's ihr da ging und irgendwie freu' ich mich dann
869 für sie, dass sie das irgendwie überwunden hat und dass sie jetzt quasi sie
870 selbst sein kann und das gern zeigt

871 Ef: Mhm ja. (5)

872 Y: Ahm (.) Ihr habt's jetzt gesagt, es is euch unangenehm eben da
873 zuzuschauen beim Tanzen. Ahm wie g'sagt Tanzen starker Ausdruck von
874 Körperlichkeit. Wie is es mit anderen Bildern oder Videos, wo ein Körper
875 gezeigt wird? Is es der Tanz, der's unangenehm macht, oder überhaupt
876 dieses sich körperlich zu zeigen? (4)

877 Af: Also ich find' zum Beispiel, also ich find' Sport is ganz anders konnotiert.
878 Also falls das auch als körperlich quasi alles, also sobald du ein sportliche,
879 also wenn du nicht so jemand bist, der seinen Hintern in die Kamera streckt
880 @im Fitness-Center@ dann find' ich ähm, is es, gibt's ja auch @(.)@ dann
881 find ich ähm is also das fällt mir jetzt zum Beispiel ein, was ich überhaupt
882 nicht so empfinde und auch überhaupt eigentlich nicht so empfinde, dass
883 sich die Leute so selbst darstellen, sondern die machen halt ihren Sport und
884 zeigen's halt und schaut halt, also ich würd' das überhaupt nicht so
885 empfinden eigentlich, bei Sport °weiß nicht° (6) Vielleicht musst du nochmal
886 die Frage sagen @(.)@

887 Df: Ja, ich seh's genauso

888 Ef: Mhm

889 Df: Also es is eigentlich voll komisch, warum's so is, aber ich seh's genauso.

890 Y: Was glaubt's ihr, was der Unterschied sein könnte? Also, oder was macht für
891 euch den Unterschied aus, warum is es beim Sport nicht so unangenehm?
892 (5)

893 Af: Ich weiß nicht, Sport is ja, also, ich find' das is schon, das soll schon sexy
894 sein [bezugnehmend auf Tanz-Video], also und Sport, gut Sport kann auch
895 sexy sein, aber bei Sport steht, keine Ahnung, eine Leistung im Vordergrund,
896 irgendetwas, was du machen kannst oder so irgendetwas. Und da, das is halt
897 voll persönlich irgendwie, is halt was anderes. Also ich find Sport is aus
898 anderen Gründen, oder Sportler sind aus anderen Gründen bewundernswert
899 und so, und das is, ich find's irgendwie was ganz anderes.

900 Ew: Nja auch, dass dieses Video wirklich nur für Instagram gemacht hat, und
901 nicht sowieso ihr Workout macht, oder draußen Sport macht und das halt
902 auch filmt. So, dieses Video is wirklich nur dafür. Also ich stell' mich jetzt
903 davor und tanz' herum

904 Af: Ja

905 Df: Mhm

906 Bf: Hat keinen anderen Zweck dann, ja.

907 Cf: Ja, ich glaub' ich glaub' aber unter Umständen kann selbst irgendwie so eine
908 Aufnahme von Sport und anderen Arten von Körperlichkeiten irgendwie

909 mega awkward sein. Nämlich, wenn irgendwie nicht die Sache an sich im
910 Vordergrund ist und der Körper so'n Mittel zum Zweck is um eben so
911 darzustellen boah ich mach voll gerne, keine Ahnung, was weiß ich, ich fahr'
912 voll gerne Rad, oder stemm' voll gerne Hanteln, ja das is so voll mein Sport
913 und ich mach' das seitdem ich fünf bin, oder so. Sondern, wenn's halt
914 wirklich so darum geht, boah ich hab jetzt diese Hantel, aber eigentlich sieht
915 man hier meinen Bizeps, oder so. Oder wenn halt, beispielsweise auch so,
916 keine Ahnung, so selbst Nacktaufnahmen oder halt so Semi-Nackt-
917 Aufnahmen können ihren Platz auf Instagram haben, find' ich, und können
918 mega unawkward sein, wenn einfach diese- dieser gewisse Kunstaspekt
919 irgendwie dahinter is, wenn man irgendwie, keine Ahnung, 'ne Kunstästhetik
920 hat sozusagen einfach und nicht nur das macht, um seinen Körper zu
921 präsentieren und es zu zeigen und dann eben Komplimente zu kassieren.
922 Oder einfach nur um das für sich gemacht zu haben, um so, keine Ahnung,
923 sich einfach zu zeigen. Da is für mich so der Unterschied da (4)

924 Ef: Ja, ich denk auch, man kann's auch kombinieren Sport und Sexyness, oder
925 Awkwardness, alles mögliche. Ähm, das is, glaub' ich, selber den Leuten,
926 die's posten, auch nicht so bewusst, ähm, wie's jetzt rüberkommt vielleicht,
927 manche machen natürlich absichtlich, ähm, aber bei Sport is halt wirklich,
928 das machen viele, das is da is eine Leistung im Hintergrund, das soll auch
929 ermutigen, dass andere es machen. Das kommt halt einfach besser an, weil
930 wenn da jetzt wer so peinlich herumtanzt, obwohl das vielleicht eh jeder
931 daheim auch macht, ab und zu, aber das is halt was Intimeres irgendwie.
932 Und Sport is das geht man auch ins Fitnessstudio und macht's vor anderen
933 Leuten, das is wurscht.

934 Af: Mhm °voll° (.) ja.

935 Y: Ahm, ihr habt's ja den Text gelesen, also sie schreibt, sie hat das in der Story
936 schon oft gepostet, macht das für euch einen Unterschied, ob sowas in der
937 Story is oder im Feed? (5) Von dem, wie ihr's wahrnehmt? (.) Oder glaubt's
938 ihr, dass es einen Unterschied machen würde? (7)

939 Df: Nein, für mich eigentlich nicht.

940 Af: Für mich auch nicht.

941 Bf: °Würd' ähnliche Sachen denken°

942 Af: @ Ja, voll@ Weil es sehen ja trotzdem genug Leute. Also wenn die eine
943 große Reichweite hat. Wenn das eine Freundin machen würde und sie
944 würd's da machen, oder in ihre Story, äh also in den Feed, würd ich vielleicht

945 einen Unterschied erkennen, aber ich weiß nicht, wie viel Leute der folgen,
 946 aber das naja @(.)@ Alright, das sehen ja viele Leute in einer Story.

947 Y: Und wenn's bei einer Freundin wär'? Warum würde es einen Unterschied in
 948 der Story und im Feed machen?

949 Af: Dann, weil's dann weniger Leute sehen (.) Hm. Komische Argumentation?

950 Cf: @(.)@

951 Af: Das is halt so voll, das kann eh jeder sehen, wenn dir jetzt so viele Leute
 952 folgen @(.)@, dann dann sieht's eh jeder in der St- dann sehen's tausend
 953 Leute in der Story, die du nicht kennst. Also ob's jetzt tausend oder
 954 hunderttausend sehen (.) keine Ahnung, also (.) also ich seh' da nicht so den
 955 Unterschied. Irgendwie.

956 Df: Also ich find schon irgendwie, dass die Sachen, die man in seinen Feed
 957 postet, irgendwie bedeutungsgeschwängelter sind, als irgendwie Sachen in
 958 'ner Story, weil so, keine Ahnung, ich kann nicht mal so richtig erklären,
 959 warum, aber irgendwie bevor diese ganze Story irgendwie da war, hat man
 960 sich voll lange überlegt, was man jetzt für 'n Bild hochlädt, welchen Filter
 961 man macht, macht man 'n Filter, was schreibt man da drunter in der Caption
 962 und es bleibt halt auch einfach viel, viel länger erhalten irgendwie. Und man
 963 kriegt viel mehr Feedback, man bekommt Likes, man bekommt keine Likes,
 964 man bekommt Kommentare. Und eben die Story is halt da, ganz viele Leute
 965 überspringen die auch, wenn die halt nicht spannend genug ist und man
 966 bekommt da nicht direkt so viel Feedback, wie zum Beispiel bei so 'nem Bild
 967 und das is halt offen da und es bleibt da und das definiert den Feed und das
 968 Profil der Person. Also ich kann's jetzt gar nicht so richtig erklären, aber

969 Af: Ja, kann schon sein. Also ich //

970 Df: Ja.

971 Ef: Ja, ich find' auch, dass der Unterschied ist, wenn man's postet, da, also,
 972 privat immer früher, wenn man was gepostet hat, dann denkt man sich ja, is
 973 es gut? Kriegt man eh ein paar Likes, weil sonst is peinlich, weil wenn dann
 974 nur ein Like is, oder so, und ich mein' bei ihr jetzt wahrscheinlich sehen's
 975 genau so viele auch in der Story, aber wenn man's jetzt als als Privatperson
 976 postet, is einfach über die Story is es da kurz und manche schreib- manche
 977 antworten dann, aber es likt niemand äh der der's nicht sehen will, muss es
 978 nicht sehen, weil dann skippt er halt. Und im Feed, ja, das is irgendwie
 979 beständiger (.)

980 Df: Schaut's ihr eigentlich mehr Stories oder Feed?

981 Bf: Stories //

982 Df: Weil ich hab grad drüber nachgedacht und bei mir is es auch so,
 983 ich schau' eigentlich weniger Feed durch, als Stories
 984 Af: Mein Feed is immer voll schnell aus @(..)@ @((alle lachen))@ So, keine
 985 Ahnung, zwei Fotos @am Tag@
 986 Y: Und warum mehr Stories? Was ist der Reiz an der Story?
 987 Df: Puh, keine Ahnung (.)
 988 Bf: °Die sind bald wieder weg° @((alle lachen leise))@ (3) °Ich weiß nicht°
 989 Ef: Ja, vielleicht is es auch so der Aspekt, dass man einfach denkt, man
 990 verpasst was von dieser Person, wenn man das jetzt nicht durchschaut //
 991 Bf: Und
 992 es is halt das, was die jetzt machen und nicht diese //
 993 Ef: Und auf den Feed kann
 994 man sowieso immer schauen und nachschauen //
 995 Df: Stimmt, stimmt //
 996 Ef: Was hat
 997 sie letzte Woche gepostet und ja (.) fomo
 998 Cf: @(..)@
 999 Df: Was?
 1000 Ef: Fear of missing out. °Kennst du nicht?°
 1001 Df: Nein @((alle lachen))@
 1002 Ef: Das neue yolo
 1003 Df: @Fomo@ @((alle lachen))@
 1004 Bf: Ich hab das @((alle lachen))@
 1005 Y: Ähm glaub'ts ihr, macht's einen Unterschied, ob sich ein Mann körperlich auf
 1006 Instagram zeigt, oder eine Frau? Beziehungsweise also ihr könnt's es auch
 1007 am Beispiel des Tanzvideos machen. Aber auch ganz prinzipiell, also Bilder,
 1008 die den Körper zeigen. Das können Selfies sein, das kann ein Video sein, wo
 1009 jemand seinen Körper zeigt. Das muss überhaupt nicht ausgezogen sein,
 1010 also einfach wo ein Körper ersichtlich is. Gibt's da Unterschiede zwischen
 1011 Männern und Frauen? (5) Was ihr als schön, oder was ihr als angenehm
 1012 oder unangenehm anzuschauen empfindet's. (4)
 1013 Bf: °Ja, also° bei Entdecken @(..)@ Ich weiß nicht, wieso, aber ich schau' schon
 1014 sehr gern, hab vorher @schon g'sagt@ äh weiß nicht fremde, schöne
 1015 Frauen an. Auch, wenn ich mich nicht gut danach fühle, aber ich find' das
 1016 macht irgendwie so süchtig (.)
 1017 Y: Auf was achtest du da? (.) Was is dir wichtig?

1018 Bf: Hm (.) Was's mir wichtig. Naja, wichtig (.) Ähm (3) Hm (6) Ja::, ich, ja einfach
1019 da wahrscheinlich die klassischen schlanken Frauen, ich weiß nicht. Ich fühl'
1020 mich nicht gut danach und ich würd' denen auch nie folgen, oder so, aber
1021 irgendwie kann ich dann nicht aufhören hinzuschauen dann. Und dann
1022 nächsten, nächsten und °dann fühlt man sich schlechter°, aber ich weiß
1023 nicht, was es eigentlich is (5) Aber irgendwie ja, irgendwie (.) Aber Männer
1024 schau ich überhaupt nicht gern an @((alle lachen))@
1025 Af: Keiner so schön wie der [REDACTED] @(.)@
1026 Bf: @(.)@ Voll, ja. (3) Ja, weiß nicht (3)
1027 Ef: Ja, ich weiß nicht, ich kenn' das auch eigentlich gar nicht so, dass Männer
1028 jetzt sich so //
1029 Bf: Ja //
1030 Ef: viel selbst inszenieren, wie Frauen. Vielleicht machen's
1031 Frauen auch mehr, weil sie dann mehr Feedback bekommen, oder sich
1032 erhoffen, ähm, irgendwie ihre Selbstzweifel dadurch zu überwinden, indem
1033 sie Komplimente bekommen, oder viele Likes. Dass sie das irgendwie
1034 dadurch kompensieren. Natürlich gibt's auch männliche, die das
1035 wahrscheinlich machen, aber ich glaub' die kriegen längst nicht so viel
1036 Aufmerksamkeit, die sind die machen das also die machen mehr so Content,
1037 der lustig is, oder irgendwie typisch männlich, oder //
1038 Cf: Da würd' ich komplett
1039 widersprechen. Also //
1040 Ef: Echt? //
1041 Cf: Ja, also, keine Ahnung, so ich hab so viele
1042 Profile, irgendwie, von irgendwelchen Typen gesehen, die, keine Ahnung,
1043 so, weil ich folg' immer ganz vielen Bands. Und wenn die sich dann auflösen,
1044 machen die irgendwie Solo-Karriere, oder fangen an zu trainieren oder so.
1045 Und es gibt einfach so viel auch männlichen Content, der eins zu eins
1046 irgendwie wie der weibliche Content is. Einfach nur so, von wegen Au, ich
1047 trinke grad 'ne Kokosnuss und mein Sixpack is angespannt //
1048 Ef: Echt? //
1049 Df: Das
1050 kenn ich auch nicht. Wa::s? //
1051 Cf: **Wow** und das gibt's mindestens auch genauso
1052 viele //
1053 Af: Also das kenn ich auch@(.)@ //

1054 Cf: es gibt mindestens auch genauso viele
1055 männliche Blogger irgendwie, wie weibliche Blogger. Es ist halt einfach nur
1056 wer ist die Zielgruppe von denen? Wahrscheinlich Männer. Oder halt Frauen,
1057 die sich das gern anschauen, aber da gibt's halt tendenziell irgendwie
1058 weniger und Frauen folgen halt mehr Frauen, deswegen glaub' ich lebt man
1059 so 'n bisschen in 'ner Bubble. Oder ich weiß nicht, ob's in Österreich einfach
1060 da 'n bisschen anders //

1061 Ef: Ja, ich kenn's. Ich kenn eben die Blogger-
1062 Landschaft von Österreich und da gibt's vielleicht zehn, die wirklich groß sind
1063 und sonst //

1064 Cf: Ja //

1065 Ef: eigentlich nicht wirklich //

1066 Df: Ja, das ist in Deutschland
1067 wahrscheinlich ganz anders

1068 Cf: Ja, aber dort ist halt so, keine Ahnung, es gibt auch einfach so viele, die auf
1069 einmal so, keine Ahnung, von einer Woche auf die andere so zehntausend
1070 Follower haben und dann auf einmal in HD ihre Stories machen. Das ist so
1071 verrückt einfach. Und da ist genau dasselbe, mit der Selbstdarstellung,
1072 Eitelkeit, Sport wird ganz viel gezeigt einfach. Und der Körper wird durch den
1073 Sport irgendwie gezeigt, damit man Legitimation hat, den Körper zu zeigen.
1074 Aber ist im Endeffekt genau der selbe Schmarren, wie bei den Frauen. So,
1075 also wie bei den weiblichen, so traditionellen Bloggern, sag' ich mal //

1076 Ef: Ah,
1077 mhm //

1078 Cf: weil ich find' schon, dass Nachhaltigkeits-Blogger so 'n bisschen
1079 anders noch 'rangehen an die Sache

1080 Ef: Mhm

1081 Cf: Aber das ist dann die nächste Welle, die komisch sein wird (.) Ja.

1082 Y: Ähm, inwieweit findet's ihr, also, wir haben das Video jetzt eh schon viel
1083 besprochen, wo ihr gesagt habt's das ist unangenehm, wenn man sie in so
1084 einem intimen Moment beobachtet, der vielleicht gar nicht so intim ist, weil
1085 sie's in Szene setzt. Aber sie ist doch scheinbar alleine //

1086 Af: Ich find's nicht
1087 unangenehm. Also //

1088 Y: Okay //

1089 Af: Ich find's nein, nein. Find's nur ein bisschen
1090 lächerlich @(.)@ @aber ich find's nicht unangenehm. Also mir persönlich is
1091 es eh ganz //

1092 Y: Mhm (.) Ähm (3) Inwieweit findet's ihr's Intimität oder
1093 Körperlichkeit auf Instagram in Ordnung? (3) Also es muss jetzt eben auch
1094 nicht nur Nacktheit sein, sondern was is was is für euch in Ordnung und was
1095 findet's ihr is zu intim, zu persönlich? (.) Das würdet's ihr nicht posten und
1096 würdet's ihr auch sagen, sollte niemand anderer posten. (3) Also das
1097 müssen ja nicht die gleichen Dinge sein, die man nicht selber posten würde
1098 @und von denen man auch nicht will@, dass die anderen das posten, aber
1099 (10)

1100 Ef: Ich weiß nicht. Das kann man eigentlich nicht so pauschal sagen, oder
1101 beurteilen. Ähm jeder schaut sich gern ähm was anderes an, als der andere
1102 und es is jeder selbst verantwortlich, was er reinpostet. Und (.) äh ja äh soll
1103 posten, was er möchte. Es is ja dann eh die Frage, wer's konsumiert, wer
1104 sich's ansieht. Also ich weiß jetzt kann's jetzt nicht so beurteilen, ob's in
1105 Ordnung is, oder was in Ordnung is und was nicht.

1106 Cf: Also ich geh da voll mit dir mit, aber das einzige, was ich absolut nicht in
1107 Ordnung finde, is, wenn Eltern ihre Kinder posten, oder ihre Babies, so. Weil
1108 das is so 'ne Sache, irgendwie, die haben keine also die sind auf ihre Eltern
1109 angewiesen und haben bisher noch keine Persönlichkeitsrechte so richtig
1110 und die Eltern müssen quasi die Würde und die Privatheit des Kindes
1111 bewahren. Aber dann hast'e diese Blogger-Mums aus Prenzlauer Berg,
1112 Berlin, irgendwie und //

1113 Bf: Die Kinder einen eigenen Account //

1114 Cf: Ja:: und es is so,
1115 keine Ahnung, das Internet vergisst a) nie irgendwie die ganze Privacy
1116 Policy von Instagram kannst du vergessen, keine Ahnung. Es gibt bestimmt
1117 genügend Leute, die dann solchen Accounts folgen, um sich einfach einen
1118 runterzuholen, weil die ganzen pädophilen Seiten, keine Ahnung,
1119 irgendwann gesperrt werden und das's viel einfacher, das dann zu kriegen,
1120 den Content, da. Und darüber machen sich, glaub' ich, nicht genügend Leute
1121 irgendwie dann so Gedanken drüber. Und das is so 'ne Art der Intimität, die
1122 nicht auf Facebook gehört, weil die Kinder keine Chance hatten Nein zu
1123 sagen (3) Meines Erachtens zumindest

1124 Ef: °Ja, stimmt. Das hab' ich nicht bedacht. Aber das stimmt.° (7)

1125 Y: Ähm und sonst etwas, wo ihr mal irgendein Foto oder irgendeinen Inhalt
 1126 gesehen habt's, also ihr habt's auch angesprochen, das is dann lächerlich,
 1127 wenn man sich das anschaut, oder so, was sind da die Inhalte, die man
 1128 lächerlich findet? Also es muss jetzt nichts sein, wo man sagt okay, das
 1129 sollte niemand posten, sondern so was find ich irgendwie ein bisschen
 1130 komisch. Wo fühl ich hab ich das Gefühl, das gefällt mir nicht, wenn das
 1131 jemand postet?
 1132 Bf: °Wenn jemand von seinem Tag erzählt° @(.)@ Zum Beispiel @((alle
 1133 lachenleise))@ Ich mein, man kann's schon machen, aber ich ja, find ich
 1134 schon komisch. Außer es is irgendwie, wirklich eine Message dahinter, oder
 1135 so. Aber wenn's wirklich is, was man eingekauft hat und so und ja
 1136 Df: Und was man eingekauft hat
 1137 Bf: Ja.
 1138 Cf: @(.)@ Unpacking @((alle lachen))@
 1139 Bf: °Das (.) versteh ich halt einfach nicht°. Wenn man das anschaut und
 1140 gleichzeitig das Gefühl hat, das zu teilen, aber ja. Ja. Andererseits, wenn
 1141 Instagram dein Job is und du dadurch halt dein Geld machst @((alle
 1142 lachen))@
 1143 Ef: Würdest du's auch machen, Lw @((alle lachen))@
 1144 Af: [ahmt Lw nach] Also ich war jetzt bei diesem Markt @((alle lachen))@
 1145 Bf: Ja, stimmt, ich poste schon oft, wenn wir @zum Markt gehen@
 1146 Af: Ja gut, aber das is was anderes.
 1147 Ef: Hast du schon Kooperationsanfragen bekommen? @((alle lachen))@ Vom
 1148 Markt
 1149 Af: @Die ganzen Gemüsebauern vom Markt@ //
 1150 Bf: Vom Markt. Krieg' ich einen
 1151 eigenen Sponsor dafür, oder so @((alle lachen))@
 1152 Ef: Musst aber dann Werbung hinschreiben
 1153 Af: Ja, genau @((alle lachen))@ Ja, ich find, also was, weil- weil's das halt auch
 1154 bisschen zu dem vorher passt, zu dem Körperlichkeit, weil ich find' auch,
 1155 dass halt auch Männer mindestens genauso eitel überkommen können und
 1156 ich find' alles, was so. Für mich is so, es können Männer und Frauen
 1157 irgendwie gleich eitel sein und dann gibt's aber noch so das, wo Frauen,
 1158 wenn's so ein Riesenausschnitt herzeig-, also so richtig so so, dass es fast
 1159 halt bisschen schon Porno-mäßig ausschaut, oder einfach so ein String und
 1160 ein Hintern, oder so, ja ähm, ich folge denen nicht @(.)@ ähm. Also da find'
 1161 ich, is halt also das find' ich is schon ziemlich komisch eigentlich. Also so-

1162 soll sich jeder eh selbst darstellen, wie er will und ich mein, es kann auch
1163 jeder seinen Ausschnitt überall hinzeigen, aber ich find' das is dann
1164 dermaßen slutty und ich find' das is halt auch eine ganz andere Kategorie,
1165 als jetzt da tanzen, oder dich halt so herzeigen und es is auch, du kannst
1166 auch den tollsten Körper haben und Riesenbrüste und dich im im Bikini
1167 zeigen und es is nicht so, aber es gibt diese bestimmten Bilder, die einfach
1168 so einen Porno-touch haben und das find' ich halt einfach, also saupleinlich.
1169 Also das find' ich noch viel peinlicher als alles andere, ja. (.) Voll. Aber sonst
1170 halt so diese gängige Selbstdarstellung, ja, wenn das halt wer machen will
1171 und sich wer anschauen will (3)

1172 Cf: Ich find' so Bilder auch super unangenehm, wo man so sieht, dass sie jetzt
1173 grade für Instagram gemacht worden sind. Also, keine Ahnung, mit so 'nem
1174 Special Outfit irgendwo mitten auf der Straße, oder so. Das's schon ein guter
1175 Hinweis //

1176 Af: @Ja@ //

1177 Cf: Oder //

1178 Bf: Die Hand vom Boyfriend

1179 Cf: Ja @((alle lachen))@ irgendwo wo man genau weiß, okay, das's jetzt grade
1180 extrem inszeniert is, kein bisschen Natürlichkeit da und ja, () sitzt nur,
1181 @weil du das wolltest@ für diesen Moment, so

1182 Af: @(.)@

1183 Cf: Also das find' ich auch sehr unangenehm.

1184 Af: Kennt's ihr diese Travel Couples? (.) @So geil@ Im Wüstensand mit einem
1185 weißen Kleid und er @(.)@ und er topless @((alle lachen))@ Ja so so
1186 erstens einmal du kriegst in zehn Sekunden einen Sonnenbrand, @ich hoffe,
1187 sie haben das Foto schnell@ gemacht und das Kleid, das is auch keine zehn
1188 Sekunden weiß, also das is //

1189 Bf: Das sie mit ihrem Stativ überall @hinrennen@ //

1190 Af: Mit dem Typ, der immer nachgeht und @immer immer fotografiert überall@
1191 Also das find' ich auch lustig. Also ja

1192 Bf: Aber auch irgendwie unterhaltend //

1193 Af: Ja, eh, nein @Sollen sie machen@

1194 Ef: Ja solche, solche Fotos schau ich schon auch gern an. So Reisefotos, oder
1195 einfach weil weil ich's schön find' //

1196 Af: Na eh, es is auch schön //

1197 Ef: Is' wie eine
1198 Zeitung anschauen, da denk' ich jetzt auch nicht an den Hintergrund, da is

1199 halt wahrscheinlich ein professionelles Shooting rundherum und da is' halt
1200 einfach lustig, weil's Privatleute sich halt so inszenieren ((Zustimmendes
1201 Gemurmel))

1202 Af: Voll.

1203 Ef: Aber eigentlich is die Situation die gleiche (5)

1204 Y: Ähm (.) Welche Bedeutung hm ja, welche Bedeutung haben für euch Fotos
1205 und Videos generell im Leben? (3)

1206 Df: Also Fotos für mich schon eine große Bedeutung. Einfach weil ich auch ganz
1207 viele Fotos immer ausdruck' und in Fotoalben einkleb' und das is' für mich
1208 halt erstens, weil ich das will, als Erinnerung, und Videos hab ich mir schon
1209 so oft vorgenommen, dass ich mehr Videos machen muss und, weil wir
1210 haben von früher so voll viele Videos, einfach, ja. Und das hört halt ab einem
1211 gewissen Alter dann auf, dass man irgendwie so Videos von einander macht,
1212 oder irgendwie so, keine Ahnung, gefilmt wird beim Essen zum Spaß
1213 einfach, weil's lustig is' dann für die Zukunft. Nur schaff' ich das irgendwie
1214 nicht so. Ich nehm's mir immer wieder vor. Ja, eigentlich schade. Ich hab
1215 auch mit meinen Freundinnen früher immer irgendwie so Singstar gespielt,
1216 oder wie das heißt. Es heißt Singstar, oder irgendwie sowas mit Mikrophon
1217 und da haben wir uns gefilmt und das is jetzt immer so lustig, wenn wir das
1218 anschauen und ich denk' mir das, wenn ich das jetzt machen würd' und mir
1219 das in 20 Jahren anschau', find' ich das ja genauso lustig. Also, ja. Hm.

1220 Af: @(.)@

1221 Ef: Ja, ich find' also ich bin jetzt auch so, ich mach' eigentlich sehr viele Fotos
1222 privat über's Handy. Ähm über alle möglichen Alltagssituationen, Essen, aber
1223 nicht jetzt um's zu teilen, sondern einfach um's irgendwie @festzuhalten@,
1224 ich weiß auch nicht wieso @(.)@

1225 Af: @(.)@

1226 Ef: Aber ja, irgendwann sortier' ich dann eh wieder aus @(.)@ Ahm und ich hab
1227 jetzt letztens ähm so ein App installiert, wo man so, das heißt One Second
1228 da kann man jeden Tag eine Sekunde ein Video machen und das schneidet
1229 wird dann zusammengeschnitten und dann hat man immer so eine
1230 Monatsübersicht, so eine Jahresübersicht. Das find' ich eigentlich voll schön,
1231 wenn man sich dann das Jahr, wenn man das Jahr so Revue passieren
1232 lassen kann, voll schönen Momenten, aber //

1233 Df: Aber muss man sich jeden Tag
1234 dran erinnern? //

1235 Ef: Genau. Das is das Problem und das hab ich halt
1236 @nicht geschafft@. Deshalb hab ich's wieder aufgegeben. @(.)@
1237 Af: Und nur nur eine Sekunde? Und was?
1238 Ef: Kannst auch zwei Sekunden. Einfach man kann einfach //
1239 Af: Aber was
1240 Schönes. Okay, passt.
1241 Ef: Ja, oder irgendwas einfach. Wenn man grad in die Arbeit geht, einfach so,
1242 und dann sieht man das ganze Jahr einfach (.) als Video. (3)
1243 Df: Mhm
1244 Ef: Aber ja, ich hab's eh nicht durchgezogen.
1245 Df: Ich kann's //
1246 Ef: Hab's vielleicht ein Monat mal geschafft (3)
1247 Cf: Find' das irgendwie voll schwierig so mit Videos, weil so früher hatte man so
1248 voll das also so ging's mir zumindest, voll das Bedürfnis, so Bilder von allem
1249 zu machen und so Videos zu machen, wenn ich irgendwo auf einem Konzert
1250 bin, oder irgendwas Cooles mit Freundinnen mache. Und ja alles
1251 festzuhalten. Und irgendwie so dann, hab ich versucht, diesen Druck
1252 komplett zu lassen. Heute mach' ich irgendwie gar keine Videos mehr. Oder
1253 halt so Bilder einfach nur, um irgendwas jetzt so 'n Moment an sich
1254 festzuhalten, sondern 's is mir das hört sich jetzt voll scheiße kacke an, aber
1255 halt so, keine Ahnung, ich kann nicht gut malen, so, dementsprechend hab
1256 ich irgendwie so meine Kreativitätsausfluss, so beim Fotografieren gefunden
1257 und ich mag das voll gerne, irgendwie so ästhetische so Bilder mit 'nem
1258 künstlerischen Wert zumindest aus meiner Perspektive zu machen. Oder
1259 auch einfach so Bilder zu machen, wo ich Momente von Leuten einfangen
1260 kann, die ich vielleicht nicht kenn', oder die ich sehr gut kenne, wo so die
1261 Persönlichkeit dieser Person irgendwie für mich so rauskommt. Also 's hört
1262 sich jetzt voll abstrakt und superdoof an, irgendwie, aber ich find' das halt voll
1263 schön. Zum Beispiel eine Freundin macht nie Bilder von sich, wenn sie
1264 komplett mit Zähnen lacht, oder halt so richtig herzlich lacht, sondern man
1265 hat immer so dieses typische Fotogrinsen, und ich mag das halt voll, sie so
1266 aufzunehmen, wie ich sie sehe, so irgendwie. Dann die Bilder zu entwickeln,
1267 dann dauert das voll lange und dann hat man das. Das is so für mich so voll
1268 'n Ausdruck von Kunst. Und ja. (4)
1269 Bf: Wir fotografieren auch gern analog
1270 Af: @Ja@ voll (.) voll

1271 Bf: Ich mag' den Prozess auch, dass man drauf wartet, oder so. Ich entwickel'
1272 auch gern erst ein halbes Jahr später, oder so //

1273 Af: Ja //

1274 Bf: Hat man ganz
1275 vergessen und dann freut man sich

1276 Cf: Man kann auch richtig gut irgendwie so alleine mit Kaffee entwickeln. Das
1277 geht richtig gut und is' //

1278 Bf: Asoo, selber? //

1279 Cf: voll einfach. Ja.

1280 Bf: @(.)@

1281 Af: @(.)@ Müssen wir zum [REDACTED] gehen.

1282 Bf: @Hab ich noch nicht gemacht@

1283 Cf: Ja, macht auch voll Spaß, weil irgendwie man hat immer Angst, dass man zu
1284 irgendeinem Zeitpunkt die KI- eine Klappe aufmacht und dann alles komplett
1285 überbelichtet is', aber ja, 's nochmal mehr Nervenkitzel @((alle lachen))@
1286 kann ich nur empfehlen

1287 Af: Was ich halt schon als als negativen Aspekt ein bisschen empfinde,
1288 manchmal, weil ich mach' auch voll gern Fotos und halt auch beim Reisen so
1289 extrem oft und so, dass dass ich find, also auch selbst in der Erinnerung, von
1290 den Momenten, von denen ich Fotos gemacht hab', die kleben im Album und
1291 an die erinner' ich mich immer viel besser, als an die anderen //

1292 Cf: Mhm //

1293 Af: Und
1294 ich find's schon manchmal also ich denk' mir es manchmal, dass man halt so
1295 auch auch bei Selbstdarstellung, also bei Instagrammern, oder so
1296 irgendwas, Influencern so und so, aber auch bei Privatpersonen, dass
1297 dieses, also ich find's schon manchmal problematisch, dass ich find' das
1298 verschwimmt so, irgendwie, die Realität und das Bild und man nimmt an, das
1299 Bild is' die Realität und das Bild is' auch bei Privatpersonen, also das is' so
1300 oft, so weit halt auch weg. Auch bei mir ja, wenn ich mir ein Fotoalbum
1301 anschau', das is auch nicht, also die die, weiß nicht, das Fotoalbum vom
1302 Urlaub is' auch nicht alles. Und das find' ich halt manchmal schon auch 'n
1303 bisschen also das denk' ich mir öfter, dass das halt irgendwie
1304 auseinanderklafft. Und dass man's oft vergisst, also ich zumindest. Und das
1305 denk' ich mir manchmal. Und ich glaub', dass das zunehmend halt auch
1306 irgendwie, also eh grad mit dieser Realität, die einem da von anderen Leuten

1307 irgendwie gezeigt wird (.) ja, find' ich halt manchmal ein bisschen (.) ja. Also
1308 ich persönlich halt dass man sich's in Erinnerung ruft, also °weiß nicht° (4)

1309 Y: Ähm und wenn ihr euch [etwas fällt um]
1310 Af: Oh no! Hast ausg'schüttet, oder?
1311 Y: Nein. Aber nur ganz wenig. Wart' ich hol' ein //

1312 Ef: Das musst jetzt aber
1313 aufschreiben
1314 Y: Hm?
1315 Df: Nicht, dass es dann nicht auf //

1316 Ef: Musst du das jetzt auch transkribieren, dass
1317 das Glas //

1318 Y: Ja. Macht nix. @((alle lachen))@ Wenn ihr an euren eigenen
1319 Körper denkt's, ähm, und Fotos von euch, wo ihr entweder alser Ganzer oder
1320 als Selfie, also das kann ein Foto sein, dass jemand von euch macht, oder
1321 ähm ihr von euch selber macht's. Was ist was ist euch da besonders wichtig?
1322 (.) Auf diesem Foto? (.) Wie wollt's ihr ausschauen, oder was (.) ja, was ist
1323 euch besonders wichtig? (8)

1324 Cf: Ich möchte nicht dick aussehen. @(.)@ Also egal, Selfie oder nicht Selfie, 's
1325 ri- 's richtig, richtig dumm, aber ich will einfach nicht irgendwie dick
1326 aussehen. Ja @(.)@. (4)

1327 Ef: Ja, ich glaub' auch, einfach, man will sich von seiner besten Seite sehen.
1328 Man will sich selber gefallen. Aber egal, äh, wie das Foto ist, man hat
1329 wahrscheinlich eh dann immer was zum Aussetzen @(.)@ Und andere
1330 sehen das halt gar nicht. Ja. Aber das ist halt, dieser Moment, der da
1331 festgehalten wird, für immer und man möchte halt, dass der perfekt ist und
1332 passt. Und auch immer, mir fällt immer auf, wenn jemand Fotos macht, so
1333 ein Gruppenfoto und dann schaut man sich's an, dann schaut man immer
1334 sich ganz genau an @(.)@ und nicht die anderen

1335 Bf: @Schaut nur sich an //

1336 Ef: und dann sagt man okay passt, oder auch nicht
1337 @((alle lachen))@ //

1338 Bf: Alle anderen sind verschwommen @((alle lachen))@ Ja.

1339 Af: Ich find' eigentlich das (.) Gesi-, also bei mir find' ich das Gesicht ist am
1340 wichtigsten. Weil ich find', ich persönlich empfinde mich als extrem unfotogen
1341 und ich find' alle Fotos von mir, wo das Gesicht drauf ist @is'@ also eins von
1342 fünf schön. Maximal. Was heißt schön, eins von fünf annähernd akzeptabel.
1343 Also ich weiß nicht, mir g'fällt's halt einfach nicht, äh, also und ja, keine

1344 Ahnung. Also vielleicht is' bei anderen Leuten der Körper im Vordergrund
 1345 @(.).@. Bei mir is eher das Gesicht @im Vordergrund@ Gefällt mir oft
 1346 überhaupt nicht //

1347 Bf: Ich mag Fotos, wo mein Gesicht //

1348 Af: Ja (.) Echt? Ich find' du
 1349 bist voll fotogen

1350 Bf: Echt?

1351 Af: Ich hab' immer so eine große Nase @Ich hasse meine Nase@, meine Nase
 1352 und meine Hände. Das sind das @wichtigste@. Ja. Find' du bist voll
 1353 fotogen. Aber ja, is eh jeder selbst einschätzend //

1354 Bf: Ja, halt auf Fotos, ich
 1355 kann mich echt nicht ja. Deswegen mag ich so Gruppenfotos und alles in der
 1356 Ferne. @(.).@

1357 Af: @Ja, voll@

1358 Df: @(.).@

1359 Bf: Selfies besser, weil dann kann ich selber so richten und @sehen@

1360 Df: Aber bei Selfie zum Beispiel, mir is das irgendwie voll unangenehm
 1361 geworden. Ich hab früher, ich weiß nicht, wie ich angefangen hab, so auf
 1362 Instagram aktiv zu sein, hatt ich schon immer wieder Selfies in meinem
 1363 Feed, aber so die letzten zwei Jahre einfach gar nicht mehr. Ich weiß, weil's
 1364 mir auch teilweise einfach unangenehm is', so wie ich stell' das Foto jetzt
 1365 hoch und brauch' Bestätigung quasi, dass es eh passt. Dass ich eh schön
 1366 bin. Und irgendwie so, ja, mach ich gar nicht mehr. Auch eher so entweder
 1367 von anderen Personen, wie du eben auch vorher gesagt hast, oder von
 1368 irgendwelchen Gegenständen. Oder von Häusern, oder wenn mich jemand
 1369 anderer fotografiert und ich das aber nicht merk', beziehungsweise, wenn
 1370 man zum Beispiel bei irgendeinem @(.).@ wenn man irgendwo an einem im
 1371 Urlaub is', oder so, ja:: natürlich, dann schon inszenierte Fotos, einfach,
 1372 weil's schön is', der Hintergrund, weil's passt, aber jetzt irgendwie so Selfies
 1373 sind mir total unangenehm. Irgendwie so.

1374 Af: Mhm

1375 Df: Und es is' auch bei den Facebook-Profilfotos so, mir wär's ich, es muss für
 1376 mich immer irgendwie ein Foto sein, was jemand anderer von mir macht.
 1377 Also ich könnt' nie jetzt irgendwie so ein Selfie von mir als Profelfoto haben,
 1378 ich weiß nicht warum. 'S irgendwie unangenehm. Wobei es mich, wenn wenn
 1379 ich andere Personen seh', die ein Selfie hochladen, mich das überhaupt
 1380 nicht stört. Also, ja. (3)

1381 Af: Find' Selfies haben halt immer so den Touch, du stellst dir Leute vor, sie
1382 sitzen da, machen dann Fotos @((alle lachen))@ Scheiße, nächstes. Und
1383 ich find' da is' die die, das Selbst, quasi ich will mich präsentieren, das is' so
1384 obvious

1385 Df: Ja

1386 Af: Ich find', das is', sobald das wer anderer macht, is' voll okay irgendwie, aber
1387 sobald du's @(.)@ keine Ahnung, ich find' da is' es so obvious, dass du von
1388 dir dich zeigen willst und das is' halt vielen so irgendjemand anderer hat mich
1389 fotografiert, wie ich grad schön herumgegangen bin und es schaut
1390 zufälligerweise voll gut aus

1391 Df: Ja

1392 Af: Das is' halt irgendwie viel, keine Ahnung, anders. Also ich find' schon, dass
1393 ein großer Unterschied is' zwischen Selfie und Nicht-Selfie irgendwie

1394 Df: Ja voll.

1395 Af: Empfind' ich halt so. Also

1396 Ef: Ja, ich find' auch, wenn man zum Beispiel auf der Straße geht und wenn
1397 man wen anderen sieht, der das grad macht, dann is' man so voll //

1398 Df: @Woah@ //

1399 Ef: der macht ein Selfie @((alle lachen))@ @in der Öffentlichkeit@. Dabei
1400 macht man's eh auch selber manchmal zu Hause

1401 Af: Ja eh.

1402 Df: Mhm

1403 Ef: Aber 's is' irgendwie, ja, ungewohnt @(.)@

1404 Af: Mhm (.)

1405 Df: Und das, also was mir grad dazu eingefallen is', dass ich auf ähm bei
1406 Snapchat auch immer wieder so Selfies mach', aber so richtig schirche
1407 Slefies und die verschick' ich halt dann. Da mach ich schon Selfies. Bei
1408 Snapchat. Aber halt, weil sie schirch sind, weil's dann @schnell wieder
1409 vergeht@. Aber sind wahrscheinlich trotzdem irgendwo im Internet. Also ja.

1410 Ef: Oder mit Filter? Machst du's mit Filter? //

1411 Df: Na, die Filter sind richtig schlecht
1412 geworden //

1413 Ef: Echt? //

1414 Df: Das kannst vergessen. Sind irgendwie so Spiel-
1415 Spielsachen, wo du elf- na keine Ahnung, kenn' mich nicht aus. Also 's is'
1416 echt ein Wahnsinn!

1417 Af: @(.)@ (3)

1418 Y: Ähm wenn ihr nochmal dran denkt's, an den Unterschied von Story und
1419 Feed, ahm, und euch da, also dann dran denkt's, an Leute, denen ihr folgt's,
1420 oder die ihr euch schon mal angeschaut habt's auf auf Instagram, was
1421 würdet's ihr da sagen, is' der größte Unterschied, oder welche Unterschiede
1422 nehmt's ihr wahr in der Körperlichkeit, die dargestellt wird? Also gibt's einen
1423 Unterschied, wie sich die Leute im in der Story und im Feed selbst
1424 darstellen? Oder auch von euch selber? (13)

1425 Df: Hm (13) °Keine Ahnung° Ich glaub' eher nicht. Also bei mir nicht.

1426 Af: °Mir auch nicht° (3) °Na° (3) Na, ich kann jetzt keinen Unterschied. Sind halt
1427 irgendwie bisschen andere Sachen aber (3)

1428 Df: 'S is' halt so irgendwie in der Story meistens etwas anderes und im Feed
1429 dann, wo man selbst is', oder so. Also so nehm' ich das eigentlich wahr. So
1430 quasi in der Story (.) also ahm die Sicht von der Person selber

1431 Y: Mhm

1432 Df: Und das Feed einfach die Person meistens

1433 Y: Habt's ihr das Gefühl, Leute stellen sich //

1434 Df: Keine Ahnung //

1435 Y: in der Story auch
1436 weniger selbst dar, als sie's im Feed tun? (3) Also sich, die Körperlichkeit,
1437 also dass sie ihr Leben teilen is' nochmal was anderes, aber wird die
1438 Körperlichkeit weniger zum Thema gemacht in der Story?

1439 Bf: Also so unter den Freunden, glaub' ich schon so. Aber ich glaub' wieder bei
1440 Influencern is' das, geht's auch um, die filmen sich auch viel selber @(.)@

1441 Df: Ja, ich glaub' die sonst keinen Unterschied.

1442 Bf: Bei den Freunden auf jeden Fall.

1443 Df: Mhm (8)

1444 Y: Und wenn ihr an Nacktheit oder so denkt's, is' da ein Unterschied zwischen
1445 Story und Feed? (12)

1446 Bf: @(.)@

1447 Af: Ja nein, also ich würd', so fern man das halt beurteilen kann (3)

1448 Y: Okay @(.)@ ä::hm @((alle lachen))@

1449 Af: @Scheiße, ich wollte das gegenüberstellen, denkt sich die I@

1450 Y: @(.)@ Wenn ihr an euren eigenen, also an euren eigenen Feed oder eure
1451 eigenen Instagram-Profilen denkt's, könnt's ihr aus der Erinnerung sagen, was
1452 ihr als letztes im oder nachschauen und zeigen, aber ihr könnt's es auch aus
1453 der Erinnerung sagen, was ihr als Letztes im Feed gepostet habt's und was
1454 ihr als letztes in der Story gepostet habt?

1455 Af: Also ich kenn' alle meine drei Bilder @((alle lachen))@ sogar wie viel Likes
1456 ich hab' @(.)@ Und äh ja, Story nicht. Doch! Letztens vom Lernen //
1457 Y: Und
1458 Feed? //
1459 Af: Ähm Mittwoch Abend. Ja, und im Feed ein Foto, ähm, vom Urlaub.
1460 Y: Bist du drauf zu sehen?
1461 Af: Ja, ich bin bei allen Fotos drauf zu sehen.
1462 Y: Wie sieht man si- sieht man dich drauf?
1463 Af: Ich gehe, von hinten. Also man erkennt mich nicht, wenn man mich nicht
1464 kennt. Hm. Und dann bin ich bei einem im Spiegel mit dann der ■■■ und
1465 ■■■ und eins in Madrid. Voll. Das war mein erstes. Musste ein cooles erstes
1466 sein @(.)@.
1467 Bf: Ich war unzufrieden
1468 Af: Du warst unzu-? Oje echt? Aso weil du @lachst@ Aber das, ahm, ja
1469 Y: Und warum hast du die Bilder ausgewählt? Was hat dir besonders gefallen
1470 dran?
1471 Af: Ähm (.) Das erste hab ich ausgewählt, so hey, ich bin cool, ich hab Freunde
1472 @(.)@. Das zweite war, weil ich mir gedacht hab, ich muss irgendwann mal
1473 wieder irgendetwas posten. Ich hatte schon vor, das zu posten. Ähm und das
1474 dritte, weil ich auch mal wieder irgendwas posten wollte (.) Ja. Deswegen
1475 hab ich's ausgewählt. Ich hab' mir schon vorgenommen, das halt irgendwie
1476 öfter zu machen, aber (.) ja, ich hab's eh schon angesprochen, ich find' wenn
1477 man's halt nicht so richtig gut macht, also erstens Mal vergess' ich immer
1478 drauf, also immer wenn was Cooles is', vergess' ich drauf und wenn mir fad
1479 is', is' grad nix Cooles, was soll ich dann posten. @(.)@ Keine Ahnung. Weiß
1480 nicht.
1481 Y: Und in der Story, warst du da zu sehen? Oder //
1482 Af: Nein. Nein. War ich nicht.
1483 Das is //
1484 Y: Würdest du dich //
1485 Af: ein Lerntext. Ja, das is wurscht (.) Achso::, da müsst' ich
1486 mich selber filmen (.) Na, das hab ich eigentlich, ahja, nein, das hab' ich
1487 noch nie gemacht. Ich hab mich noch nie selbst gefilmt.
1488 Y: Ja, oder ein Foto von dir aufnehmen. Also du kannst ja auch ein Foto, ein
1489 das Foto, was du im Feed posten würdest, oder weiß ich nicht, irgendein
1490 Foto, könntest du ja auch in die Story geben. Würde das für dich Sinn
1491 ergeben, oder nicht? @(.)@ (3)

1492 Af: Na, ich glaub' das hab ich auch noch nicht gemacht.

1493 Bf: °Ich hab' äh erst vor ein paar Tagen ein Foto aus dem Urlaub°

1494 Af: @(.)@

1495 Bf: 24 Stunden in Dubai hatten und dann auch so ein Analogfoto, das der Paul

1496 gemacht hat //

1497 Af: Was sehr fesch is' @(.)@ //

1498 Bf: °Da lehn' ich mich so z'rück und

1499 ich hab's gepostet, weil ich mich da hübsch find'°

1500 Af: @(.)@

1501 Bf: @(.)@ Ja. Ich find's einfach, ja. In der Story war (.) gestern? Hab' ich den

1502  fotografiert, wie wir am Brunnenmarkt waren und zu unserem liebsten

1503 Lieblingsstand gegangen sind und Essen gekauft haben und wir das

1504 gegessen haben. Es is sehr viel Essen drauf @((alle lachen))@ Ja. Und wir

1505 posten prinzipiell beide gerne so Kultursachen, machen, und so ja (.) °das

1506 machen wir gern° Waren muss ich noch was sagen?

1507 Y: Nein nein @((alle lachen))@

1508 Bf: Passt.

1509 Cf: Ähm ja, mein letztes Bild is' auch aus'm Urlaub @(.)@ Da waren wir in Athen

1510 und da sind einfach drei verschiedene Bilder, wo verschiedene Säulen zu

1511 sehen sind @(.)@ Und, es war der erste Film, den wir entwickelt haben, also

1512 selber entwickelt haben und deswegen musste das unbedingt hoch. Auf dem

1513 einen Bild sieht man mich auch, wie ich vor der Akropolis vor, also quasi mit

1514 einer Säule quasi parallel stehe und zur Seite schaue, aber von ganz weit

1515 weg, also man kann mein Gesicht nicht richtig erkennen und nix. Und fetter

1516 Schal drum rum. Und ähm, dann in der Story war witziger Weise, also sonst

1517 post' ich echt nicht viel, aber dieses letztes Wochenende war meine alte

1518 Mitbewohnerin aus Berlin da. Wir haben ganz oft, als ich da gewohnt hab, so

1519 Snapchat-Stories gemacht, als das noch aktuell war, wo ich irgendwelche

1520 Fragen an sie gestellt hab und sie die dann beantwortet hat. Weil das

1521 einfach das Lustigste, die lustigste Frau is', die ich kenne. Und dann haben

1522 wir das kurz 'n bisschen ein kleines Revival gefeiert und ähm die letzte Story

1523 war Samstag abends, wie wir bei einer Freundin vorgeglüht haben und auf

1524 einmal kommt dieses [imitiert tiefe Stimme] Ooh yeah und irgendwie so an

1525 und das war irgendwie das Lied des Wochenendes und sie hat so

1526 mitgesungen und hatte aber so diese fette Hornbrille auf und sah aus wie so

1527 die letzte Lehrerin und ja, davon war das Video. @(.)@ Story.

1528 Df: Ähm meine letzten Fotos waren auch aus dem Urlaub. Aus, also mein letztes
1529 Foto is' von Barcelo- also die letzten drei Fotos sind auch von Barcelona. Da
1530 war ich mit meinem Freund und das letzte Foto is' eben, wo man ihn von
1531 hinten raufgehen sieht, also so Stufen raufgehen sieht und es is ähm so, was
1532 war das nochmal? Ähm so ein Platz dahinter mit so einem schönen
1533 Gebäude. Und ich fand's halt, es hat cool ausgeschaut und hab's gepostet.
1534 Und die letzte Story is' von Montag gewesen, da hab' ich im
1535 Kunsthistorischen Museum gearbeitet mit einer Freundin und ich hab sie
1536 fotografiert am Abend in der Nacht im Museum. Und es hat cool
1537 ausgeschaut. Und das war, ja die Story. (3)

1538 Ef: Ä::hm ja, bei mir is', also ich hab schon länger nichts mehr gepostet. Das war
1539 auch aus dem Urlaub, da war ich in Berlin und @(.)@ da war ähm ein gutes
1540 Essen und das hat voll schön ausgeschaut @(.)@ und das hab ich dann
1541 einfach so gepostet. Ähm und Story is' auch schon länger her, das war
1542 wahrscheinlich auch in Berlin, auch schon letztes Jahr. Ahm es is einfach
1543 dadurch, dass ich so viel in der Arbeit mit den Social Media Kanälen zu tun
1544 hab', mach' ich selber irgendwie fast gar nix mehr. Weil's mich schon
1545 irgendwie nervt @(.)@. Weil's halt auch mühsam is' das Hochladen und
1546 Bearbeiten.

1547 Cf: Was arbeitest du denn?

1548 Ef: Ähm ich bin im Marketing bei [REDACTED] und [REDACTED] und betreu' da
1549 alle Kanäle.

1550 Cf: Oj

1551 Ef: Ja @(.)@ Da bin ich eh ständig vorm Handy und vorm Computer und hab'
1552 irgendwann genug @(.)@

1553 Cf: Ja, das glaub' ich.

1554 Y: Wenn ihr eine Story macht's, speichert's ihr die? //

1555 Df: Mhm //

1556 Y: Also für euch
1557 selber?

1558 Af: Ja

1559 Y: Okay und was haltet's ihr von dieser Highlights-Funktion? (3)

1560 Df: Ich hab' mir, ich hab' da auch irgendsoein //

1561 Bf: Aso //

1562 Df: Ich hab' mir gestern oder
1563 vorgestern irgendwie meine, ich hab so eine 2019 oder 2018? Nein, 2019
1564 Highlight-Funktion, wo ich wirklich alle Stories reigepostet hab', die ich

1565 gemacht hab und das hab ich mir jetzt so angeschaut und fand' das ganz toll
1566 @(.)@ Also //

1567 Bf: Find' auch, dass das Spaß macht. Also ich schau' das auch
1568 gern bei anderen

1569 Ef: Mhm

1570 Af: ((kauend)) Was is' das? @((alle lachen))@

1571 Y: Du kannst eine Story speichern, also das is' über'm Feed quasi sind dann
1572 nochmal diese Kringel, dass dann nicht nach 24 Stunden //

1573 Af: Ahja //

1574 Y: abläuft,
1575 sondern dann nochmal gespeichert is' und das kannst halt aber gewisse
1576 auswählen

1577 Af: Ah, das kann ich nur machen, wenn ich die Story schon (.) weil ich muss es
1578 als Story //

1579 Df: Ja //

1580 Af: posten, dann kann ich's //

1581 Genau //

1582 Af: speichern, aha //

1583 Y: Genau

1584 Af: Und das kann dann immer jeder sehen?

1585 Df: Ja

1586 Y: Ja.

1587 Af: Okay, quasi ein Feed-Story.

1588 Y: Genau, also //

1589 Af: @(.)@ //

1590 Y: @Story-Inhalte@ quasi in einem Feed aufzunehmen,
1591 aber im Story-Format.

1592 Af: Cool (.) also ja

1593 Y: Mhm ähm aber sucht's ihr da best- also welche Inhalte würden in die
1594 Highlights kommen? Alle? Oder sind das halt wirklich ausgewählte? Und was
1595 für Kriterien müssen die erfüllen, @um@ in eine in ein Highlight
1596 aufgenommen zu werden?

1597 Df: Also bei mir sind's schon meistens alle Sachen, die ich in die Story poste,
1598 aber ich poste halt nicht sowas, ich poste nicht so ich mein Essen, oder mein
1599 von der FH irgendwas

1600 Bf: @(.)@

1601 Af: @(.)@

1602 Df: Sowas mach' ich halt nicht @(.)@ Ich poste halt eher irgendwie so schöne
1603 Momente, oder wenn ich auf Urlaub bin, oder wenn ich irgendwo was
1604 Schönes seh. Oder keine Ahnung. Oder auch einzelne Videos von einer
1605 Tour oder so, wo man Vögelgezwitscher hört und das find' ich voll
1606 angenehm, wenn irgendwie immer wieder anzuschauen.

1607 Cf: Mhm (3)

1608 Bf: Ja, ich ähm (.) ja, ich hab meine, ich glaub' ich hab so meine Lieblingsstories
1609 da reingegeben. Wie wähl' ich die aus? Entweder irgendwas Lustiges, ich
1610 glaub' das Essen kommt da eh auch nicht rein, oder mein mein Hund oder
1611 so. Solche Sachen. Oder ja, Urlaubssachen

1612 Y: Mhm ähm Schaut's ihr euch eure Feeds selber, eure eigenen Feeds
1613 manchmal selber nochmal an? (3)

1614 Ef: Ja, schon (3)

1615 Bf: Ja

1616 Cf: Ja

1617 Y: Ähm und welche Rolle spielt für euch, spielen für euch die Texte, die unter
1618 Stor- ah unter unter dem Feed stehen? Is' das ein essentieller Teil zu einem
1619 Foto, also auch bei anderen, oder bei euch selber?

1620 Df: Es is' eigentlich so //

1621 Y: Oder //

1622 Df: wurscht. Aber es machen alle sehr Großes
1623 draus. Und bei, ich hab mir früher richtig Mühe gegeben. 'S immer was
1624 @Passendes@ gefunden hab. Irgendwelche Gedichte, oder einen schönen
1625 Spruch. Aber mittlerweile is' das nicht mehr so. (.) Meistens dann zum
1626 Beispiel wo ich bin //

1627 Ef: Emoji //

1628 Df: oder ja, genau. Emoji.

1629 Bf: Standort

1630 Df: Ja, so in Barcelona. Punkt. @(.)@ also nix Spannendes. (3) So Hashtags
1631 sowieso nicht, weil ich nicht öffentlich bin. Also mach ich das nicht (3)

1632 Cf: Ich find' Bildunterschriften kann schon 'n essentieller Teil sein, wenn man's
1633 bei manchen Sachen sieht, wie, keine Ahnung, 'n Titel von 'nem Bild im
1634 Museum oder oder so oder keine Ahnung, ich kenn' auch einige, also einige
1635 Freunde von mir, machen es auch so, dass sie halt witzige Aspekte einfach
1636 da drunterschreiben, dass man nochmal 'ne ganz andere Perspektive auf
1637 das Bild bekommt. So, und das find' ich schon dann essentiell, weil's die
1638 Wahrnehmung auch einfach in 'ne gewisse Richtung hin beeinflusst, so. Und

1639 dementsprechend kann es schon 'ne Bedeutung haben, aber vor allen
 1640 Dingen so @bedeutungsgeschwängerte@ Unterschriften, wie halt, sorry,
 1641 aber so Gedichte, oder Sprüche //

1642 Df: Ja, voll //

1643 Cf: oder 'ne Freundin von mir, also
 1644 mit der ich studiert hab', hat ganz oft irgendwie ihre selbstgeschriebenen
 1645 Gedichte, die ganz furchtbar waren, da drunter geschrieben

1646 Df: Ui @(.)@ //

1647 Cf: Zu irgendwelchen ganz bedeutungsgeschwängerten Selfies
 1648 irgendwie. Ja, mit 'ner Kerze, oder so und das, also das kann's dann auch
 1649 komplett so'n bisschen versauen @(.)@

1650 Df: Mhm. Ja, voll

1651 Cf: Ja, also dementsprechend würd' ich schon sagen, dass es 'n großen Einfluss
 1652 auf die Wahrnehmung des Bildes haben kann. (3)

1653 Y: Mhm (6) Was, also wenn ihr eure eigenen Fotos postet's, verwendet's ihr
 1654 Bildbearbeitungsprogramme? (.) Beziehungsweise auch Instagram-interne
 1655 Filter, oder belasst's ihr sie so, wie sie sind?

1656 Bf: Bei der Story schon manchmal so'n Filter drüber, aber im Post nicht (3)

1657 Ef: Also ich hab' schon immer Filter verwendet. Also jetzt sind die
 1658 Bearbeitungsmöglichkeiten eh schon besser über Instagram, glaub' ich, aber
 1659 früher hab' ich's noch über so eine [REDACTED]-App immer gemacht. Oder halt
 1660 generell, wenn ich halt Fotos mit der Kamera g'macht hab, dann hab' ich sie
 1661 rübergespielt und bearbeitet. Also ich hab da nie so einen Schnappschuss
 1662 gepostet eigentlich (.) Und in der Story, ja, da gibt's jetzt diese ganzen GIFs
 1663 und so. Kann man immer irgendwas aufpeppen und ähm irgendwie
 1664 bearbeiten, ja. (3)

1665 Y: Also verwendet's ihr das schon?

1666 Af: Ja, wenn's mit dem Filter besser ausschaut und's nicht so ausschaut, wie als
 1667 hätte man den Filter verwendet, ganz wichtig @(.)@ dann schon. Aber halt
 1668 so, ich find, ähm so so wo man halt so extrem sieht, dass man halt so
 1669 Kontrastfilter drübergetan hat. Das is schon eher uncool @(.)@. Also, ich
 1670 weiß nicht. Das find' ich halt

1671 Df: Mhm

1672 Af: Ja, ich verwend's, wenn man's nicht sieht, dass ich's verwendet hab' und's
 1673 trotzdem besser ausschaut @(.)@

1674 Y: Gut, dann zum Abschluss hab' ich noch eine letzte Frage und zwar welchen
 1675 Zweck erfüllt für euch persönlich jeweils die Instagram Story und der

1676 Instagram Feed? Also sowohl in der passiven als auch in der aktiven
1677 Nutzung. Falls sich das unterscheidet? (11)

1678 Df: Ja halt von der Story, dass ich seh', was die anderen grad machen. Wenn
1679 mir langweilig is'. Ähm (.) aktiv, dass sie sehen, was ich mach' @(.)@ und
1680 so vom Feed einfach als Erinnerung. Oder dass ich das halt gern zeigen
1681 möchte, aber ja (6)

1682 Cf: So'n Feed hat für mich irgendwie noch mehr, halt wie ich das vorhin grad
1683 gesagt hab', so'n bisschen so'n künstlerischen Aspekt, oder Ästhetik-Aspekt.
1684 Der aber trotzdem noch so'n gewissen Voyeurismus auch bedient,
1685 wohingegen dann die Story halt wirklich so'n bisschen auch dafür da is' 'ne
1686 Person, auch wenn man die nicht kennt und nie kennenlernen wird,
1687 irgendwie kennenzulernen. Weil da auch viel Persönlicheres gezeigt wird
1688 und selbst wenn man einfach nur 'ne Person reden hört und die Mimik sieht
1689 und die Gestik sieht, kennt man die Person irgendwie schon mal viel besser,
1690 als von so 'nem Bild und dadurch is' das so'n bisschen so den Voyeurismus
1691 auf die Spitze treiben und wirklich so, keine Ahnung, 'ne Person irgendwo
1692 auf 'ne ganz weirde Art und Weise kennenlernen. Ja (3)

1693 Bf: °Ja, ich schau's mir wie die Df an @(.)@ also eh im Feed die Erinnerungen,
1694 und eh hauptsächlich im Urlaub. °Und ja, in der Story mitbekommen°, was
1695 die anderen Cooles machen und wenn ich was Cooles mach', damit's die
1696 anderen mitbekommen @(.)@ @((alle lachen))@ (3)

1697 Af: Ja, also für mich hat der Feed, vielleicht im @Gegensatz zu allen anderen@,
1698 also für mich hat das überhaupt keine persönliche Bedeutung. Also ich
1699 würde das, wenn, aus Selbstdarstellungszwecken machen, weil ich kein
1700 Instagram hab' und mir denk' ich hätt' jetzt auch gern ein cooles Profil, aber
1701 es is' mir offensichtlich, es funktioniert nicht so @richtig@ Ähm, aber für
1702 mich persönlich hat es keine Bedeutung. Ja, ich hab' das Gefühl, ich mein',
1703 es is' auch nicht viel oben, aber ich hab' das Gefühl, dass es einfach so sehr
1704 zwischen meinem echten Leben ähm und also meiner Realität so viel so viel
1705 Diskrepanz gibt, also bei mir persönlich jetzt, weil ich da nicht so viel poste,
1706 dass ich mich nicht damit identifizier', also mit dem, was jetzt da drauf is'.
1707 Also ich hab' überhaupt keine nostalgischen, also da is' ja irgendwas drauf.
1708 Das is nicht mal die schönsten Fotos, also überhaupt nix. Also ich würd' mich
1709 damit überhaupt nicht identifizieren eigentlich. Und, also ich würd's nur für
1710 andere machen. Und ähm und sonst die Nutzung bei anderen, ähm, find' ich
1711 die Stories cool, weil man halt sieht, was sie macht, das find' ich schon sehr
1712 cool. Weil da sieht man halt, was die Freunde machen, man hat das Gefühl,

1713 man hat Kontakt, obwohl ähm das find' ich voll wichtig, das is' find' ich voll
1714 cool, fand' ich voll traurig, wie die Leute nicht mehr auf Snapchat waren und
1715 jetzt find' ich es cool, dass man es wieder sieht. Und man zeigt eben auch,
1716 was man macht. Das find' ich schon cool. Kann man sich schreiben, so hey,
1717 du bist dort? Ich bin auch da. Und so, das find' ich cool. Ja. Voll, und das
1718 hab' ich eigentlich vorhin nicht gesagt, weil ich's vorhin nicht so gesehen
1719 hab, aber jetzt, wenn ich so drüber nachdenk', find' ich auch die Stories
1720 spannender von Freunden, als der Feed, weil, wie gesagt, also wenn du's
1721 halt so ein paar so Bilder hast, so, da (.) wenn du die Person, ich find's
1722 vielleicht die Feeds spannender, wenn du die Leute nicht kennst, weil du
1723 dann mehr annimmst, dass ihr Leben so aussieht. Aber wenn ich die Leute
1724 gut kenn', also das is jetzt überhaupt überhaupt nicht bö's gemeint, oder so
1725 irgendwas, aber keine Ahnung, also für mich sagen die Feeds oft nicht so
1726 wahnsinnig viel //

1727 Df: Voll, ja //

1728 Af: Also zum Beispiel, wenn ich jetzt die (3) es is'
1729 jetzt, also ich hoffe, ich, nein, ich beleidig' eh niemanden, aber zum Beispiel
1730 jetzt bei der ■■■■■, 's ein ur schöner Feed und ur viele schöne ähm Natur und
1731 so, find' ich eh super, aber für mich sagt das jetzt nichts über die ■■■■■ aus.
1732 Also da find' ich die Stories cooler, weil da weiß ich hey, sie macht jetzt grad
1733 das, oder so. Und bei Leuten, die ich nicht kenn', is' eigentlich schon so,
1734 dass ich mir denk' aha @(.)@ ähm so schaut's also aus bei denen. Und bei
1735 den Leuten, die ich kenn' eigentlich nicht. Da is' schon ein Unterschied.
1736 Jetzt, wo ich nochmal drüber nachdenk'. Also in Passiv- Aktivnutzung.

1737 Ef: Ja, das stimmt. Das denk' ich mir eigentlich auch, dass der Feed irgendwie
1738 wahrscheinlich eher für einen selber so is', eine Erinnerung, aber es soll
1739 schon jeder auch sehen, aber man sammelt da halt so schöne Momente und
1740 scrollt gerne selber durch und mir war das auch früher extrem wichtig, also
1741 jetzt wahrscheinlich auch, wenn ich posten würd', dass halt die Fotos
1742 zueinander passen. Ich hatte auch noch eine App, wo man die Fotos
1743 anordnet, wie sie halt dann schön an- aussehen in einer Galerie. Ahm und
1744 bei den Stories, ja eh, wie die anderen auch gemeint haben, dass man
1745 einfach zeigt, wo man grad unterwegs is' und sich dann austauscht mit
1746 anderen, die vielleicht auch da waren. Und wenn man selber konsumiert,
1747 dann is' es eigentlich teilweise auch Berieselung, find' ich //

1748 Cf: Mhm

1749 Af: Mhm voll//

1750 Ef: Dass man mal abschaltet Und einfach mal durchscrollt. Früher
 1751 war's halt der Fernseher, oder Youtube und jetzt geht das halt über
 1752 Instagram @(.)@ Ja, aber da muss man halt dann auch irgendwann mal
 1753 Stopp sagen und mal wirklich bewusst rausfiltern, damit man nicht nur
 1754 sinnlosen Content konsumiert. Also für mich is' auch sehr wichtig, jetzt seit
 1755 einem Jahr oder so, dass das wirklich Mehrwert hat, was ich mir anschau'
 1756 und dass es mir was bringt. Und wenn's auch nur ein Rezept is', was ich halt
 1757 screenshotte. Und dann irgendwann nachkochen kann. (7)
 1758 Y: Na gut, das wär's von meiner Seite. Habt's ihr noch irgendwelche Fragen?
 1759 (3)
 1760 Bf: Wie siehst du das? @((alle lachen))@
 1761 Y: Sag ich euch dann, wenn das Aufnahmegerät @aus is'@ Ähm, okay, dann
 1762 stopp ich jetzt mal und lass' euch jetzt dann den Fragebogen //
 1763 Df: Hat's eh
 1764 aufgenommen?
 1765 Y: Ja Ja

Transkript: Gruppendiskussion Männer

Datum: 06.04.2019

Uhrzeit: 18:00

Ort: 1140 Wien

Dauer: 01:22:57

- 1 Y: **[Einleitende Worte]** Dann möchte ich zu Beginn von euch einmal wisse
2 ähm seit wann ihr Instagram habt's und aus welchem äh aus welchem
3 Impuls heraus ihr oder für welchen Zweck ihr Instagram benutzt's.
4 Im: Darf ich ich schau das nach, oder?
5 Fm: @Kann man das nachschauen@?
6 Y: Ihr könnt's nachschauen, ja
7 Jm: Steht das drin?
8 Im: Kann meinen ersten Post anschauen, wann ich den gemacht hab.
9 Jm: Achso wart, man muss Instagram haben? @((alle lachen))@
10 Km: @Jm geht wieder@
11 Jm: Wo steht da aso bei meinem ersten Pos-//
12 Im: 2013
13 Fm: Puh
14 Jm: Puh
15 Pm: Du bist aber alt
16 Km: 2014
17 Pm: 16 //
18 Jm: Steht das einfach. Schaut's ihr auf den ersten Post? //
19 Fm: Bei mir wird's
20 scheiße, 2011.
21 Km: 3. Jänner 2014
22 Im: ■■■ und ■■■ sind in meinem ersten //
23 Lm: Mein's geht grad nicht.
24 Jm: Machen wir einfach so eine jeder erzählt das im Kreis
25 Y: Ja, könnt's ihr machen.
26 Jm: Lm, fangst du an? Oder Fm?
27 Lm: Wart, ich hab's noch nicht gefunden.
28 Fm: Ich hab's im Her- ich hab's im Herbst 2011 installiert
29 Im: Wow

30 Fm: Impuls deswegen, weil wir hatten einen amerikanischen Austausch und die
31 haben das schon zwei Jahre oder so gehabt damals. Also und der hat
32 einfach g'sagt benützt Instagram, das is voll cool bei uns und bei uns hatten
33 das ja keine Ahnung, aus der Klasse von meinem Bruder zwei, drei genützt.
34 Und dann waren sie alle in Amerika und dann plötzlich hat es dann jeder
35 auch in Österreich gehabt. Und ja, das war die Intension.

36 Y: Und aus welchem also //

37 Fm: Ich wollt dann auch einfach mal so testen, weil ich
38 hab gehört es is ganz lustig, ich hab g'hört da gibt's Fotos und ich hab mir
39 dacht, Facebook irgendwie verwend' ich halt mit den Leuten, halt mit denen
40 ich so zu tun hab uns so war ich auch mit den amerikanischen Leuten dann
41 auch °weiter in Kontakt, ja. Das war's so ungefähr°

42 Im: Mit den Posts stimmt das, also ich kann's jetzt nicht so genau nachschauen
43 mit dem ersten Post, aber müsste 2012 oder 13 gewesen sein. Und
44 eigentlich einfach davon gehört und dann aus Interesse, was das überhaupt
45 ist, einfach mal installiert. Angeschaut und dabeigeblichen.

46 Hm: Ich glaub, bei mir war's hauptsächlich einfach so mit den, dass man
47 mitbekommen hat, die Freunde haben's alle, dann hab ich's mir auch
48 zug'legt und dann in Kontakt mit den Freunden zu bleiben. (3)

49 Im: Ich glaub, dass das bei mir ziemlich auch @der Fall@ war, einfach weil's
50 grad so eine Phase, wo jeder das macht. Also eigentlich eh Gruppenzwang.
51 Also ich hab glaub ich das auch gemacht und nie was gepostet am Anfang.
52 Ich hab dann erst viel später begonnen, das zu nutzen. Und weil Facebook
53 eben grad auch bissl am absteigenden Ast war und die ganzen Werbeding
54 und Insta- und damals zumindest noch ja dieses Chronologische hatte, was
55 ich als Vorteil gesehen hab

56 Jm: Ä::h also ich seh' mein erster Post is am 3. September 2017 gewesen, also
57 relativ spät. Ich glaub' das war auch der Tag, wo ich's mir installiert hab'.
58 Ähm also ha- war das eh schon bekannt, haben alle, mein Handy davor hat
59 das glaub i- hätt das nicht mehr gepockt. Deswegen, also ich hab mich auch
60 lange dagegen irgendwie gewehrt. Weil ich mir dacht hab, was für ein Schas
61 und Selbstdarstellung blabla jetzt mach ich genau das gleiche selber //

62 Lm: @(..)@
63 @((alle lachen))@

64 Jm: Ähm also ich hab mir in dem im September da halt auch ein neues Handy
65 gekauft und hab's dann mich entschieden, weiß nicht hat mich die ■ dazu
66 gedrängt, oder nur probiert hat, aber //

67 Lm: Schieb's nicht auf meine Freundin

68 Jm: @Nein@ eh nicht. Und ich nutz', also zu Kommunikationszwecken

69 mittlerweile mehr als früher, aber das war sicher keine Intention, weil ich

70 andere Wege zur Kommunikation halt hatte und ich hab auch zuerst nicht

71 wirklich gewusst, wofür ich das hab, weil's irgendwie doch ähnlich wie

72 Facebook war von den Infos, die ich bezogen hab. Und ja, es is schon am

73 ehesten eine Plattform zur Selbstdarstellung. Weil das was ich seh, weiß

74 nicht, es is schon interessante Sachen und viele uninteressante Sachen, wie

75 auf Facebook auch. Aber es is halt ur dieses Selbstoptimierer-Ding mit den

76 ganzen Filtern wahrsch-, °aber die verwend' ich eh nicht° @Ich weiß nicht@

77 Km: Ähm ja, mein erster Post is am 3. Jänner 2014 gewesen und das war ein

78 mein Laptop und eine Flasche Bier, also @(.)@ was wichtiges, was die Welt

79 auch erfahren wollte. Ähm ja keine Ahnung, ich glaub am Anfang ich bin

80 auch irgendwie Freunden gefolgt, sozusagen. Weil's halt modern war @(.)@.

81 Ich hatte da keine speziellen Intentionen oder Überlegungen, warum man

82 das macht, oder warum man sich anmeldet. Das ist eher der Gruppenzwang,

83 wenn schon alle dort sind, ich glaub' ich war sicher nicht der erste, @der das

84 hatte@ Und ja, keine Ahnung, das hat erst später begonnen, dass man dann

85 auch irgendwie Leuten außerhalb seines Freundeskreises folgt und sich

86 dann für bekanntere @Leute interessiert@ und nicht nur für das, was

87 Freunde machen. Weil das meistens relativ langweilig ist @(.)@

88 Lm: Ähm ich hab's seit April 2017, auch recht spät, bekommen. Hab mich auch

89 lang dagegen gewehrt, weil ich's auch doof fand. Aber, irgendwann, ja, wie

90 Facebook is schlecht geworden und irgendwann muss man halt was anderes

91 finden, wo man seine @Zeit verbringen kann@ und halt einfach Sachen

92 schauen. Es is schon cool. Also auch die Story, das is dann cool gewesen,

93 damals, glaub ich. Weil da war dann Snapchat auch nicht mehr so //

94 Jm: Gab's

95 die Story damals schon? //

96 Lm: Da hat man dann da die Stories gemacht. //

97 Jm: Gab's die Story damals schon?

98 Lm: Wie ich dazugekommen bin schon. Da war sie glaub ich grad ganz neu (.)

99 und ja (.) und ich schau gern Bilder. Also ja, keine Ahnung, Facebook is

100 Informationen irgendwie, da kannst du lesen, tut niemand mehr Bilder

101 hochstellen und da schauen.

102 Jm: Wobei es gibt noch so komische Leute, die, wenn sie auf Insta posten, auf

103 Facebook auch gleichzeitig //

104 Lm: Ja

105 Jm: °Aber°

106 Lm: Voll

107 Km: Das ist eigentlich das Unnötigste, oder? Also die ganzen Sachen, die man

108 dann auf Instagram gesehen hat, dann auf Facebook noch einmal genau

109 derselbe Blödsinn. Auch bei den Stories, wenn sie die auf beiden

110 Plattformen. Ich weiß, Instagram hat diese Funktion, dass man's auf beiden

111 Plattformen gleichzeitig //

112 Jm: Gibt's Leute, die sich Facebook Stories

113 anschauen? //

114 Im: Ja. Ich erreich' auf Facebook komplett andere Menschen, als

115 auf Instagram //

116 Jm: Also ich find' der Story-Mod- also ich glaub das funktioniert

117 auf Facebook gar nicht. Ich schau mir das nie an //

118 Lm: Nie //

119 Km: 's halt 'ne viel

120 ältere Demographie, ich glaub wir sind ja auch nie auf Facebook, ich hab's

121 nicht mal mehr am Handy installiert

122 Jm: Echt? Also für mich Nachrichten viel halt //

123 Lm: Ja //

124 Jm: Und Veranstaltungen, aber

125 Stories? Sorry, warst du schon fertig?

126 Lm: Ich war schon fertig, ja @((alle lachen kurz auf))@

127 Y: Und wenn ihr an Instagram denkt's, was für Inhalten folg- oder welchen

128 Leuten folgt's ihr hauptsächlich?

129 Lm: °Freunden°

130 Im: Freunden und Musikern bei mir jetzt //

131 Km: Mhm //

132 Im: in meinem Fall

133 Km: Und welche, die in meinem Bereich arbeiten, also halt Grafikern und Leuten

134 die halt ähnliche Dinge machen. Oder auch Kaligraphie, keine Ahnung, halt

135 Kunst, was auch immer

136 Lm: Und dann irgendwelchen Leuten im Dunstkreis, die, wenn man sie dann trifft,

137 dass es peinlich ist, weil man weiß, man folgt sich auf Instagram und schaut

138 die Story //

139 Km: Man kennt sie besser als die //

140 Lm: aber eigentlich //

141 Hm: @man kennt das
142 ganze Le::ben@, aber man hat noch nie mit dieser Person geredet @((alle
143 lachen))@
144 Jm: Voll
145 Lm: Und Essens- also Kochvideos
146 Km: Mhm
147 Lm: Ganz viel Kochvideos. Das ist ja auch das Coole, das passt sich ja irgendwie
148 an deine Gewohnheiten an und dann werden auch immer solche Inhalte
149 vorgeschlagen. Nur mehr Kochvideos. Jetzt bin ich langsam von der
150 türkischen Küche irgendwie so weggekommen Am Anfang war nur //
151 Km: @Rund
152 um den Planeten. Der Algorithmus zieht dich einmal durch@
153 Lm: Na::, am Anfang irgendwie nur so diese diese Fünf-Zutaten-Sachen und
154 dann //
155 Jm: Kannst du mir das amal weiterleiten? //
156 Lm wie man türkisches Zeug und
157 dann jetzt ist es wirklich schon gutes Essen, ja , Spanferkel und so @((alle
158 lachen))@
159 Km: Bis du dann bei der österreichischen //
160 Lm: °bei der österreichischen Küche°
161 Y: Ä::hm ihr habt's jetzt erwähnt, Freunde und auch irgendwelche bekannte-
162 bekanntere Personen
163 Jm: °Ja, naja° //
164 Y: Also Freunde Leute, die ihr nicht kennt's. Sind das hohe (.)
165 Reichweiten @Personen@ oder sind das //
166 Im: Nicht nur //
167 Lm: ■■■ //
168 Im: Bei
169 mir genau in der Sparte is es oft auch gleich. Also zum Beispiel bei mir jetzt
170 Produzenten, die sind oft halt auch nicht so bekannt für die breite Masse,
171 aber in dem Bereich sind sie's dann teilweise also bekanntere
172 Jm: Aber kennst du die dann persönlich, oder //
173 Im: Nein
174 Jm: Nur weil sie halt das machen //
175 Km: Ich glaub, das ist halt sehr nieschig //

176 Im: Leute,
177 die ich halt, wo ich denk ich könnt von denen was lernen, oder keine
178 Ahnung, Produzenten halt //

179 Jm: Okay //

180 Im: °kenn ich nicht persönlich°

181 Fm: Ich folg relativ vielen jungen Wiener Österreichischen Bands, weil ich einfach
182 bei 'nem Band-Wettbewerb auch in der Jury sitz und das ist immer
183 interessant, wie versuchen die °jetzt° als junge Band irgendwie Social Media
184 zu betreiben. Da merkt man auch, wenn's 'ne jüngere Band sind, die dann
185 irgendwie schon quasi von Anfang an das hatten und auch Bands, die dann
186 so (.) ja etwas älter sind und @40 Plus sind@ und das erste Mal so [verstellt
187 Stimme] Oh, wir können Instagram verwenden einfach so machen also da
188 gibt's auch sehr eine ziemliche Fluktuation zwischen den Leuten, da, wie sie
189 das nutzen. Das ist auch sehr spannend anzuschauen.

190 Im: Ja eben auch dann noch Sänger, ähm also jetzt auch nicht unbedingt die
191 bekanntesten, ähm oder was halt auch eher so //

192 [Hm greift zu den
193 bereitgestellten Donuts, alle ziehen nach, @((alle lachen))@]

194 Lm: Danke dafür @((alle lachen))@

195 Im: 'S is halt eine Mischung //

196 Lm: Boah der is gefüllt //

197 Im: aus den Leuten, die ich dann
198 irgendwie so Wiener Drag-Szene is' halt auch extrem klein. Also wieder auch
199 da Sachen raus, dann bisschen noch UK, da is es dann wieder größer. Ja
200 (3)

201 Im: Politikern

202 Km: °Ja°

203 Lm: °Ja voll° (.) also dem ■■■■■.

204 Km: Mhm, dem folg ich auch (.) Aber das ist meistens //

205 Lm: @Der Typ ist@ //

206 Km: super
207 mühsam, weil der hat so Stories, die sind einfach 35 Sachen an einem Tag
208 und ich mein, da willst du so durch die Stories durchgehen und dann kommt
209 einfach nur so ein Tatatata @(.)@ ich mein da dazwischen das kann man
210 komplett skippen //

211 Jm: Ja, aber es gibt Leute, die //

212 Km: Manchmal fangt man an und
213 bemüht sich und denkt sich, man is eh politisch interessiert und nach dem
214 vierten Post muss ich schon wieder weg, weil's einfach wirklich @mühsam
215 is@. Ich brauch nicht fünf Posts zu seinem Staatsempfang. Aber ja @(..)@
216 Jm: Ja, das macht er nicht, macht sicher die [REDACTED].
217 Km: Warum sollt die das machen? Die is nicht im Social Media Team von ihm
218 Jm: °Ja, eh nicht! (3)
219 Y: Ä::hm was is für euch also was schaut's ihr euch lieber an, oder was schaut's
220 ihr euch hauptsächlich an auf Instagram? Schaut's ihr euch Stories an oder //
221 Jm: Mhm die Stories von der [REDACTED] @(..)@ @((alle lachen))@
222 Km: Notgeiler Bock
223 Jm: @Nein@, aber die @kommen halt immer@. Oder die gibt's immer
224 Lm: Die gibt's immer //
225 Km: Ich hab die von der [REDACTED] [REDACTED] @((SE und Lm
226 lachen))@
227 Km: Die sind so entertaining, weil sie halt einfach so dieses Klischee Instagram
228 Girl sein will //
229 Lm: Ja, bist du deppert //
230 Jm: Wer is das? Aso, die! Ahja, die von der
231 [REDACTED] //
232 Km: Ja, die
233 Y: Bitte beschreib' mal, was sie macht //
234 Km: Okay //
235 Y: und was dich daran @stört@
236 Km: Was mich dran stört? Mich mich unterhält es, sozusagen.
237 Y: Ja, aber beschreib' mal für die anderen, was sie macht //
238 Km: Okay //
239 Y: weil das
240 könnte sehr interessant sein
241 Km: A::hm also sie hat irgendwie vor ein paar Jahren begonnen zu trainieren.
242 Lm: @(..)@
243 Im: @(..)@
244 Km: Und da hat sie gleichzeitig begonnen ungefähr damit sich nur noch vegan zu
245 ernähren und diese Schnittmenge versucht sie ihren Instagram-Followern
246 näherzubringen. Jetzt ist sie öfter mal auf Reisen, das heißt sie is irgendwo
247 in Vietnam und dann zeigt sie uns wie man halt trainieren kann. Also es gibt

248 halt so 'ne Story, das ist mein erstes Workout, dann mach ich das, dann
249 mach ich das //

250 Lm: Das, was sie //

251 Km: dann wiederhole ich das dreimal //

252 Lm: gestern gemacht hat, hat aber schwierig ausgeschaut //

253 Km: Und danach zeigt sie
254 halt, wie sie ihr veganes Essen zu sich nimmt.

255 Lm: Irgendwie so war das, oder? ((zeigt die Übung vor, lacht))

256 Km: Und das ist das ist super unterhaltsam. Ich find das is das is so die Klischee-
257 Figur, die's auf Instagram gibt //

258 Lm: Und dann durch diese ganzen Klischee
259 Sachen, sie sind irgendwo am Strand, sie den Arm so zurück //

260 Km: Ja genau //

261 Lm: sie geht weg, streicht sich durch die Haare //

262 Km: Genau das //

263 Lm: dreht sich dreimal
264 um //

265 Hm: Ja, das is vor allem lustig, wenn man die Person kennt, oder? Das macht's
266 nochmal richtig lustig //

267 Jm: Voll, folgst du auch der [REDACTED]?

268 Hm: Na, ich kenn's ich kenn's vielleicht hab ich's schon mal g'sehen bei der
269 @[REDACTED] am Handy@ Kann sehr gut sein @(.)@ aber ich folg ihr nicht

270 Km: Sie hat 'ne große Leidenschaft für [REDACTED]-Kekse

271 Jm: Ja, aber es is wahrscheinlich vor allem lustig, weil diese Fitness-Blogger-
272 Szene auf Insta ja gestört is //

273 Lm: Ja //

274 Jm: und das halt wahrscheinlich alle machen
275 und wenn dann eine Österreicherin mit einem amerikanischen Akzent
276 irgendwie so das genau das macht //

277 Km: wirklich schlechtes Englisch teilweise //

278 Jm: dann wirkt das halt irgendwie witzig, weil (.) kennt man halt hat man jetzt
279 tausendmal gesehen

280 Y: Ist es auch witzig, oder befremdlich, oder halt amüsant //

281 Lm: Sehr befremdlich //

282 Y: bei Leuten, die man nicht kennt? Also bei großen //

283 Lm: Ich folg //

284 Km: So jemandem folg
285 ich niemandem. Ich folg' nur ihr, weil ich sie kenn @(..)@
286 Y: Okay. Ich zeig euch jetzt @nämlich ein Video@
287 Km: Das ist sicher von der [REDACTED] [REDACTED]? @((alle lachen))@
288 Y: Nein
289 Km: Verdammt @(..)@ Ich kann euch das nachher @zeigen@.
290 Lm: Magst du die zweite Runde auch eröffnen, oder? [spricht Hm auf die Donuts
291 an] @((alle lachen))@
292 Y: Es gibt noch welche, wenn falls
293 Lm: Ist der ist der auch gefüllt, oder?
294 Hm: Nein //
295 Y: Nein, die mit den mit dem //
296 Km: die Streusel //
297 Y: Die sind mit Vanille
298 Lm: Mhm geil
299 Y: Okay es spielt keine Rolle, wer die Person ist @((alle lachen))@ und //
300 Lm: Aber
301 wir kennen sie?
302 Y: Möglicherweise, ich weiß es nicht. Ich glaub aber, bei euch glaub ich nicht.
303 Bei den Mädels kannten sie einige
304 Lm: @(..)@
305 Y: Ä::hm
306 Jm: Weil sie ihr folgen oder weil aus dem Bekanntschaftskreis?
307 Y: Weil sie bekannt ist
308 Jm: Aso, sie is, okay
309 Im: Ist das diese [REDACTED] berühmteste österreichische, wie heißt sie?
310 Y: Es ist nicht [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
311 Jm: Hm
312 Lm: Wer?
313 Im: Ist das die? Heißt die so? @((alle lachen))@
314 Y: Weiß ich nicht. Na also is eine österreichische Bloggerin, aber sie spielt
315 überhaupt keine Rolle. Ähm es geht nur um //
316 Km: Die [REDACTED] [REDACTED]? @(..)@
317 Lm: @Zeig einfach das Video@! °Ich bin schon ur gespannt°.
318 Km: Standbild
319 [Video startet, Musik ist zu hören] (5)
320 Im: Ich bin jetzt schon unterhalten. @((alle lachen))@ Oh no! (3)

321 Km: Das erinnert mich extrem eher so an diese ganzen Tiktok-Leute, oder?

322 Jm: °Voll°

323 Lm: Was muss in deinem Kopf vorgehen, dass du dir denkst, ich stell mich so vor

324 die Kamera?

325 Im: Ich glaub ich hab noch nie was Irrelevanteres gesehen //

326 Lm: Ja

327 Y: Okay, also //

328 Im: Weil ich mein, das ist ja eine Nullinformation.

329 Hm: Wie lang geht das noch?

330 [Video endet]

331 Km: Wie lang macht die das? //

332 Y: Noch lange //

333 Km: Den ganzen Song? @((alle

334 lachen))@

335 Jm: Genau das, oder zieht sie sich aus? @((alle lachen))@

336 Km: **Das is die Hoffnung**, deswegen bleiben die ganzen Männer dran. Komm

337 schon komm schon komm schon //

338 Im: Aber ich find das Video so irrelevant,

339 weil sie versucht ja eigentlich zu tanzen zur Musik, aber das kann sie nicht.

340 Km: Es ist nicht wichtig, was du kannst.

341 Im: Naja, wenn man so ein Video macht, ich versteh, wenn das jetzt so eine

342 professionelle Tänzerin wär oder so, würde ich den Inhalt dieses Videos

343 mehr verstehen als sowas. Also es wirkt jetzt nicht, als würd sie versuchen

344 ihre Tanzkarriere damit aufzubauen.

345 Km: Ja ich glaub nicht, dass das der Plan is.

346 Jm: Weil ich find' das //

347 Im: () Sinn?

348 Y: So, ihr kriegt's jetzt den Text dazu, den sie dazu geschrieben hat. Der jetzt

349 vielleicht ein bisschen mehr Kontext schafft. Ha? @((alle lachen))@

350 Fm: I can't dance dance dance

351 Km: Ich hab Angst, was jetzt kommt. [verstellt die Stimme] Ich hab dazu getanzt,

352 weil ich unglaublich gern, diese Milka-Schokolade mit Keksen esse @((alle

353 lachen))@ und ich hatte einfach das Gefühl in dem Moment ich @muss jetzt

354 tanzen@

355 Im: Und mein Makeup ist auch nicht verronnen @((alle lachen))@ Gesponsert

356 von @((alle lachen))@ und es ist keine Werbung, Leute @((alle lachen))@

357 Km: Ich verwend' das wirklich @(.)@

358 Y: Ä::hm ihr könnt's euch den ganzen Text durchlesen, es is etwas im roten
359 Kastl über das wir dann noch sprechen werden, das is besonders wichtig.
360 Der Rest, ja, könnt's ihr euch für den für den Kontext durchlesen //

361 Km: Wir
362 können's einfach durchreichen, dann brauchst du nicht quer @einmal
363 durchgehen@

364 Jm: Dankeschön

365 Fm ((räuspert sich))

366 Jm: Wieso hast du ihr Gesicht überdingst? Ist das nicht öffentlich zugänglich? //

367 Y: Weil's //

368 Fm: DSGVO, oder?

369 Y: Ja, genau

370 Jm: Aha:::

371 Im: Ist das nicht öffentlich? Wenn sie's öffentlich stellt, ist das doch wurscht,
372 oder?

373 Y: ((seufzt))

374 Im: Okay

375 Y: Nein, nicht unbedingt

376 Fm: Obwohl sich dieses Dreieck (in der Mitt'n) @(.)@

377 Km: Aber hier könnte man ja theoretisch argumentieren, dass sie eine Person
378 des öffentlichen Lebens ist und dann dieser () verfügbar //

379 Y: Das stimmt,
380 das is (.) Aber es spielt auch einfach wirklich keine Rolle //

381 Km: Ja //

382 Y: wer sie ist. (3)

383 Im: Schau, ich hab sie schon beleidigt. Shit.

384 Fm: @(.)@

385 Km: Okay, ja. Okay @(.)@ (5) Kann sein, dass ich diesen Ted-Talk gesehen hab.
386 @(.)@ Goddamnit @((alle lachen))@ (8)

387 Im: Is @myteenagers irgendwas was man //

388 Hm: °Nein, ich glaub das is nur°

389 Y: Ich glaub, dass das @-Zeichen tatsächlich ein Fehler is und sie wirklich
390 meint von aus ihren //

391 Km: Hast du da unten die Hashtags ausgegraut oder //

392 Fm: Die
393 Likes glaub ich, oder?

394 Jm: °Ja°

395 Y: Di:::e //

396 Km: Aufrufe

397 Y: Die Aufrufe. (3) Sorry, weil das gestern dann bei den Mädels zu einer großen

398 @Diskussion wurde@, die überhaupt keine Rolle gespielt hat @((alle

399 lachen))@, is das jetzt raus- //

400 Jm: Wieso da- wie viel Aufrufe das hat, oder was?

401 Y: Ja

402 Km: Ich weiß es @(.)@

403 Jm: Hast du's geliket?

404 Km: @(.)@ [verstellt Stimme] Ich bin einer von denen @(.)@ Okay. (3)

405 Y: Okay, also was is für euch die Grundaussage dieses roten Blocks vor allem

406 und was sagt's ihr dazu in Kombination zu dem Video. (4) Oder überhaupt?

407 Also Kombi Bild Text //

408 Jm: Also ich //

409 Y: Kombination, was //

410 Jm: Also jetzt nicht nur der

411 rote Ka-, aber insgesamt wirkt das so auf mich so, is das für sie halt so eine

412 Art Therapie, die für sie irgendwie funktioniert, dass sie sich halt besser fühlt.

413 Und **gleichzeitig** wahrscheinlich auch, wenn sie sowas schreibt, ihr

414 Selbstbewusstsein bisschen aufbessern kann. Wahrscheinlich ganz viele

415 Leute schreiben Oh, du bist so toll, brauchst nicht, find' das ur gut, dass du

416 das schreibst und blablabla. Und wahrscheinlich is das für sie halt so ein

417 Confidence-Boost und auf der anderen Seite so eine, ja, also is es für sich

418 selber halt irgendwie. Dass sie (.) und kriegt halt viel Aufmerksamkeit damit,

419 weil sowas, so ich steh' zu meinen Gefühlen, bin voll ehrlich, blablabla, halt

420 extrem gut kommt grad auch. Und vielleicht ihren Bekanntheitsgrad steigern

421 kann. Ich weiß nicht, ob das die Strategie dahinter auch ist, aber so °das

422 denk ich mir halt°

423 Fm: Mich interessiert irgendwie an dem Ganzen ((räuspert sich)), dass sie das in

424 der Story schon eine Zeit lang gepostet hat, aber zu schüchtern war, es in

425 den Feed zu geben, irgendwie. Diesen Satz find' ich interessant irgendwie //

426 Jm: Vielleicht hast die Story nur für die engen Freunde? @(.)@

427 Hm: Ich glaub da is der Feed wär eher wieder nur für die engen Freunde.

428 Jm: Aso ja, Entschuldigung, aber wie auch immer. Is auf jeden Fall, dass sie da

429 so Unterschied macht //

430 Hm: Ja, stimmt, hast recht //

431 Fm: Also das find ich auf jeden Fall
432 interessant, weil für mich ist das jetzt irgendwie, wenn ich was post, macht
433 das nicht so einen großen Unterschied, drum //

434 Lm: Ja, wahrscheinlich schauen's
435 schon mehr Leute im Feed //

436 Jm: Ohja, weil so Story is //

437 Km: Feed is für immer //

438 Lm: Ja //

439 Jm: Story is vergänglich, irgendwie so im Gefühl und Feed ist permanent

440 Fm: Jo, also ich schau eher zuerst einmal die Stories nämlich, bevor ich (),
441 deswegen //

442 Jm: Eh, aber es geht halt weg von selber

443 Fm: Ja, eh, aber ich **sag nur trotzdem** find ichs' interessant, dass man so einen
444 wesentlichen Unterschied draus macht, auf jeden Fall //

445 Jm: Post löscht du halt
446 normal nicht (.)

447 Fm: Ja, aber es bleibt eh so oder so @im Internet@ //

448 Jm: °Ja, das schon°

449 Y: Ahm du hast grad was angesprochen, es würde für dich theoretisch nicht so
450 einen Unterschied machen, ob's in der Story oder im Feed ist und du findest
451 es interessant, dass sie den Unterschied macht //

452 Fm: Mhm //

453 Y: wie empfindet's ihr
454 das?

455 Km: Das macht einen @Riesenunterschied@ von der Reichweite.

456 Jm: Find ich auch

457 Fm: Aso Reichweite, ja //

458 Km: Sie kennt dieses Medium Instagram, weil sie es ja
459 schon verwendet als Influencerin, also nehm ich auch an, dass dieser Text
460 hier nicht einfach spontan entstanden is und ich kann mir sehr gut vorstellen,
461 wenn sie ihre Zielgruppe kennt und dass sind irgendwelche 14-jährigen
462 Teenager, wird sie höchstwahrscheinlich wissen, dass die auch wahnsinnig
463 unsicher mit ihrem Körper sind und so weiter. Und dann kann ich so einen
464 Post schreiben und ich bin unglaublich relateable zu diesen Leuten und
465 denkt man sich nachher ja, ich fühl genauso und ich kann mich total
466 identifizieren mit dieser Person. Ob sie wirklich so denkt oder nicht, is 'ne
467 komplett andere Frage. @(.)@

468 Jm: Also du glaubst, es is komplett gestaged?

469 Km: Ähm nicht komplett gestaged, ich kann mir nur sehr gut vorstellen, dass das
470 auch mit dem Hintergedanken ich mein, es kann ja auch gut sein, dass sie
471 das auch wirklich mal so empfunden hat. Nur halt, wenn man sowas
472 veröffentlicht, wird man schon wissen, warum und ich mein, sie wird
473 wahrscheinlich hauptsächlich Aufmerksamkeit generieren durch ihr
474 Aussehen

475 Im: Oder irgendein PR-Team hat den Text überhaupt geschrieben und sie hat //

476 Km: Ja, ich glaub schon //

477 Lm: Glaubst du wirklich, die macht das selber?

478 Km: Kann mir schon vorstellen //

479 Jm: Wie bekannt is die? Wie viel Follower hat die?

480 Y: Bekannt, aber wie gesagt, es geht nicht um sie als Person @(.)@

481 Km: Ich glaub, das wirft genug Geld damit ab, dass sie das durchaus nicht teilen
482 will @(.)@ Und so aufwendig @is das glaub ich nicht, das zu schreiben@

483 Im: Aber weil's du grad vorhin gesagt hast, wegen Story und und ähm Feed, ich
484 hab das aber auch manchmal, dass ich mir denk', okay das is jetzt
485 besonders toll, das geb' ich eher normal rein, also in den Feed. Und Story
486 dann eher irgendwie etwas, was ich auch auf Snapchat schicken kann. So,
487 eher //

488 Km: Voll //

489 Im: was Schnelles dann.

490 Jm: [zu Lm] °Hast du noch?° @(.)@

491 Y: Mhm, °Kekse° @(.)@ Sorry

492 Hm: Ich seh das genauso, das is mit der Story is eher immer so (.) so'n eher so'n
493 Schnappschuss, was halt so 'ne (.) der Feed is für mich mehr so wie so'n
494 Fotoalbum und in der Story is mehr so wie'n Schnappschuss, was man jetzt
495 so schnell mal allen zeigt. Aber (.) das muss jetzt nix besonders Tolles
496 g'wesen sein, oder so.

497 Km: Und man kann nicht so einen tiefen Text dazuschreiben und gleichzeitig
498 noch sagen, dass man //

499 Lm: Kann man schon //

500 Km: Kann man schon @(.)@ //

501 Lm: Kann

502 man schon, also //

503 Jm: Also für mich, ich weiß nicht, ich find's //

504 Km: Aber so 'nen
505 langen Text hier nicht. Den kriegst du nicht in 'ne Story. ((alle reden
506 durcheinander))
507 Jm: Aber es gibt so Leute, die machen so ur aufwendige zusammenhängende //
508 Lm: Ja //
509 Jm: Stories, dass es dann auch wieder //
510 Lm: Mit mehreren Textblöcken, 's is ur
511 krank //
512 Jm: Die dann aber dann wirklich gut gemacht sind, also aber ich find' das
513 is ein Riesenunterschied. Ich mein, ich selber verwende einen Post überleg
514 ich mir gut (.) also muss ich das Bild irgendwie gut finden und in die Story
515 kommt halt auch das Making Of oder jeder uninteressante Shit rundherum,
516 weil's eh wieder weggeht. Und, weiß nicht, wenn ich zum Beispiel jetzt
517 irgendeine sportliche Aktivität mach, post ich vielleicht ein gutes Foto, was
518 ich find dazu und mach eventuell während der Aktivität aber immer wieder so
519 Stories, weil ich find das schaut jetzt ganz nett aus, aber
520 Lm: @(.)@
521 Jm: Was? Damit die ■■■ immer weiß, dass' mir gut geht //
522 Km: Aw //
523 Jm: und wo ich bin
524 und dass' schön is //
525 Km: Kannst du ihr das nicht eh so @schreiben@? //
526 Lm: Und der
527 Rest weiß, dass du was richtig Oages machst //
528 Jm: @(.)@ Ja und damit.
529 @Genau@
530 Km: @(.)@
531 Jm: Nein. Ja, halt //
532 Lm: Wie wie viel tut's ihr da, also wie viel Zeit geht da eigentlich
533 immer drauf, weil //
534 Jm: Gar nix //
535 Lm: Ihr ward's ja das letzte Mal ward's ihr drei Leute
536 und ihr habt's alle drei Instagram, da müsst's ihr jedes Mal stehenbleiben,
537 muss jeder seine Story machen //
538 Jm: Nein, ich bin der einzige, der
539 währenddessen Story g'macht hat //
540 Lm: Wie macht der ■■■?

541 Jm: Der macht das im Nachhinein. Der lädt da das hoch halt

542 Lm: Aber der muss ja auch währenddessen die Videos machen

543 Jm: Ja, aber das macht er ja sowieso unabhängig von Instagram, also das is ja

544 wurscht

545 Im: Ich wollt nur noch sagen, ich hab die Erfahrung, dass Story Stories

546 wesentlich mehr Aufmerksamkeit als Feed bekommen. Wenn ich da so ein

547 ein Video, weil bei Videos sieht man ja die Views, ich mein natürlich is ein

548 Video wird aktiver angeschaut als 'ne Story, das muss man dazusagen, aber

549 was ich so weiß auch von bekannteren Leuten, dass das massiver

550 Unterschied is. Der kriegt dann bei den Stories 10.000 Views, aber ein Post

551 gepostetes Video hat 1.000 Views zum Beispiel, oder 1.500

552 Jm: Aber trit- das trifft glaub ich eher auf Videos, als auf Fotos zu, weil Videos

553 schaut sich //

554 Im: Ja //

555 Jm: meistens keiner an

556 Im: Ich mein nur, das wär ja jetzt 'n Video, aber ich mein nur, dass die

557 Reichweite, is glaub ich bei Stories tatsächlich wesentlich höher als bei

558 einem Post.

559 Im: Könn't's mir auch vorstellen, also ich seh's nur öfter, dass manche Leute

560 auch irgendwie in die Story posten, ah neuer Post //

561 Im: Genau //

562 Im: Schaut euch

563 das an //

564 Lm: Mhm

565 Im: Oder sowas

566 Im: Ja voll, aber ich mein ja in dem Fall, weil sie ja schreibt ja sie hat vorher in

567 den Post, ich glaub nicht, dass sie das postet, um da nochmal mehr

568 Aufmerksamkeit ich mein natürlich, das bleibt halt. Stories bleiben nicht.

569 Vielleicht kriegt's auf Dauer gesehen dann doch vielleicht mehr

570 Aufmerksamkeit. Aber ich glaub ein Post is nicht länger als einen Tag

571 relevant, ich glaub //

572 Km: Mhm //

573 Im: Kann man nicht mittlerweile die Stories

574 irgendwie in so Highlights auf deinem Profil auch fixieren, dass die //

575 Lm: Mhm //

576 Km: Ja //

577 Im: bleiben?

578 Im: Das geht jetzt auch //

579 Jm: Das ging schon länger, aber das, weil die alle Stories
580 werden ja archiviert und die kannst du dann da raussuchen und aufteilen,
581 aber ich weiß nicht, ob sich das Leute anschauen, das is mehr für einen
582 selber, find ich.

583 Km: Das hängt sehr davon ab, was du machst

584 Hm: Werden die alle werden die alle archiviert? Kann ich jetzt all meine alten
585 Stories anschauen? //

586 Jm: Du kannst alle deine alten Stories gibt's noch

587 Hm: Echt? Also ich hab's g'sehen, dass die dir die ja vorschlagen, welche du
588 machen kannst //

589 Jm: Na, wenn du ein Highlight //

590 Hm: Genau //

591 Jm: machen willst, kannst
592 du auf //

593 Hm: Echt alle? //

594 Jm: alle deine alles zugreifen, ja.

595 Hm: Hm

596 Jm: Kannst alle noch runterladen

597 Im: Sind's wirklich alle?

598 Lm: Ja voll //

599 Im: Ich glaub is schon auf ein Jahr bezogen, oder irgendsowas

600 Jm: Nein, ich glaub, es sind alle noch da, also ich mein weißt du das?

601 Lm: ((schaut auf dem Handy nach)) Februar 2018

602 Jm: Soweit ich das weiß //

603 Lm: Ja, ich hab alle drinnen

604 Km: Ich glaub, es sind tatsächlich alle //

605 Hm: Aso ich hab dacht, das muss man on the
606 fly, das muss man direkt machen

607 Jm: Na, is alles gespeichert //

608 Km: Das Internet vergisst nicht

609 Jm: Dasselbe gilt aber auch für Snapchat-Stories, die kannst du auch alle
610 nochmal abrufen

611 Lm: Ja, aber wer benutzt jetzt noch Snap- //

612 Hm: Echt, aber nur, wenn ich //

613 Jm: Eben,
614 keiner. **Außer** die richtig peinlichen Sachen, die schickt man auf Snapchat
615 aus
616 Hm: Ich mach immer so also Snapchat verwend' ich schon, aber da schick ich
617 immer nur einzelne Sachen an einzelne Leute und //
618 Jm: Ja eh //
619 Hm: Instagram is
620 dann schon wieder für mehr Leute //
621 Jm: Insta hast du viel größere Reichweite //
622 Hm: Ja, genau, das sind gleich viel mehr Leute, das is schon //
623 Km: Speichert's ihr
624 viele Snaps?
625 Jm: Na (.) selten.
626 Y: Habt's ihr auch //
627 Jm: Also ich mach selten Snaps, ha?
628 Y: Habt's ihr automatisch gespeichert, wenn ihr eine Story postet's, dass die
629 gespeichert wird auf eurem Handy? //
630 Im: Ich glaub seit Kurzem, aber
631 unabsichtlich //
632 Jm: Nein //
633 Im: Ich hab das nicht bewusst eingestellt, aber mir is das
634 dann aufgefallen, dass das //
635 Hm: Ich hab's schon, weil ich's oft vergess' //
636 Jm: Manche
637 Sachen speicher' ich, weil ich sie halt haben will aber, oder ich mach
638 überhaupt ein Video mit'm Handy und post's später, weil irgendwas, weiß
639 nicht Instagram stürzt ab, Video is weg oder sowas, das kann man auch
640 machen. °Aber nicht automatisch speichern, das is anstrengend° (3)
641 Y: Ä::hm (.) die Frau in dem Video tanzt ja, was ein sehr starker Ausdruck von
642 Körperlichkeit is, habt's ihr das Gefühl Körperlichkeit zu posten, also erstens
643 prinzipiell, dass das viel Umer- ah Überwindung kostet, ein Bild, wo man
644 selbst zu sehen ist, das muss jetzt ni- keine Nacktheit inkludieren, sondern
645 rein, das kann ein Selfie sein, das kann natürlich Nacktheit bedeuten, aber
646 bed- braucht Körperlichkeit Mut, um es zu posten und gibt's für euch da
647 einen Unterschied zwischen ah Story und Feed? (.) Was ihr postet's //
648 Hm: Auf
649 jeden Fall, wenn ich auf dem Foto bin, bin ich auf jeden Fall kritischer //

650 Lm: Ja //

651 Hm: was ich poste, als wenn ich nicht drauf bin

652 Lm: Eben, irgendein Landschaftsbild postet man schon leichter

653 Y: Mhm

654 Jm: Aber das interessiert keinen, da kriegst du keine Likes. Die Leute wollen dich

655 sehen @((alle lachen))@

656 Hm: Performance

657 Jm: Ne::in, aber das is, wenn man selber auf einem Foto drauf is, was man

658 selber postet, is immer das also die größte Rückmeldung, als wenn ich

659 irgendein viel schöneres Foto möglicherweise von einer Landschaft oder

660 einer anderen Person poste

661 Lm: Aber das find ich halt auch immer so doof, weil dann weiß wissen alle, oder

662 sehen wissen, dass ich da gestanden bin und g'sagt hab Bitte jetzt mach ein

663 Bild für mich, mach ein Bild für mich, das kann ich dann posten. Das is

664 irgendwie komsich

665 Jm: Der Insta Boyfriend @((alle lachen))@ O::der °Gibt's eine Seite, Boyfrieds of

666 Insta° O::der du sagst halt, ja wir waren auf Urlaub und die ■ macht halt

667 gern Fotos und dann is dieses Foto halt auch entstanden. Du musst, man

668 muss ja nicht immer nur posen //

669 Lm: So wie deine Schnappschüsse?

670 Jm: Genau, ja //

671 Km: Die so zufällig entstanden sind @(.)@

672 Jm: Welches meinst du? @((alle lachen))@

673 Lm: @(.)@ Nächster? (3)

674 Jm: Also ob Körper-, ja also das hängt davon ab, wie generell die Zufriedenheit

675 mit dem eigenen Körper is, ich glaub, Leute, die zufrieden sind mit ihrem

676 eigenen Körper, haben wahrscheinlich wenig Problem damit

677 Y: Mhm

678 Jm: und holen sich darüber auch Bestätigung und Leute, die generell unsicher

679 sind, für die is das natürlich, also mit ihrem Körper, für die is das natürlich

680 eine größere Überwindung. Und, also ich glaub es kostet vor allem

681 Überwindung sich darzustellen, wo man meint, man stellt sich jetzt nicht

682 vorteilhaft dar, körperlich. Eben dieses, was viele, auch Insta-Models jetzt

683 machen, einmal das Foto, wie sie den Bauch einziehen, perfekte Pose,

684 perfektes Licht und Dings und dann stellen sie sich daneben, lassen die

685 Schultern hängen und sonst was. Also sowas braucht glaub ich viel mehr

686 Mut, als eben ein Foto, wo man der Meinung is, man stellt sich scha- das
687 schaut eh gut aus

688 Km: Ja, warum gibt's solche Apps wie [REDACTED] zum Beispiel, die sind sicher //

689 Jm: Was? //

690 Km: nicht berühmt (.) [REDACTED], das is so 'ne App, mit der man relativ
691 leicht sein Gesicht retuschieren kann und so, das is halt //

692 Jm: Oha //

693 Km: genau für
694 Instagram //

695 Hm: Manche Handys haben dass schon im //

696 Jm: Ja stimmt, Beauty-Filter //

697 Hm: Ja, die haben schon //

698 Km: **Genau**, ja. Also ich mein, das wird immer mehr. Also
699 grade die Selfie-Cams moven ja mittlerweile extrem, wenn man sich
700 anschaut bei einem modernen Handy //

701 Jm: Das hab ich auch, es gibt //

702 Km: die
703 machen mittlerweile extrem reine Haut, das is super

704 Jm: Is das ein Snapchat-Filter und ich schau rein und plötzlich //

705 Lm: Kriegst die
706 Hasenohren oder was? @(.)@

707 Jm: Nein, der ganze Kiefer, alles is plötzlich viel schmäler //

708 Km: Jaja //

709 Jm: Und das
710 schaut ganz und dann tu ich's wieder weg und hab plötzlich ein Doppelkinn
711 @((alle lachen))@

712 Km: Die machen nachher so einen Algorithmus, dass es noch schlimmer
713 ausschaut, @als es eigentlich war@ @((alle lachen))@

714 Jm: °Na, also schaut man dann ganz anders aus°

715 Km: Ja, also ich mein der Erfolg von solchen Apps zeigt halt schon, dass auch
716 Instagram eine Auswirkung sicher auch hat

717 Jm: Ja, °scheinbar°

718 Lm: Aber wie und was war die zweite Frage, ob das einen Unterschied macht, ob
719 man's in der Story oder im Feed //

720 Y: Ja

721 Lm: Ja, wird eh eh das gleiche //

722 Km: Ehrlich g'sagt ich glaub schon, dass es
723 grundsätzlich //

724 Lm: Ja also für die Reichweite //

725 Km: bleibt permanent quasi im Sinne
726 von, wenn ich da jetzt irgendwas Falsche post, aber andererseits kann das
727 auch löschen, wenn ich mich unwohl fühl damit, also (.) ich glaub nicht, dass
728 das 'nen Riesenunterschied macht, also für mich würd's keinen Unterschied
729 machen, glaub ich

730 Fm: Für mich is halt oft so, wenn ich für mich selber was poste, Stories is oft so
731 irgendwas is in progress quasi, es is ein progress-feeling das hab ich oft bei
732 Stories irgendwie und das Fertige is eigentlich das, was im Feed dann
733 landet, find ich irgendwie und deswegen würd ich insofern einen Unterschied
734 machen, aber von der vom Zeigen her nicht, weil zum Beispiel es gibt ja
735 manche, die dann wirklich vorzeigen, wie zum Beispiel dieses angeblich
736 Fünf-Minuten-Ohne-Filter-Bild @entstanden is@ in der Story. Und deswegen
737 denk ich mir trotzdem, es is schon irgendwo ein Unterschied, aber für mich,
738 wie ich selber poste, ich hau beides sowieso rein, °von dem her ja° (.)

739 Y: Wenn ihr überlegt's, Leuten, denen ihr folgt's, stellen sich die im Feed anders
740 dar, als in der Story? (.)

741 Im: Ja

742 Jm: Mhm

743 Im: Weil das eine sind wirkliche Fotos, das siehst du //

744 Km: Mhm ja //

745 Im: und in den
746 Videos sind du siehst auch, dass das so random unterwegs passiert is, oder
747 grade Videos

748 Jm: Ja, ganz oft eben die Fotos sind im Feed wurden mit einer professionellen
749 Kamera gemacht und Stories halt oft, was du selber mit dem Handy filmst

750 Lm: Mhm is auch mehr so im Leben, oder eigentlich im Alltag, irgendwie so. Also
751 jetzt nicht so perfekt hergerichtet alles

752 Jm: Voll

753 Hm: Also im Feed meistens wirkt's inszenierter und in der Story is realer, würd ich
754 sagen ((alle reden durcheinander))

755 Jm: So mit Super Zoom @((alle lachen))@

756 Y: Ähm und die Story, wenn ihr euch eine Story anschaut's und da zeigt sich
757 jemand selbst, ähm vom Gefühl her der Int- Intimität, habt's ihr das Gefühl,

758 ihr könnt's euch mit der Person mehr ind- identifizieren, wenn das auf in der
759 Story is, oder im Feed? (.)

760 Im: Also ich folg tatsächlich sehr wenigen Leuten, die das überhaupt machen,
761 muss ich sagen

762 Jm: Hast du ein Beispiel? Oder was is da jetzt genau ()?

763 Y: M::hm (.) weiß ich nicht, wenn jemand spricht und von sich selber erzählt
764 und das dann oder halt Fotos zeigt, seinen Tag zeigt //

765 Im: ((murmelt)) //

766 Y: Hm?

767 Jm: Sowas würd ich mir nicht anschauen

768 Y: Okay

769 Im: Aso die die ganze Zeit so //

770 Jm: Außer die ■■■■■ //

771 Im: ausschaut, als würden die mit
772 sich selbst reden //

773 Jm: @da muss ich@ //

774 Lm: Ihre Story gestern? //

775 Km: Ich denk mir
776 dann meistens immer so warum musst du in der Öffentlichkeit reden? @(.)@
777 //

778 Lm Ha?

779 Jm: Sie hat halt eine große Reichweite und verwendet das bisschen wie einen
780 Vlog (.)

781 Lm: Ah? Ich hab nix g'sagt, Jm, nix g'sagt. Anscheinend hast du irgendwie ein
782 wolltest du irgendwas sagen @(.)@

783 Y: Mhm folgt's ihr prinzipiell eher mehr Männern oder mehr Frauen?

784 Km: 's a schwierige Frage, keine Ahnung

785 Jm: Frag mal 'en ■■■■■

786 Lm: @(.)@

787 Km: Würde grad nachschauen

788 Im: Mehr mehr Männern

789 Lm: Ich weiß es nicht

790 Jm: Ich hab keine Ahnung

791 Hm: °Ich weiß es auch nicht°

792 Lm: °Ich schau kurz nach°

793 Jm: Also ich folg fast nur Leuten aus meinem Freundeskreis //

794 Lm: Kann man kann
795 man das nachschauen schnell? //

796 Im: Gibt's eine Statistik, wo man das schnell
797 nachschauen //

798 Y: Nein

799 Hm: Ich glaub, das geht nur, wennst a //

800 Lm: Kannst bei Abonnenten //

801 Jm: Bei Celebrities
802 mach ich //

803 Km: Ich mach das Pi mal Daumen //

804 Jm: je nachdem, was ob die Person
805 was macht, was mich interessiert, aber das sind //

806 Lm: meistens Frauen @(.)@

807 Jm: Nein, das sind glaub ich mehr Männer @((alle lachen))@ sogar. Weil die
808 vielen Models, oder ich hab nie viel Models gefolgt, aber vielen hab ich dann
809 entfolgt, weil's mich eigentlich überhaupt nicht interessiert hat, was die die
810 ganze Zeit posten

811 Lm: Und weil du dann die [REDACTED] hattest

812 Jm: Nein, auch generell

813 Im: Ich würd spontan sagen, es is ziemlich ausgeglichen bei mir

814 Lm: Bei mir auch

815 Km: Ich würd sagen ziemlich fifty fifty

816 Lm: Vor allem es sind die meisten sind aus'm Freundeskreis und //

817 Km: °Ja, die
818 meisten Freunde°

819 Fm: Ich schau achte eigentlich //

820 Km: Ich mein, ich hab nur 113 Leute, denen ich
821 folge, also @(.)@

822 Fm: Ich achte aber eigentlich gar nicht drauf, wenn's interessant is, is mir wurscht
823 ob männlich oder weiblich oder @sächlich@ oder was auch immer, das
824 ergibt sich einfach (3)

825 Y: Ähm (.) Wenn Leute Einblicke in ihr Alltagsleben geben in den Stories oder
826 auch im Feed, ahm, wie viel findet's ihr an Privatheit und Intimität is okay?
827 Was gepostet wird und was findet's ihr ist zu viel?

828 Jm: [REDACTED] [REDACTED] is zu viel

829 Im: @(.)@

830 Km: Definitiv zu viel

831 Im: @Der is super@

832 Km: Dinge, die ich nicht erfahren wollte

833 Jm: ((verstellt die Stimme)) Ich hab die ganze Nacht gespieben a::h

834 Km: @(..)@

835 Y: Warum ist das zu viel? Weil's dich nicht interessiert oder

836 Jm: Ja das is so (.) also ich weiß nicht, diese Person is ja ein ex- sehr bekannter

837 Musiker und dass der hat sehr viele Follower auch und is jetzt nicht also er is

838 ja Musiker und nicht Blogger als Hauptberuf, sag ich mal und dass der so

839 private Details irgendwie (.) Da is irgendwie find ich so ein Zeichen von von

840 von Einsamkeit oder Traurigkeit, dass man so Kontakt irgendwie zur

841 Außenwelt aufnehmen muss, dass man solche Sachen //

842 Lm: Oder sich so

843 anbieten an die Leute

844 Jm: Ja

845 Lm: Ur persönlich is

846 Km: Ich glaub der is halt einfach seltsam. Ich glaub das is halt alles. Und

847 nachdem's diese Plattform gibt, sharet er das halt auch mit anderen

848 @Leuten jetzt@, dass er komisch is @Ja, es is so@

849 Jm: Ja, voll

850 Km: Begnadeter Musiker, aber sonst halt ein Honk @(..)@

851 Jm: Ja keine Ahnung, ich mein es gibt von den Leuten, die auf der Straße trifft's

852 die erzählen mir jetzt auch nicht, weiß nicht, wie ihre Stuhlkultur in der Früh

853 ausg'schaut hat und das is, es gibt Sachen //

854 Lm: @Stuhlkultur@

855 Jm: @(..)@ die sind halt [Telefon klingelt] privat, weiß nicht, die red- bespricht

856 man vielleicht mit seinen Freunden, wenn's is, aber (3) das dann zu pos- ich

857 weiß nicht, ob die Leute das dann auch wirklich interessiert überhaupt ()

858 °weiß nicht°

859 Km: Mich ich frag mich nur teilweise, ob die Leute wissen, dass was das für eine

860 Reichweite oft hat und dass das etwas is, was ich nie wieder löschen kann,

861 wenn ich da jetzt irgendwelche Sachen share, weiß ich aus einem

862 schwachen Moment, mit der Öffentlichkeit, keine Ahnung, weil ich grad

863 verletzt bin, oder was und dann land ich drei, vier Jahre später irgendwo in

864 einer Zusammenstellung der größten @(..)@ Heulorgien auf Instagram

865 Hm: Is das nicht ich hab das Gefühl, das is schon wieder, das is schon wieder

866 vorb-, also das können's gar nicht machen, weil's einfach jeder, weil es halt

867 so viel gibt, so viel Material //

868 Jm: Voll //

869 Hm: wo eigentlich alle auch ur persönlich
870 werden, weil sie ja, vielleicht manche machen's halt voll kalkuliert, weil's halt
871 dann so eine Bindung zu den zu ihren Fans oder zu ihrer Follower-Basis
872 irgendwie machen, generieren wollen, um noch attraktiver zu werden für
873 Werbepartner oder was auch immer, weil umso treuer die Follower sind,
874 umso mehr Interaktion is, und das (.) kommt natürlich daher, dass du halt
875 viel teilst, dann fühlen sich die Leute vielleicht auch schneller verbunden mit
876 der Person.

877 Km: Aber da reden wir halt jetzt von den von den Businessaspekten, es gibt ja
878 viele //

879 Hm: Ja //

880 Km: Teenager-Mädchen, oder so, die dann halt //

881 Hm: Das stimmt //

882 Km: in
883 einem Moment der Schwäche sowas posten und vielleicht gar nicht die
884 Auswirkungen kennen von //

885 Hm: Ja //

886 Km: dem, was sie tun. Weil die vielleicht zwei,
887 drei Jahre später is ihnen das unangenehm, aber es is schon nicht mehr
888 löschar, sie haben keine Chance wieder da in diesen //

889 Hm: Ja, aber kommt das
890 dann auch auf? Weil

891 Km: Du meinst, dass das schon die Masse is //

892 Hm: vielleicht is das dann auch schon
893 wieder nicht mehr interessant //

894 Km: nicht mehr relevant

895 Hm: Ja

896 Km: Ja, keine Ahnung, kann aber auch einfach sein, dass das einfach nur in einer
897 Klasse, wo man Mobbing-Opfer is //

898 Hm: Ja, ja klar //

899 Km: zum Instrument wird

900 Hm: Darauf kann's schnell hinauslaufen

901 Km: Und dann bist du natürlich relevant, weil du in deinem sozialen Bereich
902 natürlich schon relevanter bist, als die anderen, die sich da ausgeschüttet
903 haben

904 Hm: Mhm

905 Km: Ja, schwierig @(..)@

906 Jm: Ich denk mir, so Leute, die wirklich sehr private Sachen, 'tschuldigung ich
907 ess @((alle lachen))@, wo man normal sagen würde, das is halt zu privat
908 irgendwie, Leute, die solche Sachen posten, haben irgendwie ein sehr
909 starkes Bedürfnis nach Bestätigung, glaub ich, weil (3) du halt wieso zeigst
910 du das her? Wieso bist du der Meinung, dass das irgendwie interessiert?
911 Das is so (.) ja irgendwie (.) bisschen ich weiß nicht, irgendwie traurig

912 Hm: Aber damit kannst du auch wieder sagen, warum also warum folgen diese
913 Person der Person, wenn sie das eh nicht interessiert.

914 Km: Also für mich wär das ein Grund, ihr zu entfollowen, wenn die anfängt solche
915 Posts zu machen

916 Hm: @(..)@

917 Km: Wirklich

918 Hm: Ja, das stimmt

919 Km: Und ich find auch wirklich, man muss nicht all seinen Freunden folgen, wenn
920 die schlecht sind in Social Media. Man kann einfach

921 Lm: @(..)@

922 Km: Man kann ihnen einfach entfolgen

923 Lm: **@ur gemein@** Genau wegen solchen Leuten muss immer alles perfekt sein
924 auf Instagram @((alle lachen))@

925 Km: Es muss nicht perfekt sein, aber wenn's mich nicht interessiert, was du auf
926 Instagram machst //

927 Lm: Ja dann sind wir halt keine Freunde mehr @((alle
928 lachen))@

929 Km: Man kann ja trotzdem im echten Leben @befreundet sein@, wenn man auf
930 Social Media einfach @(..)@ sich //

931 Jm: Sorry, dein Social Media Auftritt is kacke
932 @((alle lachen))@

933 Km: Ja, kann passieren. Ich brauch kein mitgefilmtes Live-Konzert, das über vier
934 Stunden geht @(..)@

935 Lm: Das machst du nicht?

936 Km: @Nein@ (3)

937 Lm: °Schad°

938 Y: Ähm wie viel is wie viel Intimität is für euch okay? Also wie viel auch
939 Körperlichkeit (.)an euch //

940 Jm: Selber zeigen? //

941 Y: selbst, ja, is euch @((alle
 942 lachen))@ (4)
 943 Jm: Naja
 944 Lm: Der Jm würd sich schon gern nackt posten, **wenn's bleiben würd**
 945 Jm: Nein, ich hab ich hab, was? Ich hab //
 946 Lm: Wenn sie's nicht löschen würden
 947 @((alle lachen))@
 948 Km: Probiert's jede Woche einmal @Fuck, den Filter gibt's noch immer@ @((alle
 949 lachen))@
 950 Jm: Na::, also das kommt find ich voll auf die Reichweite an, die man hat, aber
 951 dadurch, dass die bei mir recht klein is, is jetzt (.) Ich mein, ich find es gibt
 952 einen Unte-, also ich post ja keine sehr persönlichen Sachen, und wenn ich
 953 jetzt irgendwo in der Badehose drauf bin, is mir das aber wurscht
 954 Km: Würdest du sagen, du hast mehr Reichweite mit nacktem Oberkörper, @also
 955 ohne@ @(.).@ Gibt's dazu Statistiken?
 956 Jm: Meinst du anspannen, oder was?
 957 Km: @(.).@ Das war tatsächlich eine @Interessensfrage@
 958 Fm: @(.).
 959 Lm: Na
 960 Jm: Aso:: @((alle lachen))@ Keine Ahnung. Ich hab ich hab kein Foto mit
 961 nacktem Oberkörper
 962 Km: Sicher
 963 Lm: Sicher
 964 Km: Ganz sicher @((alle lachen))@
 965 Jm: Wieso wisst's ihr das alle so genau? A: Iso 25 Likes
 966 Km: Er hat keins mit nacktem Oberkörper //
 967 Jm: Mein zweites Foto //
 968 Km: Hat genau zwei
 969 Sekunden @gebraucht dafür@
 970 Jm: Es is ja auch ein zweites Foto. Dann hab ich noch eins mit aber schau, das
 971 is aus meiner Anfangsphase, da hatt' ich noch wenige Follower. Das is echt,
 972 das kann ich nicht beurteilen (.) 81.
 973 Im: Post jetzt eins mit und eins ohne und @((alle lachen))@ wir schauen nach
 974 der Runde nach.
 975 Jm: Na
 976 Km: Das muss wohl überlegt sein, man kann nicht einfach so was posten //

977 Jm: Aber,
978 also der Prozentbereich ist sehr gering. Meistens hab ich was an
979 Hm: Für mich selber, es muss halt in einer also ich würd jetzt nicht selber
980 irgendwie vor'm Spiegel nackt also oder halbnackt //
981 Jm: Voll //
982 Hm: dastehen und ein
983 Foto machen, aber wenn ich jetzt eben am Strand bin, oder so, wo's halt im
984 Kontext auch Sinn macht, dass ich halt, dann stört's mich natürlich nicht,
985 wenn ich auch in der Öffentlichkeit im Schwimmbad oder im //
986 Jm: Stimmt //
987 Hm: im
988 am Strand oder was auch immer, dass ich da in Badehose bin ist
989 offensichtlich, aber dass ich jetzt bewusst mich absichtlich so in Szene
990 setze, dass ich irgendwo daheim halt halbnackt ein Foto mach und das dann
991 post ist eher (.) wird eher nicht vorkommen
992 Jm: Oder so auf der Mariahilfer Straße gehen @((alle lachen))@
993 Km: Casual Outfit @((alle lachen))@
994 Jm: Voll
995 Im: Heute nichts gefunden @((alle lachen))@
996 Jm: Woke up like this @((alle lachen))@
997 Km: Aber bei ■■■■ gibt's 'ne neue @Kollektion@ @((alle lachen))@ (.)
998 Y: Und bei anderen, gelten da die gleichen Maßstäbe, wie wie für euch selber?
999 Also wenn ihr euch das anschaut's, wenn sich jemand im Spiegel
1000 fotografiert, findet's ihr das da auch unangenehm, oder //
1001 Lm: Ich frag mich
1002 schon auch manchmal, wieso der nackt sein muss //
1003 Im: @Ja@ //
1004 Lm: Also das ist
1005 schon. Aber das sind halt die Leute, die das machen, weil sie's
1006 machen und keine Ahnung, das g'hört schon so
1007 Km: Ich frag mich das manchmal auch bei Tinder, @was@ würden wohl deine
1008 Eltern zu @diesem Profil sagen@
1009 Hm: Aber habt's ihr Freunde, die das machen? Oder sind das wirklich nur so
1010 Blogger, oder per se, oder halt so Promis, die wirklich professionell auf
1011 Reichweite schauen?
1012 Lm: Ja

1013 Hm: Oder machen das auch Freun- also bei mir machen zumindest keine
1014 Freunde irgendwelche//

1015 Lm: Keine Freunde, nein

1016 Km: Nur der Jm //

1017 Im: Am ehesten die [REDACTED]

1018 Jm: Ne::in

1019 Km: @(.)@

1020 Jm: Also das ich find halt da kommt's auch auf den Kontext an, wenn's jemand
1021 so //

1022 Im: °die provoziert absichtlich°

1023 Km: Ja

1024 Jm: In einem komischen Kontext, wie er's jetzt gesagt hat, macht, denk ich mir
1025 auch bei anderen Leuten so okay, du willst jetzt gezielt Nacktheit herzeigen
1026 und wenn jetzt jemand, wo's im Kontext passt, dann denk ich mir okay, is
1027 halt ein Foto °von am Strand, oder sonst was° //

1028 Lm: Aber ich hab letztens bin ich
1029 auf einen Instagram-Account gestoßen, da waren Bilder, die hat gegessen
1030 und da war sie immer nackt. Keine Ahnung, Die hat immer eine //

1031 Km: Zufällig //

1032 Lm: Schüssel in der Hand gehabt, gegessen am Teller und war nackt dabei. Man
1033 hat eh nix gesehen, aber trotzdem so warum? Warum muss das sein? //

1034 Km: °Reichweite° @(.)@

1035 Lm: Ja, eh

1036 Jm: Sex sells

1037 Im: Aber zum Beispiel jetzt im [REDACTED] Fall, die Namen werden auch zensiert, oder?

1038 Y: Ja ja @((alle lachen))@

1039 Im: Ähm //

1040 Km: **Sie heißt auf Instagram nicht [REDACTED] [REDACTED] @(.)@**

1041 Im: Bei ihr is das glaub ich sehr stark also wenn die so nackt, mein jetzt eh auch
1042 Bikini-Sachen, aber sie provoziert mit der Art, wie sie das sich darstellt und
1043 bei ihr is es glaub ich auch ex- also wirklich auch reine Bestätigung holen.
1044 Die is glaub ich innerlich sehr unsicher in dem Bezug und //

1045 Km: Aber die macht
1046 sowas im echten Leben auch

1047 Im: Ja, die is halt von der Art sehr oog, wenn's um sowas geht. Sie tut so, als
1048 wär sie übelst selbstbewusst, aber eigentlich braucht sie extrem viel
1049 Bestätigung

1050 Km: Und sie is sau prude eigentlich //

1051 Im: Ja //

1052 Km: Und sobald //

1053 Im: **Ihre Bilder provozieren**

1054 **mich**, wenn ich's anschau, weil ich genau weiß, was sie damit

1055 Km: @(.)@

1056 Im: Aber ja (.) Sie provoziert damit absichtlich

1057 Km: @(.)@ (3)

1058 Im: Ja bei Freundes selber wüsst' ich jetzt auch keinen, der das macht, oder die

1059 das macht, ahm, ich würd's ein bisschen weird finden, wenn jetzt der Hm auf

1060 einmal Bilder postet, wie er zu Hause vor'm Spiegel steht und mit so Yay,

1061 schöner Tag draußen @((alle lachen))@

1062 Jm: Sommerbeginn

1063 Im: @(.)@ Sommerbeginn, ahm //

1064 Km: Feeling cute today @((alle lachen))@

1065 Im: Ich glaub, die einzigsten Leute, die die ich jetzt irgendwie hab, die nackt sind,

1066 sind die [REDACTED]-Leute da, der der //

1067 Hm: Ja

1068 Im: Dieses eine Pärchen

1069 Hm: Stimmt, die machen das auch

1070 Im: Ja

1071 Hm: Aber, ich weiß auch nich-, auch ohne Grund eigentlich @(.)@ Nackt ohne

1072 Grund

1073 Lm: Ja, was bringt auch Nacktheit oder ich mein //

1074 Hm: Ja, die sind //

1075 Lm: Außer Reichweite //

1076 Hm: halt auch nicht so bekannt, dass sie das vermarkten //

1077 Im: Also der der, wie

1078 heißt der, der [REDACTED], is jetzt auf 'ner ahm //

1079 Hm: Aso ja, die machen aber auch

1080 so Gay Model Jobs

1081 Jm: [antwortet auf Kommentar von Lm, der nicht zu hören ist] @Das wär dann

1082 schon ur yolo-Kunst@

1083 Lm: @Ja, voll@

1084 Im: Und seine Essens-Videos sind echt gut.

1085 Lm: Hohoho

1086 Hm: Ja, halbnackt ist die Frage @(.)@

1087 Im: Nein nein. @Der kocht wirklich gut@

1088 Lm: Nackt, oder was?

1089 Im: Nein, es is tatsächlich so //

1090 Hm: Der macht ja Nacktfotos um die Kochvideos zu

1091 bewerben vielleicht @((alle lachen))@

1092 Im: Der macht auch teilweise irgendwie so so Gay Modelling Jobs für

1093 irgendwelche Bear blablabla Sachen und dann postet er teilweise in die

1094 Story ahm Kochvideos. Also wir haben zu Hause wirklich also ohne Rezept

1095 halt und einfach er kocht halt und du siehst aber nur von oben gefilmt und

1096 dann hat er irgendwann mal was reingegeben dieses Fragestellen //

1097 Lm: Ja //

1098 Im: was man da machen kann und viele Leute sind halt mit irgendwelchen

1099 perversen Sachen gekommen, aber sehr viele Leute sind gekommen Oh

1100 mein Gott, wann kommt das nächste Kochvideo und er war ganz überrascht,

1101 dass das anscheinend so beliebt is, diese Kochvideos //

1102 Lm: Ja, da hat er sich

1103 gedacht das nächste Mal mach ich's nackt @((alle lachen))@

1104 Km: Und mit 'nem Hauptsponsor @((alle lachen))@ (3)

1105 Y: Ähm und wie nehmt's ihr das wahr, wenn der, also ihr zwei jetzt, wenn der

1106 nackt is? Auf den Fotos? Hat das eine Ästhetik, oder is das //

1107 Hm: Es hat schon

1108 'ne Ästhetik und ich hab, ich hab mir nicht so viel gedacht auch weil ich ha-

1109 weil ich ihn also vom Sehen gekannt habe oder in seiner als Schauspieler in

1110 seinen Rollen gekannt habe (.)

1111 Im: Ich glaub, da haben wir die gleich mal nackt kennengelernt, beim ersten //

1112 Hm: Ja,

1113 ich glaub @((alle lachen))@ (der is nackt rumg'laufen) deswegen war das

1114 vielleicht auch weniger befremdlich

1115 Im: Ja, weil die die Fotos, das is halt schon, es is nicht irgendso ein (.) Tinder-

1116 Spiegelbild, nenn ich's jetzt mal, ahm //

1117 Hm: Und es is auch nicht so dieses

1118 random du machst halt irgendwas komplett also du isst grad so und bist halt

1119 nackt dabei, was eben gar keinen Sinn macht oder sowas. Er posiert halt

1120 oben ohne mit einem sehr muskulösen Körper und ja:: also es wirkt

1121 Im: Teilweise frag ich mich dann aber schon wieder so warum jetzt das 800ste

1122 Hm: Ja, klar. Das frag ich mich auch bei ganz normalen Selfie //

1123 Im: Eh //

1124 Hm: frag
1125 ich mich auch, warum das @800ste@ ganz normale Selfie. Die alle gleich
1126 ausschauen. Also das hat dann auch wieder keinen Unterschied, ob er jetzt
1127 nackt is oder ob's einfach nur immer dasselbe (3) Wobei ich hab da jetzt, ich
1128 fand find's, es löst jetzt keine starken Emotionen in @mir aus@ also
1129 Y: Ahm macht's für euch einen Unterschied, ob's eine Frau zeigt, oder einen
1130 Mann? (.)
1131 Jm: Was, ein Bild generell oder nackt?
1132 Y: Körperlichkeit
1133 Jm: Aso
1134 Y: Ob nackt oder nicht, is also wo bei euch die Grenze is //
1135 Km: Da folg ich den
1136 falschen @Leuten@
1137 Lm: Na ich frag mich in beiden Fällen, warum //
1138 Km: Ja //
1139 Y: Auch bei Selfies oder so? //
1140 Lm: Ja (4)
1141 Jm: Ja, Frauenbilder sind immer zensiert, wenn sie nackt sind @((alle lachen))@
1142 Das müssen sie halt sein und dann gibt's ja die, die dann Männernippel
1143 ausschneiden und über ihre eigenen tun und das wird dann aber auch
1144 retuschiert, obwohl's Männernippel sind, weil die Leute das nicht checken,
1145 die das zensieren
1146 Lm: Hm
1147 Jm: Aber //
1148 Km: Weil das Leute zensieren @(.)@
1149 Jm: Ja, oder halt der Algorithmus, der das zensiert (.) °aber° ob das einen
1150 Unterschied? Keine Ahnung, ich seh ich hab ehrlich nicht so viel nackte
1151 Leute in meinem Feed, oder Leute //
1152 Km: Nicht mal die [REDACTED] [REDACTED] is nackt in
1153 ihrem Feed
1154 Y: Na es muss jetzt gar nicht Nacktheit sein, sondern //
1155 Jm: Oder oder //
1156 Y: prinzipiell,
1157 wie sich Leute darstellen, es können auch Sportvideos sein, oder so //
1158 Km: Ja, das
1159 schon, aber //

1160 Y: wie jemand gesehen wird, also wenn sich jemand zeigt, ob es für
1161 euch einen Unterschied macht, was in Ordnung, oder was schön
1162 anzuschauen ist und was nicht, ob das ob wenn's der gleiche Content ist von
1163 einer Frau und einem Mann //

1164 Lm: Kommt auf die Person an.

1165 Fm: Ich find's bei Männern immer wi- witziger, wenn ich no filter lese, als wenn
1166 ich's bei Frauen les @ich weiß nicht warum@, aber wenn ich bei einem
1167 Mann les Hashtag No Filter, dann denk ich //

1168 Km: Wird der noch verwendet?

1169 Fm: Ja, @immer wieder noch@

1170 Lm: Hab ich jetzt letztens gelesen //

1171 Fm: **Oder solche Sachen**, wo man so stereotyp
1172 denkt, das könnt eher so 'ne Frau posten, das stereotyp ein Mann, irgendwie
1173 **hmmm** warum jetzt quasi, aber sonst würd's für mich jetzt keinen
1174 Unterschied machen (5)

1175 Jm: Die meisten Männer, die Körperlichkeit irgendwie zeigen, ist meistens in
1176 einem sportlichen Kontext

1177 Lm: Die sind immer ur muskulös //

1178 Jm: Beim Trainieren oder halt nach dem Trainieren //

1179 Im: Ganz verzweifelt @(.)@

1180 Lm: Ja, voll @(.)@ Eigentlich mag ich's bei den Männern gar nicht //

1181 Jm: Und bei
1182 Frauen //

1183 Lm: @(alle lachen)@ @fühl ich mich immer schlecht

1184 Jm: Bei Frauen halt auch im Sportkontext, bei den ganzen Fitness-Blo- oder
1185 manche, die halt nur auf Beauty sind, dann halt nur Schaut's, was ich für
1186 einen schönen Körp- oder zeigen halt haben haben einen schönen Körper //

1187 Lm: @(.)@ //

1188 Jm: oder finden ihren Körper schön und zeigen den her halt dann eben,
1189 in irgendeiner Form, keine Ahnung (3) °aber° (3)

1190 Im: Mir ist das eigentlich egal einfach? @((alle lachen))@

1191 Jm: Voll

1192 Im: Sorry @(.)@ aber ja gut

1193 Y: Hm? (3) Okay @(.)@ Ä::hm (.) welche Bedeutung haben für euch Fotos und
1194 Videos prinzipiell im Leben? (5)

1195 Km: In dem Moment, wo sie aufgenommen werden find ich's immer eher nervig,
1196 jetzt im Nach- ge- Nachhinein gesehen //

1197 Lm: Ja //

1198 Km: also die ganzen Kinderfotos

1199 und so weiter //

1200 Lm: Freut man sich dann //

1201 Km: schätzt man dann schon sehr, dass es

1202 sie gibt und dass' irgendjemand dann doch jemanden gequält hat fotografiert

1203 zu werden (.) aber ja, ich weiß nicht, ich glaub //

1204 Lm: Aber ma- es is schon

1205 einfach imm- überall Foto alles Foto °immer Foto tatata°

1206 Jm: Wir sind so visuell fixiert in dieser Gesellschaft //

1207 Km: Ja, was mittlerweile

1208 bisschen nervig is //

1209 Lm: **Woah woah**

1210 Fm: @Der erste Jm heute@ ((klatscht))

1211 Jm: Das musst du mit Namen zitieren @((alle lachen))@

1212 Km: R Punkt N @((alle lachen))@

1213 Lm: °Woah, soll ich's aufheben?°

1214 Y: °Is wurscht, ich heb's nachher auf. Danke!°

1215 Km: Ja, bei Konzerten is halt schon ein bisschen nervig, dass jetzt mittlerweile

1216 jeder sein eigenes Live-Video davon machen muss, aber ja @.@ Ja, du hast

1217 halt dann fünf Handys in deiner Fresse //

1218 Im: Ja //

1219 Km: während dem Konzert

1220 Fm: Am geilsten find ich die Leute, die bei einem Live-Konzert sind und so quasi

1221 das Live-Video von ihrem Nachbarn so @quasi anschauen@

1222 Km: Ja

1223 Fm: @Das is auch so bescheuert@

1224 Lm: Aber es tun eh viele Musiker verbieten schon //

1225 Km: Ja, Adele hat das auch schon

1226 mal verboten jetzt bei einem da werden die Handys halt vorher in so ähm

1227 Plastikkasten eingesperrt und man kriegt's nach'm Konzert //

1228 Jm: Aber was

1229 macht's ihr dann, wenn alle ihre Taschenlampen rausnehmen sollen?

1230 Km: **Oh nein! Wie hat man das früher gemacht?**

1231 Hm: Jetzt darfst aber nimmer rauchen drinnen, also //

1232 Jm: Hast keine Feuerzeuge

1233 mehr @((alle lachen))@

1234 Km: Scheiße!
 1235 Im: °Die Welt ist echt scheiße geworden° //
 1236 Jm: Und das schaut schon u::r speziell
 1237 aus, das haben wir alle noch nie gesehen
 1238 Km: Ja, ur schön, wenn die alle da mit ihrem Handy da sind mit dieser
 1239 Taschenlampe in Form von Blitz und dann mhm ich genieß das immer sehr
 1240 diesen Moment
 1241 Lm: Na aber Fotos sind schon sehr wichtig. Ich find //
 1242 Fm: Bei diesen digitalen Fotos,
 1243 weil das irgendwie so //
 1244 Lm: Analog ist schon cool //
 1245 Fm: Oder einfach 'ne Polaroid
 1246 Foto zum Beispiel bei einer Feier, wenn wer mit einer @Polaroid rumrennt@
 1247 ist es immer lustig //
 1248 Jm: Ja //
 1249 Fm: Kannst die lustigsten Poses machen //
 1250 Lm: Sind schon
 1251 coole Bilder, aber ich find halt noch //
 1252 Fm: Also da machst du die auch bewusster,
 1253 als wenn du's für einen Digital-Foto-Post
 1254 Lm: Ja, ja. Weil's einfach viel Geld @kostet@
 1255 Fm: Tatsache @(.)@
 1256 Lm: Weil's @3€ pro Bild@ sind
 1257 Jm: Das ist doch auch so pervers, das Polaroid ist schon wieder so in und hipster,
 1258 dass Leute Polaroid-Fotos machen, dann scannen sie sie ein und dann
 1259 posten sie sie auf Instagram //
 1260 Hm: Ja, aber noch besser ist einfach ein Foto
 1261 davon machen
 1262 Km: Ja
 1263 Hm: Ein Foto davon machen //
 1264 Km: Und dann zufällig hier ein Bleistift hier und meine
 1265 Müslischüssel und @da noch@ irgendwie eine Feder //
 1266 Lm: Ja //
 1267 Km: weil die hab ich
 1268 so auf meinem Schreibtisch liegen gehabt //
 1269 Lm: Die [REDACTED] macht @das@. Hast
 1270 du ihr das schon gesagt, dass du das scheiße findest?

1271 Km: @.@

1272 Jm: Ne::in, ich muss mir deswegen @ja keinen Streit anfangen@ @((alle
1273 lachen))@ und so schlimm is das nicht

1274 Lm: Aber halt mit der analogen Fotografie is halt nochmal cooler, dass du machst
1275 die Bilder und dann ein halbes Jahr später entwickelst du's und du weißt
1276 eigentlich gar nicht mehr //

1277 Jm: Was drauf is //

1278 Lm: was da drauf is und dann boah ur
1279 lustiger Abend

1280 Jm: Voll

1281 Lm: Festgehalten

1282 Jm: Ich find auch, also ich find Bilder und Videos so in erster Linie wichtig als
1283 Erinnerungen, meistens mach ich Fotos im Urlaub. Und Fotos, die ich mir
1284 anschau, die nicht mich oder Erlebnisse von mir als Betreff haben,
1285 interessieren mich dann also dann interessieren mich sonst auch kunstvolle
1286 oder wirklich schöne Fotos. Und da geht's mir dann nicht so sehr um den
1287 Inhalt oder Kontext, so wie bei den Urlaubsfotos, sondern um die Ästhetik
1288 vom Bild und bei den eigenen Bildern geht's halt mehr um was is halt die
1289 Geschichte von dem Bild. Aber is schon irgendwie wichtig im so generell,
1290 dass man sie hat und wenn man sie ab und zu anschauen kann, aber dieses
1291 (.) massenhafte Teilen also auf Insta ein Foto teilen //

1292 Lm: Das is meistens nur
1293 so ein Beweis einfach, ich hab das g'macht //

1294 Jm: Ja, es //

1295 Lm: Ich war dort //

1296 Jm: Es hat
1297 nicht so den (.) Bestandteil in meinem Leben, also auf meine Lebensrealität
1298 ändert sich jetzt nicht so viel, wenn jetzt mein Handy kaputt wär und Insta
1299 weg wär, würd die jetzt //

1300 Lm: War jetzt nicht so ein geiler Satz wie vorher @.@

1301 Jm: Aso, warte @ich überleg@ mir einen

1302 Fm: ■ Punkt ■ Punkt fährt fort

1303 I: Welche Bedeutung haben Fotos auf denen ihr selbst zu sehen seid's?

1304 Lm: Boah ur wichtig, das sind die wichtigsten. Na::, na aber schon. Das is schon
1305 auch wichtig. Is schon auch cool irgendwie zum Sehen wie man sich
1306 verändert °und irgendwie so° //

1307 Km: Ja, aber ich find auch eben eher so aus der
1308 Vergangenheit //

1309 Lm: Ja //

1310 Km: jetzt nicht in den letzten sechs Monaten, sondern eher
1311 so //

1312 Lm: Eh eh //

1313 Km: Kinderfotos //

1314 Lm: Wenn's jetzt irgendwie so irgendeiner Party, wo
1315 einer ur viele Fotos g'macht hat und die pos- und die halt irgendwo in einer
1316 Dropbox oder so gibt, dann such ich schon die Fotos, wo ich oben bin //

1317 Lm: **Ja ja //**

1318 Hm: Da scroll ich und ich schau die, wo ich @oben bin@

1319 Lm: Ja

1320 Hm: Die anderen interessiere mich eher zweitrangig //

1321 Jm: Das is halt voll
1322 uninteressant, andere //

1323 Hm: Ja eben //

1324 Jm: irgendwelche Freunde, die du semigut
1325 kennst (.)

1326 Fm: Ich find's immer so bitter, wenn ich Fotos jetzt, unabhängig vom Handy mach
1327 und im Urlaub fotografier ich unheimlich viel und dann merk ich Ho, ich bin
1328 dort g'wesen, hab die Fotos g'macht, aber ich bin auf keinem @Foto quasi
1329 drauf@

1330 Lm: Mhm

1331 Fm: Und dann denk ich mir so **Fuck**, @was mach ma jetzt@?

1332 Lm: Das is das is der schlimmste Moment, wenn du nicht fotografiert wurdest //

1333 Fm: Ja //

1334 Lm: in der Gruppe

1335 Jm: Es tut mir Leid, Lm //

1336 Lm: Alle wurden fotografiert außer du @((alle lachen))@

1337 Fm: ((verstellt die Stimme)) Ich habe heute leider kein Foto für dich @.@

1338 Jm: Ja, übrigens wir haben das nachgezählt, ihr ward's fast so oft drauf wie
1339 [REDACTED] und [REDACTED]

1340 Lm: Mhm

1341 Jm: Er hat sich nach einem Urlaub beschwert, dass ich immer nur [REDACTED] und [REDACTED]
1342 fotografiert //

1343 Lm: Hat er auch, hat er auch //

1344 Jm: Und überall sagen alle immer, sie
1345 sind so ein hübsches Pärchen und das hübsche Pärchen blabla Lm und [REDACTED]
1346 stört das ein bisschen
1347 Lm: @.@ Darum geht's jetzt nicht @.@
1348 Km: Aber willst du trotzdem drüber reden?
1349 Hm: On the record? @((alle lachen))@
1350 Lm: Ich mach dann eine Story für euch @((alle lachen))@
1351 Im: Bitte ein Live-Video
1352 Lm: @Ja volll@
1353 Km: Einen Live-Stream
1354 Jm: Eine Intervention
1355 Fm: @()@
1356 Y: Ähm auf Bildern, wo ihr drauf seid's, was is euch da besonders wichtig? Was
1357 soll //
1358 Lm: Halt, ob ich gut ausschau //
1359 Jm: Der Bizeps @((alle lachen))@
1360 Km: Is der Bizeps drauf, is @alles gut@
1361 Y: Ja, das is gut aber was macht's aus, dass es gut ausschaut? (3)
1362 Lm: Keine Ahn-//
1363 Y: Is es eine bestimmte Pose?
1364 Lm: Na, ich hab leid- ich hab leider noch nicht mein mein dieses Standard-Ding,
1365 das viele Frauen drauf haben, dieses so irgendwie dass sie auf jedem Foto
1366 gleich ausschauen //
1367 Hm: Den Fuß abwinkeln
1368 Km: Ja
1369 Lm: Voll
1370 Im: Echt?
1371 Hm: Voll, kennst du das nicht? //
1372 Lm: Das oft nicht so gut
1373 Km: Das spontane Foto //
1374 Hm: Fuß abwinkeln, Arsch nach hinten //
1375 Km: Also ich muss
1376 sagen, mir gehen am meisten auf die Nerven diese ganzen extrem gestellten
1377 Fotos, wo jeder den natürlichsten Blick draufhat, den's gibt, wenn grad meine
1378 Mutter hat das immer so drauf, solche Fotos zu machen, wo dann alle
1379 zusammensitzen und dann grinsen halt alle in die Kamera mit
1380 Selbstauslöser @und es@ is dann die Erinnerung für den Abend und man

1381 hat eigentlich einen lustigen Abend gehabt und dann sind alle gequält
1382 irgendwie gut drauf //

1383 Lm: @Ja@ //

1384 Km: auf diesem einen Bild, dann is das irgendwie
1385 keine Ahnung die Fotos regen mich ein bisschen auf @(.)@

1386 Lm: Ja. Ich find so Momentfotos sind schon coo- viel besser

1387 Jm: Also wenn sie halt extrem ge- aso entschuldigung

1388 Fm: Nein nein, ich wollt dich nicht unterbrechen //

1389 Lm: @Er hat dich unterbrochen@
1390 @((alle lachen))@

1391 Fm: Ja, ich wollt nur sagen, für mich so Fotos wie ich sie seh, so ungefähr
1392 festg'halten würd, so hey so is es mir dann wirklich da grad gegangen, es is so
1393 wirklich das Festzuhaltende. Zum Beispiel ich hab rumgeknipst, hey es war
1394 ein cooles Ding, mir hat's da voll getaugt, dann knipst du dann halt wirklich
1395 während ich halt dann auf mich einfach mal und nicht irgendwie dieses ha
1396 jetzt müss ma wirklich stellen, dass ich da war, sondern einfach dass dieser
1397 Moment, den ich halt allgemein festgehalten hab, so quasi dann mich auch
1398 dann ein Teil von diesem Moment halt dann g'wesen bin. Dieser Moment is
1399 mir halt unheimlich wichtig. Jetzt nicht, dass ich grins, weil ich bei @grad bei
1400 der Freiheitsstatue@ g'standen bin, sondern hey ich war trotzdem dabei und
1401 fand's halt lustig, weil ich dort g'wesen bin. Das wär mir so ein Anliegen (.)

1402 Jm: Also ja, also ich find es hängt extre::m davon ab, also was auf dem Foto
1403 drauf is, bin ich jetzt alleine drauf, was mach ich grad, bin ich mit Leuten
1404 drauf, weiß ich nicht, auf einem Gruppenfamilienfoto is es mir meistens
1405 relativ wurscht, wie ich ausschau, denk ich mir nettes Familienfoto, oder so.
1406 Und wenn ich jetzt (.) beim Skifahren fotografiert werd, dann is es natür-
1407 dann is es mir wichtig, dass die Position grad geil ausschaut, sonst lösche ich
1408 das Foto, weil's mich sonst nicht interessiert. Oder (.) es kommt halt sehr auf
1409 den Kontext an, oder auf der anderen Seite find' ich's dann auch witzig, weiß
1410 nicht, wenn man eine wenn mehrere Leute beim Essen sitzen und beim
1411 Essen fotografiert werden und jeder auf dem Foto in dem Moment extrem
1412 deppert ausschaut, weil er irgendwie den Mund voll hat, kaut, oder so. Find
1413 ich passt das auch, also ich find //

1414 Fm: Das hat der ■ so @gut können@ früher

1415 Jm: @Voll@. Es is es kommt sehr auf den Kontext an, so auf was für einem Bild
1416 bin ich drauf, mit welchen Leuten und dann ja (4) °Weiß nicht, könnt's auch
1417 was sagen° @.@ °Wie ihr euch gern auf Bildern seht's°

1418 Fm: Lustig find ich's auch bei Bildern, wo ich dann zuerst mal gar nicht mehr
 1419 g'wusst hab achja, da is ein Foto von mir gemacht worden und es ein
 1420 bisschen später dann erst seh, weil's einfach erst entwickelt wurde, oder
 1421 irgendwer anders Foto g'macht hat und schickt mir das Foto, wo ich einfach
 1422 gar nicht mehr g'wusst hab, achja da is vielleicht ein Foto entstanden, oder
 1423 einfach mitten in der Szene, wo dann fotografiert wurde. Wir zum Beispiel
 1424 reden und irgendwer knipst und ich kann mich gar nicht erinnern, dass er
 1425 das in dem Moment jetzt g'macht hat. Solche Momente find ich irgendwie viel
 1426 (.) die geben mir einfach viel mehr, als wenn's ein wirklich wir beisammen
 1427 sitzen und ja, wir haben diskutiert, mach ma doch noch ein Foto alle
 1428 miteinander, oder irgendwie so. So ein in Action einfach sozusagen. So is
 1429 das einfach
 1430 Jm: Und dann siehst du's so und denkst dir, boah ich schau aber geil aus, kann
 1431 ich posten
 1432 Fm: @Mach eine Story@ über die Story einfach (.)
 1433 Jm: Voll
 1434 Fm: Aber ja (3)
 1435 I: Ähm habt's ihr euch lieber Ganzkörper auf Fotos oder °Teile des Körpers°?
 1436 Also Gesicht oder //
 1437 Fm: Immer nur mein Wadl und immer @nur@
 1438 Lm: Kommt drauf an
 1439 Hm: Glaub, mir is das egal, kommt ganz //
 1440 Jm: **Bilder**, die ich der [REDACTED] schick, oder
 1441 @((alle lachen))@
 1442 Fm: Die würd eh der Filter rauslöschen @(..)@
 1443 Jm: Es gibt eh die Panoramafunktion @((alle lachen))@
 1444 Lm: Ha Ha @((alle lachen))@
 1445 Fm: Na gut, dass du's nicht brauchst @((alle lachen))@
 1446 Jm: Die geht dann 360°C also alles kein Problem
 1447 Lm: °Hast du so einen Kugelpenis°? @((alle lachen))@
 1448 Y: Okay, @weiter im Kontext@ @((alle lachen))@
 1449 Lm: @'Tschuldigung@ Die Männergruppe, gell?
 1450 Fm: ((hustet))
 1451 Y: Ahm, folgt's ihr Personen auf Instagram [deutsche Aussprache] ah Instagram
 1452 [englische Aussprache], bei denen Körper //
 1453 Lm: Es is okay, Instagram [deutsche
 1454 Aussprache] zu sagen, ich sag's auch

1455 Y: @.@
 1456 Jm: Willst du die vorige Frage nicht mehr, weil die hat jetzt keiner beantwortet
 1457 Y: Aso, wenn's noch 'tschuldigung, ich dachte //
 1458 Hm: @.@
 1459 Im: Also mir is es grundsätzlich egal, es is tatsächlich eher die Situation, wenn
 1460 ich jetzt in irgendeiner verkrüppelten Haltung grad dahäng', würd ich das
 1461 nicht so nice finden, aber es sonst is es egal. Also auch wieder dieses es soll
 1462 halt nicht wie der größte Brückenkobold ausschauen
 1463 Lm: @.@
 1464 Hm: Nja wenn das Foto so cool aussieht, dann is es mir is es wurscht, ob //
 1465 Lm: Ja //
 1466 Hm: da jetzt mein ganzer Körper drauf is, dann bin ich //
 1467 Km: Dann kann auch nur der
 1468 Rücken drauf sein @(..)@
 1469 Lm: Außer es is einem halt, ich weiß nicht, der Körper so wichtig, aber find' ich
 1470 schau überall gut aus @.@
 1471 Km: Körperteil egal @.@
 1472 Jm: Ja, ich find, hängt wieder voll vom Kontext ab. Je nachdem, um was soll's
 1473 gehen in dem Foto, aber dass ich ein Foto von einem einzelnen Körperteil
 1474 von mir poste is eher unwahrscheinlich //
 1475 Lm: So ein Panorama //
 1476 Jm: oder mache //
 1477 Lm: Landschaftsbild, wo nur der Kopf drauf is, schaut doof aus //
 1478 Jm: Schaut deppert
 1479 aus @.@ Aber ja //
 1480 Y: Nein //
 1481 Jm: also kann sein, dass man nur mit dem Oberkörper
 1482 drauf is, oder so //
 1483 Y: Das, oder Selfies, oder //
 1484 Jm: Na, Selfies find ich deppert
 1485 Lm: °Selfies sind ur deppert° //
 1486 Km: Warum macht man das?
 1487 Jm: Selfies schickt man halt, weiß ich nicht, um (.) grade einen Gesichtsausdruck
 1488 als Reaktion auf eine Information, die man grad bekommen hat, zu zeigen,
 1489 zu schicken, oder so. Aber nicht, wenn man's //

1490 Km: Aber würdet's ihr's auf
1491 Instagram, also für mich sind Selfies eher so ein Snapchat Ding, weil das is
1492 dann //
1493 Jm: Ja, voll //
1494 Km: meistens so ur unnötig. Ich find, ich würd das nie für länger
1495 veröffentlichen als 10 Sekunden @.@ (.)
1496 Jm: Und die Selfiekamera is meistens extrem ungünstig, also man schaut fast
1497 aus jedem Winkel blöd aus
1498 Lm: Ja stimmt, schaut wirklich immer blöd aus
1499 Jm: Oft is man geht man dann so von unten und dann
1500 Km: Der Goder //
1501 Jm: @Kriegt das eine blöde Perspektive@
1502 Km: @.@
1503 Im: Da muss man den Emo-Winkel //
1504 Jm: Ja, aber du kannst @doch nicht@ so //
1505 Im: °Aw
1506 ich bin traurig° //
1507 Jm: in der Öffentlichkeit @herumgehen@
1508 Lm: Doch, das machen viele
1509 Hm: @Ich wollt auch sagen@ @((alle lachen))@
1510 Im: () Selfie-Stick
1511 Jm: @Ja@, auch extrem peinlich
1512 Lm: Heute bei dem Brunnenmarkt is auch jemand gegangen so mit dem //
1513 Km: Ja //
1514 Lm: mit der Kamera durchgegangen und alles abgefilmt //
1515 Km: Und hast ihm eh g'sagt
1516 dass sie den Selfie-Stick brauchen und nicht das so machen sollen?
1517 Lm: Bin mir nicht sicher, ob der einen hatte
1518 Y: Warum genau is das so peinlich?
1519 Jm: Der Selfie-Stick?
1520 Y: Genau //
1521 Jm: Oder so herumzugehen? //
1522 Y: Prinzipiell sich se- ja::
1523 Km: Als erstens warum nimmt man ein Gerät mit, um sich selbst zu fotografieren?
1524 Also ich mein //
1525 Lm: Und vor allem //
1526 Km: why? //

1527 Lm: Erleb' den Moment einfach! Geh' einfach
1528 durch! Und das is //
1529 Km: Ja //
1530 Lm: Geh' nicht durch, schau' auf die Kamera und dann
1531 schau' dir später das Video an
1532 Im: Bei mir in der Nähe is das Belvedere und da massenhaft dann irgendwie
1533 Asiaten //
1534 Lm: Ja //
1535 Im: die herumlaufen mit dem Selfie-Stick //
1536 Lm: nur abfilmen //
1537 Im: die ganze
1538 Zeit filmen, vielleicht auch überhaupt eben sich filmen, jetzt nicht, was
1539 anderes //
1540 Jm: Sonst wär's ja nur Stativ //
1541 Im: laufen durch die Gegend, reden
1542 irgendwas und füllen und ich hab letzts auch eine wieder gesehen, die
1543 überhaupt dann mit irgendwem videotelefoniert hat und nicht so nach'm
1544 Motto "Ich zeig' dir das jetzt, das Schloss, das ich gerade schau", sondern
1545 wie sie halt durch die Gegend marschiert
1546 Jm: Die skypen halt, oder?
1547 Km: Ja, die machen halt viel auch Urlaub für die ganze Familie, weil da immer
1548 nicht die ganze Familie fahren kann, sondern nur ein Teil
1549 Lm: Ja, also es is wirklich, die die rennen dann durchs Museum, filmen schnell
1550 alles ab und gehen dann wieder
1551 Fm: (@Und kopieren's dann eins zu eins wieder@) //
1552 Km: Ja, enger Terminplan,
1553 wieder in den Bus reinkarren und nach Hallstatt
1554 Fm: @Genau@
1555 Jm: Ja und ich find, das Selfies zeigt halt in der Öffentlichkeit, im echten Leben
1556 auch noch dieses, worum's halt mit Insta und den ganzen Plattformen geht,
1557 dieses Selbstdarstellung und dann machst du's auch noch im wirklichen
1558 Leben so ohne Genierer, dass ich das dann immer irgendwie peinlich find,
1559 dass man das so (.) so jetzt ich will mich jetzt gut darstellen und mir is das
1560 jetzt wurscht, wer das um mich herum mitbekommt und deswegen //
1561 Km: Und ich
1562 hab einen Teil meines Gepäckvolumens nur dafür aufgegeben, mich
1563 @selbst darzustellen@ für ein Ding, das ich auch ich kann mich ja auch so

1564 fotografieren, ich bräuchte das ja nicht, es geht nur darum, ein besseres Foto
1565 von mir zu machen

1566 Jm: °Voll°

1567 Km: Wenn ich jetzt nicht Fotograf bin //

1568 Hm: Also is es aber is es weniger peinlich,
1569 wenn's mit einem Stativ, sagst du stellst ein Stativ auf, gibst die Kamera da
1570 hin, dann stellen sich alle da auf und machen ein Foto? Oder wenn einer
1571 sich hinstellt mit der mit dem Selfie-Stick ein Foto macht, macht das 'n
1572 Unterschied? Weil eigentlich is dassöwe

1573 Km: Ahm ich hm nein, ich mein, ich find es is das eine sieht einfach deutlich
1574 dämlicher aus, einfach so grundsätzlich, oder? Ich weiß nicht, diese Selfie-
1575 Sticks //

1576 Hm: Weiß nicht, ob's ein aufgereihtes, gestelltes, vor irgendeinem
1577 Hintergrund, nicht genauso

1578 Km: Na grundsätzlich, ich mein das, ich mein, wenn man jetzt ein Stativ mitnimmt
1579 für dieses Foto, find' ich das genauso deppert, aber //

1580 Hm: Ja okay //

1581 Km: Aber //

1582 Hm: Weil
1583 es wirkt halt es wirkt trotzdem glaub ich ich fänd's weniger peinlich, ohne
1584 dass ich sagen könnte direkt warum

1585 Im: Mhm, meinst du, wenn du ein Stativ hast? //

1586 Hm: Eben, wenn ich das beobachte

1587 Km: Aber ich find halt es schaut es schaut //

1588 Hm: Oder auch wenn's jemand macht,
1589 wenn ein Bekannter von mir ein Stativ aufstellt und wir stellen uns alle auf für
1590 ein Foto, wär' mir das glaub ich fast weniger unangenehm, als wenn //

1591 Km: Ja //

1592 Hm: einer mit dem Selfie-Stick rumtut //

1593 Im: Aber ich glaub auch, weil Selfie-Stick
1594 jetzt allgemein ja durch Social Media und Co wieder verschrien is //

1595 Hm: Vielleicht
1596 verbind' ich's auch mit Leuten, die ich prinzipiell nicht mag //

1597 Km: Ja //

1598 Hm: Ich glaub,
1599 das is glaub ich eher das Problem

1600 Km: Ja

1601 Im: Ich glaub, das is auch Gewohnheit, weil 'n Stativ kennt man schon ewig,
1602 Selfie-Sticks kamen jetzt letztes vor zwei Jahren oder so neu auf'n Markt,
1603 man muss sich auch unseren Blick gewöhnen, dass Leute sowas haben

1604 Hm: Eh klar

1605 Im: Wie mit den [REDACTED] *[Anmerkung: die Rede ist von kabellosen Kopfhörern]*,
1606 zum Beispiel auch faszinierend. Ich mein, die sahen bis jetzt lustig aus, bei
1607 vielen, aber man gewöhnt sich trotzdem immer mehr dran und findet es nicht
1608 mehr so seltsam

1609 Km: Mhm stimmt //

1610 Im: Wenn jemand sowas im Ohr hat

1611 Km: Am Anfang war die Hemmschwelle sehr groß, die zu tragen @.@

1612 Im: Ja, mir war's auch unangenehm //

1613 Km: Schaut aus, als hättest du zwei
1614 Zahnbürsten @in seinem Ohr@ @((alle lachen))@

1615 Im: Bis sich alle dran gewöhnt haben

1616 Fm: Der einzige Unterschied is, dass diese E-Roller, die find' ich immer lustig
1617 @ich kann mir nicht helfen@ wenn sie da herumcruisen, die @ganzen
1618 Gangs@

1619 Y: Ihr habt's das angesprochen mit Selbstdarstellung. Kann's sein, dass mit
1620 dem Selfie-Stick die eine Person in den Vordergrund rückt und deswegen es
1621 mehr nach Selbstdarstellung ausschaut, als bei einer Gruppe?

1622 Hm: Es kommt drauf an, ob die Person dieses (.) zum Beispiel wenn's ein Foto
1623 macht, ob's jetzt nur ein Foto von sich selber macht, oder ob's jetzt ein Foto
1624 von sich mit 'ner Gruppe macht, weil bei //

1625 Jm: °Wo is das Heisl?°

1626 Y: °@Die@ zweite Tür hinten°

1627 Jm: Da?

1628 Y: Ja

1629 Hm: Ja (4) Ähm ((Geräusche aus dem Vorzimmer)) Jetzt bin ich abgelenkt
1630 gewesen @.@

1631 Y: Wenn die Person ein Foto nur von sich selber //

1632 Hm: Genau, also die Frage, ob's
1633 das 'nen Unterschied macht

1634 Im: Aber ich find, ich wollt grad sagen, da find' ich den Selfie-Stick fast egal, das
1635 is genauso, wie wenn ich jetzt in keine Ahnung, wir sind irgendwo unterwegs
1636 und stellen uns als Gruppe zusammen und machen so ein Foto, dann //

1637 Hm: Is es komplett egal, wer das Foto macht //

1638 Im: is es is es egal wieder, aber
1639 wenn ich jetzt eine Person seh, die alleine irgendwie rummarschiert und
1640 dann auch in der Öffentlichkeit Selfies macht, is auch so dieses
1641 Hm: Genau, is schon //
1642 Im: Wieder °wurscht irgendwo°?
1643 Km: Aber ich weiß nicht, ob mit Stick oder ohne, ob das einen Unterschied
1644 machen würde //
1645 Im: Das mein ich ja //
1646 Hm: Na, ich glaub' das wär wurscht, aber ich
1647 mein nur, die Frage war ja, ob sich die Person, ah, ob das mehr
1648 Selbstdarstellung is bei einem Selfie, weil die Person sich mehr in den Mittel-
1649 , die, die das Foto macht, is jetzt schon die Person, die am ehesten im
1650 Mittelpunkt steht bei einem selbst bei einem Gruppenfoto
1651 Km: Ja, die steht immer im Zentrum des Fotos //
1652 Hm: Genau, aber wenn ich aber
1653 eigentlich das ich glaub bei einem Gruppenfoto find' ich das weniger dass
1654 die Person so im Mittelpunkt steht. Is zwar im Foto selber, aber wahrnehmen
1655 würd' ich's jetzt nicht so //
1656 Km: Na wär wenn dann unbewusst dass man das vielleicht //
1657 Hm: Genau //
1658 Km: irgendwie
1659 Hm: Aber so direkt (.)
1660 Y: Okay. Folgt's ihr auf Instagram Personen, die bei denen bei den Inhalten der
1661 Körper im Vordergrund steht? Also wo Körper eine tragende Rolle //
1662 Km: @der
1663 [REDACTED]@
1664 Lm: [REDACTED]
1665 Y: Mhm (.) Ähm was, wenn ihr euch die Fotos anschaut's, auf was achtest du
1666 da zum Beispiel am meisten? (3)
1667 Lm: Bei denen, die die [REDACTED] postet? @.@ Ähm
1668 Jm: Camel Toe?
1669 Lm: @(.).@ Äh na::? @.@
1670 Jm: Ja ja ja
1671 Km: So wie er das grad verneint hat, war das aber sehr //
1672 Lm: Ja keine Ahnung, ja, bei
1673 solchen Menschen, wo's halt schon darum geht, dass die hübsch sind, acht

1674 ich halt schon drauf, ob's hübsch is (.) Sag's nicht der ■■■, ja? @((alle
1675 lachen))@

1676 Km: Die schaut sicher niemals irgendwelche Männer an @.@ Nie

1677 Lm: Na, wirklich nicht, hat sie mir g'sagt @((alle lachen))@

1678 Km: Okay.

1679 Lm: Ja, aber worauf acht' ich sonst? Hm (3)

1680 Y: Oder auch die anderen?

1681 Lm: Ja, hier //

1682 Y: wenn du dir die ■■■ ■■■ [Frage richtet sich an Km]
1683 anschaut?

1684 Km: Ja, ich weiß nicht, ich mein' grundsätzlich, die hat schon einen sehr
1685 durchtrainierten Körper

1686 Lm: Der Bauch, der Bauch //

1687 Km: Der Bauch is wirklich oag, das kann man kann man
1688 ihr schon so lassen. Ich mein ich find's an sich einfach nur unterhaltend
1689 eigentlich, also es geht mir nicht um die körperlichen Reize, sondern einfach,
1690 wenn man die Person kennt und es geht eigentlich viel mehr darum, dass
1691 man jemanden kennt, der wirklich so dieses Klischee Instagram aufweist
1692 @.@ aber aber keine Ahnung, ja, wahrscheinlich wirklich, also wenn man
1693 jetzt an körperliche Reize, sicher ihr Bauch. Der is durchtrainiert @.@

1694 Fm: Ich schau ab und zu einen guten Freund von mir an, weil der trainiert seit
1695 zwei Jahren so extrem, das is ein unheimliches Viech und da sieht man, was
1696 der sich aufgebaut hat und trotzdem jedes Mal, wenn wir uns treffen sagt er
1697 "Ich kann noch immer kein Foto von meinen Waden machen, weil ich bin
1698 immer noch @eifersüchtig auf dich@, weil ich einfach noch immer weniger
1699 Waden hab" und dann denk ich mir so hey, is mir wurscht, aber trotzdem,
1700 was der dann einfach sich aufgebaut hat, weil der war früher so unheimlich
1701 depressiv, war eigentlich teilweise schon übergewichtig und is jetzt das
1702 ärgste Viech geworden. Da interessiert mich jetzt nicht so diese
1703 Körperlichkeit also solches, sondern einfach was der mit einer eiserenen
1704 Disziplin sich jetzt aufgebaut hat in diesen zwei Jahren. Das fand ich einfach
1705 so mächtig und dass da immer noch unheimlich mehr Potenzial quasi
1706 drinnen is und das is schaut schon oag aus, is fast schon fast übertrieben,
1707 aber muss man sagen, hat noch was Mächtiges irgendwie und dieser
1708 Werdegang is recht cool. Eben man merkt, dass die Leute so sich da
1709 reintigern in was (3)

1710 Im: Ich überleg grad, ob ich irgendwem folg' (.) in der Richtung

1711 Jm: Was war die Frage?
 1712 Km: (@der traurige Gärtner@) Der tanzt auch teilweise nackt in die Kamera //
 1713 Im: Echt? //
 1714 Km: Ja, oder im Bademantel halt
 1715 Im: Ja, aber zu
 1716 Km: Ja ja stimmt
 1717 Im: Und seine Füße, aber die interessieren mich echt @wenig@
 1718 Y: Personen, ob ihr Personen folgt's, wo der Körper eine tragende Rolle spielt
 1719 (3)
 1720 Im: Doch, dem Jm @alle lachen@
 1721 Lm: Doch, da schau ich schon auf die Muskeln
 1722 Km: Schau ich auch schon drauf, ja
 1723 Y: Oder was glaubt's ihr, auf was achten die Personen bei ihren eigenen Fotos?
 1724 (3)
 1725 Jm: Ja, ob der Körper gut in Szene gesetzt //
 1726 Km: Ich glaub auch
 1727 Lm: Naja, ob alles halt perfekt is.
 1728 Km: Kamerawinkel
 1729 Lm: Ich glaub, da brauchst du bei so einem Körper is schon sehr viel, was schl-
 1730 was irgendwie schlecht dargestellt werden kann, da musst du sicher viele
 1731 Fotos machen, bis mal alles ohne //
 1732 Im: Das Licht muss stimmen
 1733 Lm: Ja das Licht muss stimmen //
 1734 Im: Schatten auch //
 1735 Lm: Keine Ahnung, damit nicht
 1736 irgendwo was reinzwickt, irgendwo eine Falte is
 1737 Km: Ich glaub bei Video is fast schwieriger, weil ich mein, da musst du das
 1738 @alles nochmal drehen@
 1739 Lm: Ja
 1740 Km: Ja (.)
 1741 Y: Machen diese Personen einen Unterschied zwischen Story und Feed? Also
 1742 sind da die gleichen Inhalte ungefähr, zeigen die genauso viel Körper in
 1743 ihren Stories, oder weniger?
 1744 Km: Na, sie zeigt deutlich weniger, das sind meistens immer die ganzen Rezepte
 1745 von den ganzen veganen @Gerichten@ drinnen und in den Stories sind
 1746 dann [Telefon läutet] eher ihre ganzen Workouts und so, weil die machen
 1747 halt im Bewegtbild viel mehr Sinn. Höchstens mal irgendwie, dass sie ein

1748 Foto von sich selbst postet, oder so, aber ja, mehr mehr Essen @.@ in den
1749 Posts (4)

1750 Jm: Ich folg einer, [REDACTED] [REDACTED] heißt die, und die postet zum Beispiel in ihre
1751 Stories Sachen, die im Feed vielleicht gelöscht würden, weil ein Nippel drauf
1752 is. Aber in der Story halt dann schon, weil die da also da is ja dann ein
1753 bisschen (.) also ich mein, sie macht jetzt keine Porno-Bilder oder so,
1754 sondern eher so künstlerisch //

1755 Lm: Deswegen folgst du ihr nicht mehr //

1756 Jm: unnötigen
1757 Hipster-Scheiß, wo halt eine halbe Lampe und der Spiegel dahinter drauf is
1758 oder irgendsowas Komisches, oder halt ja (.) Und aber halt Sachen, die
1759 zensiert werden würden, kommen halt //

1760 Km: Aber geht man wirklich auf
1761 Instagram, um Porno-Inhalte zu suchen, dafür gibt's doch Websites, warum
1762 auf Instagram anschauen

1763 Lm: Du musst mal schauen, wem der [REDACTED] alles folgt //

1764 Jm: @Ja, schau mal wem
1765 der [REDACTED] alles folgt@

1766 Lm: Das is wirklich ur krank @.@ A::hm aber //

1767 Km: Why? //

1768 Lm: der Jm tut schon mehr in
1769 seinem Feed mehr nackt sein, als in der Story

1770 Jm: In meinem Feed bin ich nackter als in meiner Story?

1771 Lm: Mhm (3)

1772 Jm: °Ich bin in meiner Story nie nackt°

1773 Lm: Ja eh

1774 Km: @.@ @((alle lachen))@

1775 Jm: @Wow@ (5)

1776 Y: Okay ä::hm wenn ihr an euer eigene Instagram-Nutzung denkt's, falls ihr's
1777 jetzt nicht im Kopf habt's, wiis- wenn's jetzt das Handy nicht da habt's, wisst's
1778 ihr, ahm aus'm Gedächtnis, welches euer letztes Foto im Feed war und
1779 welches eure letzte Story war? Und wenn ja, könnt's //

1780 Im: Ja //

1781 Y: °ihr's vielleicht
1782 sagen°? (.)

1783 Im: Post einmal im halben Jahr was

1784 Y: Okay, und was war drauf zu sehen?

1785 Im: Das war das letzte Lied, was rausgekommen is (.) und es is ein Ausschnitt
1786 vom Video, war der letzte Post. Und Story war vom Konzert, wo ich gestern
1787 war (3)
1788 Y: Also hast du die //
1789 Hm: Konzert gefilmt //
1790 Y: @.@
1791 Fm: Vier Stunden
1792 Im: Ja, zehn Sekunden davon
1793 Y: Das heißt du warst //
1794 IM: Live-Video hab ich wieder runtergenommen @.@ //
1795 Y: warst
1796 auf beiden Bildern nicht zu sehen?
1797 Im: Ich bin nie zu sehen, also mein Social Med- mein Instagram is dreht sich
1798 nicht um mich, sondern um das was ich mache (3) deswegen //
1799 Jm: Wie schaut
1800 man da nach, was die letzte Story war //
1801 Jm: Ah (.)
1802 Im: Beides 21. März, beides vom ahm vom MAK, wie ma bei der Ausstellung
1803 waren (.)
1804 Y: Bist du drauf zu sehen?
1805 Im: Ahm Moment, also im Feed is die Decke im MAK und in der Story da sind
1806 einmal [REDACTED] und ich //
1807 Km: Wirklich coole Decke mit den Plastiksackerl die aufgehängt sind
1808 Jm: Also meine letzte Story is vom 1. April (.) und //
1809 Fm: Ein Witz?
1810 Jm: Nein, is ein Plakat vom [REDACTED], das bei uns direkt fast vor unserer Haustür
1811 gehangen is. Das fand ich witzig, dacht, ich mach mal Werbung
1812 Km: Das hab ich g'macht @.@
1813 Jm: Ja, @genau@
1814 Im: Das Plakat?
1815 Km: Ja
1816 Jm: Und mein letztes Bild is vom 26. März und is der Scan von @einem
1817 Analogfoto@, das ich in @((alle lachen))@ Segovia auf @Erasmus gemacht
1818 hab@
1819 Y: Bist du da drauf zu sehen?
1820 Jm: Nein, das is ein Aquä- Via- Aquädukt glaub ich (.) Sehr artsy, weil ich hab's
1821 in schwarz weiß gepostet (4)

1822 Im: Sm, hast du schon mal was gepostet?

1823 Km: Ähm @.@ ja, also mein letzter Instagram-Post is vom 4. Dezember 2017

1824 @.@ und das war ich hab @Kalender drucken lassen zu Weihnachten@,

1825 die ich selber gemacht hab, die hab ich da hochgestellt, ein Foto davon und

1826 meine letzte Story war ein Repost von Im's Story zum Remix von "█████"

1827 Im: Genau, da war ich sehr stolz auf dich //

1828 Km: Aber davor meine letzte eigene war

1829 tatsächlich davor, das is beides aus dem November und die davor war wie

1830 ich Knödel gekocht hab @.@

1831 Im: Und davor █████-Plakat

1832 Km: **Voll** voll

1833 Im: Ganz wichtig //

1834 Km: Das war das war auch wichtig (.)

1835 Im: Warum weiß ich das so genau? @.@

1836 Km: Is so "Woah er postet was! @Ich trag mir das in den Kalender ein@!"

1837 Lm: Ich hab am 4. April das letzte Mal was in der Story gepostet, das war, wie ich

1838 mit der █████ beim Brunnenmarkt so ur leckeres so arabisches //

1839 Km: Ja, es war ur

1840 viel //

1841 Lm: Zeug gegessen und dann is der Wind gekommen und ((stößt viel Luft

1842 aus)) alles war weg

1843 Km: @.@

1844 Lm: Voll und dann das Letzte, was ich gepostet hab, is ein Bild mit der █████ (.) voll

1845 Km: @Auch vom Brunnenmarkt@

1846 Lm: Na na, von der Hochzeit von ihrem Bruder

1847 Km: Aso

1848 Lm: Das der █████ von uns gemacht hat, also falls ihr's sehen wollt's

1849 Jm: Kann man sagen, dass die █████ deinen Insta-Auftritt //

1850 Lm: Nein, kann man nicht

1851 sagen //

1852 Jm: sehr stark beeinflusst //

1853 Lm: Kann man nicht sagen //

1854 Km: Man könnte fast

1855 sagen, dominiert, so ein bissl?

1856 Lm: Kann man nicht sagen, nein

1857 Km: Okay

1858 Y: Warum hast du das Bild ausgewählt, wo ihr beide drauf seid's? //

1859 Jm: Warum hat
1860 sie das Bild ausgewählt @((alle lachen))@
1861 Lm: °@Jm, was is los?@° **Na**, warum ich das Bild ausgesucht hab, weil wir
1862 beide, weil wir gut ausgeschaut haben auf dem Bild, weil ich meinen Anzug
1863 präsentieren wollt, weil die ■■■ ihre Schuhe präsentieren wollt und wir wollten
1864 uns da so richtig konservativ darstellen //
1865 Jm: Euch zahlt ja keiner was dafür
1866 Lm: °Muss ja nicht°
1867 Km: Geld is doch nicht die einzige Währung //
1868 Lm: Ja (.) was war die Frage? @.@ (4)
1869 und nein, die ■■■ tut meinen Instagram-Account nicht betreuen //
1870 Jm: Nein, das
1871 war auch nicht die Frage, sondern auch ob's deinen Auftritt gesamt stark
1872 beeinflusst //
1873 Lm: Ja, na sicher frag ich vor- bevor ich was post' die ■■■, ob das
1874 so passt
1875 Jm: Okay (.) holst dir eine Freigabe?
1876 Lm: Eine Bestätigung @((alle lachen))@ (3)
1877 Km: Keine weiteren Fragen @.@ (4)
1878 Hm: Aso ich @((alle lachen))@
1879 Lm: Uh da will jemand was verheimlichen
1880 Km: Ja ja ja @.@
1881 Hm: Das letzte (.)
1882 Jm: Wann hast du das letzte Mal eine Nachricht auf Insta geschrieben? @.@
1883 Hm: Für die Wissenschaft @.@ Ähm letztes Bild war glaub ich vorgestern, oder
1884 so. Das waren die Fotos vom New York-Urlaub (.) und letzte Story war auch
1885 ein Bild am 12. März aus'm wo ma Basketball schauen waren in New York
1886 oder () (4)
1887 Y: °Bist beiden Fotos° //
1888 Hm: Aso beim Feed Fotos bin ich das sind sechs Fotos und
1889 ich bin auf welchen oben (.) drei bin ich oben
1890 Y: Wer war der gute Fotograf? @.@
1891 Lm: Ich hoffe, das wurde erwähnt, wer dieses Foto gemacht hat @.@
1892 Y: Ahm ja du warst dran //
1893 Fm: Ja, genau, ich weiß gar nicht, warum die Story die is
1894 so lang her, wie hab ich irgendwann einmal gemacht, weiß gar nicht, ob ich
1895 mehr als drei Stories in meinem ganzen Instagram-Karriere gemacht hab.

1896 A::hm mein letztes Foto waren zwei eigentlich von der selben Zeit, war
1897 unabsichtlich passiert und dann hatt @ich's schon gepostet@. 'S vom Floyd
1898 Devision Konzert in der im Simm City (vor ein paar Wochen). Da fand ich
1899 einfach das Konzert cool und wollt' das irgendwie festhalten für mich, weil
1900 irgendwie das vom Licht ganz cool war, okay, das Bild jetzt @nicht so@,
1901 aber trotzdem ich fand's einfach cool da für mich als Erinnerung, wenn ich so
1902 vom Konzert da so 'n Bild hab (.) und ja, das war ein lustiger Abend und da
1903 hab ich ma dacht, endlich mal nach Urzeiten wieder was zu bringen auf
1904 Instagram (3) jo nein, ich bin nicht doof

1905 Y: Okay, dann möcht' ich noch als letzte Frage von euch wissen, zu welchem
1906 Anlass ihr in der Story und zu welchem Anlass ihr im Feed postet's, also was
1907 eure Entscheidung (.) ähm dann wirklich besiegelt (.) u::nd welchen Zweck
1908 eben jeweils diesen dieses jeweilige Tool (verwendet's) (3)

1909 Lm: °Tschuldigung, ich hab jetzt nicht zug'hört°

1910 Y: @.@

1911 Km: @**You had one job**@ @((alle lachen))@

1912 Y: Es is die letzte Frage @(.)@

1913 Lm: Echt? Oh //

1914 Y: Story und Feed, was jeweils der Anlass ist, dass du postest, also
1915 was dich zu der Entscheidung bringt. Warum's im jeweiligen im jeweiligen
1916 Tool gepostet wird und was prinzipiell ihr glaubt's, was der welchen Zweck
1917 die das jeweilige Tool //

1918 Lm: Darf ich gleich beginnen?

1919 Y: Natürlich //

1920 Km: Die ■ @.@

1921 Lm: Ja na. Also die Story, da post ich halt so, wenn ich nur in 'ner coolen
1922 Situation grad bin und zeigen will, dass ich cool bin. Und dass ich dort bin.
1923 Und grad so (3) mein Leben zeigen, halt so wie das jeder macht. U::nd dann
1924 Bilder tu ich posten, um meinen Charakter zu @zu zeigen@ //

1925 Jm: stärken //

1926 Lm: zu zeigen //

1927 Jm: 'S is Charakterbildung

1928 Lm: Ja, na

1929 Km: Würdest du das wirklich sagen? Spiegelt dein Instagram Feed @deinen
1930 Charakter@ wider?

1931 Lm: Na, der Sinn muss nix beitragen zu, den zu interpretieren. Na keine Ahnung
 1932 es sind einfach coole Bilder, die man zeigen will. Ja, da geht's schon um's
 1933 Bild und beim anderen geht's eher so um die Situation, wahrscheinlich (3)

1934 Y: Ihr könnt's euch auch gegenseitig kommentieren, also ihr braucht's @jetzt
 1935 nicht@ in der Reihe (.)

1936 Fm: Für mich is irgendwie wichtig, denk ich mir, dass so 'n Bild, das quasi von
 1937 etwas, was ich erlebt hab, dass will ich lange festhalten, okay, natürlich, das
 1938 bleibt im Feed immer länger, aber bei der Story so quasi, dass man da den
 1939 Leuten das Gefühl gibt irgendwo auch dieses Live-Gefühl mehr übermittelt
 1940 zu haben einfach, dass das einfach ein Progress von dem is, was da gerade
 1941 entstanden is, oder einfach zu zeigen, hey, jetzt **so war's grad** wirklich und
 1942 dass du da wirklich mehr von dem, was aktuell da grad wirklich in dieser
 1943 Situation passiert is. Und das andere is dann so eine Manifestation von dem
 1944 Ganzen (4)

1945 Lm: °So hätt ich's auch g'sagt° @.@

1946 Fm: °Dankschön°. Dass @du mir mal zustimmst@ (5)

1947 Lm: Kommt's schon, letzte Frage [klatscht]

1948 Fm: **Motivation** (3)

1949 Jm: Ja, äh, Story is halt entweder in einer Situation oder ein Moment, wo ich mir
 1950 denk, das is witzig und könnten andere Leute auch witzig finden, wenn sie
 1951 sich das anschauen. Oder was ich mir halt denk, das is jetzt vielleicht so
 1952 interessant, dass sich das andere Leute anschauen würden. Ich glaub in den
 1953 meisten Fällen, also das denkt sich wahrscheinlich jeder, und das meiste,
 1954 was man sich anschaut, findet man meistens ziemlich uninteressant. Wobei
 1955 es gibt dann natürlich auch Leute, die hart übertreiben in ihrer Story. Ahm ein
 1956 Post is halt (.) mach ich, wenn ich mir denk, ich hab jetzt schon lang @nix
 1957 mehr gepostet@ und ja es is eigentlich erfüllt keinen Zweck außer
 1958 irgendeine (.) Situation aus'm eigenen Leben, wo man halt irgendwie gut
 1959 dasteht, präsentieren. Also man erschafft schon so eine bisschen eine
 1960 perfekte Version vom eigenen Leben. Also wenn man jetzt nur mein Insta
 1961 anschaut, könnte man meinen, mein Leben is durchgehend nur geil @.@

1962 Km: Aber das is es gar nicht @.@ @((alle lachen))@

1963 Jm: Nein, aber es macht halt keiner, also Leute, gut posten in die Story, wenn sie
 1964 lernen und so auch, aber //

1965 Lm: Aber schon, aber █████ █████ sagt, dass er auch
 1966 die andere Seite in seinem Leben, dass nicht nur geile Sachen, aber da is es
 1967 wieder schlecht, dann wollt's ihr's wieder nicht wissen

1968 Km: Naja gut, der stellt das ja so dar, als wär das sein Hardrock-Life //

1969 Y: Aber

1970 Lernen zum Beispiel würd in die Story kommen und nicht in den Feed?

1971 Jm: Nein, Lernen post- ohja, außer wenn ich auf der Uni Wien im Hauptle-

1972 Lesesaal sitz und das so schön find' und find', das interessiert jetzt @ganz

1973 viele Leute@, dass ich da bin

1974 Lm: Aber das Wichtige am Feed is auch, dass man Likes bekommt, oder

1975 Herzchen //

1976 Jm: **Voll**, das hab ich früher ur gehasst, das Konzept und

1977 mittlerweile is ja so hm scheiße, ich hab noch erst so wenig Likes. Ha, was

1978 kann ich, hab ich zur falschen Uhrzeit //

1979 Lm: Ich post nochmal oben ohne @((alle

1980 lachen))@

1981 Jm: Nein, das nicht. Aber das is schon, also Likes sind so eine Währung, die

1982 man irgendwie //

1983 Lm: Schon für's Ego //

1984 Jm: plötzlich akzeptiert, obwohl man immer

1985 gegen dieses Konzept war

1986 Km: Schon die Währung von Social Media halt, diese Likes. So wie halt früher

1987 Facebook //

1988 Jm: Und hat aber eben auch Einfluss auf's eigene Selbstgefühl, was

1989 natürlich eigentlich blöd is

1990 Lm: Wooh (3)

1991 Fm: Ich find auch, allgemein, ergänzend zum zur allgemeinen Story, dass

1992 [Telefon klingelt] die ja auch diesen Teasing-Charakter einfach hat. Wenn du

1993 irgendwas posten wirst, oder irgendwas kommen wird bei dir, oder was

1994 gewesen ist, so zusagen, dass du einfach auf die Postings mehr hinweisen

1995 kannst. Was einfach im eigenen Feed passiert, irgendwie. Wollt nur

1996 ergänzen (3)

1997 Jm: Hm //

1998 Fm: @hab ich jetzt was Falsches g'sagt@? (3)

1999 Im: Ich kann das nur aus bei mir is das Problem, ich verwend' Insta kaum für

2000 mein privates Leben, dadurch kann ich das in dem Sinn gar nicht sagen. Bei

2001 mir is das mehr schon so Zweck zur Promo geworden, also beim, weil eben

2002 viele bei mir jetzt auch wegen meinem Musik-Ding da sind, da hab ich immer

2003 weniger privaten Nonsense, ich mein, das was ich jetzt poste, interessiert

2004 wahrscheinlich auch keine Sau, die nicht mit Musik zu tun hat. Deswegen is

2005 das posten tu ich kaum was, Feeds nur wenn Lieder rauskommen und
2006 Stories entweder, wenn was releast wird im Voraus, so Promo mäßig, oder
2007 random, wenn ich auch im Konzert bin. Das juckt auch niemanden, aber
2008 @ich hab irgendwie das Bedürfnis@ ich muss das jetzt machen (.)

2009 Km: Aber wie würdest du sagen, wann is für dich die Entscheidung, jetzt zum
2010 Beispiel auch aus beruflichen Aspekten heraus zum Beispiel etwas in den
2011 Feed zu posten. Also ich weiß Stories machst du halt auch, um irgendwelche
2012 Künstler zu pushen, oder so

2013 Im: Nein, ich mach Stories um //

2014 Km: Oder halt deine eigenen //

2015 Im: mich selber zu pushen //

2016 Km: Ja, genau //

2017 Im: Die sind meistens größer, als ich, was push ich die dann? (.)

2018 Km: Hm Nein, aber repostet hast du jetzt schon auch mal //

2019 Im: Aso ja. Aber is wie
2020 gesagt Feed-Sachen post ich kaum, weil ich nichts hab auch zum Posten
2021 und ich auch ur schwer einschätzen //

2022 Lm: Soll der [REDACTED] kommen und ein paar
2023 Fotos machen //

2024 Im: kann, was Leute interessiert. Ich hab einmal vier Fotos
2025 gehabt, die ich gepostet hab und das war's dann@.@ Und jetzt eben immer
2026 nur, wenn was rauskommt, wenn die Musikvideo-Teil halt keine Ahnung (.)

2027 Km: Und sonst so Beats bringt dir ja schon was, oder? Wenn du jetzt irgendwie //

2028 Im: Ja, eh. Das mach ich halt, wenn ich die mach ich nicht per Zufall, also die
2029 sind auch durchdacht, was ich da mach. Also ich denk wahrscheinlich sehr
2030 viel mehr über eine Story nach als andere Leute. Zumindest bei solchen,
2031 weil ich das schon auch öff- schauen muss, dass das, wie das klingt, wie das
2032 welchen Teil ich davon nehm. Und bei mir is der Vorteil, wenn ich Beats
2033 poste, weil es is ein Problem, wenn ein Beat kann später von einem Künstler
2034 genommen werden, wenn das jetzt als Feed wär, müsst ich den löschen im
2035 Nachhinein, weil sobald der sozusagen genommen wird, oder gekauft wird,
2036 muss der halt verschwinden, dass der nicht online da is. Und das is halt bei
2037 Stories cool, dass du rein theoretisch was teasen kannst, ich hab eh schon
2038 einen, damals vor Ewigkeiten in den Stories gepostet, was jetzt gan- relativ
2039 relevant geworden is im Nachhinein, aber keiner wusste halt damals, dass
2040 das das jetzt is. Weil als Post wär das halt hätt ich das nicht gedurft im
2041 Nachhinein (6)

2042 Y: Okay, ja dann Dankschön. Ich muss euch dann noch bitten, den Fragebogen
2043 auszufüllen

Transkript: Gruppendiskussion Gemischt

Datum: 07.04.2019

Uhrzeit: 14:00

Ort: 1140 Wien

Dauer: 01:17:37

- 1 Y: **[Einleitende Worte]** Also, ich würd euch zu Beginn mal fragen, wie ihr zu
2 Instagram gekommen seid's, seit wann ihr Instagram habt's @ä:hm@ ja und
3 aus welchem Grund ihr Instagram nutzt's (4)
- 4 Pm: Ja, ich mein, ich hab's seit der 1. HTL, also seit sechs Jahren circa und ich
5 hab's ma halt runterg'laden, weil ich's scho öfter g'hört hab und ich g'wusst
6 hab und mehrere aus meiner Klasse es halt g'habt haben halt (.) ja
- 7 Y: Mhm (3)
- 8 Qf: Ja, i hab's glaub i erst seit knoppe zwa Joah, i hob's ma eigentlich nur
9 owaglod'n weil i mi dann selbstständig g'mocht hob und weil i ma docht hob,
10 do wär's guad, dass i eben Instagram a hob (.) jo (3)
- 11 Of: Ich hab's seit fünf Jahren u:::und ja seit fünf Jahren. Und was °wollt ich
12 sagen°? Dass ich hab's mir gemacht, weil @.@ weil eine Freundin wollte,
13 dass ich ihre Fotos like @((alle lachen))@ Ja
- 14 Nf: Ich hab's seit vier Jahren, glaub ich und auch, wir waren im Urlaub mit einer
15 Freundin und sie hat mich überredet, du brauchst Instagram, das is cool und
16 (.) ja (.)
- 17 Mf: Ich hab's auch schon sechs oder sieben Jahre. Und ich hab's mir eigentlich
18 runtergeladen, weil ich g'merkt hab, keiner macht irgendwie mehr was auf
19 Facebook und dann hab ich ma dacht, okay, ich will aber @trotzdem
20 wissen@, was die Leut machen, deswegen (.)
- 21 Tf: Ich glaub, ich hab's auch seit vier oder fünf Jahren und eben auch weil's so
22 neben Facebook und Snapchat und so eine beliebte App praktisch worden
23 ist, und dann hab ich's mir eben auch °runtergeladen° (.)
- 24 Sf: Ich hab's noch nicht ganz vier Jahre, also ich hab's a bissl nachher erst ahm
25 g'macht und einer der Beweggründe war, weil meine kleine Schwester eben
26 nur mehr auf Instagram war und ich halt auch mitverfolgen wollt, was dort
27 passiert, also ich hab schon irgendwie so das Gefühl g'habt, dass (.) also
28 irgendwie die Generation unter uns halt dann doch eher, eben nicht mehr
29 Facebook nutzt, sondern Instagram. Und dass sich halt dort irgendwie alles
30 abspielt. Wobei ich sagen muss, mittlerweile is es auch so, dass es bei mir

31 und gefühlt bei meinen Freunden auch so ist, also dass, also Instagram viel
32 mehr an Bedeutung gewonnen hat im Gegensatz zu Facebook. Das is halt,
33 das hat ma halt, aber das is für mich auf mehr jetzt einen beruflichen und
34 Business Kontext gewandert, also du hast Werbung und so auf Facebook,
35 aber so dieses soziale Leben, irgendwie so dieses, was du machst, wo du
36 bist, Kaffee trinken, Party machen, waß i ned, des find ich halt, das haltest
37 du eher auf Fotos auf Instagram fest (5)

38 Rm: () [unverständlich aufgrund von
39 Nebengeräuschen]

40 Y: Ä::hm (3) ä::hm Instagram hat sich ja über die Zeit auch verändert, hat sich
41 eure Nutzung auch verändert? (.) Könn'ts ihr da was erzählen? (3)

42 Tf: Na also ich kann's mir so vorstellen, dass eben am Anfang, oder wie ich's
43 mir zum Beispiel runtergeladen hab, dass eben parallel zu Facebook eben
44 auch war. Und ich muss sagen, ich schau eben eigentlich auch fast gar nicht
45 mehr auf Facebook, ich hab's mir nur aus dem Grund nicht g'löscht, weil ich
46 mir eben denk', vielleicht für's Studium, oder irgendwelche Gruppen, aber
47 nicht so wirklich so für Freizeit benutz' ich's eigentlich gar nicht mehr. Und in
48 dem in der Sicht hat sich schon eben für mich schon verändert, dass ich
49 Instagram eben immer mehr nutz' und die anderen eher im Hintergrund sind.
50 (.)

51 Sf: Voll, ich find', kann ich zustimmen, also ich find' das auch so. Und für mich is
52 aber mittlerweile immer mehr dieses Story-Element viel spannender worden.
53 Also ich schau' ma oft, wenn ich Instagram aufmach' jetzt mal nur mal die
54 Stories alle so an, die jetzt grad sind und durch'n Feed scroll ich halt so am
55 Anfang a bissl, aber so wirklich jetzt so dass ich sag, so wie bei Facebook,
56 so die ganze Timeline @sich so@ durchschauen und so moch i eher
57 weniger, also für mich is das Story-Element im Moment total spannend

58 Nf: Wobei die Stories auf Facebook schaut man sich ja gar nicht an

59 Sf: Gar nicht, nein überhaupt nicht, das stimmt (.) Aber sie sind auch find' ich
60 viel weniger, also ich glaub', bei meinen ganzen Facebook-Freunden hab ich
61 vielleicht drei oder vier Stories immer und auf Instagram hast find ich viel
62 mehr Stories als als //

63 Nf: Ja //

64 Sf: Postings in dem Sinn, det ich sagen

65 Mf: Aber auch, weil du g'sagt hast der Business Aspekt, also bei Facebook-
66 Freunden fällt ma auf, das machen meistens halt Leute, die irgendwie da für
67 irgendeine Firma halt tätig sind und das mit'm pivaten Profil für die Firma

68 machen. Oder sie sind selbstständig und machen, also zum Beispiel viele
69 Fotografen-Freunde, die ich hab auf Facebook, die machen dann eben keine
70 Ahnung ihre neuesten Shootings haben sie in einer Facebook-Story, aber
71 das würd auf Insta halt nicht (.) so find ich. Da machst eher was Privates,
72 auch die Leut'

73 Sf: Voll (5)

74 Y: Ihr habt's jetzt über die passive Nutzung gesprochen, ahm, wie is das für
75 euch in der aktiven Nutzung, also das, was ihr postet's? (3)

76 Nf: Natürlich macht man Stories, seitdem's möglich is (.) aber sonst hat sich's
77 nicht wirklich verändert

78 Sf: Aber ich muss auch sagen, ich nutz' Instagram mehr passiv als aktiv //

79 Of: Ja //

80 Sf: @Also@ ich glaub' es is halt man schaut halt mehr als als bei mir is es
81 zumindest so, ich schau mehr, als ich wirklich es nutze, aktiv, selbst (4)

82 Rm: Jo i schau eigentlich a nur passiv und schau oft a bei der (.) [REDACTED] mit (.)
83 und kenn eigentlich vo dem her a hauptsächlich nur den Story-Modus

84 Y: Mhm (3) Was is das Interessante an der Story? Dass man sich die Story
85 eher anschaut, als den Feed? (.)

86 Pm: Na ich //

87 Tf: Ich //

88 Rm: kannst eh ((räuspert sich)) //

89 Tf: Ich glaub ahm, dass weil wenn
90 ich jetzt zum Beispiel nicht so viel Zeit praktisch hab, dass man die Stories
91 einfach so g'schwind anschauen kann u:::nd ahm das is einfach so schnell
92 zum Durchschauen und kann man auch zwischendurch machen. Wenn ich
93 mir eher so die Beiträge anschau //

94 Rm: ((räuspert sich)) //

95 Tf: das dauert dann schon
96 eine Zeit und also für mich is eher so eine Zeitfrage. Und da kann man auch
97 aufhören und weiß ich dann genau, welche ich noch nicht praktisch
98 ang'schaut hab (.)

99 Nf: Ja in der Story siehst du halt, was die Person grad aktuell macht und die
100 Fotos sind ja oft können ja auch Monate, Jahre zurückliegen

101 Pm: Eben, ich glaub auch, dass die Fotos eher so praktisch g'stellt sind und die
102 Stories oft einfach wirklich, was jetzt gerade is, was man normal nicht posten
103 würd, weil's ja nach einem Tag wieder weg ist (.)

114 Sf: Ja, die Hemmungen, oder halt man hat halt nicht so dieses das muss jetzt
 115 das perfekte Bild sein, was halt beim Feed halt schon irgendwo, das muss
 116 schon irgendwo zusammenpassen und schön ausschauen und so. Die
 117 Story, die hast halt dann so auch mal so, ja, wo'st halt dann mal blöd
 118 ausschaust, aber es is lustig zumindest. Weil is ja eh in 24 Stunden eh schon
 119 wieder weg

110 Jw: Vor allem du kannst ja auch keine Likes drauf kriegen, dann hast das nicht
 111 im Hinterkopf //

112 Sf: Eben, es is irgendwie nicht so, wo man sich so darstellt

113 Of: Außerdem is es viel intimer, weil du die Pers-, weil du dich ja selbst dann so
 114 präsentierst. Auf den Fotos is es einfach nur ein Foto und sonst merkst du
 115 halt auch, wie die Person auch is, Persönlichkeitstechnisch jetzt (.)

116 Y: In der Story? ((räuspert sich))

117 Of: In der Story, ja. Ja ja, in der Story und nicht auf dem Foto

118 Sf: Und irgendwie kommt dieser Aspekt mit Naja, dann is weg und dann seh
 119 ich's nicht mehr, schon auch dazu, find ich. Also so Hast die Story g'sehen?
 120 irgendwie so das is halt so, das geht halt nur jetzt. Deswegen schau ich mir
 121 die vielleicht eher mal durch, weil der Feed bleibt eh vorhanden, also das is,
 122 den kann ich ma, wie'st sagst, wenn ich Zeit hab dann amal, an späteren
 123 Zeitpunkt auch noch durchschauen, also (.) ich find schon irgendwie, dass
 124 dieses Spontane halt jetzt anschauen, oder halt in 24 Stunden, aber dann
 125 geht's halt nimmer, schon auch irgendwo motiviert, eher dort draufzuklicken
 126 zuerst

127 Qf: Und es is a vü mühsamer, ein Foto zu posten. Also i siag's bei mir, dann
 128 muass ma si Hashtags überlegen und dann welchen Filter nimm' i jetzt, also
 129 des is vü mühsamer, als i moch schnö amoi a Foto und dann stöh i's in die
 130 Story eine

131 Mf: Weil du grad sagst Filter, ich find' auch, man verwendet keine Filter in der
 132 Story. Also vielleicht einmal, dass man kurz nach rechts swipet und dann is
 133 halt irgendeiner von diesen vorgegebenen, weil's halt grad gut ausschaut,
 134 aber man überlegt nicht

135 Qf: Ja, stimmt

136 Mf: Ob das jetzt einen Filter hat, oder nicht, is eh wurscht

137 Sf: Ja, du bearbeitest das bei weitem nicht so lang, also mein jetzt nicht //

138 Mf: Grad

139 so, dass du wen verlinkst, oder so //

140 Sf: Ja, genau, du hast jemanden die Person
141 markiert und so, vielleicht gibst noch irgendwie so einen Hashtag dazu oder
142 so //

143 Mf: Ja //

144 Sf: Was'd halt grad was'd eigentlich eh sehen würdest am Bild, aber
145 du beschreibst es halt noch @einmal@, aber das war's dann auch irgendwie
146 (6)

147 Y: Hat irgendjemand von euch Sanpchat?

148 Mf: Nein

149 Pm: Jo

150 Tf: Ja

151 Qf: Ja

152 Y: Ahm, wie nutzt's ihr Snapchat im im Unterschied zu Instagram?

153 Sf: Viel, viel weniger @((alle lachen))@ Also Snapchat //

154 Qf: Fost goa ned mehr. I
155 schau nur wos mei Schwester @mocht@ Aber sonst goa nix eigentlich

156 Sf: Dem kann ich mich anschließen mit meiner Schwester @((alle lachen))@ Ich
157 hab wirklich (.) also das is das is auch was, was mich nicht interessiert im
158 Sinn von dass ich das Gefühl hab, dass viel weniger haben, eigentlich

159 Y: Und die Inhalte, die gezeigt werden?

160 Sf: @Die Inhalte sind@ eigentlich wirklich sehr private @Konversationen@ nur
161 zwischen meiner Schwester und mir

162 Y: Mhm

163 Sf: Wo man sagt ja, da post ich auch also gar nicht irgendwie was anderes, im
164 Sinne von Story-Element, also Vergleichbares

165 Tf: Also ich find oft, Instagram is auch, da kannst auch jemandem faktisch
166 folgen, den'sd jetzt nicht so gut kennst, aber auf Snapchat hab ich eigentlich
167 nur die Leute, die ich wirklich gut kenn'. Das können dann eben einfach eher
168 als Chat-Element so privatere Sachen sein, aber oder auch einfach ganz
169 unnötige Sachen, aber eher als Konversation und nicht wirklich als Ich zeig
170 jetzt, was ich mach, allen, sondern eher einer Person gezielt

171 Pm: Ja aber grad aus dem Grund find' ich auch, dass grad die Stories bei
172 Snapchat, die werden jetzt schon weniger benutzt, eben wegen Instagram,
173 werden die eben auch intimer praktisch, weil wenn ich auf Snapchat was
174 post, dann denk ich ma so ja, is ja wurscht, das is eh nur Snapchat. Das
175 würd ich zum Beispiel nicht auf Instagram dann posten. Also gibt schon so
176 Situationen.

177 Sf: Vor allem das sehen ja nur meine ausgewählten Freunde //

178 Pm: Ja genau //

179 Sf: Praktisch auf Instagram geht's halt eher schon in diese Massenrichtung, in
180 dieses (.) mehr Leute sollen mir folgen, mehr ich folg mehreren Leuten, also
181 auch irgendwie Leute, so prinzipiell so öffentliche, oder Personen, die im
182 öffentlichen Interesse irgendwie sind, denen folg' ich schon auf Instagram,
183 aber das det also davon das könntest ja auf Snapchat gar nicht

184 Y: Mhm

185 Sf: Und das is halt viel privater find' ich auch

186 Of: Aber da gibt's doch jetzt was Neues, oder? Das is irgendwie auch so dass du
187 das in die Story hineinposten kannst, aber dass das nur deine engen
188 Freunde sehen, das is eh auch sowas dann wie Sna- also wie Snapchat,
189 oder sowas ähnliches, oder?

190 Qf: Owa i nutz des goa ned //

191 Tf: Ich glaub einfach, dass der Aufwand dann wieder
192 zu groß is //

193 Qf: Ja, des wär ma zu mühsam @((alle lachen))@

194 Mf: Aber was is der Sinn? Du hast quasi die Liste und du schickst es dann nur
195 den Leuten, die in der Liste //

196 Of: Genau //

197 Sf: Sehen dann nur die

198 Mf: Okay //

199 Sf: Das heißt, du kannst dann praktisch deinen privaten oder deine
200 besten Freunde raussuchen @.@

201 Mf: Aber wozu? Weil, ich denk, wennst a Story machst, dann (.) °is eh scho
202 wurscht, oder°?

203 Sf: @.@ Anscheinend kann man differenzieren auch dazwischen. Will ich den
204 zeigen, will ich den nicht zeigen?

205 Mf: Ja, dann blockier ich die Leute von meiner Story @.@ Das mach ich schon

206 Sf: Das hab ich auch bei meinem Chef zum Beispiel g'macht. Der folgt mir jetzt
207 auf Instagram, kannst ja auch nicht ablehnen, ich mein //

208 Mf: @Ja@ //

209 Sf: Kommt ja
210 auch blöd, aber den will ich nicht, dass der meine Story sieht zum Beispiel

211 Mf: Ja eben, aber das find' ich geht schneller, oder? //

212 Sf: Ja, eh //

213 Mf: Bevor'st jetzt a
214 Liste machst //

215 Sf: Ja eh.

216 Mf: Okay

217 Sf: Kommt drauf an, wie viele Leute du nicht magst @((alle lachen))@

218 Y: Ähm und warum soll's der Chef nicht sehen?

219 Sf: Ähm ich weiß nicht, ich hab da irgendwie (.) ich mein, ich muss sagen, ich
220 hab noch kein einziges Party-Bild als Story g'habt, weil ich sowieso sehr
221 vorsichtig bin, weil ich's auch im beruflichen Kontext halt nutzen muss. Aber
222 ich weiß nicht, ich find' das vermittelt dann @vielleicht@, wenn ich dann ähm
223 im Garten lieg' mit'n Kaffee ein (.) **Bild**, was ich bei meinem Chef nicht
224 wecken möcht' irgendwie. Also prinzipiell jetzt nix Schlimmes und alles, aber
225 für meine Freunde gerne zum Sehen und alle anderen, oder Leute, die ich
226 nicht so gut kenn' is ma a wurscht, aber zum Beispiel mein Chef soll dann
227 nicht sehen, dass ich schon um 4 Uhr in der Sonne lieg'. Auch wenn er weiß,
228 ich bin nicht in der Arbeit. Also irgendwie (.) weiß ich nicht, das is vom G'fühl
229 her irgendwie komisch, find' ich. Umgekehrt möcht' ich auch seine Sachen
230 nicht sehen @((alle lachen))@ @zum Beispiel@. Ich will nicht wissen, wann
231 er Radfahren is und wie verschwitzt er dabei ausschaut @.@ Also es gibt
232 Grenzen @.@

233 Tf: Eben das find ich ein bissi Bilder dann eher so ausgewählt sind, weil wenn
234 ich jetzt da irgendwo einen Stadturlaub mach, kann ja praktisch jeder sehen,
235 aber eben auch wenn das jetzt zum Beispiel mit dem Chef is, dass Stories
236 dann eben Privates sind und eben auch in meiner Freizeit und ja also das is
237 find ich wieder mal der Unterschied zwischen Story und Beiträgen

238 Y: Mhm (4) Ähm, was sagt's ihr vom Ästhetik-Anspruch, also jetzt von Snapchat
239 jetzt vor allem auch gesprochen, dass da relativ egal is, wie das Foto
240 ausschaut und dass das halt was recht noch Intimeres is, als in der Story.
241 Würdet's ihr noch einen deutlicheren Unterschied machen zwischen Story
242 und Feed? (.)

243 Sf: Auf Instagram jetzt //

244 Y: Ja

245 Sf: Würd ich schon, ja. Also ich find' schon, dass die eh wie ma vorher schon
246 ganz kurz ang'sprochen haben, dass ein Foto im Feed soll, also mein
247 Anspruch zumindest soll sein, dass es da hübsch ausschaut. Weil, wie g'sagt,
248 das sehen alle, das bleibt in meinem Feed drinnen, das soll auch ein
249 bi::sschen zumindest so zu den anderen Fotos passen. Vielleicht eben mit,

250 dass man da vielleicht dann schaut, dass man eher einheitliche Filter
 251 verwendet, oder so. Aber das is bei der Story eigentlich wurscht. Also da soll
 252 schon das Motiv auch nett sein und herzeigbar, aber so der ästhetische
 253 Anspruch, den du grad g'sagt hast, den find' ich bei den Stories (.)
 254 nachrangig eigentlich

255 Mf: Auch allein, was du vorhin schon g'sagt hast, mit den Hashtags, also ich
 256 find', neim wenn'st ein Feed-Foto postest, kannst ewig sitzen und überlegen,
 257 was schreib ich da jetzt drunter und dann machst irgendein Emoji und
 258 eigentlich is eh ur unnötig @((alle lachen))@ Und bei der Story brauchst halt
 259 nix dazuschreiben (.) find ich halt

260 Of: Ich glaub, bei den Foto sucht man ja auch eher bisschen nach Bestätigung,
 261 durch die Likes auch und in der Story wird also ich glaub, da kann man nicht
 262 kann man nichts liken, oder?

263 Tf: Ich glaub, man kann nur so reagieren

264 Of: Aso ja, reagieren drauf, okay, ja. Aber kann nix liken in dem Sinne //

265 Tf: Ja

266 Of: Ja

267 Tf: Mhm

268 Of: Is da der Ästhetikaspekt auch °irgendwie nicht wirklich vorhanden°

269 Tf: Ja und die Stories eher eben so spontan im Moment passieren //

270 Of: Ja //

271 Tf: und

272 die Fotos schon eher (.) gestellter sind (3)

273 Y: Okay, dann zeig ich euch jetzt ein Video (4) und frag zeig euch nachher geb
 274 ich euch den Text, den die Person dazugeschrieben hat zum Lesen, den hab
 275 ich euch ausgedruckt (11) Seht's ihr alle hin? Aso'tschuldige @(.)@

276 [Video wird abgespielt; Musik des Videos zu hören] (20)

277 Y: Okay, das geht jetzt ein bisschen noch so weiter @((alle lachen))@ (4)

278 [Video wird gestoppt; Musik endet]

279 Y: Ich würd so gern Fotos machen von den @Leuten, während sie sich das
 280 Video anschauen@ @((alle lachen))@ Ähm (.) so (7) ((Papier raschelt))
 281 Könnt's es herumgeben, könnt's euch eins nehmen (7) ((Papier raschelt))
 282 Ähm also es is vor allem der Text im roten Kasten wichtig, das andere
 283 könnt's ihr euch durchlesen, falls es euch interessiert vom Kontext, wie das
 284 Video entstanden is, oder in welchem Kontext sie's gepostet hat, ähm, aber
 285 wir reden dann vor allem über den roten Text [TeilnehmerInnen lesen] (18)
 286 ((Papier raschelt, Geschirr klimpert)) Ahja, das ganz unten sind nur die Lyrics

287 vom Song [TeilnehmerInnen lesen] (10) ((Papier raschelt, Geschirr
 288 klimpert)) Okay, dann würd' ich euch bitten, ob ihr mal drüber sprechen
 289 könnt's, was für euch ähm die Hauptaussage ihres dieses Textes im roten
 290 Kasten is und was ihr davon haltet's in Kombination mit dem Video (5)

291 Pm: Ich glaub vor allem ähm dass sie das jetzt nicht im Feed praktisch posten
 292 wollt ((räuspert sich)) ah weil's Angst hat wegen die Kommentare, oder was,
 293 die ja bei der Story, da müsstest du's ihr wirklich persönlich schreiben (.) und
 294 so setzt halt einfach unten drunter und brauchst's dann im Prinzip nimmer
 295 anschreiben, also is scho **leichter** unter einen Feed was zu schreiben, als
 296 persönlich auf die Story zu reagieren (.)

297 Y: Mhm

298 Sf: Also ich glaub' sie sagt halt wirklich in dem markierten Absatz, das aus was
 299 wir @vorher angesprochen@ haben, also dass es ihr viel leichter fällt, so ein
 300 Video, wo sie tanzt und sich halt dann vielleicht ein bissl unwohl fühlt auf'n
 301 ersten Moment, ahm in ihrer Story zu geben, weil das is ja dann weg, aber in
 302 ihren Feed würd sie's also hat sie's jetzt erst das erste Mal gemacht. U::nd (.)
 303 einerseits wie ma vorher drüber g'redet haben, ja, ich kann's verstehen, dass
 304 das so is, aber andererseits is es natürlich so ein Video als Story zu posten
 305 (.) ähm natürlich so, dass es auch je nachdem, wie viele Reichweite man
 306 hat, mehr oder weniger Menschen sehen. Das heißt die Tatsache bleibt
 307 mehr oder weniger die gleiche, aber es is trotzdem eine Hemmung, es dann
 308 für immer praktisch im Feed zu lassen (5)

309 Nf: Ähm ich versteh's nicht ganz, ich würd' nie so ein Video posten und ich denk'
 310 mir es is eher ich denk mir eher, dass sie's macht um ein bisschen
 311 Bestätigung zu bekommen, so ja, du brauchst nicht schüchtern sein und so
 312 und sowas versteh' ich dann nie ganz, dass man das (.) ich würd das dann
 313 eher mit meinem engeren Freundeskreis besprechen, wenn ich so eine
 314 Aufgabe zu bewältigen hätte und nicht so ein Video posten einfach
 315 deswegen (.) find' ich's irgendwie auch schon egal, ob man's jetzt in den
 316 Feed oder in die Story gibt, das is so

317 Sf: Ja, aber //

318 Nf: Kann ich nicht ganz nachvollziehen

319 Sf: Also ich würd dir prinzipiell zustimmen, ich würd's auch nie machen, aber
 320 andererseits denk ich mir, sie is komplett angezogen, sie is bekleidet und sie
 321 tanzt ja eigentlich nur, also sie is jetzt per se nichts, wo man sagt, das kann
 322 man jetzt nicht öffentlich machen

323 Nf: Ja ja eh

324 Sf: Also (.) ja, ich mein, ich wü'd's von mir selber auch nicht machen, ich wü'd's
325 mich auch nicht trauen, also ich wü'd's auch nicht wollen, dass i ma denk,
326 mich beim Tanzen zu filmen und das dann irgendwo auf eine Plattform zu
327 stellen, waß i ned, vom G'fühl her komisch, aber ich denk ma (.) eh ich glaub,
328 dass das auch ihre Aussage is, oder ihre Intention irgendwie dahinter, so,
329 warum nicht? Weil im Endeffekt macht sie das für sich und zeigt damit
330 eigentlich nur, dass dass man selbstbewusst sein selbstbewusst sein soll,
331 oder sein kann irgendwie (3)

332 Rm: Als Wenig-Insta-Nutzer versteh' i's prinzipiell ned, wenn sie des jetzt für sich
333 machen würde, warum post' i des dann überhaupt?

334 Qf: °Des wuit i a vorher sagen°. Wenn i's für mi moch, dann brauch' i ka Video
335 moch'n, weil warum post' i des?

336 Sf: Na, aber ich glaub', dass ma da wirklich die anderen dazu motivieren will
337 sich sich zu trauen irgendwie //

338 Rm: Des is i find eher a Aufschrei nach
339 Fremdbestätigung

340 Qf: Jo, dass dann vüle drunterschreiben Boah, du bist so toll und du traust di
341 des und i dat des a gern und (.) wer waß ob's wirklich so schüchtern is, oder
342 @ob's nur@ jetzt so tuat und sie braucht die Bestätigung, also i waß ned //

343 Mf: Aber vielleicht is sie sogar so schüchtern und hat sich gedacht, so, jetzt
344 spring' ich über meinen Schatten und post' es und dann schreiben ur viele
345 drunter, ja, wie cool und blablabla und dann hat sie quasi für sich die
346 Betsätigung, braucht aber trotzdem alle anderen, weil, also ich weiß nur von
347 mir, wenn ich jetzt wirklich daheim tanzen wü'd, wü'd mir nicht einfallen,
348 dass ich jetzt das Handy aufdreh' @((alle lachen))@ @und das@ mitfilm'

349 Nf: Ich denk mir dann immer auch hilft dir das, wenn dir fremde Leute
350 Bestätigung geben, ich weiß nicht so

351 Qf: Ich glaub, manche brauchen des schon //

352 Sf: Boah ich glaub' auch, dass das
353 @bei manchen schon@ einiges ausmacht

354 Nf: Ja, aber sowas versteh' ich dann auch nicht, weil //

355 Sf: Eh eh //

356 Nf: wenn dir
357 wildfremde Leute sagen, ja, du bist super, mir wär das so, weil ich so mich
358 bisschen herumtanzen kann, aber

359 Sf: Aber ich glaub' das dieses (.) Influencer- Bloggerprinzip, also wirklich auf den
360 Social Media Kanälen im Moment sehr aktuell is, dass das schon stark drauf

361 beruht, dass die irgendwie ihre Intentionen und Kraft schon daraus ziehen,
362 dass die so viel Bestätigung von wirklich wildfremden Menschen kriegen.
363 Könnt also
364 Mf: Ich find', ich würd's nachvollziehbarer finden, wenn sie nicht allein wär'.
365 Wenn sie mit jem-//
366 Sf: Wenn sie mit wem gemeinsam tanzen //
367 Mf: weil wenn du mit
368 Freunden tanzt und das filmst, dann is es irgendwie lustig, dann das versteh'
369 ich dann schon. Ich mein' ich würd's auch nicht machen und posten, aber ich
370 bin mir sicher, jeder von uns hat schon irgendwann mal so a deppertes
371 Video g'macht, wo irgendein gemeinsam an Schas macht
372 Sf: @und über Snapchat verschickt@
373 Mf: @Vielleicht@ sogar da, aber das hab ich nicht. Aber das wär' für mich
374 irgendwie nachvollziehbarer, oder authentischer, vielleicht sogar. Und wenn
375 sie dann da sagt, ja okay, sie hat das immer in den Stories g'macht und jetzt
376 macht sie's im Feed, würd' ich mir denken, okay, versteh' ich, dass sie das
377 jetzt im Feed macht, würd' ich auch nicht machen (.) Weil's länger da is, aber
378 alleine (.) die Tatsache, dass sie alleine is mach- is für mich irgendwie
379 komisch (4)
380 Y: Du hast jetzt g'sagt ähm, es is nicht authentisch. Wär's authentischer, wenn's
381 in der Story is?
382 Mf: Für mich nicht
383 Nf: Nein
384 Mf: Weil sie eben @alleine tanzt und wozu hat sie@ das Handy aufreht und das
385 mitgefilmt. Also das is für mich
386 Qf: I man da überleg' i ma ja vorher ah jetzt taunz i //
387 Mf: Ja //
388 Qf: und jetzt filme ich mit //
389 Mf: Genau und hat sa sich vielleicht auch extra so anzog'n deswegen, hat sa
390 sich die Haare g'macht, wa- dann is das ja scho alles viel geplanter. Und
391 dann passt's eh wieder in den Feed, weil dann hat sa sich's eh überlegt
392 @.@
393 Sf: Aber ich glaub eh nicht, dass's spontan sein soll, oder? Glaubst also glaubst
394 schon, dass das so eine Momentaufnahme sein soll, von wegen ich tanz
395 jetzt spontan lustig vor'm Bett?
396 Nf: Nein

397 Sf: Ich glaub' schon, dass das irgendwie so bewusst jetzt g'macht worden und
398 bewusst gepostet im Sinn von ich zeig euch das jetzt da allen

399 Mf: Naja im weiteren Text steht ja, sie bereitet sich auf irgendwas vor und ihr
400 Trick is da Selbstbewusstsein zu bekommen, weil sie tanzt. Also ja, von dem
401 her is eh geplant //

402 Sf: Ich glaub schon, dass sie //

403 Nf: Aber andererseits, wenns
404 geplant wär, würd man's nicht hinter so einem schirren Bett machen,
405 sondern mich vor @((alle lachen))@ irgendwo außen hinstellen, irgendwo's
406 halt schöner ausschaut. Dann wär's ich tanze in der Öffentlichkeit und das is
407 jetzt vielleicht, es geht mir jetzt ich stell' mich vor Leute und tanz' einfach los,
408 aber sie is ja allein in ihrem Zimmer da

409 Sf: Für mich hat das irgendwie so gewirkt, also das is das is ihr Trick um sich
410 irgendwie um ein bissl extrovertierter zu werden und den möcht' sie jetzt an
411 die Leute, die ihr folgen halt, den möchte sie mit ihnen teilen. So nach dem
412 Motto, vielleicht hilft's euch ja auch (.) ich mein' ich würd's nicht machen, also
413 ich versteh's nicht, mir würd's jetzt persönlich glaub ich nix helfen, aber ich
414 glaub', dass könnt' ma vorstellen, dass das die Intention irgendwie is

415 Rm: Ja, wenn's Motivationstrainerin is, dann vielleicht @((alle lachen))@ (4)

416 Y: Aber es kommt auf den Kontext drauf an, also wenn du jetzt sagst, wenn sie
417 Motivationstrainerin wär, wär's okay? Dass sie sich so zeigt?

418 Rm: Ahm (.) dann würd's mit'm Text dazu ned zaumpassen, wenn sie als
419 Motivationstrainerin ihren Kunden zeigen will, okay, so kann man
420 Selbstvertrauen aufbauen, daunn wär's okay, aber dann müsste der Text
421 auch genau auf des aus- abzielen, was sie herinnen tut. Also i glaub immer
422 no draun, dass des afoch a (.) a Aufschrei nach Fremdbestätigung is', weil's
423 ja

424 Sf: Aber wir wissen ja nicht, was sie tut (4) @.@ Also von dem her könn ma's
425 nicht ausschließen

426 Qf: Ja, aber damit, dass sie schreibt, sie is eigentlich immer sie is eigentlich
427 schüchtern, glaub' i jetzt ned großartig, dass die Motivationstrainerin is //

428 Sf: Ja,
429 aber I'm givin- I'm giving a TedEx heißt aber TedEx, darf ned jeder halten

430 Qf: °Jo°

431 Sf: Also irgendwie irgendwas kann sie schon anscheinend @.@

432 Tf: Ja, vielleicht auch, dass sie das Video eben in Zusammenhang ähm Text,
 433 dass sie jetzt eben für sich selbst das geschafft hat, praktisch, und das teilen
 434 möchte

435 Sf: Ja, das is irgendwie der nächste Schritt. Die macht jetzt nicht @mehr nur für
 436 sich alleine@, sondern für alle Leute, die das sehen wollen. Oder sehen
 437 müssen, je nachdem @.@

438 Y: Ähm, wenn ihr das Video euch vorstellt's ohne den Text, also ihn euch
 439 nochmal in Storyformat vorstellt's, wie würdet's ihr's da wahrnehmen mit,
 440 also was würdet's ihr glauben, wär dann ihre Intention?

441 Rm: Aufmerksamkeit

442 Sf: Ich find's da eben nu- nur im Story-Format ohne Text dazu find' ich's mehr
 443 Ich brauch' Bestätigung

444 Y: Okay //

445 Tf: Ja, ohne Text eher so nur den Körper praktisch zeigen //

446 Sf: Genau //

447 Tf: wie

448 sie tanzt

449 Sf: Und ich schau gut aus dabei. Also kann ich ma vorste-, also würd' ich halt
 450 dann so ich möcht' zeigen, wie hübsch ich bin und dass ich mich da jetzt
 451 ohne Hemmungen präsentier' irgendwie (.) aber mit dem Text dazu find's ich
 452 jetzt irgendwie zumindest in einen Kontext gesetzt (4) @((alle lachen
 453 unangenehm berührt))@

454 Y: Ähm also ihr habt's alle schon gesagt, ihr würdet's so ein Fo- ein Video nicht
 455 posten °von euch° (.) Ähm was würdet's ihr sagen prinzipiell braucht's Mut so
 456 ein Fo- ah so ein Video zu posten? (4)

457 Nf: Das kommt auf die Person an

458 Sf: Ja::

459 Y: Wenn das eine Freundin von euch wär' was würdet's ihr dann davon halten?

460 Mf: @Na guad@ @((alle lachen auf))@ Ich würd @fragen, ob alles@ gut is
 461 @((alle lachen))@

462 Sf: @Müsst ma schon reden irgendwie, oder?@

463 Mf: @Ja@

464 Sf: @Also ich weiß nicht@

465 Nf: Wir haben solche Videos schon in der Gruppe gepostet, das muss man
 466 schon sagen

467 Of: Ja, aber ich glaub, also es wär ungewohnt, aber weil ich weiß //

468 Nf: In der Story
469 war's auf jeden Fall einmal
470 Of: Ja, in der Story, stimmt
471 Mf: Ja, aber da wart's ihr nicht alleine, oder?
472 Nf: Nein //
473 Of: Nein
474 Nf: Und es war offensichtlich, dass @Alkohol im Spiel is@ @((alle lachen))@
475 und dass es Nacht is und wir wohin gehen, das war nicht tagsüber. Ich find'
476 das macht auch einen Unterschied, man sieht da ganz klar, dass es //
477 Of: Ja,
478 eh und wenn zum Beispiel die Freundin Tänzerin wär' oder so, wär' das auch
479 wieder ganz was anderes
480 Sf: Das stimmt //
481 Nf: Ja wenn das professionell //
482 Of: Ja das (.)
483 Sf: Also ich hab zum Beispiel eine Studienkollegin von mir, die macht Poledance
484 schon seit glaub ich si::eben Jahren oder so, also wirklich länger und die
485 postet jetzt regelmäßig Videos von sich, wo sie halt auch an der Stange
486 tanzt, aber halt in Sportgewand und jetzt nicht in die Richtung von Ich tanze
487 sexy an einer Stange, sondern Ich mach' das im Sinn von Sport. Und da find
488 ich zum Beispiel so Videos überhaupt nicht also die (.) ich schau's mir auch
489 gern an im Sinn von Boah, ich find' das ur cool, was sie da kann, also @.@
490 da is es ebenwie du g'sagt hast, wenn sie Sportlerin oder Tänzerin is oder so
491 wär' das auch wieder was ganz was anderes find ich
492 Nf: Ja (3)
493 Y: Also Körperlichkeit im Sinne von Sport oder im künstlerischen Bereich macht
494 einen Unterschied?
495 Nf: Ja total
496 Qf: Definitiv, ja. Weil das is ja dann irgendwie ihr Job oder so. Also i post' jetzt a
497 Videos vo mir, wo i irgendwelche Sportübungen moch, aber ned weil i
498 Bestätigung brauch, sondern afoch, weil i's meine Kunden so weitergeben
499 wü, dass die des a nochmoch'n
500 Sf: Du würdest das nie ohne Sport machen, oder? //
501 Qf: Na //
502 Sf: Du würdest dich nie
503 davorstellen und tanzen //
504 Qf: Niemals @((alle lachen))@

505 Y: Okay ä::hm wenn das ein Mann wäre, der tanzt, wie würdet's ihr's dann
 506 wahrnehmen? (5)
 507 Sf: Ah ich find' das schwi::erig, es kommt drauf an, ob er's jetzt so tanzen würd
 508 im Sinne von verarschend
 509 Y: Mhm
 510 Sf: Dann könnt' ma schon irgendwo in die Richtung sagen (.) is irgendwie
 511 befremdlich
 512 Rm: Ich würd' sogn //
 513 Nf: Also ich glaub ich würd auf jeden Fall amal lächeln
 514 Sf: Ja
 515 Nf: Das wär nicht gleich so ein Boah, du dumme Kuh, was macht die da @((alle
 516 lachen))@ sondern das wär mal so Ah okay, man würd sich auf jeden Fall
 517 mal kurz Gedanken drüber machen, so //
 518 Rm: Also mim söwen Tanz, da hätt i
 519 g'sagt des is provokativ
 520 Sf: Mhm
 521 Y: Mhm (3) In anderem Tanzstil?
 522 Rm: Kommt drauf an, waunn er Balletttänzer is und Ballett mocht, dann is
 523 natürlich (.) samma wieder beim Thema vo vorher, das is sei Job
 524 Y: Mhm
 525 Rm: Owa i waß ned (.) i würd's eher provokativ einschätzen generell (.) wei ma
 526 doch ois Mann relativ selten allein vor der Kamera tanzt und des posten
 527 würde @((alle lachen auf))@
 528 Sf: Warum tun das Frauen mehr?
 529 Qf: Weil's Bestätigung und Aufmerksamkeit brauchen (.) also i glaub i hob jetzt
 530 nu ka Video vo an Mann gseng auf Instagram, der tanzt. Vo Frauen siacht
 531 ma des öfter //
 532 Sf: Schon?
 533 Qf: Jo
 534 Tf: Was hast du für Freunde? @.@
 535 Qf: Jo, des frog i mi a @((alle lachen))@
 536 Y: Okay, also ihr glaubt's Frauen brauchen diese Bestätigung mehr machen
 537 das mehr aus Bestätigungsgründen
 538 Qf: I glaub Männer moch'n hoid daunn aundere Soch'n //
 539 Sf: Ich glaub auch //

540 Qf: die
541 ziaig'n sie hoit daunn vielleicht @ es Leiberl aus@ und zeigen ihren Sixpack
542 und brauchen do Bestätigung
543 Y: Mhm
544 Qf: Des wär in an aundern Kontext //
545 Sf: Dann siehst wieder den Mann, der irgendwo
546 an Klimmzug raufmachen muss //
547 Qf: Zum Beispiel //
548 Sf: Da müssen sich die
549 Männer dann wieder beweisen, das siehst bei Frauen eher seltener, würd
550 ich dann wieder sagen
551 Nf: Aber ich find man oder ich bin zumindestens allgemein mehr mit weiblichen
552 Bloggerinnen konfrontiert auf Instagram. Ich weiß es gibt //
553 Sf: Ich auch, ja //
554 Nf: auch viele männliche, aber wenn man da mal anfängt Leuten zu folgen,
555 dann werden kommen ja immer werden die ähnlichen vorgeschlagen und
556 deswegen bin ich viel weniger mit männlichen Bloggern konfrontiert, als mit
557 weiblichen
558 Y: Mhm (3) also die männliche Körperlichkeit zeigt sich einfach in anderen
559 Kontexten als
560 Sf: Ja (.) ich find die is viel mehr im sportlichen Kontext, also //
561 Mf: Mhm
562 Nf: Ja
563 Sf: Mir ich hab jetzt nämlich grad übrelegt, mir würd' glaub ich auf Instagram
564 zum Beispiel jetzt kein anderer Kontext einfallen (.) für männliche
565 Körperlichkeit (.) außer im sportlichen Zusammenhang (.)
566 Mf: Ja, auch wenn ich so drüber nachdenk, wem ich jetzt folgen würd von
567 Personen, die in der Öffentlichkeit stehen Männern? Dann wären das keine
568 Ahnung [Österreichischer Skifahrer], vielleicht irgendein Fußballer
569 noch, aber sonst
570 Qf: Stimmt, ja san eher die @Sportler@
571 Mf: Ja, also alle im Sportbereich
572 Nf: Naja, ich hab Schauspieler und Sänger
573 Mf: Stimmt (.)
574 Rm: Die dann meistens a sportlich ausschauen vermutlich @((alle lachen))@
575 Mf: Aber auch da würd ich wie du vorhin schon g'sagt hast, würd ich ma denken
576 okay die machen das jetzt weil sie sich selber kurz verarschen wollen, oder

577 so. Deswegen machen's ein Tanzvideo (.) also das würd ich nicht ernst
578 nehmen (.) da würd ich ma nicht denken, okay, der will sich jetzt
579 präsentieren, sondern //

580 Nf: Ja //

581 Mf: der find' sich halt voll lustig, oder so

582 Sf: Voll, ich hab das letztens erst g'sehen beim beim [REDACTED] [REDACTED] von [REDACTED]
583 [REDACTED] zum Beispiel, dem ich folg' @((alle lachen))@ Sänger und der hat
584 letztens auch ein Tanzvideo gepostet also (.) und der hat das aber wirklich
585 auch so zum Spaß im Sinn von a::h wir sind grad ur lustig, wir blödeln grad
586 beim Song-Schreiben irgendwie das war der Kontext dazu (.) da wär ich nie
587 auf die Idee gekommen auf Körperlichkeit, das die das zu reduzieren
588 irgendwie sondern das is für mich voller ja lustig Spaß Unterhaltung
589 irgendwie, die Richtung (3)

590 Y: Was würdet's ihr sagen ganz prinzipiell in Fotos auf Instagram, wie sich die
591 Körperlichkeit bei Frauen zeigt? Also bei Männern haben habt's ihr g'sagt im
592 Sport und bei Frauen?

593 Nf: Gibt auch sehr viele sportliche, das muss man schon auch sagen, aber (3)

594 Y: Gibt's auch andere Bereiche? (.) also das muss jetzt Körperlichkeit gar nicht
595 im Sinne von Nacktheit sein, also °weiß ich nicht°, dass sie sich jetzt im
596 Sport-BH zeigen oder so, sondern ganz prinzipiell, wo Frauen ihren Körper
597 zeigen. Das kann Ganzkörper sein, das kann nur das Gesicht sein, Selfies,
598 gibt's da irgendeinen Kontext, wo ihr sagt's

599 Qf: Also i siachs wenn's mit Fashion zum tuan hat, also wenn's irgend a Gwaund
600 herzeigen wuin, a neichs oder so. Do siach i's eher no

601 Sf: Ja und ich find, das hat alles irgendwie den Anspruch an Ästhetik, also
602 irgendwie, egal ob's Gesicht is und egal ob das jetzt nur halb auf dem Selfie
603 drauf is oder nicht, aber es soll schön sein irgendwie. Das is auch irgendwo
604 wo ich sag ein Anspruch, den ich jetzt irgendwie @nachvollziehen@ kann.
605 Ich würd jetzt auch kein Foto posten, wo ich ein ur schirches Doppelkinn hab
606 ((alle lächeln)) Nicht auf Instagram @(.)@

607 Mf: Wobei [REDACTED] [REDACTED] @((alle lachen))@ Ich mein, göttlich, oder? @(.)@ (4)

608 Y: Mhm ä::hm wenn ihr jetzt an so Leute denkt's, die ihren Körper in den
609 Vordergrund rücken, oder wo der Körper eine tragende Rolle spielt auf dem
610 Profil (.) was is denen an ihren Fotos und Videos besonders wichtig, glaubt
611 ihr? Du hast g'sagt es muss schön ausschauen, aber was sind die Dinge, wo
612 man sagt das macht's schön (.) das Foto?

613 Tf: Also wenn ich jetzt an ähm Fashion-Blogger zum Beispiel denk, dann schon
614 dass die schauen im Feed schon drauf, dass die alle so zusammen passen
615 die Fotos und dass das irgendwie ein Gesamtbild ergibt und da:: zeigen sie
616 dann ja auch zum Beispiel in der Story wie lang das dann auch dauert (.)
617 sowas dann zu produzieren und zu machen (.)

618 Nf: Ja immer top Posen und ganz oft is das Gesicht nicht von vorne (.) weiß
619 nicht, ob euch das schon aufgefallen is Seite oder sie schauen runter oder
620 so aber es is ganz selten, dass die so frontal das Gesicht in der Kamera is

621 Tf: Ja, ich find auch, dass ma Selfies zum Beispiel jetzt nur ur selten sieht, das
622 war ja vorher hat irgendwie jeder Selfies gemacht und jetzt is eher so so dein
623 Outfit zeigst oder vor einer schönen //

624 Nf: Du bist grad so in //

625 Tf: Kulisse //

626 Nf: nicht so //

627 Tf: nicht gestellt aber halt trotzdem voll gestellt @((alle lachen))@

628 Sf: @Zwei Stunden später@

629 Rm: ((räuspert sich)) (4)

630 Y: Du hast jetzt g'sagt in der Story sieht man manchmal wie das entsteht (.) das
631 heißt da habt's ihr wieder also die Story zeigt den Hintergrund von dem, was
632 im Feed is, is das was, was euch allen begegnet?

633 Mf: Also mir is es jetzt unlängst ganz stark aufgefallen, ich folg einer, die hat jetzt
634 grad ein Kind kriegt und die is so im Fitness-Bereich und die hat ein Foto
635 gepostet, wo sie im Bikini glaub ich ein Foto g'macht hat frontal quasi wie sie
636 sich in einer Woche oder in zwei Wochen nach dem Kind entwickelt hat und
637 man sieht schon bissl wieder die Bauchmuskeln, also ganz (.) was ein
638 Normaler jetzt würd ich sagen nie so erreichen würd und dann gab's einen
639 Disclaimer für dies- für die dieses Foto in der Story, wo sie halt g'sagt hat
640 okay, sie möchte damit nicht angeben, sie möchte nur anderen Schwangeren
641 quasi motivieren, dass man jetzt nicht einen furchtbaren Körper hat nach
642 einem Kind und ich hab halt nicht verstanden, warum der Disclaimer jetzt in
643 der Story is (3) ja (.) weil ich ma denk, das hätt sie ja auch drunterschreiben
644 können, hätt's auch viel mehr Platz dafür g'habt (4)

645 Y: Würdet's ihr sagen, dass die Story ein ergänzendes Medium is für den
646 Feed? Oder kann man die getrennt voneinander betrachten?

647 Pm: Ich find' eigentlich getrennt, weil ich hab zum Beispiel noch nie selber halt
648 jetzt (.) ä::hm irgendwas Story und Feed übergreifendes g'macht oder
649 wirklich noch gar nicht, glaub ich (.)

650 Y: Mhm

651 Nf: Ah viele benutzen's aber sehr ergänzend, so New Post und wo man sich so

652 //

653 Mf: Boah das is so //

654 Nf: das G'sicht //

655 Of: Ja //

656 Nf: oder nur das halbe Foto sieht, also

657 ich grad Blogger benutzen das ergänzend, glaub ich

658 Sf: Ich wollt grad sagen, also ich bei Bloggern //

659 Nf: Ich nicht, aber bei Bloggern

660 schon //

661 Sf: und so versteh ich also da seh ich's auch und da versteh' ich's dann

662 auch, aber wenn ich ma denk eine ehemalige Schulkollegin von mir macht

663 dann in ihrer Story ein Bild wo steht New Post, wo ich ma denk interessiert

664 kan //

665 Mf: @Ja voll@ @((alle lachen))@

666 Sf: @Wieso gibst du@ das jetzt in deine Story rein? @.@ Das is nur damit (.)

667 dass die Möglichkeit, dass es mehr Leute sehen irgendwie, dass von dem is

668 find ich (.) also doch irgendwo das Stories schauen mehr Leute an

669 Y: Mhm

670 Sf: Also wie g'sagt bei Bloggern wo's mich dann interessieren könnte zumindest,

671 dass ich ma den neuen ah das neue Posting anschau versteh' ich's, dass es

672 als Ergänzung genutzt wird, bei @Normalen@ hm waß i ned (.) eben eher

673 wie du g'sagt hast, das eher getrennt zu betrachten is

674 Y: Mhm (.) äh:hm ich möcht nochmal bissi weiter zurückgehen, von den Dingen

675 die wir besprochen haben ä::hm und zwar habt's ihr auch erwähnt, dass in

676 der Story mehr Alltagssachen gepostet werden und dass das halt einen

677 zeitlichen Aspekt hat im Sinne von das is etwas, was jetzt grade passiert,

678 deswegen wird's in der Story gepostet (wasim Feed nicht is) (.) ähm würdet's

679 ihr sagen, dass in der Story auch mehr Intimität ähm möglich is? Und auch

680 okay is als im Feed? Also im Sinne von Persönlichkeit jetzt nicht, also

681 persönliche Dinge nicht Intimität mit jemand anderem oder so, sondern von

682 der Person, die postet. Kann man da mehr Persönliches rüberbringen in der

683 Story als im Feed?

684 Nf: Ja, weil die Leute reden auch mehr

685 Y: Mhm

686 Nf: Und ich sie nehmen dich ja quasi oft mit im Alltag den ganzen Tag und das
687 sagen was sie machen, oder was sie zeigen und gepostet werden doch
688 mehr Fotos als Videos (5)

689 Of: °Ich wollte das eigentlich gleich sagen° @.@ (3)

690 Sf: Ich find' auch, dass praktisch eben weil dieses Story-Element diesen (.)
691 unbearbeiteten Charakter hat, von ich leg 15 Filter drüber und mach jetzt ein
692 wirklich gestelltes Foto, da is eben wie du ich nehm dich jetzt mit, da hast du
693 das G'fühl, das is einfach, so wie es grad is (.) und da hat die halt den
694 ganzen Tag das Outfit an was sie anhat und zieht sich nicht extra für's Foto
695 neu um oder so (.) also ich hab schon auch das Gefühl, dass das grade
696 eben bei Bloggerinnen oder Influencern persönlicher is (.) als wie die Fotos
697 zum Beispiel

698 Mf: Aber ich find auch bei Privaten, also mir würd zum Beispiel nie einfallen,
699 dass ich einen Boomerang poste im Feed, wo ich zum Beispiel was Trinken
700 bin mit irgendwelchen Freunden und in der Story machst das halt schnell
701 amal (.) weiß nicht, bist am Wochenende unterwegs und dann stoßt prost' so
702 zam @((alle lachen auf))@ und postest es halt in die Story is eh wurscht
703 quasi und im Feed würd ich aber nie auch wer würd sich sowas anschauen?
704 Niemand

705 Sf: Ja eh @.@ und das soll ja der Chef dann auch nicht sehen @((alle
706 lachen))@ also das in der Story is dann doch irgendwie persönlicher

707 Rm: ((räuspert sich))

708 Y: Mhm ähm was sagt's ihr zu Leuten, die sich selbst in der Story filmen,
709 während sie reden? Was für ein Gefühl löst das in euch aus?

710 Qf: Oiso am Aunfaung hob i @des ur mühsam g'funden@ do hob i ma docht
711 warum mocht des wer (.) mittlerweile muass i sog'n hob i's jetzt söwa
712 g'mocht anfoch nur für die Firma und weil i g'seng hob es kummt hoid guad
713 au owa es is sehr seltsam also a fia die die's @söwa moch'n@ also i moch
714 des goa ned gern. I versteh ned warum ma des ständig und immer mocht

715 Nf: Ich find' es is sehr Personen bezogen, wie im Alltag. Es gibt Leute, die mit
716 denen will ich mich unterhalten oder was von denen hören und Leute eben
717 von denen die interessieren einen einfach nicht und das is genauso in
718 Instagram (.) Leute, denen hört man gern zu und man findet interessant, was
719 sie erzählen und andere da is es langweilig oder ärgert einen

720 Rm: Und warum folgt ma denen dann?

721 Nf: Weil man sie unter anderem kennt oder es @Freunde sind@ und wenn sie
722 dann auf Instagram reden, nervt's einen @.@

723 Mf: Aber ich würd's auch selber nicht machen ich würd mich viel zu nervig finden
724 @((alle lachen))@ ich wüsst jetzt nicht was ich da reden würd', dass jetzt wi-
725 für die Nachwelt interessant wär

726 Of: Ja und genau das is es ja man redet also die meisten reden ja eigentlich so
727 Blödsinn also die ganze Zeit was sie essen, wohin sie gehen was, ob sie
728 jetzt auf's Klo gehen oder Essen gehen oder Freunde treffen (.) is eigentlich
729 nicht wirklich (.) es gibt also in dem Sinn keinen sinnvollen Inhalt (.) also
730 denk ich mir es is halt du schaust dir das dann an. Was ich arg finde du
731 schaust dir das an, eine Story von einer anderen Person, die dann die dann
732 wirklich dir erzählt, dass sie jetzt Erdbeer pflücken geht und dann zu der
733 Oma und dann nach Haus und keine Ahnung wo ich mir denk das is
734 eigentlich voll unnötig für mich, dass ich mir das anschau im Endeffekt weil's
735 eigentlich Zeitverschwendung is in dem Sinne (.) aber man schaut's halt
736 trotzdem an, weil's langweilig wär weiß nicht @((alle lachen))@ warum man
737 sich das anschaut eigentlich @(.).@

738 Sf: Ja, ich versteh das voll was du sagst wenn man's jetzt so hört im Sinn von
739 ich hör mir jetzt an, dass eine in der Früh ihre Tasche zusammenpackt und
740 den ganzen Tag auf die WU Bib fährt, dort lernt, dann sich zum Mittag ein
741 Weckerl vom ■■■ holt und @dann am Abend wieder@ heimfahrt //

742 Mf: Ich weiß,
743 wen du meinst @.@

744 Sf: @Wir folgen den gleichen Menschen@ Wo i ma denk nein i- da warum sollt
745 das Menschen interessieren? Aber andererseits wenn ich dann die Story seh
746 schau ich's ma trotzdem an also irgendwie hat's irgendwas hat's dann schon,
747 dass man sich's selber anschaut

748 Tf: Ja also ich find da muss man immer unterscheiden. Leute, die eben so
749 Blogger haben ja eine gewisse Reichweite und da interessiert's einen doch,
750 weil die ja doch einen ahm weil die ja doch irgendwie berühmter sind
751 praktisch, aber wenn jetzt Freunde von mir so wirklich nur in der Story was
752 sagen würd ich das schon komisch finden, weil wenn's Freunde sind dann
753 erzählen sie's ma aber da interessiert jetzt nicht alle Abonnenten, aber
754 wenn's halt wirklich so Blogger sind kann's schon interessant sein aber
755 größtenteils is halt nicht so aber man schaut's dann halt schon an also ich
756 schau's schon an auch wenn ich ma dann denk das war jetzt eigentlich
757 unnötig. Was is das für eine Info? Aber man @macht's halt einfach@

758 Mf: Ja ich schau das komischerweise auch lieber also je öffentlicher die Person
759 is desto lieber schau //

760 Sf: Voll //

761 Mf: ich die Stories und wenn ich die dann
762 durchg'schaut hab und dann noch 100 Stories von Freunden hätt das is mir
763 dann schon fad @.@

764 Y: Warum sind die fad? (.) Glaubst du?

765 Mf: Naja das könnt ich selber auch machen wahrscheinlich und deswegen is es
766 halt nicht so, wobei ich könnt auch einfach auf die WU fahren @((alle
767 lachen))@

768 Rm: ((hustet))

769 Sf: Aber ich glaub das was du g'sagt hast mit wenn's a Freundin is dann soll's
770 ma das doch selber erzählen und nicht über Instagram //

771 Mf: Ja

772 Sf: Also das find ich schon irgendwo ein wichtiges Argument ich mein die
773 Influencerin mit waß i ned wie viel Tausend die kummt ned zu mia und
774 erzählt ma das, was sie macht, aber wenn's a Fr- a wirkliche Freundin is,
775 dann will ich mit der ja gemeinsam reden also nicht nur sie an mich sondern
776 plaudern halt (.)

777 Y: Aber das heißt es schafft mit Leuten, die eine Reichweite haben, trotzdem
778 noch eine gewisse Intimität?

779 Sf: Find schon dass das irgendwie so ein du hast halt das Gefühl du wirst
780 mitgenommen. Sie sagen's ja auch immer, es wird ja immer so betitelt find
781 ich. Ich nehm euch jetzt den ganzen Tag mit //

782 Mf: Mhm //

783 Sf: Das das heißt ja schon
784 so (.) ich lass euch teilhaben und so. Ich find schon, weil wenn du nur immer
785 Bilder siehst, die perfekt bearbeitet sind oder so dann (.) heben sie sich
786 dadurch so ein bissl auf ein Podest und ich find dieses Story-Element is halt
787 dann wieder so genutzt so unter dem Motto na wir sind ja eh alle gleich. Ich
788 muss auch lernen

789 Mf: Mhm

790 Y: Macht's da für euch was aus, wenn man die Person sieht in diesen Videos?
791 Oder nur quasi mit 'ner also mit der Frontkamera, dass man sieht die Person,
792 wie sie spricht? Ähm oder wenn sie nur zeigt, was quasi um sie herum is?

793 Sf: Ich find's persönlicher, wenn man sie sieht also da hab ich schon eher das
794 G'fühl mehr es is (.) authentischer irgendwie

795 Tf: Ja, voll, wenn sie dann auch einfach so mal irgendwelche Pyjama- oder
796 Schlabbersachen anhat und nicht immer perfekt @gestyled is@ sondern
797 auch mal so einen Schlafdutt @hat@ oder sowas (6)

798 Y: Okay dann eine bisschen persönlichere Frage ähm welche Bedeutung
799 haben für euch Fotos in eurem Leben ähm auf denen ihr selber zu sehen
800 seid's? Also das können Fotos sein von kleines Kind bis heute, also was hat
801 das prinzipiell für eine Bedeutung für euch, wo ihr drauf zu sehen seid's? (8)

802 Of: Also Bedeutung (3) wüsst ich jetzt nicht ob ich das (.) ich find's eher
803 interessant die Entwicklung her, also das find ich vielleicht bedeutend, dass
804 man einfach dass man das festhalten kann was früher war u::nd dass du's
805 dir jetzt dann sozusagen anschauen kannst. Wie du früher ausgeschaut
806 hast, wi::e hm aber (.)

807 Sf: Ich find auch diesen Erinnerungsaspekt quasi //

808 Of: Ja genau //

809 Sf: irgendwie, also ja::

810 es nervt, wenn dann die Mama bei der Familienfeier sagt, jetzt stell' ma uns
811 alle zusammen und machen ein Foto, aber irgendwie is dann schon auch
812 wieder nett, wenn man sagt ma hat eine Erinnerung an das und irg- auch,
813 wenn der Moment jetzt nicht so besonders is, aber zum Beispiel wenn man
814 sich dann gemeinsam trifft als weiß nicht ein paar Freundinnen gemeinsam
815 und geht gemeinsam frühstücken oder so und es is in der Situation voll nett
816 und so und dann macht ma a Foto und dann schaut man sich das irgendwie
817 a halbs Jahr später oder so an, dann is es find' ich irgendwie so dann
818 erinnerst du dich an den Moment zurück und denkst mah das war aber ein
819 schöner Vormittag oder so. Ich find Fotos haben eher so einen
820 Erinnerungsaspekt für mich

821 Mf: Ich find sie verlieren langsam die Bedeutung. Also man macht heutzutage so
822 schnell a Foto und schaut sich's nie wieder an und fr- wohingegen früher da
823 hat ma Alben, da setzt ma sich hin, das is a Ereignis quasi, wenn man sich
824 Fotos von früher anschaut. Und heutzutage schaut halt durch Ah, da hab
825 ich a Foto g'macht

826 Sf: Aber ich schau's ma trotzdem gern an @.@ also wenn meine Fotos am
827 Handy weg wären is das schon sehr traurig //

828 Nf: Ja, es is ganz schlimm, aber ich
829 bin gespannt, wie das dann in 15 Jahren für uns is //

830 Sf: Ja //

831 Nf: weil wir haben alle
832 weiß nicht Tausende Fotos am Handy //

833 Sf: Stimmt //

834 Nf: ob du dir dann jemals die
835 Zeit nimmst wirklich die besten so rauszusuchen und dann wirklich auch ein
836 Album draus zu machen. Weil das Hndy is mal weg, die Festplatte kann mal
837 kaputtgehen und so und das is halt dann quasi wirklich weg. Und ich find's
838 irgendwie sehr schade, dass das so wirklich an Bedeutung verloren hat. So
839 schöne Bücher zu machen oder auch schön am Laptop in Alben anzulegen,
840 das mach ich auch nicht. Das is nur so ein Chaos am Handy und

841 Sf: Aber das is eben grad zum Beispiel jetzt von der Sponsion vom Bachelor wo
842 die ganze Familie dann zusammen war, da hab ich dann wirklich ein Bi- ein
843 so ein Fotobuch draus gemacht. Auch für die Omas und so zum Verteilen,
844 aber eins steht auch bei mir daheim und das is halt irgendwie so da sind die
845 Fotos drinnen und da würd ich's ma auch viel mehr anschauen als wie am
846 Computer ((zustimmendes Gemurmel)) ich hab's sicher irgendwo am
847 Computer, weil ich ja das Buch g'macht hab, aber wenn's wirklich wichtig is
848 muss man dann doch wieder ein Fotoalbum draus machen

849 Mf: Ja man muss es angreifen können, damit's was wert is //

850 Sf: Irgendwie schon,
851 ja (.) find auch

852 Y: Mhm und wenn ihr jetzt dran denkt's ahm vielleicht im Urlaub ahm also ihr
853 habt's angesprochen als Erinnerungen, wenn ihr Fotos von euch machen
854 lasst's oder von euch selber macht's (.) welche Bedeutung hat das für euch
855 also für was macht's ihr diese Fotos? Warum lasst's ihr ein Foto von euch
856 machen? (4)

857 Nf: Na um zur eine Erinnerung zu haben, hier war ich

858 Y: Mhm

859 Nf: An schönen Standorten, dann fotografiert man. Meinst du jetzt allgemein,
860 wenn man wo is oder nur wo man selber oben is?

861 Y: Ahm na also wirklich wo man selber am Foto zu sehen is diese Fotos

862 Nf: Ja, da will man halt festhalten, dass ich war da

863 Y: Mhm (.)

864 Sf: Wenn man's jetzt zum Beispiel im Social Media Kontext sieht und dann halt
865 jetzt nur sich auf'm Foto hat, dann is das find ich eine Darstellung also man
866 möchte sich zeigen

867 Y: Mhm (4)

868 Mf: Ah ich seh das wie du, also, wenn man, aber das is wirklich nur im Urlaub
869 so, dass is jetzt nicht im Alltag, aber wenn man jetzt keine Ahnung, man
870 fliegt weiß ich nicht nach (.) Dubai und dann möcht man halt dann sagt man
871 schon ja okay jetzt mach ich a Foto und das tu ich Insta, weil ich will, dass
872 die Leute wissen, dass ich in Dubai war. Aber das geht halt nur im Urlaub,
873 ich mein du würd'st jetzt nicht in Wien herumgehen und sagen ich mach
874 beim [REDACTED] ein Foto, weil ich will, dass die Leute @wissen, dass ich beim
875 [REDACTED] war@

876 Sf: Ja und da simma bei dem Punkt das muss halt Instagram-tauglich sein //

877 Mf: Ja @.@ //

878 Sf: das Foto und das Motiv. Der [REDACTED] is es halt dann nicht, aber der
879 Du- in Dubai is es das schon

880 Mf: Ja

881 Y: Macht ma da ein Foto mitunter auch mit dem Hintergrund schon, dass es für
882 Instagram gemacht wird?

883 Qf: Also bei mir eigentlich ausschließlich. Also i dat ned auf die Idee kommen,
884 dass i jetzt von mir a Foto moch, i schau's ma eh nie an. Also wenn, lauss i
885 von mir a Foto machen, dass i's posten kann. So traurig wie's is @((alle
886 lachen))@

887 Sf: °Sprich's aus° @.@

888 Y: Stimmen die anderen zu?

889 Of: Hm:: dadurch dass ich wenig poste ich weiß nicht find ich eher also mach ich
890 normal Fotos und wenn ich dann eins seh das irgendwie ganz nett aussieht,
891 dann würd ich das vielleicht raufgeben, aber eher also ich mach jetzt nicht
892 speziell Fotos für Instagram so in etwa. °Schon dann sehr spezifisch°

893 Sf: Aber so:: jetzt im Alltag irgendwie kommt mir selten der Gedanke so ich
894 möcht jetzt ein Foto von mir alleine haben. Also das is wenn dann mit
895 Menschen gemeinsam. Wo man sagt, ja eben man war gemeinsam
896 frühstücekn oder so, dann macht man a Foto. Aber wenn ich wirklich ein
897 Foto von mir alleine hab, dann is das schon eher in diesen @ich könnt's ja
898 irgendwo hochladen@ Kontext. Weil sonst brauchst a Foto von dir alleine
899 nicht, weil du weißt ja eh wer'st bist @.@ und was du machst irgendwie (3)

900 Y: Ä::hm wenn ihr an eure eigenen Instagram-Feeds denkt's (.) oder überhaupt
901 auch an die Stories würdet's ihr sagen, seid's ihr im Großteil alleine auf den
902 Bildern, wo ihr alleine drauf seid, oder wo ihr zu sehen seid's, oder mit
903 jemandem gemeinsam?

904 Nf: Im Feed eigentlich ausschließlich alleine

905 Y: Mhm //

906 Nf: Vielleicht ein oder zwei Fotos aber das ich post' grad im Feed nur
 907 was, wenn ich wo bin oder (.) ich bin Musikerin, wenn ich Auftritte hab oder
 908 um mich halt quasi selber so ein bisschen zu vermarkten (.) ab und zu und in
 909 der Story aber mit Freunden auch

910 Y: Mhm

911 Pm: Ja grad in der Story würd ich sagen, ich würd auf keinen Fall eins nur von
 912 mir posten. Also ich würd ich komm nicht auf die Idee, dass ich jetzt ein
 913 Selfie mach und das in die Story hochlad oder

914 Y: Mhm

915 Pm: Absolut gar nicht

916 Y: Im Feed?

917 Pm: Im Feed schon. Also ich hab schon ich würd sagen ein Viertel von den
 918 Bildern sind mit Freunden oder so aber (.) oder mit meiner Freundin halt,
 919 aber (.) ja Rest alleine @.@

920 Y: Mhm

921 Mf: Ich hab auch in den Stories oft Fotos von anderen Leuten komischerweise
 922 wo ich gar nicht oben bin. Einfach wenn'st wo bist und dann machst a Foto
 923 von irgendwem, keine Ahnung, er geht halt vor dir oder so irgendwas. Oder
 924 auch nur Momentfotos du bist (.) weiß ich nicht was trinken, eben vom Glas,
 925 da is weniger Personen abhängig find ich und im Feed is halt wirklich auch
 926 nur selber halt

927 Nf: Ja

928 Sf: Aber ich bin zum Beispiel auf meinem Feed glaub ich gibt's ein Foto, ich
 929 mein prinzipiell is mein Feed relativ wenig vorhanden, aber da is glaub ich
 930 ein Foto von mir und der Rest is schon mit Freunden (.) oder halt von was
 931 ganz anderem. Ich back zum Beispiel gern und ich hab halt dann meine
 932 Torte lieber in @als Foto@ als mich zum Beispiel

933 Qf: Jo oba do kummt's hoid wieder gaunz drauf an fia wos nutz i Instagram

934 Sf: Ja, genau

935 Qf: Weil wenn i mi söwa vermoakten muss natürlich hob i mehr Fotos vo mir
 936 söwa, wenn i's owa nur privat nutz hätt i's jetzt vermutlich a ned glaub i (3)

937 Y: Mhm ahm du hast jetzt was angesprochen, was ein bisschen also möcht ich
 938 nachfragen, wie ihr das seht's @ahm@ du hast g'sagt es is im in der Story
 939 weniger du selbst bist weniger du selbst zu sehen und mehr die anderen,
 940 was ja aber wieder ein bisschen den Aspekt wegnehmen würde, den ihr

941 vorher gesagt habt's, dass es eigentlich persönlicher is (.) die Story als der
 942 Feed (.) ähm kann man das so sagen? //

943 Mf: Naja (.) ich würd sagen
 944 persönlicher in dem Sinn als das ich sag mit wem ich meine Zeit verbring' so
 945 g'nehm is dann schon wieder persönlicher

946 Sf: Ich find auch weil wenn du wirklich zeigst, was du machst oder mit wem du
 947 wo bist das is schon ein persönlicherer Einblick irgendwo

948 Tf: Und ja in den Stories is mehr so das eben verlinken mit wem bist du jetzt wo

949 Mf: Genau

950 Tf: Aber wenn ich jetzt eben mit jemandem Kaffee trinken bin, dann mach ich
 951 nicht ein Foto nur von mir und stell's in die Story sondern den Kaffee und
 952 dahinter jemanden @((alle lachen))@ Ganz komisch und verlink halt dann
 953 die Person

954 Y: Mhm Könnt's ihr kurz erzählen, was euer zuletzt geposteten Bilder waren, wo
 955 ihr zu sehen wart's sowohl in der Story als auch im Feed? Beziehungsweise
 956 wo ihr nicht zu sehen wart's einfach die letzten Bilder oder das letzte Bild,
 957 das in der Story war und das letzte Bild, das im Feed war

958 Of: Wo man selbst nicht zu sehen is?

959 Y: Wo man zu s- also wenn man drauf zu sehen is is es das (.) unabhängig
 960 davon ob man zu sehen @is oder nicht@ und warum ihr das ausgewählt
 961 habt's (5)

962 Sf: Ich glaub bei mein letztes Bild in der Story glaub ich war wie meine
 963 Schwester die Matura g'macht hat und ich hab ihr eine Torte dafür gebacken
 964 und das war in der Story das ich hab das Bild von der Torte, das war so wie
 965 ein Hut eigentlich (.) und da hab ich noch dazug'schrieben eben wie stolz ich
 966 auf sie bin also das war irgendwie so ein war für mich sehr persönlich, weil
 967 ich ma denk das wissen ja auch nur die Leute, die mich dann wirklich
 968 kennen, wer meine Schwester is und das war glaub ich meine letzte Story,
 969 die ich g'macht hab. So und das war jetzt auch schon länger her (.) ja (.) und
 970 das letzte Bild is um einiges länger noch her, das is wo ma glaub ich
 971 gemeinsam im Casino waren. War ma eine Mädelsgruppe, da war ma im
 972 Casino in Baden zum Geburtstag geschenkt also war ein
 973 Geburtstagsgeschenk und das war glaub ich das Bild das letzte

974 Y: Da sieht man die Mädelsgruppe?

975 Sf: Genau, da bin ich drauf, aber auch meine Freundinnen die mit waren

976 Y: Warum is das in die Stor- ah in den Feed gekommen und nicht in die Story?
 977 Und umgekehrt?

978 Sf: Das war irgendwie so ein wir wollten schon ur lang eben also das haben
 979 schon zwei @Freundinnen@ eigentlich zum Geburtstag bekommen ewig
 980 lang bis der Termin zustande gekommen is, weil alle so beschäftigt sind und
 981 das war irgendwie so mah, wir haben's jetzt geschafft und irgendwie in
 982 Baden, das Casino is ja wirklich sehr schön und das war simma auf dieser
 983 Stiege halt g'standen und das war halt irgendwie für mich so ein schöner
 984 Moment, wo ich sag, den möcht ich festhalten, den kann man auch teilen,
 985 langfristig @teilen@ und ja nur die Torte dafür von der Matura war mir
 986 irgendwie halt @die Torte selber@ da hätt ich dann lieber ein Bild mit
 987 Menschen g'habt
 988 Y: Mhm
 989 Sf: Die waren leider halt alle schirch @((alle lachen))@
 990 Tf: @Die Menschen oder die Bilder@?
 991 Sf: @Die Bilder@ aber ja das war eben die Torte für immer nur in den Feed
 992 reingeben war mir zu langweilig? Aber Menschen okay
 993 Qf: Also mei letzte Story woa glaub i gestern @.@ vo ana Trainingseinheit und
 994 des woa a Video wos ma do g'fümt hom, wo eigentlich alle zu sehen woan
 995 auch ich (.) und mei letztes Feed-Foto ja stimmt des woa vo an Fotoshooting
 996 vom letzten Joah, do bin nur ich zu sehen beim Sporteln, des hob i irgendwie
 997 jo i hob ma docht i muass jetzt a wieder amoi wos @in meinem Feed
 998 posten@ und bin daunn amoi durchgescrollt wos am besten aussieht
 999 @und@ jo des woas eigentlich
 1000 Pm: Na meine letzte Story ähm war wie ich die Zivildienstmappe praktisch kriegt
 1001 hab, als ich's g'schafft hab abg'schlossen halt und so ein Boomerang wo
 1002 ich's auf un zu mach @.@ Ähm und das letzte Feed-Bild war irgendein
 1003 unspektakuläres Bild halt, aber mit einem Freund, also nicht alleine
 1004 Y: Mhm
 1005 Pm: Ja @nix Besonderes@
 1006 Of: Bei mir ähm in der Story war's glaub ich da war ich in der Uni und da @.@
 1007 filmen wir uns halt gegenseitig, wenn uns langweilig is @.@ und ähm in dem
 1008 also irgendwelche Grimassen machen und das hab ich halt dann
 1009 draufgeladen und ähm im Feed da war ich in London und hinter mir is so
 1010 eine Graffiti-Wand (.) bin ich allein oben (.) ja
 1011 Y: Und das is in den Feed gekommen weil?
 1012 Of: We::il ja interessant weil weil ich's einfach schön fand ich weiß nicht weil ich
 1013 das Bild einfach ganz cool fand u::nd ja (.) gibt's nix Tiefgründigeres @((alle
 1014 lachen auf))@

1015 Nf: A::h letztes Foto im Feed (.) die Klarinette nachdem ich ein Probespiel
1016 gewonnen hab (.) und sonst auch ja von Tou- von Japan von den
1017 Konzertsälen wo ich aber auch oben bin (.) u::nd Story auch im Musikverein
1018 gespielt zuerst Saal und danach ein Selfie mit Klarinette (.) wobei das Selfie
1019 nicht in den Feed kommen würde @((alle lachen))@ @nur in die Story@
1020 Mf: Letzte Story war glaub ich (.) in New York ein Milchshake @.@ der cool
1021 ausg'schaut hat, weil vorne halt über'm ganzen Glas Schoko und Streusel
1022 und so waren, aber für die für den Feed war's halt doch zu schirch @.@
1023 @((alle lachen auf))@ ahm und da is auch dabei g'standen Kleiner
1024 Milchshake zwischendurch also das war als Scherz, weil der war riesig ja
1025 also dazu auch wieder zur Momentaufnahme und im Feed war auch in New
1026 York zum einen weil ich dir Fotos durchgangen bin, die ma g'macht haben
1027 und ma dacht hab okay ich hab drei Monate nix gepostet is wieder mal Zeit
1028 @.@ und zum andren weil ich die Brücke im Hintergrund ur cool fand und
1029 das eine Szene aus [REDACTED] [REDACTED] is und ja @((alle lachen))@
1030 Y: Du bist drauf zu sehen?
1031 Mf: Aso ja ja
1032 Y: Mhm
1033 Tf: Also mein letztes Foto im Feed is von mir alleine in London vor einem
1034 schönen Baum @.@ und meine letzte Story is eben auch das Video von wo
1035 wir gestern so ein Training hatten und das hab ich zum ersten Mal g'macht
1036 und es war auch da hab ich eben die zwei Personal Trainer verlinkt also
1037 auch ja (.) also da bin ich eben auch oben, aber die ganze Gruppe (.) aber
1038 das würd ich zum Beispiel eben auch nicht im Feed posten, weil ich bin ja
1039 nicht diese Trainerin, ich hab da nur teilgenommen und es war einfach cool
1040 und hab's in die Story gegeben
1041 Y: Ähm wenn ihr an eure Feed-Posts denkt's waren das Bilder, die beim ersten
1042 (.) Schnappschuss @((alle lachen))@ funktioniert haben, waren das Dinge,
1043 die geplant waren oder (.) also zu welchem wie is der
1044 @Entstehungsprozess@ gewesen? Würdet's ihr die meisten sagen es war
1045 geplant?
1046 Sf: Also spontan geht bei mir zum Beispiel nix @.@ ich schau amal prinzipiell
1047 nicht spontan schön aus, dass ich's in den Feed geben könnt. Also da is
1048 schon a bissl a Aufwand dahinter würd ich sagen. Da haben wir uns zum
1049 Beispiel überlegt wir stellen uns zu dieser schönen Treppe hin und das soll
1050 dann auch so ausschauen find ich also (.) da is bei mir zumindest schon die
1051 Intention dahinter, dass man sich's ein bissl überlegt so soll ich jetzt wirklich

1052 vor dem Hintergrund mich hinstellen, wenn das jetzt ein schirches abg'fetztes
1053 Plakat is oder stell ich mich dann doch vor die schöne (.) bewusst
1054 ausgewählte Graffiti-Wand (4)

1055 Mf: Da gibt's ja solche eigenen Memes so Such dir Freunde, die 100 Fotos
1056 machen und //

1057 Sf: @Ja@ //

1058 Mf: nicht nur einmal abdrücken @.@ und genau so is das
1059 ich glaub kein Mensch macht ein Foto und stellt's in die (.) deswegen ich frag
1060 mich immer zum Beispiel bei WhatsApp da kann man Foto aufnehmen und
1061 das als Profilbild nehmen wer macht das? @((alle lachen))@

1062 Sf: Wer schaut so hübsch aus //

1063 Mf: Ja, des geht afoch ned //

1064 Sf: Na::

1065 Nf: Schon größtenteils geplant

1066 Pm: Jo @((alle lachen))@

1067 Y: Okay ä::hm (8) ja:: @.@ ich glaub wir haben's bald (.) ähm ja also ihr habt's
1068 das jetzt schon eh schon öfter angesprochen, aber vielleicht könnt's ihr's
1069 nochmal konzentriert ähm sagen wie's für euch is oder nochmal drüber
1070 nachdenken, was ihr prinzipiell sagen würdet's welchen Zweck für euch die
1071 Story erfüllt sowohl in der passiven als auch in der aktiven Nutzung und
1072 welchen Zweck ähm der Feed (.) erfüllt

1073 Tf: Also ich find im Feed is mehr die steht die Ästhetik im Vordergrund und dass
1074 das eben auch ähm irgendwie zusammenpasst und eher eben schön
1075 aussieht und das sind eben dann auch diese gestellten Fotos teilweise, die
1076 halt wirklich lang brauchen, aber wenn ich jetzt die Story schon zum dritten
1077 Mal aufnehm, dann lass ich's auch also das is mir dann nicht so wichtig,
1078 wenn's jetzt die oder da fotografier ich oft auch einfach nur so mein Essen
1079 und das schaut @eh schön@ aus und also die Story is schon dann eher so
1080 die Momentaufnahme, aber ich schau mir Stories eigentlich in letzter Zeit
1081 lieber an, weil's find ich privater is und einfach ähm schnell zum
1082 Durchschauen is und ich find der Feed schaut bei vielen momentan also bei
1083 den Bloggern auch eh ziemlich ähnlich aus und die Story dann schon das
1084 den Unterschied hat ()

1085 Sf: Voll, ich würd's auch so zusammenfassen, dass die Story das Spontanere is,
1086 ich mein ja man versucht vielleicht dann ein zweites Mal, wenn man sich
1087 wirklih blöd verhaspelt oder so, aber eh wie du grad g'sagt hast, mehr als
1088 zweimal nimmst das echt nicht auf, weil dann @lasst es halt@ bleiben, dann

1089 gibt's halt keine Story davon. Und im Feed bist halt dann schon da nimmst
1090 dir auch irgendwie find ich mehr Zeit dafür also das is wirklich so bissl
1091 überlegter und ja ich find auch eben dass die Stories im Moment schau ich
1092 ma lieber an

1093 Qf: Ja also bei mir is der Feed auch eher so wenn i jetzt Leuten was mitteilen wü
1094 und was dazuschreiben wü dann nimm i an Feed, owa wenn i jetzt schnö wo
1095 bin und eh ka Zeit hob, dann moch i hoid schnö amoi a Story und die schau i
1096 ma a vü liaba an ois den Feed

1097 Pm: Ich weiß nicht für mich sind Stories also für mich selber jetzt wenn ich's
1098 benutz is das so wo bin ich was mach ich mäßig und Feed halt das bin ich
1099 praktisch @.@ Also wirklich nur Bilder von mir oder Freunden halt, aber
1100 nicht was mach ich

1101 Y: Mhm (3)

1102 Of: Voll. Die Story hat irgendwie dieses Lebendige, weil's äh glaub ich das
1103 Ganze gesamt macht, aber (.) ja ich weiß nicht all das irgendwie hm:: (.)
1104 @schwer@ (.) m::hm (.) °ja, ich weiß gar nicht, was ich sagen wollte° @((alle
1105 lachen))@

1106 Nf: Ja, kann mich eigentlich nur anschließen (3)

1107 Mf: Aso @(.)@ ja ich bin halt ich glaub am Anfang also so vor fünf, sechs
1108 Jahren, wo alle Instagram am Anfang hatten, hat ma auch noch irgendwas
1109 gepostet auch Essen und so und jetzt is der Anspruch an so Feed-Bilder
1110 schon so hoch, dass'd jetzt die Story quasi nutzt um den Blödsinn zu posten,
1111 den du vielleicht früher sogar in den Feed tan hätt'st aber jetzt keine Chance
1112 mehr hat

1113 Sf: Mir kommt's auch prinzipiell so vor, dass der Anspruch einfach viel mehr
1114 steigt immer also natürlich du wollt also man wo- man will immer ein hübsche
1115 Bild von sich haben mit dem man selber zufrieden is aber du kannst jetzt ein
1116 normales Essen nicht mehr @fotografieren@ wenn'st es dir zu Hause selber
1117 anrichtest weil da muss dann schon wirklich schauen, dass da der
1118 Hintergrund passt und das Framing passt und @was weiß ich@ was alles
1119 also da gibt's schon für normale Bilder einige Regeln, die man da beachten
1120 muss, wo ich ma denk es is halt anstrengend auf die Gach'n ein Fo- ein
1121 hübsches Foto zu machen

1122 Tf: Ich bin auch letztens meinen Feed durchgangen und hab mir einfach ein
1123 paar Fotos, wo hab ich mir dacht die schauen jetzt einfach schirch aus oder
1124 die passen nicht zam hab ich halt auch rausg'löscht weil jetzt soll's schon

1125 irgendwie schön praktisch sein und in der Story is halt sagt man eher so ja
 1126 okay is jetzt wurscht es is jetzt nu bissl drin (3)

1127 Y: Würdet's ihr auch sagen 'tschuldigung ja?

1128 Mf: Ich find es gibt sogar einen Unterschied zwischen ich hab a Story und ich
 1129 hab ein Highlight (.) @((alle lachen))@ also ich hab zum Beispiel keine
 1130 Highlights ich weiß nicht wie ihr das seht's aber //

1131 Nf: Das sind die, die man immer
 1132 anschauen kann, oder? //

1133 Mf: Genau dann überlegst ja auch wieder weil von
 1134 welcher Story willst du dass die Leute die immer anschauen können?

1135 Sf: Aber ich glaub dass das wirklich eher in den Business-Kontext geht die
 1136 Highlights also da die dass die Influencerin die fünfte Frage nicht mehr dann
 1137 beantworten muss, sondern halt sich einfach das Highlight speichert, wenn
 1138 da bei irgendwelchen Beauty-Bloggern da immer wieder dieselbe Frage
 1139 kommt, was für ein Makeup benutzt du oder so, denen also ich hab das
 1140 Gefühl das wird so genutzt, dass ihnen das Frage beantworten afoch z'bled
 1141 wird und ich kenn' eigentlich Privatpersonen keine glaub ich mit Highlights

1142 Nf: Ich schon //

1143 Of: Doch, ich auch ich hab auch ein Highlight @.@ @((alle
 1144 lachen))@ aber ähm ich weiß nicht ich hab das ich hab das als Highlight
 1145 gemacht, da war ich in Kapstadt und ich fand's eigentlich ganz nett, weil du
 1146 einfach die Stories also ich wusste gar nicht, dass man nur die Stories
 1147 benutzen kann, die du die du eigentlich gepostet hast und nicht die du nur
 1148 gespeichert hast irgendwie so. Auf jeden Fall ähm find ich das ganz nett,
 1149 weil du dann einfach für dich so 'ne das nochmal irgendwie permanent
 1150 anschauen kannst also ich schau mir jetzt nicht wirklich Highlights von
 1151 anderen an aber ich schau mir meine @eigenen an@ weil ich's halt ganz
 1152 nett finde das nochmal zu erleben sozusagen

1153 Y: Und was is da der Unterschied warum tut ma das nicht in den Feed, um es
 1154 permanent zu machen, sondern lässt's im Highlight? (.)

1155 Of: Ä::hm wie wie meinst du aber ich dachte es geht gar nicht, weil das ja zu
 1156 lang (.) man kann ja die Highlights (.) oder inwiefern?

1157 Y: Also dass du quasi das Foto nehmen würdest und als //

1158 Of: Aso //

1159 Y: Post posten
 1160 würdest, um's permanent zu machen

1161 Of: Achso:: //

1162 Y: Also was spricht für das Highlight Highlight //

1163 Pm: Ja, es immer ganz

1164 oben eben

1165 Y: Mhm //

1166 Pm: Man kann's immer sofort sehen, wenn ma auf's Profil kommt

1167 Nf: Ja im Profil will man dann halt doch nicht fünf Videos hintereinander //

1168 Of: Ja, genau

1169 Mf: Und auch wie du's aufg'nommen hast, das is ja in Hochformat und viel

1170 größer aufg'nommen und dann musst es für den Feed wieder

1171 @zamschneiden@ das passt ja dann auch nicht

1172 Y: Mhm

1173 Of: Ja, so genau hab ich mir das noch nicht @((alle lachen))@

1174 Sf: Aber das Framing @passt dann wieder nicht@

1175 Of: Ich kenn mich da nicht so gut aus. Aber außerdem es geht ja dann

1176 automatisch weiter und ich weiß nicht, ob das ob das ob das auch

1177 weitergehen würde, wenn du's im Feed hast. Ich glaub'

1178 Sf: Da musst dann extra immer wischen //

1179 Of: Genau

1180 Y: Also auch der Prozess is ein anderer weil //

1181 Of: Ja //

1182 Y: du hast es erst in der Story

1183 gepostet und denkst dir dann du möchtest es speichern?

1184 Of: Genau

1185 Tf: Also ich hab mir auch eben am Anfang war's auch nur bei ganz wenigen und

1186 ich hab mir dann, wie ich ein halbes Jahr in London war, hab ich mir eben

1187 auch Highlights g'macht zum Beispiel von London und dann von Schottland.

1188 Aber das sind dann eher wenn ich jetzt zehn Landschaftsbilder, die würd ich

1189 jetzt nicht auf einen Feed (.) posten, aber ich hab mir die schon, wo ich jetzt

1190 z'rückkommen bin, hab ich mir die dann schon ang'schaut, weil's einfach weil

1191 wie g'sagt auf einem normalen Fotoal- also am Handy hab ich eben ur viele

1192 Bilder und dann hab ich's auf Instagram praktisch so die zehn Bilder, wo halt

1193 auch viele von Schottlands Berge sind, was ich halt so nicht posten würd'

1194 Y: Mhm ähm wie steht's ihr zu Bearbeitungsprogrammen auf Instagram oder

1195 überhaupt? Benutzt's ihr selber Bearbeitungsprogramme? @((alle lachen

1196 leise))@

1197 Of: Ich find' das ähm ziemlich heftig, also halt natürlich jede- also ich glaub die

1198 meisten benutzen das @.@ schätz ich amal a:ber ich find's ziemlich arg,

1199 weil du einfach die Wahrnehmung extremst verzerren kannst und halt auch
1200 jetzt vor allem bei Frauen halt mit den ganzen ich wusste das gar nicht, was
1201 man da alles retuschieren kann, also das //

1202 Sf: Alles //

1203 Of: Genau, alles //

1204 Sf: Einfach

1205 alles //

1206 Of: Und das wuss- also das wusst ich (.) ähm jetzt noch nicht also
1207 letztens hat eine Freundin mir ein Foto geschickt, wie die eine normal am
1208 Strand is und dann halt wie auf Instagram ihr Dings ausschaut und ähm is
1209 halt ga- sind Welten also das is ganz anders ganz verschiedene
1210 Körperproportionen @teilweise@ auch also das könnte also hätte ich nicht
1211 gewusst dass das die gleiche Person is mehr oder weniger. Also is schon
1212 heftig, was das auslösen kann. Auch bei Jüngeren dann

1213 Nf: Ja

1214 Sf: Aber ich würd's zum Beispiel bei meinen privaten Fotos nicht machen also
1215 an Filter vielleicht schon, so schnell direkt über Instagram drüberlegen ja,
1216 dass die Farben und so schöner sind, aber ich würd ma den Aufwand nicht
1217 machen und das dann am Computer zu exportieren, dort mit Photoshop zu
1218 bearbeiten, wieder zurück auf's Handy und dann auf Instagram (.) also das is
1219 mir persönlich zu aufwendig für mein privates Foto, aber ich kenn's halt
1220 aus'm beruflichen Kontext und da is es wirklich einfach schlimm, dass du fünf
1221 bis zehn Kilo an einer Person runter- oder raufgeben kannst mit einem
1222 Schieberegler. Wo'st dir so denkst das verzerrt komplett das Bild, weil du
1223 hast dann auf den Plakaten die bearbeiteten Bilder und dann in echt
1224 schauen die Menschen ganz anders aus, aber das find ich ganz schlimm
1225 @eigentlich@, weil ich ma denk das passt dann einfach nicht mehr
1226 zusammen auch

1227 Nf: Es wird ein Schönheitsideal entwickelt, dass es kaum gibt und wenn man ich
1228 find das (.) schockiert einen jetzt schon, wenn man sich denkt Oh Gott ich
1229 schau so nicht aus, aber und wir sind jetzt schon älter und man weiß das,
1230 aber grad für jüngere Mädchen oder auch Burschen stell' ich mir das ganz
1231 schlimm vor

1232 Of: Mhm (3)

1233 Y: Mhm ja dann eine letzte Frage @.@ ähm die geht wieder ein bisschen
1234 zurück zur Wahrnehmung ähm also bleibt bei der Wahrnehmung von
1235 anderen Personen, aber um ein bisschen zurück zum Video ähm und zu

1236 Intimität, was würdet's ihr sagen auf Instagram wie viel Intimität und
1237 persönliche Informationen, die man teilt also jetzt Informationen im Sinne von
1238 wie man sich zeigt und darstellt, is in Ordnung und was is nicht in Ordnung?
1239 Oder was is würde euch stören oder wo würdet's ihr euch wundern oder
1240 denken irgendwie (.) mehr überlegen, ohne dass ihr es einfach hinnehmt's
1241 wie's is?

1242 Nf: Jetzt auch wenn man selber was postet oder allgemein?

1243 Y: Ähm allgemein, aber wenn die der Unterschied anders is bei Leuten also
1244 wenn's einen Unterschied macht, ob's bei dir is oder bei anderen, dann gern
1245 auch dazu sagen //

1246 Qf: Also ich //

1247 Y: wo für euch die persönlich die Grenze is °und
1248 welche° //

1249 Qf: I find's ganz schlimm und wos mi a ziemlich ärgert sand die
1250 jungen Muttis, die ihre Babies Kinder und so posten und sowohl in Story als
1251 auch im Feed. I würd des niemals moch'n. Do is für mi a Grenze eigentlich,
1252 die oft überschritten wird (3)

1253 Mf: Ich find's jetzt nicht als störend also es gibt glaub ich nix was mich sutört also
1254 wo ich jetzt wirklich sag das regt mich auf, aber ich würd sowohl wie bei den
1255 Kindern und ich würd auch nie a Bikini-Foto posten. Aber jetzt nur weil ich
1256 das halt nicht machen würd, aber wenn das jetzt eine Freundin macht, find
1257 ich manchmal sogar hey, schaut ur cool aus, hätt ich auch so g'macht. Aber
1258 halt ich von mir selber (.) ich jetzt wenn ich ihr Foto hätt' hätt' ich's auch
1259 gepostet, weil's halt gut ausschaut, aber ich würd's halt einfach nicht machen
1260 @((alle lachen))@

1261 Sf: Aber ich find es gibt schon einen Unterschied, weil ich folg zum Beispiel auf
1262 Instagram auch der [REDACTED] [REDACTED] und die postet jetzt seitdem sie da neu
1263 verliebt is jetzt ganz viele persönliche sehr intime Bilder würd ich sagen. Also
1264 wo sie dann zumindest das was man halt sieht von der Schulter her kein
1265 Shirt anhat und so und wo sie im Bett liegt mit ihrem neuen Haberer da
1266 @((alle lachen))@ wie auch immer der jetzt heißt //

1267 Qf: [REDACTED] //

1268 Sf: Ja, genau. Wo ich
1269 mir denk (.) total zerstrubbelt und so wo ich ma denk also das spielt sehr
1270 wohl auf in die Sex-Richtung an und wenn das a Freundin jetzt von mir also
1271 ich mein ich kann's ja selber entscheiden, ob ich das mach, aber wenn des
1272 jetzt a Freundin von mir posten würd, würd ich scho fragen (.) willst du das

1273 wirklich und überleg' dir, was du damit assoziieren willst also da find' ich
1274 mich hat's bei ihr auch sehr gewundert, aber ich glaub dass ma das bei Stars
1275 doch ein bissl lockerer hinnimmt zum Beispiel. Also ich glaub' jetzt nicht,
1276 dass das Bild relativ viele Leute gemeldet haben als anstößigen anstößige
1277 Inhalte oder so, aber also da find ich schon müsst ma bissl differenzieren
1278 und ich find's halt ganz schlimm, wenn das dann eben junge Mädels oder
1279 auch Burschen sehen, die [REDACTED] [REDACTED] als Idol haben oder so und dem dann
1280 nacheifern. Wo ich ma denk wir haben zum Beispiel jetzt a Praktikant- also a
1281 Ferialpraktikantin letzten Sommer g'habt, die war grad amal 15 und der folg
1282 ich jetzt auf Instagram und die hat total viele Fotos und Stories, wo sie
1283 komplett betrunken mit einem extrem kurzen Kleid herumtorkelt, wo ich ma
1284 denk, das hat's ja irgendwo g'sehen also das kommt ja sicher nicht von ihr
1285 selber und da in dem Zusammenhang find ich's ganz schwierig. Wo ich ma
1286 denk da eifern halt viel zu viele nach (.)

1287 Mf: Okay so g'sehen ja, an das hab ich jetzt noch nicht dacht, aber mir is grad
1288 eing'fallen, ich kenn auch eine, die is Fotografin und die macht sehr viele
1289 Bilder von ihr selber, wo sie nichts anhat. Und da denk ich ma halt auch ich
1290 hab ma schon öfter dacht okay, ich kann ihr jetzt nicht mehr folgen, weil das
1291 geht @jetzt zu weit@ also das sind Dinge, die will halt einfach keiner sehen
1292 und der der is auch schon passiert, dass Bilder gemeldet wurden //

1293 Sf: Ja //

1294 Mf: und
1295 das hat sie auch in der Story dann gepostet (.) denk ich ma okay ich mein,
1296 was immer sie machen möchte, aber ich würd's halt nicht machen

1297 Sf: Mhm

1298 Nf: Also ich find's überhaupt auf Jüngere sehr schwierig das Thema also
1299 bezogen, weil wenn man wenn ma denkt wir haben weiß nicht mit zehn, elf
1300 vielleicht ein Handy bekommen, das war kein Smartphone, mit 14 hatten wir
1301 Facebook, was total harmlos is im Vergleich zu Instagram jetzt und jetzt
1302 haben die Kinder mit zehn, elf die Handys und können das alles mitverfolgen
1303 und so. Das find ich schon schwierig, weil wir können das trennen und
1304 denken uns, ja, is halt a Nackerte und so und aber und grade dieses Posen
1305 und so und eben so Stories wie [REDACTED] [REDACTED] und so das find ich schon ein
1306 schwieriges Thema und ich find da sollten sollte es schon Grenzen geben,
1307 also ich wüsst nicht, was ich mach, wenn ich jetzt ein Kind hätt und dann

1308 Sf: Eben, das find ich //

1309 Nf: Du kannst es auch nicht verbieten //

1310 Sf: ja das Schwierige

1311 Nf: Aber ich find da das is ein schwierigens Thema

1312 Sf: Also ich find, dass man da irgendwie so auch als als Vorbild fungiert für

1313 Jüngere, das find ich wird oft vergessen (3)

1314 Qf: I find a dass dei Jugendlichen heutzutag des goa ned abschätzen können

1315 die Reichweite von Instagram also i siachs bei meiner Schwester und es

1316 @ärgert mi@ wirklich also Ausschnitt bis zum Bauchnabel und eigentlich eh

1317 nur bauchfreie Leiberl und i glaub ihr is des afoch ned bewusst, dass des so

1318 jeder seng kann und jo

1319 Mf: Die haben auch alle ein öffentliches Profil

1320 Qf: Natürlich @.@

1321 Mf: Also meine Cousine is 16 und und da denk ich ma wumm also so herg'richtet

1322 jeden Tag (.) ich wüsst nicht amal wie das geht @((alle lachen))@

1323 Sf: Die Zeit hot ma ned @((alle lachen auf))@

1324 Y: Aber geht's nur in Richtung also is die Grenze nur in Richtung ähm

1325 Körperlichkeit oder auch also du hast das mit den Babies angesprochen und

1326 Kindern also wie weit ma in sein persönliches Leben Einblick gibt. Gibt's da

1327 auch eine Grenze für euch? (3) Was man alles von sich preigibt also ihr

1328 habt's auch Dinge angesprochen wie mitzunehmen, wenn ich lerne und

1329 wann ich also eigentlich meinen ganzen Tag zu zeigen. Gibt's da für euch

1330 auch Grenzen, wo ihr sagt's das is irgendwann zu viel? (7)

1331 Nf: Nein, weil wenn's einen nicht interessiert, schaut man sich's ja nicht an ich

1332 denk mir es sollja schon jeder machen wie er will aber (14) @((alle lachen

1333 leise auf))@

1334 Y: Okay ja dann dankeschön ähm für euren eifrigen Beitrag @.@ ähm ich würd

1335 euch dann noch bitten den soziodemographischen Fragebogen auszufüllen

1336 (.) ja und bedank mich nochmal

Kategoriensystem

FF1: Welche Unterschiede lassen sich in der Selbstdarstellung 18- bis 25- jähriger Instagram-NutzerInnen zwischen Instagram Feed und Instagram Stories feststellen?

Oberkategorie	Unterkategorie	Feinkategorie	Ankerbeispiel	Dokument & Zeile
Nutzungsgründe allgemein	Inklusion	Angst vor Verpassen	„(...) weil ich das Gefühl hab, etwas zu verpassen, wenn ich's nicht hab“	GDw, 11-12
	Spaß	Freude an geteilten Inhalten	„Mhm aber es macht einfach auch Spaß, ja, grad auch zu sehen, was Freunde machen“	GDw, 23
	Inhalte	Vorgabe durch Algorithmus	„Das <u>ist</u> ja auch das Coole, das passt sich ja irgendwie an deine Gewohnheiten an und dann werden auch immer solche Inhalte <u>vorgeschlagen</u> .“	GDm, 147-149
		Frauen	„(..) weil ich sehr oft sehr schöne Frauen anschau' und dann fühl' ich mich schlecht danach“	GDw, 26-28
		Essen	„Also bei mir sind hauptsächlich Essensvideos“	GDw, 147
	Selbstdarstellung	Plattform	„Und ja, es is schon am ehesten eine Plattform zur Selbstdarstellung“	GDm, 72-73
Instagram Stories	Passive Nutzung	Hassliebe	„Hassliebe, weil ich sehr oft sehr schöne Frauen	GDw, 26-28

			anschau' und dann fühl' ich mich schlecht danach. Aber ja.“	
		Zeitliche Ressourcen	„dass man die Stories einfach so <u>g'schwind</u> anschauen kann“	GDg, 90-91
	Aktive Nutzung	Selbstverständlichkeit	„Natürlich macht man Stories, seitdem's möglich is	GDg, 76
		Niedrige Hemmschwelle	„man hat halt nicht so dieses das muss jetzt das <u>perfekte Bild</u> sein“	GDg, 104-105
	Nutzungspräferenzen	Angst vor Verpassen	„(...) dass man einfach denkt, man <u>verpasst</u> was von dieser Person, wenn man das jetzt nicht durchschaut“	GDw, 989-999
		Berieselung	„Und wenn man selber konsumiert, dann is' es eigentlich teilweise auch <u>Berieselung</u> , find' ich“	GDw, 1746-1747
		Schnelllebigkeit	„Und für mich is aber mittlerweile immer mehr dieses Story-Element viel spannender worden“	GDg, 51-52
	Eigenschaften	Aktualität der Beiträge	„Stories eher halt was man jetzt grad macht, oder den Tag gemacht hat“	GDw, 335
			„Ja in der Story siehst du halt, <u>was</u> die Person grad aktuell macht	GDg, 99
		Persönliche Sicht der ProduzentInnen	„So quasi in der Story (.) also ahm die <u>Sicht</u> von der Person selber“	GDw, 1429-1430
		Geringere Kontrolle durch Algorithmus	„die postet zum Beispiel in ihre Stories Sachen, die im Feed vielleicht gelöscht würden, weil ein	GDm, 1750-1752

			Nippel drauf is“	
	Zeitliche Dimension	Kurzfristige Speicherung	„°Die sind bald wieder weg°“	GDw, 988
	Ästhetik	Momentaufnahmen	„ästhetische Anspruch, den du grad g'sagt hast, den find' ich bei den Stories (.) <u>nachrangig</u> eigentlich“	GDg, 252-254
			„Nicht so aufgehübscht (3)“	GDw, 356
Instagram Feed	Eigenschaften	Plattform zur Selbstdarstellung	„°Und ahm Feed, ja, Selbstdarstellung° @(.)@“	GDw, 338
		Repräsentation des Selbst	„Und das Feed einfach <u>die</u> Person meistens“	GDw, 1432
		Erinnerung	„der Feed is für mich mehr so wie so'n <u>Fotoalbum</u> “	GDm, 493-494
		Große Bedeutung der Inhalte	„ich find schon irgendwie, dass die Sachen, die man in seinen Feed postet, irgendwie bedeutungsgeschwängelter sind“	GDw, 956-957
		Ergänzung zu Feed	„da:: zeigen sie dann ja auch zum Beispiel in der Story wie lang das dann auch dauert (.) sowas dann zu produzieren und zu machen“	GDg, 616-618
	Zeitliche Dimension	Langfristige Speicherung	„(...) es <u>bleibt</u> da und das <u>definiert</u> den Feed und das Profil der Person“	GDw, 969-970
			„Feed is für immer“	GDm, 437
	Postingverhalten	Hohe Hemmschwelle	„es is trotzdem eine Hemmung, es dann für	GDg, 307-308

			immer praktisch im Feed zu lassen“	
	Ästhetik	Bedachte Gestaltung der Inhalte	„okay das is jetzt besonders toll, das geb' ich eher <u>normal</u> rein, also in den Feed“	GDm, 484-485
	Authentizität	Gestellte Bilder	„Eben, ich glaub auch, dass die Fotos eher so praktisch g'stellt sind“	GDg, 101
			„Ich denk mir, bevor'st einen uncoolen Feed hast, hast lieber keinen Feed.“	GDw, 343-345
	Suche nach Bestätigung	Begleittexte	„Und gleichzeitig wahrscheinlich <u>auch</u> , wenn sie sowas schreibt, ihr Selbstbewusstsein bisschen aufbessern kann“	GDm, 413-414
		Unkonventionelle Inhalte	„wo man normal sagen würde, das is halt <u>zu</u> privat irgendwie, Leute, die solche Sachen posten, haben irgendwie ein <u>sehr</u> starkes Bedürfnis nach Bestätigung“	GDm, 907-909
Instagram Highlights	Inhalte	Auswahl der Bilder	„Entweder irgendwas Lustiges, ich glaub' das Essen kommt <u>da</u> eh auch nicht rein, oder mein mein Hund oder so. Solche Sachen. Oder ja, Urlaubssachen“	GDw, 1609-1611
			„dann überlegst ja auch wieder weil von welcher Story willst du dass die Leute die immer anschauen können?“	GDg, 1133-1134

FF1.1: Inwiefern unterscheiden sich die Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Stories hinsichtlich ihres Intimitäts-Grades?

Oberkategorie	Unterkategorie	Feinkategorie	Ankerbeispiel	Dokument & Zeile
Authentizität	Story	Nahegefühl mit ProduzentIn	„(...)wird durch die Story, find ich, noch'n bisschen, also man wird noch'n bisschen besser belogen, weil dadurch, dass es halt, ähm, wackelnde Bilder sind und Videos sind und irgendwie man so diese Person wirklich als Person sieht, dadurch, dass sie sich bewegt und wie sie spricht und man sich die Stimme anhört und so (.) bekommt man noch mehr den Eindruck, grade dabei zu sein, diese Person wirklich zu kennen.“	GDw, 412-417
			„Find schon dass das irgendwie so ein du hast halt das Gefühl du wirst mitgenommen. Sie sagen's ja auch immer, es wird ja immer so betitelt find ich. Ich <u>nehm</u> euch jetzt den ganzen Tag mit“	GDg, 779-781
Intimität	Inakzeptable Inhalte	Bilder von Kindern	„was ich absolut nicht in Ordnung finde, is, wenn Eltern ihre Kinder posten, oder ihre Babies“	GDw, 1106-1107
		Aufreizende Kleidung	„wenn's so ein <u>Riesenausschnitt</u> herzeig-, also so <u>richtig</u> so so, dass es fast halt bisschen schon Porno-mäßig ausschaut, oder einfach so ein String und ein Hintern, oder so, ja ähm, ich folge denen nicht @(.)@ ähm. Also <u>da</u> find' ich, is halt also das	GDw, 1157-1161

			find' ich is schon ziemlich komisch eigentlich“	
	Selbstpräsentation	Höhere Identifikation	„Außerdem is es viel intimer, weil du die Pers-, weil du dich ja selbst dann so präsentierst“	GDg, 113-114
	Privatheit	Ausschluss von Personen bei Stories	„wenn ich dann ähm im Garten lieg' mit'n Kaffee ein (.) Bild , was ich bei meinem Chef <u>nicht</u> wecken möcht' irgendwie.“	GDg, 222-224

FF1.2: Inwiefern unterscheiden sich körperliche Selbstdarstellungen zwischen Instagram Feed und Stories?

Oberkategorie	Unterkategorie	Feinkategorie	Ankerbeispiel	Dokument & Zeile
Authentizität	Amateur-Tanz	Negative Bewertung	„dann tanz' in deiner Wohnung, ich weiß, das macht Spaß, aber halt ich versteh auch nicht, warum man's teilen muss, oder vielleicht dann für die Rückmeldung“	GDw, 733-735
			„Des is i find eher a Aufschrei nach Fremdbestätigung“	GDgm, 338-339
	Professioneller Tanz	Positive Bewertung	„Naja, <u>wenn</u> man so ein Video macht, ich versteh, wenn das jetzt so eine professionelle Tänzerin wär oder so, würde ich den Inhalt dieses Videos <u>mehr</u> verstehen als sowas.“	GDm, 341-344
Körperlichkeit	Selfies	Teilen in zeitlicher Begrenzung	„ <u>Da</u> mach ich schon Selfies. Bei Snapchat. Aber halt, weil sie schirch sind, weil's dann @schnell wieder vergeht@“	GDw, 1407-1409
	Ideale	Wahrgenommene Manipulation	„Instagram-Sachen, wo einfach, keine Ahnung, Körper und was weiß ich was alles falsch dargestellt werden und Schönheitsideale falsch dargestellt werden“	GDw, 538-542
		Eigenes Selbstbild auf Instagram	„Ich möchte nicht dick aussehen“	GDw, 1324
			„wenn <u>ich</u> auf dem Foto bin, bin ich auf jeden Fall	GDm, 649

			kritischer“	
	Abweichen von Idealen	Empowerment	„(...)die tanzt halt auch in Unterwäsche und <u>kann</u> auch ganz gut tanzen, aber die is halt vom Schönheitsideal so weit weg, irgendwie (...) und da wirkt es irgendwie so empowering“	GDw, 806-809
		Mut bei Posting	„ <u>ich</u> glaub es kostet vor allem Überwindung sich darzustellen, wo man meint, man stellt sich jetzt nicht vorteilhaft dar, körperlich“	GDm, 680-682
	Sport	Leistungsorientierung	„bei Sport steht, keine Ahnung, eine Leistung im Vordergrund und, das soll auch ermutigen, dass andere es machen. Das kommt halt einfach besser an“	GDw, 928-929
		Übertreibung	„A::hm also sie hat irgendwie vor ein paar Jahren begonnen zu trainieren (...)Und da hat sie gleichzeitig begonnen ungefähr damit sich nur noch vegan zu ernähren und diese Schnittmenge versucht sie ihren Instagram-Followern näherzubringen. (...) Und das ist das ist <u>super</u> unterhaltsam. Ich find das is das is so die Klischee-Figur, die's auf Instagram gibt“	GDm, 241-256
Nacktheit	Angemessener Kontext	Strand / Schwimbad	„aber wenn ich jetzt eben am Strand bin, oder so, wo's halt im Kontext auch <u>Sinn</u> macht, dass ich halt, dann stört's mich natürlich nicht“	GDm, 983-984

	Unangemessene Situationen	Essen, etc.	„Die hat immer eine (...) Schüssel in der Hand gehabt, gegessen am Teller und war nackt dabei. Man hat <u>eh</u> nix gesehen, aber trotzdem so <u>warum</u> ? Warum muss das sein?“	GDm, 1030-1033
		Sexuelle Anspielungen	„total zerstrubbelt und so wo ich ma denk also das spielt sehr wohl auf in die Sex-Richtung an (...) aber wenn des jetzt a <u>Freundin</u> von mir posten würd, würd ich scho fragen (.) willst du das <u>wirklich</u> “	GDg, 1269-1273

FF2: In welcher Weise unterscheiden sich die (körperlichen) Selbstdarstellungen im Instagram Feed und in den Instagram Stories hinsichtlich des Geschlechts?

Oberkategorie	Unterkategorie	Feinkategorie	Ankerbeispiel	Dokument & Zeile
Inhalte	Bilder von Frauen	Beeinflussung des eigenen Selbstbildes von Frauen	„(..) weil ich sehr oft sehr schöne Frauen anschau' und dann fühl' ich mich schlecht danach“	GDw, 26-28
		Bewertung durch Männer	„ja, bei solchen Menschen, wo's halt schon darum geht, dass die hübsch sind, acht ich halt schon drauf, ob's hübsch is“	GDm, 1672-1674
	Körperlichkeit	Wahrnehmung der tanzenden Frau (Stimulus)	„Ja, also ich find, es is extrem <u>unglaublich</u> , also dass das vulnerable is, weil wenn man so sehr drauf geil is, sich selbst darzustellen (.) und dann so durch die Gegend shaken und so tut, wie als würde man nicht beobachtet werden“	GDw, 716-719
			„Aber ich find das Video so irrelevant, weil sie versucht ja eigentlich zu tanzen zur Musik, aber das <u>kann</u> sie nicht“	GDm, 338-339
		Wahrnehmung eines tanzenden Mannes	„Also ich glaub ich würd auf jeden Fall amal <u>lächeln</u> “	GDg, 513
		Aufmerksamkeitssteigerung	„sie wird wahrscheinlich <u>hauptsächlich</u> Aufmerksamkeit generieren durch ihr	GDm, 473-474

			Aussehen“	
		Frauen in Fashion	„Also i siachs wenn's mit Fashion zum tuan hat, also wenn's irgend a Gwaund herzeigen wuin, a neichs oder so“	GDg, 599-600
		Männer im Sport	„Die meisten Männer, die Körperlichkeit irgendwie zeigen, is meistens in einem sportlichen Kontext“	GDm, 1175-1176
			„die ziag'n sie hoit daunn vielleicht @ es Leiberl aus@ und zeigen ihren Sixpack und brauchen do Bestätigung“	GDg, 540-542
		Frauen im Sport	„Bei Frauen halt <u>auch</u> im Sportkontext, bei den ganzen Fitness-Blo- oder manche, die halt nur auf Beauty sind, dann halt nur Schaut's, was ich für einen schönen Körp- oder zeigen halt haben <u>haben</u> einen schönen Körper“	GDm, 1184-1186
Selbstinszenierung	Frauen	Größeres Bedürfnis nach Fremdbestätigung	„Ja, ich weiß nicht, ich kenn' das auch eigentlich gar nicht so, dass Männer jetzt sich so (...) viel selbst inszenieren, wie Frauen. Vielleicht machen's Frauen auch mehr, weil sie dann mehr Feedback bekommen“	GDw, 1027-1031

Abstract – Deutsch

Instagram bietet als Soziales Medium verschiedene Formen der Veröffentlichung. Seit 2016 findet sich dabei neben dem dauerhaft abrufbaren Instagram Feed auch die Instagram Story, deren Inhalte für andere NutzerInnen nur innerhalb von 24 Stunden zu sehen sind. Die vorliegende Magisterarbeit bechäftigt sich mit diesem, in der Wissenschaft noch wenig beachteten, Postingtool. Sie fragt nach den Unterschieden in der Selbstdarstellung, die 18- bis 25-jährigen ÖsterreicherInnen in beiden dieser Veröffentlichungsformen ausüben.

Als theoretische Basis dient der durchgeführten Untersuchung eine Verknüpfung der Überlegungen des Impression Management, auch als Selbstdarstellungs-Theorie bezeichnet, und des Uses and Gratifications Approach. Dabei werden MediennutzerInnen in einer aktiven Position verstanden, in der sie bewusst jene Medien zur Rezeption oder Produktion von Inhalten auswählen, die ihnen am ehesten eine Gratifikation ihrer Bedürfnisse versprechen. Eines dieser Bedürfnisse kann die Selbstdarstellung sein, das anhand verschiedener Stratgien zu stillen versucht wird.

In drei Gruppendiskussionen werden Aussagen zu den Unterschieden in der Nutzung von Instagram Story und Feed in Bezug auf die Selbstdarstellung, die Darstellung von Körperlichkeit auf diesen Plattformen und den Geschlechterunterschieden gesammelt.

Anhand der Ergebnisse wird festgehalten, dass die Instagram Story gewählt wird, wenn die Selbstdarstellung ein möglichst reales Bild der Person vermitteln und einen Nähebezug zu den RezipientInnen herstellen soll. Dabei spielen Faktoren wie Ästhetik und Bildbearbeitung eine untergeordnete Rolle. Anhand der Instagram Story lässt sich die Strategie der Erreichung von Liebenswürdigkeit (Ingratiation) am ehesten verwirklichen, während der Instagram Feed als eine Plattform zur Darstellug des ‚perfekten‘ Selbst genutzt wird. Hierbei geht es um die Strategie der Self-Promotion, bei der verschiedene Talente oder Eigenschaften hervorgehoben und vermarktet werden sollen, um ein möglichst positives Bild bei den Mitmenschen zu hinterlassen.

In Bezug auf Geschlechterdifferenzen konnten keine relevanten Aussagen getroffen werden. Die Ergebnisse lieferten einzig eine Bestätigung der Analysen bereits durchgeführter Studien, die besagen, dass Frauen eher um ihre Privatsphäre besorgt sind, als Männer.

Abstract – English

As a social medium, Instagram offers various forms of publication. Since 2016, the Instagram Story, whose content can only be viewed by other users within 24 hours, has been available in addition to the permanently available Instagram Feed. This master's thesis investigates the said posting tool, which has received little attention in science until now. It asks about the differences in self-portrayal that 18 to 25-year-old Austrians exercise in both of these forms of publication.

The theoretical basis of the study is a combination of the considerations of Impression Management, and the Uses and Gratifications Approach. Media users are understood to be in an active position, in which they consciously select those media for their reception or production of content that most likely satisfy their needs. One of these needs can be self-representation, which is attempted to be satisfied by means of various strategies.

In three group discussions, statements are collected on the differences in the use of Instagram Story and Feed in relation to self-representation, the representation of physicality on these platforms, and gender differences.

On the basis of the results, it is stated that the Instagram Story is chosen if the self-representation is to convey as real a picture of the person as possible and to establish a proximity to the recipients. Factors such as aesthetics and image editing play a subordinate role. The Instagram Story is the most effective strategy for achieving ingratiation, while the Instagram Feed is used as a platform for depicting the 'perfect' self. This means the strategy of self-promotion, in which different talents or qualities are to be highlighted and promoted in order to leave as positive a picture as possible with fellow human beings.

With regard to gender differences, no relevant statements could be made. The results provided only confirmation of the analyses of studies already carried out, which show that women are more concerned about their privacy than men.